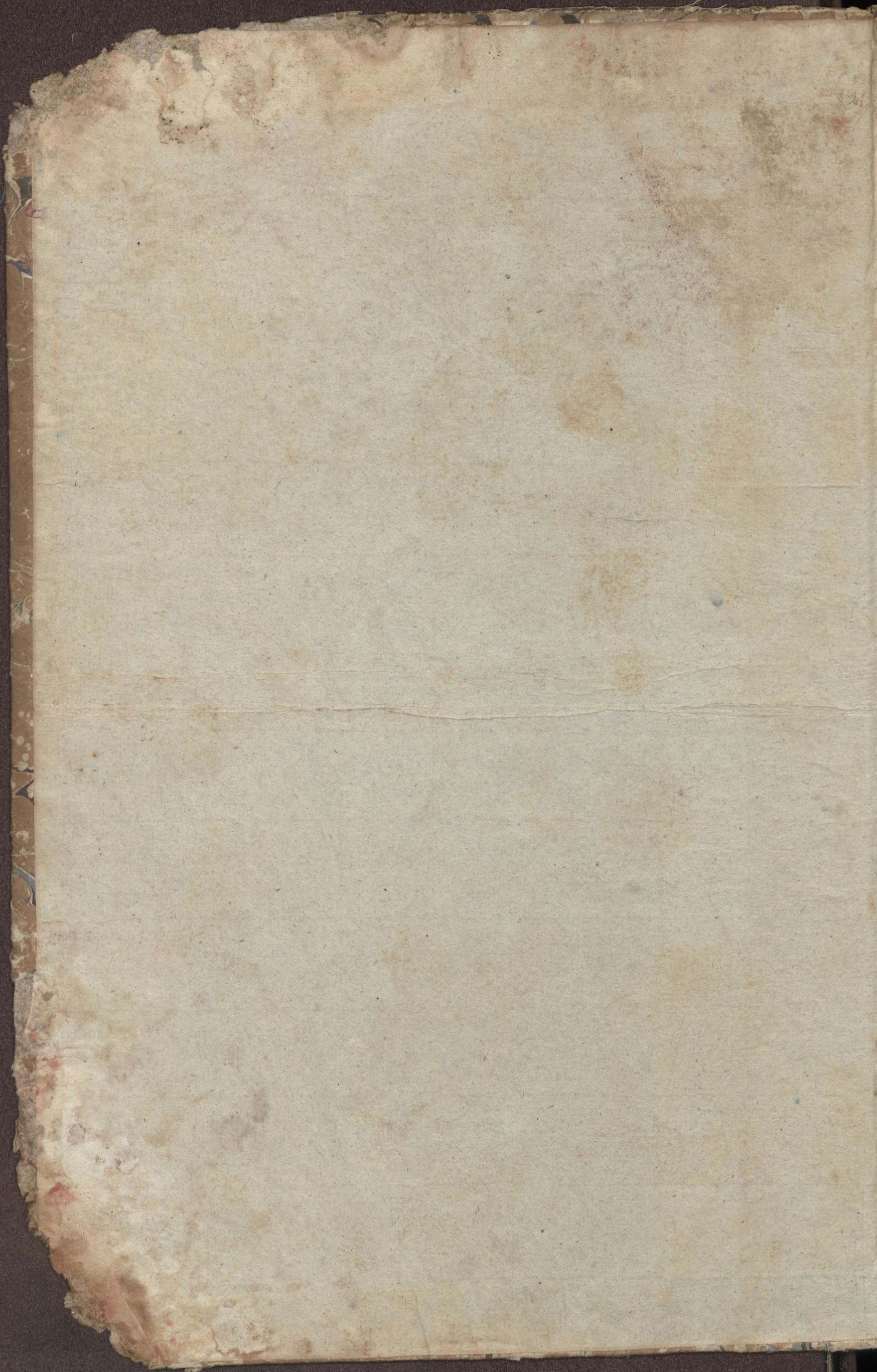
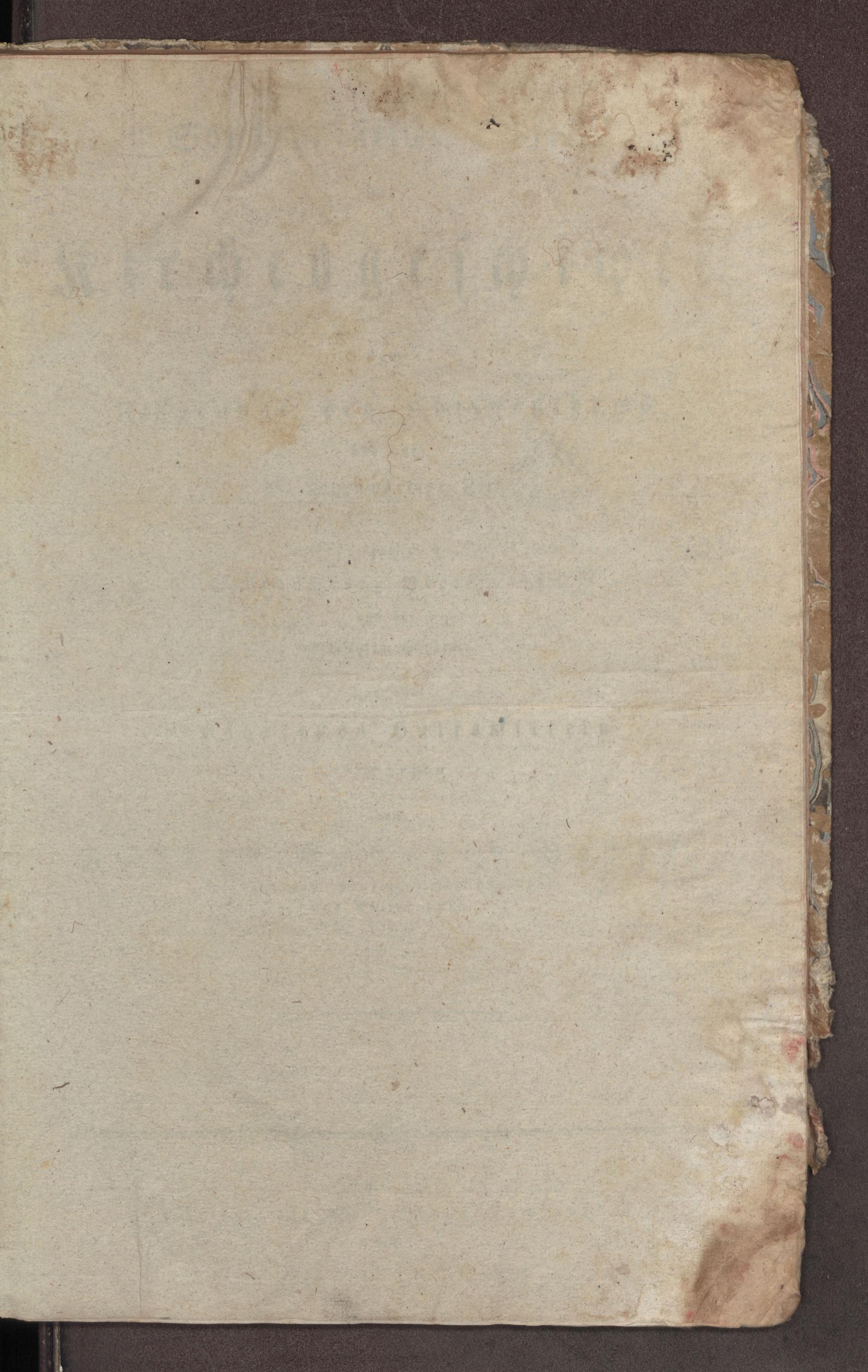


A.M.K.  
Terni

58085









Synchronistische Tafeln  
der  
Kirchengeschichte  
vom  
Ursprunge des Christenthums  
bis auf  
die gegenwärtige Zeit,  
zum  
Gebrauch bey Vorlesungen  
und bey  
fortgesetztem Studium,  
nach den  
bewährtesten Hülfsmitteln  
entworfen  
von  
Johann Severin Bater,  
ordentlichem Professor der Theologie  
und Philosophie.

---

Halle,  
im Verlage der Waisenhaus-Buchhandlung.

στρατηγού της Ελλάς

παρα

αποδεκτός στην αποτάξη

της Ελλάς

αποδεκτός στην αποτάξη

προτοτυπία



IV

## V o r r e d e .

**D**as Feld der Geschichte der christlichen Kirche, welches unter uns durch die vortrefflichen Werke eines Schröckh, Spittler, Plank, Henke, Schmidt mit einem ganz vorzüglichen Eifer und Erfolge von neuem bebauet ist, scheint gerade jetzt die volleste Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, und um desto mehr die Aufsuchung jedes Mittels zu verdienen, wodurch die Uebersicht desselben erleichtert werden kann. Und dazu dürften synchronistische Tafeln wahres Bedürfniß seyn für Alle, welche die vielartigen Begebenheiten dieses Theils der Geschichte entweder zum ersten Male im Zusammenhange ihrem Gedächtnisse einprägen, oder dieses in dem Besitze des Erlernten erhalten wollen. Mag nun die Geschichte der christlichen Kirche nach der Zeitfolge der Ereignisse dargestellt werden, und demnach ihre Gleichzeitigkeit der Grund ihrer Verbindung seyn; oder mag man die Begebenheiten in gewisse Rubriken vertheilt abhandeln, und sie dann nach ihrer Gleichartigkeit verbunden haben; immer muß der Lernende beide Arten der Verbindungen übersehen, wenn er sich gründliche Kenntnisse in einem der interessantesten Fächer des theologischen Studiums verschaffen will. Es ist unmöglich, daß eine Zusammenreihung der Facta nach Einem von jenen Faden allein beide Arten der Uebersicht zugleich gewähren könnte. Nur synchronistische Tafeln gewähren sie zugleich; sie sind das zweckmäßige Mittel zur Vorbereitung auf akademische Vorlesungen sowohl, als zur mehrmaligen Repetition derselben. Wie Landkarten stellen sie das neben einander liegen ihrer Gegenstände so eigentlich dar, wie es der erzählende Vortrag nie vermag; wirken zugleich auf Einbildungskraft und Verstand, und erleichtern so dem Gedächtnisse das Behalten. Sie können eben so wenig, als jene, die gegenseitigen Verhältnisse der merkwürdigen Punkte ausführlich erörtern, sondern höchstens die Hauptmerkmale derselben bezeichnen. Aber durch sie werden die gehörteten oder gelesenen Materialien am leichtesten ein Ganzes, und verbreitet sich so, zwar nicht ein neues Licht, aber doch eine vorzügliche Klarheit. Wahrhaft synchronistische Tafeln der Völkergeschichte, die sich von früheren, in Absicht auf Methode und Inhalt unvollkommenen, Versuchen auf das Vortheilhafteste auszeichnen, haben wir neuerdings von zwey Gelehrten erhalten. Synchronistische Tafeln der Kirchengeschichte haben wir noch nicht; denn daß die Seilerschen nicht synchronistisch sind, fällt in die Augen. Vielleicht verschafft dies dem gegenwärtigen Versuche, dessen Unvollkommenheit ich nicht verkenne, der aber doch, wie ich hoffe, Nutzen stiften kann, um so mehr eine nachsichtsvolle Aufnahme. Die vielen Schwierigkeiten eines solchen tabellarischen Entwurfs kennt Jeder, der auch nur zum Privatgebrauche ähnliche Versuche machte. Sie sind bey der Kirchengeschichte vielleicht größer, als anderwärts. Die außerordentlich große Menge von Materialien macht die Wahl schwierig, um so mehr, wenn, so viel als möglich, auch solche Facta ausgehoben werden sollen, welche die Vorbereitung und den Fortgang der Begebenheiten einigermaßen sichtbar machen. Besonders auch dadurch hat die Darstellung der Jahrhunderte, in welchen sich vieles Merkwürdige ereignet hat, einen weit größeren Umfang erhalten, als die Darstellung anderer. Diese Verschiedenheit der Ausdehnung drückt mir nothwendig, und die gegenwärtige Bestimmung derselben dürfte, wie ich mir schmeichle, verhältnißmäßig seyn. Bey der Stellung dererjenigen Begebenheiten, die nach verschiedenen Gesichtspuncten in die eine oder andere Kolumne eingeordnet werden können, ist man oft beschränkt auf die Spalte, welche den meisten Raum hat; indessen hoffe ich dabei doch so gleichmäßig verfahren zu seyn, als ich es möglich fand. Man ist in jener Hinsicht weit weniger beschränkt, wenn man

einer wiederholten Bearbeitung etwas schon Gedrucktes zum Grunde legen kann; und es würde gewiß mein eifrigstes Bestreben seyn, in einem solchen Falle für diese Tafeln soviel zu thun, als ich bey der fortgesetzten Beschäftigung mit Kirchengeschichte irgend vermögen würde, bey welcher ich in der Folge zu zeigen hoffe, daß mich nirgends mühsamere und tiefere Untersuchungen zurückschrecken. Für die erste Anordnung müßte ich mich auf die besten Hülfsmittel beschränken. Die Schwierigkeiten dieser Anordnung sind um desto größer, je mehr man in ein gewisses Detail der Geschichte eingehen will. Und gleichwohl schien dies gerade bey der Kirchengeschichte der Zweck solcher Tabellen zu erfordern, wenn die Uebersicht auch in Absicht der Menge der Gegenstände, die man überschauet, befriedigend seyn soll. Wer blos die allervorzüglichsten Hauptbegebenheiten vorerst dem Gedächtnisse einprägen will, dessen Absicht ist zu eingeschränkt, als daß man es hier auf sie allein absehen könnte. Aber gerade auch diese Absicht wird am besten erreicht, wenn sich der Lernende in diesem Falle diese Hauptbegebenheiten aus solchen reichhaltigern Tabellen in tabellarischer Form auszieht. Um auch dies zu erleichtern, sind die merkwürdigsten Facta durch auszeichnende Schrift hervorgehoben. Eine Beschränkung auf wenige Facta schien um so weniger räthlich, da der akademische Lehrer bey seinen Vorträgen über Kirchengeschichte oft in den Fall kommt, eine allgemeine Bemerkung zu machen, deren Belegung mit Factis ihn aber gerade an dem Orte zu weit abführen und zu sehr zerstreuen würde. Wenn diese in einem Buche, das wegen seines geringen Preises Jeder haben, und worin sie, wie dies in Tabellen der Fall ist, Jeder beym ersten Blicke auffinden kann, schnell sowohl mit gleichzeitigen, als mit vorhergegangenen und folgenden gleichartigen Begebenheiten verglichen werden können: so werden jene Winke doppelt nützlich. Zwar ist auch nächst jenen Hauptbegebenheiten bey den meisten übrigen, soviel es irgend der Raum erlaubte, eine Erläuterung beygefügt. Indes werden, wenigstens in den allermeisten Fällen, die vortrefflichen und mit ausführlichen Registern versehenen Werke des Herrn Abt Henke und des Herrn Prof. Schrödch zu einer theils vollkommen zureichenden, theils höchst reichhaltigen Darstellung der Begebenheiten, also gewissermaßen zu Kommentaren dieser Tabellen dienen. Es würde mir zu einem sehr angenehmen Bewußtseyn gereichen, wenn ich mir schmeicheln dürfte, Etwas dazu beizutragen, daß die in vielen schätzbaren Werken vortrefflicher Gelehrten enthaltenen Ausführungen immer gemein-nützlicher werden.

Halle, am 6ten April 1803.

### Verbesserungen und vorläufige Bemerkungen.

G. 13. Kol. 2. J. 431. fehlt nach EPHESUS: (III.)

- 15. Kol. 2. J. 451. fehlt nach CHALCEDON: (IV.) zur Bezeichnung, die wievielste allgemeine Kirchenversammlung die dort angeführten sind.
- 42. Kol. 1. J. 1017. statt und bald von England und Norwegen lies auch von England und bald von Norwegen.
- 46. Kol. 2. J. 1079. st. 1 † 112. l. † 1112. und im folgenden Absatz st. Schwaben l. Schweden.
- — Kol. 3. in der Ueberschrift st. Verfassung und Kirchenregiment l. Verhältniß der Fürsten zur Kirche.
- 48. Kol. 1. J. 1137. st. KONRAD I. lies KONRAD III.
- 50. Kol. 1. J. 1158. st. zerstört Mailand l. bezwingt (und zerstört hernach) Mailand.
- — — J. 1177. st. mit Pabst l. mit d. Pabst, Stillstand mit.
- 60. Kol. 1. J. 1444. st. England verliert l. England verliert nach und nach.
- 65. Kol. 6. J. 1478. st. von seinen Ortsgeistlichen l. von ihren Ortsgeistlichen.
- 80. Kol. 1. J. 1648. st. dergleichen statt Pommern und Kassel l. dergleichen statt Pommern, und Kassel.
- — Kol. 5. (J. 1654.) st. Statii geistl. Schatzkammer. Auszüge l. Statii geistl. Schatzkammer: Auszüge.

Außer den allgemeinen Kirchenversammlungen sind blos die Namen der Römischen und der Griechischen Kaiser mit Kapitälchen, z. B. KONSTANTIN, gedruckt, und die letztern durch ein Sternchen (\*), die wenigen Lateinischen Kaiser zu Konstantinopel durch zwey Sternchen (\*\*) unterschieden. Die Hauptbegebenheiten zeichnen sich durch Schwabacher- und Kursiv-Schrift aus, und so z. B. auch die blos in der Katholischen oder Griechischen Kirche für allgemein geltenden Kirchenversammlungen. Die zuweilen nothig gewordenen Abkürzungen, als: K. für König oder Kaiser, B. für Bischof, EB. für Erzbischof, Konstpl. für Konstantinopel, Patr. für Patriarch u. s. w. bedürfen keiner Erklärung.

# Erstes Jahrhundert.

I

Fahre nach C. G.	Römische Kaiser. Politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung des Christenthums.	Kirchenverfassung und Gebräuche.	Religionslehre. Häretiker.	Religionslehrer.
30.					
		Jesus Christus tritt auf als Religionslehrer, wählt sich seine 12 Apostel: Simon Petrus, Jacobus den ältern, Joannes, Andreas, Philippus, Thomas, Bartholomaeus, Matthaeus, Jacobus den jüng., Simon Cananaeus, Judas, Judas Ischarioth, und lehrt fortwährend in Palästina unter den Juden, (die in Absicht auf ihre Religion in die Partheien der Pharisäer, Sadducäer, Essäer zerfallen). Judäa und Samaria sind Römische Provinz, Pilatus Prokurator derselben, TIBERIUS Röm. Kaiser. Galiläa gehört dem Herodes Antipas.			
33.			Einsetzung des Abendmahls und der Taufe. Zusammenhalten der Anhänger Christi. Gemeinde zu Jerusalem. Versammlungen u. Verfaßung nach Art der Synagogen. Vorfäher, Presbyter; die nicht alle zugleich Lehrer sind. Agapen. Pfingstfest.		Jesus wird gekreuzigt. Auferstehung am Osterfest. Himmelfahrt.
		Wachsthum der Anhänger Christi.			Mathias wird Apostel.
			Armenversorger (Diakonen) für die Gemeinde zu Jerusalem durch Handauflegen eingesetzt.		
		Bedrückung derselben durch die Jüdische Obrigkeit. Stephanus † Verstreuung derselben auch außer Palästina und Phönicien nach Antiochien, Cypern, Erythräa.		(Simon Magus, Menander.)	
		Petrus u. Joannes reisen zu den Christen in Samaria. Wachsthum der Gemeinden in ganz Judäa und Galiläa. Petrus reiset unter ihnen. Petrus lässt Proselyten taufen. Auch zu Antiochien werden Heiden aufgenommen. Der Name Christen zu Antioch.		Paulus wird Christ u. Apostel, lebt im nördlichen Arabien, in Syrien u. Cilicie,	
37. CALIGULA.					
40.	¶. Herodes Agrippa I. erhält Galiläa.				
41. CLAUDIO.	¶. H. Agrippa erhält das übrige Palästina.				bis er mit Barnabas nach Antiochien geht.
44. Agrippa †. Ganz Palästina wird Röm. Provinz.		Pauli und Barnabae erste Bekährungsreise von Antioch. nach Cypern, Kleinasien und Griechenland. Stiftung vieler Gemeinden von Juden, Proselyten und Heiden. Nach ihrer Rückkunft in	Auftrag der Antioch. Gemeinde zu Jerusalem. 44.		Marcus.
50.	Claudius verweiset Christen aus Italien.		Sogenanntes Concilium der vorligen Apostel, Altesten u. der ganzen Gemeinde. Die Beschneidung der Heidenchristen wird nicht für nöthig geachtet.		Titus.
54. NERO.		Große Reise Pauli nach Kleinasien, Makedonien u. Griechenland. Stiftung vieler Gemeinden.			Timotheus. Lucas.
56.		Rückkehr dahin. Act. 18, 23. Pöbel-Auflauf zu Ephesus gegen die Christen.	Fernere anscheinbar durch Petrus befördernde Misverständnisse zwischen Judenchristen und Heidenchristen.	Chiliastische Vorstellungen zu Thessalonich. Abfassung der Paulin. Speculation mit Christenthum verwebt um Ephesus. (γνῶσις.)	Apollo zu Ephesus und Corinth.
60.	Festus, Röm. Procur. in Palästina.	¶. Jacobus auf Aufruhr. Josphus. Ananus, Jozimus.	Excommunicirung. Weihe durch die Handauflegung der Presbyters. Misbrüche bei den Agapen. Einnahme der Beiträge für die Armen. Oblationen. Es gibt Diaconissinen, und die Sonntagsfeier.	Briefe, und wahrscheinlich auch der übrigen 27. Testamentlichen Schriften.	58. Paulus zu Jerus., Cæsarea.
65. Gessius Florus Procur. Jüdischer Krieg. Vespasian.		64. Christen zu Rom † (1.) wahrscheinlich auch Petrus und Paulus. auf jordan. (pag. 3167. 168.)		Cerithus, Cerinthianer in Kleinasien. Jan. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127	

Zah- zahlen.	Kaiser und politische Gegebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchen- versammlun- gen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Vorbereitung zum Mönchthum.		
101.			Gesetze gegen ge- schlossene Gesell- schaften. (Sogenann- te zie Verfolgung.)						Ignatius (B.) von Antioch. † 106. Vom. Gant. I. S. 102.			Der Hang zur Do- mologie, zum Nach- denken über übernat- ürliche Dinge, zur Theurgie u. zur Ent- föhrung, mit seinem Einsatz auf die Kir- chenlehre, nimmt mehr und mehr überhand.		
110.	116. Aufruhr der Ju- den in Ägypten und Vorder-Asien. 117. HADRIAN. 119. Aelia Capitolina, an Jerusalems Stelle erbaute.	105. Plinii Verfah- ren gegen die Christen in Bithynien, die dort in einer großen Menge sind.		Vollendung der Abtrennung der Christen von den Juden, und von der Anhänglichkeit an das Mosaïsche Gesetz.			Die von den Juden unter- scheidende, meistens alleinige, Feier des Sonntags.		Polycarpus (B.) v. Smirna.					
120.	127. Varchobas aufsteigt zu Christopforus.		Edict, die Christen nur wegen bürgerli- cher Verbrechen zu bestrafen.						Papias (B.) zu Hierapolis.	Völlige Trennung der Verehrer des Mos. Ge- setzes von den übrigen Christen. Eliounien, Nazaraeer, in Palästina (bis ins IV. oder V. Jahrhundert).				
130.	132. Neue Empf- lung der Juden. 138. ANTONINUS PIUS.								Xystus (Sixtus) ist B. von Rom.	119. Marcus, ein Heiden- christ, Bischof von Aelia, durch Wahl der Gemeinde.	Gnosticismus, d. i. Christen- thum verweilt in Neo- nen Philosophie, zur Er- klärung des Übelns, u. der Eoemogonie (Scheinkörper Christi, Dileti).			
140.			Celsus schreibt gegen das Christenthum.							126. Quadratus, Aristides, an- gebliche Apologeten.	Saturninus in Syrien Baptides in Ägypten (Carpocrates) — — Valentinus — —	Gnostiker.		
150.	Pothinus und Irena- eus kommen aus Kleinasiens nach Gal- lien.			161. ANTONINUS PHILOS.	Marcion in Pontus, von seinem Bischof zu Syone excommunicirt, erhält nicht Kirchengemeinschaft zu Rom, als Beweis einer gleichför- migen Disciplina und gegenseiti- ger Mittheilungen der Gemein- den.		Abendmahl ohne Agape in den Erbauungsversammlun- gen an den Sonntagen. Verschiedenheit der Oster- feier im Orient u. Occident, und Unterhandlungen zwischen Polycarp und Anicetus darüber und über andere Gegen- stände. (152-159)		Justinus Martyr. <sup>in Gallia</sup> zu Rom. ca. 140; die 24 Kleinasien 162	Pius, B. zu Rom. Hygini Nachfolger durch Wahl.	Justinus M. † 165 zu Rom. Hegesippus, erster christl. Annalist.	Valentinus und Cerdon aus Syr. kommen nach Rom. Gnostiker. Marcion aus Pontus kommt ebendahin, und hat viele An- hänger seines Gnosticismus. Christliche Ophiten in Ae- gypten.		
160.			163. Verfolgung der Christen, zumal in Kleinasiens auf An- trieb des Pöbels. 166. (Angeblich 4te Verfolgung.)			Spekulationen über die Lehre von Christi Gottheit. Justinus M. Gnostiker Lipia von der Kleinasiens aus.			157. Anicetus, B. zu Rom. Polycarpus, B. zu Rom.	161. Soter, B. von Rom. Apollinaris, B. v. Hierapolis.	Justinus M. † 165 zu Rom. Hegesippus, erster christl. Annalist.	Montanus in Phrygien. Montanisten, streng Le- bensart und Kirchenzucht. Offenbarungen, grob Chi- ristische Schwärmerey. Gegner des Gnosticismus.) ver- breiten sich sehr, und ihre Ge- meinden stehen in Verbindung; sie sind auch bald in Gallien. (In Kleinasiens [Pepuza] bis ins V. Jahrhundert.)		
170.	174. Angebliche Le- gio Fulminatrix.			177. Verfolgung der Christen zu Lyon.		Gegenseitige Briefe der Bischöfe. Spuren eines immer engeren Ver- eins der Gemeinden, und mehrerer Absonderungen des die Synoden be- henden Clerus.	Das Fasten wird durch den Montanismus befördert.	169. Dionysius, B. zu Co- rinth. 171. Eleutherus, B. zu Rom. 172.	169. Dionysius, B. zu Co- rinth. 171. Eleutherus, B. zu Rom. 172.	169. Dionysius, B. zu Co- rinth. 171. Eleutherus, B. zu Rom. 172.	Polycarpus † 167 Theophilus, B. v. Antioch. Die Apologeten: Melito, Miltiades, Athenagoras, Tatianus, Claudius, Apollinaris. Irenaeus, Gnost. I. 162	Tatianus <sup>in Mesopotamia</sup> Bardeanes zu Edessa. <sup>in Homogener. 180-192.</sup> Marcioniten in Gallien. <sup>Gnost. I. S. 102.</sup> (In Syrien bis im V. Jahrhundert unter Bischöfen.)		
180.	COMMODUS.								177. Irenaeus, B. zu Lyon. † 202.	Julianus, B. zu Alexan- drien.	177. Irenaeus, B. zu Lyon. † 202.	Den Montanisten zu Rom widersezt sich Praxeas.		
190.	193. PERTINAX, Di- dius Julianus, SEPTI- MIUS SEVERUS. Nebenkaiser Pescen- tius Niger in Syrien, und Albinus in Bri- tannien.				196. Syrobal Schreiben wegen des Osterstreits, des ersten Hauptbeispiels eines hohen Grades von Herrschaft eines angesehenen Bischofs.		196. Neue Annäherung des Victor wegen der Osterfeier. Es geht Polycrates v. Ephesus von Samos, Tropis, und aus Synoden des- wegen in Klein- Asien; desglei- chen in Palästi- na.	192. Victor, B. von Rom. Polycrates ist B. zu Ephesus. Demetrius von Alexandrien. Serapion von Antiochien. Theophilus zu Ephesus in Palästina, Narcissus zu Je- rusalem, Bacchylus zu Co- rinth.	Clemens zu Alexandrien. Tertullianus zu Barthago. † 270	Praxeas, Theodosius, Arte- mon, (Antirrianer) zu Rom. † 270 Anfangs Monachia: der Patriarchen zu Rom gegen die Montanisten c. 192 Basis bald auf jen. des Patriarchen Caius zu Rom (192) v. p. 5.				
200.		Immer stärkere Verbreitung d. Christenthums in den Ge- genden, wo es schon blühte, u. auch in die entfernten Provinzen d. Rom. Reichs und an- grenzende Länder.			Auf einer Synode in Pontus gegen das Ende des Jahrh. hat Palmas, B. v. Amastris, als der älteste Bischof des Wortes, welche Art des Vorwangs in der Afrikan. Kirche lange bleibt. Allmäthlicher Fortgang zur kirch- lichen Aristokratie, besonders auch durch die Synoden, wo Bischöfe ein- ander richten, und der Elster de- corps der Bischöfe sich ausbildet, und immer festere Subordination der Clerici u. Laici unter die Bischöfe besonders seit der Mitte des Jahrhun- derts.		Es gibt besondere göttles- dienstl. Versammlungsküste Mittwoche und Freitag sind auch Versammlungs- u. Fast- Tage. Natales martyrum werden an den Gräbern derselben ge- feiert. Die Taufe wird zu Oster- und Pfingsten, und, so wie alle Haupthandlungen des Gottes- dienstes, am gedenklichsten vom Bischof selbst verrichtet. Tauf-Pathen.	200. Zephyrinus, B. von Rom.						

Jahrzahlen.	Kaiser. Politische Gegebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsubung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Vorbereitung zum Nachthum. Zahlen.	
201.				202. Druck der Christen (5.).		In Afrika giebt es noch Aelteste der Gemeinden von Einfluß, die nicht Clerici sind.	Tertullian legt dem Zeichen des Kreuzes hohe Kraft bei, er läßt sich gegen die Kindertaufer.				Tertullian ist Montanist. † 220.	201.	
210.	211. CARACALLA. Einfälle d. Deutschen Völker ins Röm. Gebiet, ist, und unter den folgenden Kaisern.	Christliche Gefangene unter den einfallenden Völkern, und Individuen von diesen unter den zum Theil Christlichen Römern.			Die Clerici werden immer mehr als Priester nach Zürischen Beurissen betrachtet, (als Pontifices max., Sacerdotes, Levitae).	Tertullians dogmatische Terminologie, (Herrnach durch Cyprian herrschend im Abendlande.)		Die Synoden werden in Kleinasien zu bestimmten Zeiten regelmäßig gehalten.		210. Cajus, Prediger zu Rom.	Cajus widersteht sich den Montanisten und Chilisten.	210.	
220.	217. MACRIN mit Diadumenian. 218. HELIOPALUS.			Alex. Sev. ist den Christen günstiger.		Die Diaconi schließen sich an den höheren und gelehrteten Clerus an.	Es gibt Subdiaconos, Exorcisten, Acoluthen (Ordines minores).					220.	
230.	222. ALEXANDER SEVERUS. Julia Mamaea. 226. Neues Persisches Reich: Artaxerxes.				235. Druck der Christen, Verfolgung ihrer Lehrer u. Vorfechter (6.).	Origenis allegoristisches System der Bibelerklärung. Die Grundsätze werden vom Agnus. B. Nepos angegriffen aus Mangel an Erkenntnis, aber überall häufig ausgeübt.		215. Zu Carthago gegen die Gültigkeit der Taufe der Käther.				230.	
240.	235. MAXIMIN. 238. GORDIANI in Afrika. BUBIN und BALBIN in Rom. GORDIAN III. Ueberall Unruhen und Empörungen.			Philippus dem Christenthum sehr günstig.		Beryllus, B. von Bosra, in der Lehre von Christo von Origenes gerechtgewiesen.	Oblationen bei dem Abendmahl, u. öffentliche Verleierung derselben. Kinder-Abendmahl. Übertriebung des Werthes des Almosengebens, der Ehelosigkeit, Ursprung d. Tauf-Exorcismus.		230. Zu Alexandrien. Origenes exkommuniziert, auch weil er sich außer Alex. in Palästina ordnen lassen.	230. Origenes, Dozent der katech. Schule zu Alex., macht hernach viele gelehrte Reisen. † 254.		240.	
250.	244. PHILIPPUS Arabs. 248. Der Pöbel zu Alexandrien verfolgt die Christen. 249. Harte Verfolgung der Christen im ganzen Reich (7.).			Druck der Christen.	249. Viele Lapsi (Sacrificati, Thurificati, Libellatici, Traditores).	251. Zu Karthago gegen Faecilius. Zu Rom gegen Novatian.	244. Gregorius Thaumaturg., B. von Neocaesarea, † nach 270.					250.	
260.	251. GALLI und HOSITIAN, und nachher VOLUSIAN.				257. Verfolgung der Christen (8.).	252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.	247. Dionysius, B. von Alexandrien, † 265. T.	251. Fabian, B. von Rom, † Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.	251. Fabian, B. von Rom, † Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.	251. Fabian, B. von Rom, † Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.	Arabici.		
270.	253. AEMILIAN, VA- LERIAN mit Gallien. Ueberall Unruhen und Empörungen.				255. Streit über die Reiherausfe zwischen Stephanus u. zwischen Cyprian u. den Kleinasiaten. Stephanus exkommuniziert den Cyprian. Einfluß der Lehre von der Unias ecclesiae auf diese Streitigkeiten u. das feste Band der Hierarchie.	256. Dionysius Alex. bringt durch fanstümliche Überzeugung die Novatianischen Chiasien von ihrem Irrthum zurück. Der Chiasmus scheint seine Ausbreitung zu verhindern.	253. Stephanus, B. v. Rom. 254. Zu Karth. auf Befragen der Span. Bischöfe gegen den episcopus lapsus Baßildes, der die Kirchengemeinschaft zu Rom erschlichen.	255. Firmilian ist B. v. Cäarea in Cappadocia.	251. Fabian, B. von Rom, † Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.	251. Fabian, B. von Rom, † Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.			260.
280.	268. CLAUDIUS. AURELIAN Restitutor Orbis.				272. Aurelian entscheidet auf Anbringen der Christen: der soll rechtmäßiger B. von Antioch. seyn, mit dem die Ital. Bischöfe und der Röm. Kirchengemeinschaft halten würden.	Die Bischöfe angefehnter Hauptstädte, Rom, Karth., Alex., Antioch., Edarea u. m. a. nehmen an allen kirchlichen Ereignissen mit Erfolg besondere Anteil, und die Bischöfe der Hauptstädte überhaupt (der prima sedes cathedralis) convocieren die immer häufiger Provincialsynoden, und præsidiren — immer mehr kirchl. Aristokratie.	256. Zu Antioch gegen Paulus. 268. Zu Antioch. Paulus abgesetzt.	260. Dionysius, B. v. Rom. Paulus v. Samosata, B. von Antiochien, an Demetriani Stelle. Maximus, B. v. Alex. Theodosius, B. von Cäarea Paläst., und Hymenaeus, B. v. Jerus., sind zu Antioch, Firmilian † auf der Reise dahin.	255. Firmilian ist B. v. Cäarea in Cappadocia.	251. Fabian, B. von Rom, † Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.			260.
290.	275. TACITUS. 276. FLORIAN. PROBUS.			284. 29. Aug. Aera Diocletian. Martyrum:.			269. Zu Antioch gegen Paulus. 268. Zu Antioch. Paulus abgesetzt.	260. Dionysius, B. v. Rom. Paulus v. Samosata, B. von Antiochien, an Demetriani Stelle. Maximus, B. v. Alex. Theodosius, B. von Cäarea Paläst., und Hymenaeus, B. v. Jerus., sind zu Antioch, Firmilian † auf der Reise dahin.	255. Firmilian ist B. v. Cäarea in Cappadocia.	251. Fabian, B. von Rom, † Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.			270.
300.	282. CARUS mit Carin und Numerian. 284. DIOCLETIAN. 286. mit MAXIMIAN in Italien u. Afrika. mit GALLERIUS in Italien, u. CONSTANTIUS Chlorus in Gallien, Spanien, Britannien. Narses R. von Pers. tritt den Römern Mesopotamien, Armenien, Assyrien ab.			298. Einiger Druck der Christen.			269. Zu Antioch gegen Paulus. 268. Zu Antioch. Paulus abgesetzt.	260. Dionysius, B. v. Rom. Paulus v. Samosata, B. von Antiochien, an Demetriani Stelle. Maximus, B. v. Alex. Theodosius, B. von Cäarea Paläst., und Hymenaeus, B. v. Jerus., sind zu Antioch, Firmilian † auf der Reise dahin.	255. Firmilian ist B. v. Cäarea in Cappadocia.	251. Fabian, B. von Rom, † Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.			280.
								260. Dionysius, B. v. Rom. Paulus v. Samosata, B. von Antiochien, an Demetriani Stelle. Maximus, B. v. Alex. Theodosius, B. von Cäarea Paläst., und Hymenaeus, B. v. Jerus., sind zu Antioch, Firmilian † auf der Reise dahin.	255. Firmilian ist B. v. Cäarea in Cappadocia.	251. Fabian, B. von Rom, † Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.			290.
								260. Dionysius, B. v. Rom. Paulus v. Samosata, B. von Antiochien, an Demetriani Stelle. Maximus, B. v. Alex. Theodosius, B. von Cäarea Paläst., und Hymenaeus, B. v. Jerus., sind zu Antioch, Firmilian † auf der Reise dahin.	255. Firmilian ist B. v. Cäarea in Cappadocia.	251. Fabian, B. von Rom, † Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Zu Karthago für baldige Taufe der Kinder. Ein S. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordinirt.			300.

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
303.	Hierocles, Stathalter in Nicomedien, der Neffen Diocletians. Diocletian u. Maximian treten ab. SEVERUS erhält von Galerius Italien und Afrika, MAXIMIN den Orient.	Christenthum in Armenien durch Gregorius. <sup>ausführlich f. 305.</sup>	303. 4. Strenge Befehle gegen Kirchen, gottesdienstl. Bücher, bald gegen alle Christen, außer Constantii Ländern, ohne Schonung erkennt.		305. Strengere Gesetze der Kirchenzucht in Spanien, als im Orient, z. B. zu Alexandria bei Abfall u. andern Vergehen, u. bei den vielen Ausschweifungen der Geistlichen.	
306.	Constantius Chl. †. CONSTANTINUS M. in seinen Ländern. MAXENTIUS nimmt dem Severus Italien und Afrika. 307. LICINIUS in Illyrien.	Politische Wichtigkeit der Partei der Christen im Römischen Reich.	Die Verfolgung im Abendlande unterbrochen, in Galerii Anteil dauert sie bis 310, in Maximins bis 312.		306. Meletius, B. v. Lycopolis, (vor geblich ein Lapsus) ordiniert Bischöfe in Ägypten, Schisma Meletianum besonders bis 325. <sup>f. 197. 216.</sup>	
310.	311. Galerius †. 312. Constantin erobert Maxentii Länder. Zeichen des Kreuzes am Himmel. 313. Licinius erobert Maximins Länder.	312. 13. Constantin u. Licini beschließen die Aulzung der Christen. Restitution ihrer Kirchen.	319. Einiger Druck in Licins Ländern.	313. Constantin lässt den Afric. Streit von Ital. Bischöfen untersuchen, und die Synode zu Arles halten.	311. Majorin von einer Gegenpartei und den Numid. Bischöfen statt Caecilianus gewählt, der von einem Traditor ordinieret; jenem folgt Donatus M. <sup>312.</sup> <sup>f. 198.</sup>	
320.	323. Licini † besiegt. Constantin allein Kaiser.	Constantin verbietet den Heiden die häuslichen Opfer.	Constantin geriert sich nun als Christ, u. ermuntert seine Untertanen zum Christenthum.	321. Constantin ändert Eigilgeze nach dem Geist des Christenthums.	321. Die Kirchen dürfen Schenkungen erhalten, die Bischöfe manche Actus jurisdictionis ausüben.	
325.		Zu Nicaea ist ein Bischof der Gothen gegenwärtig.	Constantin will sich in der Versammlung der heiligen Väter nicht einmal niedersetzen.	Kaiserl. Gesetze für die Norm der Lehre, Strafe der Landesverweisung gegen Andersdenkende; Verlust der Denkfreiheit.	325. Es sollen die Bischöfe jeder Provinz von ihrem Metropolitan bestätigt seyn, ehe sie ordinirt werden; die Diakonen sich nicht die Rechte der Presbters anmaßen; jährlich in jeder Provinz 2 Synoden gehalten werden, nunmehr das regelmäßige Forum der Bischöfe; die herkömmlichen Rechte der Bischöfe von Rom u. Alex. über ihnen ausgedehnter Sprengel (wo kein anderer Metropolitan war), und von Antioch. bestätigt; der B. von Jerusalem erhält <i>excolovdav. tūpīs</i> u. s. w. (Canones Nicaeni.)	
330.	Constantinopel wird Residenz. Neue Eintheilung des Röm. Reichs in Präfектuren, Diözesen, Provinzen.	333. Jamblus. <sup>f.</sup>	333. Constantin verwendet sich für die Christen bei Saporos II. K. von Persien.	326. Der Kaiser beseitigt die Geistlichen von bürgerlichen Diensten und Lasten.	Befestigung einer bestimmten Metropolitan- und Diözesan-Verfassung der Bischöfe, welche sich aber in der westlichen Hälfte des Reichs, besonders in Italien, Gallien u. Britannien, vorzüglich wegen der beständigen politischen Veränderungen, nicht regelmäßig ausbildet oder erhält. Dem Röm. Stuhl ist wahrscheinlich schon damals Mittel- und Unter-Italien, Sizilien, (Sardinien u. Korsta) unmittelbar unterworfen; in Ober-Italien sind nur noch zu Mailand, bald zu Aquileja, später zu Ravenna, Metropolen; unmittelbar unter Alexandria stehen in diesem Jahrhundert Ägypten, Libyen, Pentapolis.	
340.	337. Constantin M. †. CONSTANTIN II. und CONSTANS im Occident, VITIĀNISCH gesinnt. CONSTANTIUS im Orient ARIANISCH gesinnt. Kriege mit Persien mit abwechselndem Glück bis 363. 340. Constans allein im Occident.	Constantius und Constans erneuern die Verbote der Opfer, ersterer drückt das Heidenthum noch härter, verbot auch den Übergang vom Christenthum zum Judenthum.	343. Harte Verfolgung im Persien.	Antioch. Canones. Die Abhängigkeit der <i>Xωρετίστοντο</i> von den Stadtbischöfen, u. die Rücksicht des Metropoliten über die ganze Provinz wird gehandhabt. Letzterer soll mit den übrigen Bischöfen zu Rathe gehen; gegen den Bischof eignungige Verwaltung der Kirchegüter; sie sollen davon auf dem Provinzialsynoden Rechenschaft geben; der durch eine Synode abgesetzte Geistliche kann nur auf einer Synode wieder eingesezt werden; von Provinzial-Synoden kann man zu höheren Synoden appelliren; in dringenden Fällen kann, mit Übergang der Provinzialsynode, an den Metropolit appellirt werden; kein Geistlicher soll ohne schriftliche Erlaubnis der Bischöfe, vorzüglich des Metropoliten, zum Kaiser reisen. Beschränkung der Metropoliten u. Bischöfe auf ihre Sprengel u. s. w.		343. Langes Antioch. Glaubensbekennnis, fast Nicänisch, nur fehlt <i>σποούστος</i> .
347.	Constans droht seinem Bruder den Krieg, wenn er nicht die Bischöfe von Athanasiu Partei wie der einsteht.					Canones (Occidentalium) Sardic. Appellation abgesetzter Bischöfe an den Nomischen, der eine anderweitige Untersuchung veranlassen kann. Verbot der Weih eines Laien zum Bischof, bevor er alle Ordines, Minores und Majores, durchlaufen. Andere sind jenen Antiochenischen ähnlich.

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
305. Verbot der Bilder in Spanien.	305. Zu Elvira (Uliberis).	305. Hosius ist B. von Corduba. (nachher in großem Unsehen bei Constantius M. u. Constanus.) † 358.	303. Lactantius C. (ca. 250-300) (F. C. 326) (F. C. 326) (F. C. 326) F. C. 326 F. C. 326 F. C. 326		Antonius in Ober- Ägypten, der Va- ter der Mönche. Koivb. 309. F. 356.	303.
314. Die Donatisten tau- fen die Neuer wieder.	314. Zu Arles. Donatus be- hält Unrecht im Betreff Caeci- lians und der Regentiaue. 314. Zu Ancyra. 315. Zu Nicomedia.	311. Caecilian, B. v. Karthago. Achillas, B. von Alex. Felix ist B. von Aptungis. Donatus ist B. v. Casae nigrae. 312. Alexander, B. von Alex. 314. Sylvester, B. von Rom.	311. Lucianus, Pres- byter zu Antioch. †. 312. Arius ist Pres- byter zu Alexandrien.	311. Donatisten. (Strenge gegen die Lap. f. 312, p. 198.)		310.
321. Constantinus unter- sagt die öffentlichen Arbei- ten am Sonnabend.	321. Zu Alexandrien. Bann gegen Arius.	Eusebius, B. v. Nicomedia, ist Arius Unterstützer.	315. Eusebius Pam- phili, Metropolit von Caesarea in Palästi- na, † 340. (F. C. 340) Plinius Secundus, (F. C. 340) 316. Strenge Ge- setze gegen die zahl- reichen Donatisten.		Jacobus Niibe- nus.	320.
Fast wäre das Ediktat der Geistlichen, concil. Ni- caen, gesetzlich geworden. 326. Unter und durch Constantinus erweitert sich der Umfang und die Pracht des Ceremoniels beim Gottesdienst, und dadurch immer festere Form der Liturgie. Weihwasser. Besondere gottesdienstl. Kleidung der Geistlichen. f. 259. Constantinus Mutter, Helena, Wallfahrt nach Jerusalem, u. findet Christi Kreuz. Die Christen er- halten viele Kirchen, auch aus heidnischen Tempeln. Constantius M. vor sei- nem Tode von Eusebius Nicom. getauft.	325. Zu NICAEA. (I.) Arius, Eu- sebius Nicom., Theognis, B. v. Nicaea, excommunicirt u. exiliirt. 326. Unter und durch Constantinus erweitert sich der Umfang und die Pracht des Ceremoniels beim Gottesdienst, und dadurch immer festere Form der Liturgie. Weihwasser. Besondere gottesdienstl. Kleidung der Geistlichen. f. 259. Constantinus Mutter, Helena, Wallfahrt nach Jerusalem, u. findet Christi Kreuz. Die Christen er- halten viele Kirchen, auch aus heidnischen Tempeln. Constantius M. vor sei- nem Tode von Eusebius Nicom. getauft.	Macarius ist B. v. Jerusalem. Eustathius ist B. von Antioch. Alexander ist B. zu Constanti- nopol. F. 326	322. Marcellus, B. von Ancyra, u. Athanasius Diakon von Alex. sind die Sprecher der sie- genden Partei. 326. Athanasius wird B. von Alex. an Ale- xanders Stelle.	322. Arianer. (Eusebia- ner.) Quartodecimaner. Protokopten. Tabba- rianer.		325.
335. Zu Tyrus } gegen 336. Zu Constpl. } Athana- sius.	329. Eusebius Nic. u. Theognis erhalten ihre Stellen wieder. 332. Eustathius Antioch. und Asclepias, B. von Gaza, eifrige Gegner der Eusebischen Partei, abgesetzt. 334. Theodorus, B. von Hera- clea. Athanasius nach Trier relegirt. Marcellus abgesetzt, u. an meh- reren Orten in die Kir- chengemeinschaft auf- genommen, † 336.	332. Arius zurück- gerufen, u. an meh- reren Orten in die Kir- chengemeinschaft auf- genommen, † 336.	332. Arius zurück- gerufen, u. an meh- reren Orten in die Kir- chengemeinschaft auf- genommen, † 336.	332. Milberes Verfahren gegen die Donatisten. 333. Synode v. 270. Donatistischen Bischö- fen zu Karthago.		330.
341. Zu Antioch. Athanasius, u. Marcellus werden wieder ab- gesetzt. 341. Zu Rom für Athanasius.	340. Acacius, Metropolit von Caesarea Palæst. (F. C. 361, 220) 341. Zu Antioch. Athanasius, u. Marcellus werden wieder ab- gesetzt. 341. Zu Rom für Athanasius.	340. Julius Firmi- cuss Maternus. (F. C. 361, 220) 341. Gregorius, B. von Alex.	340. Julius Firmi- cuss Maternus. (F. C. 361, 220) 341. Gregorius, B. von Alex.	340. Pachomius in Ägypten. (Er hat seinen Mönchen den Umgang mit denen verboten, die Origenis Schrif- ten gelesen.) f. 222.	340.	
343. Zu Antiochien, wieder von Eusebianern.	342. Marcus ist B. v. Arethusa. 342. Macedonius, B. v. Con- stantinopol, behauptet sich gegen Paulus. Großer oft niederträchtiger Haß der Parteien gegen einander.	342. Marcus ist B. v. Arethusa. 342. Macedonius, B. v. Con- stantinopol, behauptet sich gegen Paulus. Großer oft niederträchtiger Haß der Parteien gegen einander.	342. Eusebius u. Emilia Marcellus zum zwe- iten	341. Athanasius Be- gleiter nach Rom verpflanzt die Liebe z. Mönchs- leben immer mehr aus Ägypten ins Abend- land.		341.
347. Zu Sardica die Abendländer, die sich von ihnen trennenden Morgenländer zu Philippopolis.	347. Zu Sardica die Abendländer, die sich von ihnen trennenden Morgenländer zu Philippopolis.	347. Zu Sardica Athanasius und alle Bischöfe dieser Partei ge- rechtifertigt, dagegen Verdam- mung und Absetzung der Bischöfe der andern Partei beschlossen. 347. Leontius, B. von Antioch. Die verwiesenen Bischöfe, Atha- nasius und Paulus von Constpl., erhalten ihre Stellen wieder; Gregor vorher zu Alex. ermordet.	347. Leontius, B. von Antioch. Die verwiesenen Bischöfe, Atha- nasius und Paulus von Constpl., erhalten ihre Stellen wieder; Gregor vorher zu Alex. ermordet.	346. Gegen die Do- natisten wird Gewalt gebraucht. Donatisti- sche Circumcellionen.		346.



## Tafel C. des vierten

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbrei- tung der Kirche.	Beschrän- kung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Tafel C. des vierten Jahrhunderts. (370—400.)						
							Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	
370.				370. Valentinian Gesetz gegen die Habsucht der Clerici.						370. Ephraem Syrus. f. 378. Basilus M., B. von Neocaesarea in Cappadocia, † 379. Gregorius Nyssenus, sein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Leonien, † nach 394. Jo. Chrysostomus, Lector zu Antiochen.	Christl. Messalianer, Euchäten, (Brüder) in Mesopotamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).	370.	
371.				371. Gesetz gegen die Manichäer.						371. Rufinus in Palästina † nach 410. f. 372. Petrus, B. von Alex.	373. Lucius mit Gewalt als B. von Alex. eingesetzt.		
372.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letzter 4 Jahre alt unter seiner Mutter <i>Justina</i> in Italien. Mailand ist ihre Residenz.	372. Die Götzen erhalten in Dacia, Moesien, Thrace unter der Bedingung des (Arianischen) Christenthums.	Justina begünstigt den Arianismus. Ambrosius widerlegt sich dem Gebräuch einer Mailand. Kirche zum Arian. Gottesdienst.	373. Gratian hat den Häretikern außer den Manichäern, Photianern, Eunomianern, Anabaptisten, Donatisten, Amnestie bewilligt. Mit Gratian hört der Kaiser. Titel: Pontifex Max. auf.			Gregorius Nyss. hat schon gegen das Wallfahrtten geschrieben.	374. und 376. Zu Rom gegen die Apollinaristen.	374. Ambrosius, B. von Mailand (vorher Gouverneur dafelbst), in großem Ansehen, besonders beim Kaiser Theodosius. † 398.	375. Martin, B. von Tours. † 400. f. 377. Der Presb. Jo. Chrysostomus bringt zu Antiochen die Gewohnheit des Abendlandes in Gang. Jesu Geburt am 25. Dec. (statt am 6. Jan.) zu feiern, und sie verbreitet sich im Orient.	376. Diodorus, B. von Tarsus, † vor 394.		370.
373.	Valens †.							378. Zu Antioch. von Homidianern.					
374.	THEODOSIUS M. erhält den Orient und Ostillyrien.	Gratians Gesetze gegen heidnischen Abergläubiken.						379. Zu Saragossa gegen die Priscillianisten. f. 379.	380. Timotheus, B. von Alex. Ithacius ist B. von Osseuba. Idacius ist B. von Merida in Spanien. f. 381. f. 382.	380. Nemesis (de natura hominis). f. 382. f. 383.	380. Theodosius nimmt den Arian. B. Demophilus von Konstantinopel die Kirchen der Stadt, und überzieht sie dem Gregorius Naz.	380.	
375.	Sapores II. in Pers. †.			380. Theodosius erklärt die für Heizer, die nicht mit Damafus von Rom und Petrus von Alex. lehren (und Petrus der Apostel zu Rom gelehrt habe). Bürgerliche Strafen gegen Andersdenkende. f. 380. f. 381. f. 382.				381. Zu CONSTANTINOPEL (II.) durch Theodosius: Eunomianer, Pneumatomachi, Sabellianer, Marcilianer, Photianer, Apollinaristen werden verdammt.	381. Cyrill von Jerus. restituit. f. 382. Nectarius, B. von Konstantinopel, als Gregorius Naz. aus Verdruss über Timothei Alex. Gegenwirkung abgegangen. Proculus ist B. von Marseille. Himerius, B. von Tarraco in Spanien.	382. Hieronymus bei Damafus bis 384. f. 383. Anytius, B. von Thessalonich an Alcholli Stelle. f. 384. Siricius, B. von Rom. f. 385. Theophilus, B. von Alex. f. 386. Joannes, B. v. Jerusalem, † 417.	381. Den Photianern, Arianern, Eunomianern, werden von Theodosius die gottesdienstl. Versammlungen in den Städten verboten. Scharfe Gesetze Theodosii gegen alle Heizer. f. 380.	381.	
376.													
377.	Gratian †. Maximinus, Usurpator in Spanien, Gallien, Britannien, und seit 387. in Italien.	Die gebrechenden Arianer müssen sich unter die benachbarten Völker gefreut und befehrt haben.	Ambrosius und Martinus Turonensis widersetzen sich der Blutgier gegen die Priscillianisten.	385. Conc. Constpl. Nicäisches Symbol mit dem Zusatz: Der heilige Geist gesetzt vom Vater aus. Sorgfalt für die Verbreitung und Handhabung dieser Lehre in den Diözesen auf diese u. s. w.				387. Zu Carth. Verordnung des cheloten Standes der Bischöfe, Presbyters, Diakonen.	388. Zu Carthago.	389. Zu Carthago. f. 390. Zu Mailand gegen Idacius und gegen Jovinian. f. 391. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 392.	387. Priscillian als Ketzer in Trier hingerichtet, die Priscillianisten sollen in Spanien durch Soldaten aufgezucht werden. (Priscillianister in Spanien bis ins VI. Jahrh., eine Abart der Manichäer.) f. 388.	387.	
378.	Maximus † von Theodosius besiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.			390. Ambrosius legt dem Kaiser Theodosius Wohltenz auf, wegen seiner blutigen Nächte an Thessalonich. f. 391. Strengere Gesetze gegen allen heidnischen Gottesdienst in Aegypten u. Italien, bald für das ganze Reich.				390. Zu Mailand gegen Idacius und gegen Jovinian. f. 392.					
379.													
380.	Valentinian †. Eugenius Usurpator.	Eugenius unterstützt wieder das Herzogtum.	Angeldicus 293. Aurelius ist in den mehreren Concilien in Afrika eine allgemeine Aussicht über dessen Provinzen aus. Noch hat nicht jede derseit einen Primas.	393. Anfang der origenistischen Streitigkeiten in Aegypten. f. 393. Anfang der origenistischen Streitigkeiten in Aegypten. f. 394. Chrysostomus wird von Theophilus Alex. ordinirt.				393. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 395.	394. Die Donatisten heilen sich in die Primianer und Maximianer bei der freitigen Wahl ihres B. von Carthago. f. 396.	392. Die Donatisten heilen sich in die Primianer und Maximianer bei der freitigen Wahl ihres B. von Carthago. Unter dem Schwarm der Aegyptischen Mönche sind Theile Origenten, theile Aegyptomorphiten.	390.		
381.				395. Arcadius im Orient, Honorius im Occident. 11 Jahre alt unter dem (Gothen) Schiko i. Occident. Bleibende Theilung des Reichs.				395. Zu Alex. Verdammung d. origenist. Vorstellungen.	396. Chrysostomus, B. von Konstantinopel. f. 397.	395. Die Origenisten Mönche flüchten nach Palästina u. anderwärts hin. Theophilus verfolgt sie auch zu Konstantinopel, ungeachtet Chrysostomus ihre Sache zu vermitteln versucht.	395.		
382.				396. Gildon in Africa belegt, (er die Donatisten begünstigt hatte.)				397. Zu Ephesus unter Chrysostomus, der dort den Geronius, B. v. Nicomediens, abgrenzt. Amphilochius von Mailand hatte schon den Nectarius dazu aufgefordert.	398. Anastasius B. von Rom. f. 398.	396.			
383.				398. Isdegerdes I. B. von Persien.									
384.				400. Alarich verheert Griechenland.									

## Tafel C. des vierten Jahrhunderts. (370—400.)

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
			370. Ephraem Syrus. f. 378. Basilus M., B. von Neocaesarea in Cappadocia, † 379. Gregorius Nyssenus, sein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Leonien, † nach 394. Jo. Chrysostomus, Lector zu Antiochen.	Christl. Messalianer, Euchäten, (Brüder) in Mesopotamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
			371. Rufinus in Palästina † nach 410. f. 372. Petrus, B. von Alex.	373. Lucius mit Gewalt als B. von Alex. eingesetzt.		371.
			373. Martin, B. von Tours. † 400. f. 374. Ambrosius, B. von Mailand (vorher Gouverneur dafelbst), in großem Ansehen, besonders beim Kaiser Theodosius. † 398.	374. Den Photianern, Arianern, Eunomianern, werden von Theodosius die gottesdienstl. Versammlungen in den Städten verboten. Scharfe Gesetze Theodosii gegen alle Heizer. f. 380.	374.	371.
			375. Diodorus, B. von Tarsus, † vor 394.			375.
			376. Zu Rom gegen die Apollinaristen.			376.
			377. Der Presb. Jo. Chrysostomus bringt zu Antiochen die Gewohnheit des Abendlandes in Gang. Jesu Geburt am 25. Dec. (statt am 6. Jan.) zu feiern, und sie verbreitet sich im Orient.			377.
			378. Zu Antioch. von Homidianern.			378.
			379. Zu Saragossa gegen die Priscillianisten. f. 380.	380. Timotheus, B. von Alex. Ithacius ist B. von Osseuba. Idacius ist B. von Merida in Spanien. f. 381. f. 382.	380. Nemesis (de natura hominis). f. 382. f. 383.	379.
			380. Zu Mailand gegen Idacius und gegen Jovinian. f. 381.	381. Cyrill von Jerus. restituit. f. 382. Nectarius, B. von Konstantinopel, als Gregorius Naz. aus Verdruss über Timothei Alex. Gegenwirkung abgegangen. Proculus ist B. von Marseille. Himerius, B. von Tarraco in Spanien.	381. Den Photianern, Arianern, Eunomianern, werden von Theodosius die gottesdienstl. Versammlungen in den Städten verboten. Scharfe Gesetze Theodosii gegen alle Heizer. f. 380.	381.
			381. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 382.	382. Hieronymus bei Damafus bis 384. f. 383. Anytius, B. von Thessalonich an Alcholli Stelle. f. 384. Siricius, B. von Rom. f. 385. Theophilus, B. von Alex. f. 386. Joannes, B. v. Jerusalem, † 417.	382. Priscillian als Ketzer in Trier hingerichtet, die Priscillianisten sollen in Spanien durch Soldaten aufgezucht werden. (Priscillianister in Spanien bis ins VI. Jahrh., eine Abart der Manichäer.) f. 388.	382.
			382. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 383.	383. Anytius, B. von Thessalonich an Alcholli Stelle. f. 384. Siricius, B. von Rom. f. 385. Theophilus, B. von Alex. f. 386. Joannes, B. v. Jerusalem, † 417.	383. Priscillian als Ketzer in Trier hingerichtet, die Priscillianisten sollen in Spanien durch Soldaten aufgezucht werden. (Priscillianister in Spanien bis ins VI. Jahrh., eine Abart der Manichäer.) f. 388.	383.
			383. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 384.	384. Priscillian als Ketzer in Trier hingerichtet, die Priscillianisten sollen in Spanien durch Soldaten aufgezucht werden. (Priscillianister in Spanien bis ins VI. Jahrh., eine Abart der Manichäer.) f. 388.	384. Priscillian als Ketzer in Trier hingerichtet, die Priscillianisten sollen in Spanien durch Soldaten aufgezucht werden. (Priscillianister in Spanien bis ins VI. Jahrh., eine Abart der Manichäer.) f. 388.	384.
			384. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 385.	385. Der bisherige Manichäer Augustinus v. Ambrosius getauft.	385. Der bisherige Manichäer Augustinus v. Ambrosius getauft.	385.
			385. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 386.	386. Joannes, B. v. Jerusalem, † 417.	386. Joannes, B. v. Jerusalem, † 417.	386.
			386. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 387.			387.
			387. Bonosianer in Illyrien.			387.
			388. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 389.			388.
			389. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 390.			389.
			390. Zu Mailand gegen Idacius und gegen Jovinian. f. 391.			390.
			391. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 392.			392.
			392. Die Donatisten heilen sich in die Primianer und Maximianer bei der freitigen Wahl ihres B. von Carthago. f. 393.			393.
			393. Zu Hippo unter B. Augustinus ist B. Hippo seit 391. Presbyter, 396. Mit Bischof u. bald B. † 430. f. 394.			394.
			394. Die Origenisten Mönche flüchten nach Palästina u. anderwärts hin. Theophilus verfolgt sie auch zu Konstantinopel, ungeachtet Chrysostomus ihre Sache zu vermitteln versucht.			394.

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahrzahlen.
401.	Alarichs Einfall in Italien.			Schaffe Gesetze gegen die Manichäer. <i>400-405.</i>		Auch Anastasius verdammt zu Rom den Origenismus auf Theophilii Betrieb.	Der Tag des Osterfestes wird jedesmal zu Alex. bestimmt, die Metropoliten erfahren es daher, und machen es den Bischöfen ihres Eptengels, wie andere kirchliche und weltl. Verordnungen, bekannt.	401. Zu Turin, daß Biene, nicht Arles, nach den Kirchl. Geistern, die Metropolis sey.	402. <i>Innocentius, B. v. Rom.</i>	Sulpicius Severus.	Faustus, von Mileve in Afrifa, ein Manich. Schriftsteller.	401. Die meisten Bischöfe sind Mönche gewesen.	401.
408.	Stiliko†. Nauen- na Redenz Honori. * THEODOSIUS II. 7 J. alt. Anthemius.			403. Innocentius schärft den Gallischen Bischöfen den ehelosen Stand ein; er läßt keine B. seiner Diözesen ohne seine Bewilligung ordniren; er macht den Vortrag des Apostels Petrus geltend; er hatte sich vergebens für den abgesetzten Chrysostomus verwendet, der ihn u. die Metropoliten von Mailand und Aquileja dazu veranlaßte. <i>403-405. In. p. 307.</i>		Vollige Gleichförmigkeit eit des Bischöfcons, ausgenommen, daß noch die Syrer nur 3 kathol. Briefe annehmen. <i>Jan. p. 302.</i>	403. Zu Chaledon unter Theophilus, B. von Alex.	403. Chrysostomus verdammt, abgesetzt und exiliert, † 407.	404. Zu Konstantinopel. Arlaci folgt auf ihn.	405. Atticus, B. v. Constpl.	Pelagius u. Coelestius sind zu Rom. <i>Jan. p. 327.</i>	404. Die kaiserl. Gesetze gegen die Donatisten werden wieder ausgeübt.	404.
410.	409. Alarich erobert und plündert Rom.	410. Organisierung der christl. Kirche in Persien.	Die Vandalen, Sueven, Westgoten im südwestl. Gallien, (Hauptstadt Toulouse,) nordafrikanische Christen, die Burgundio- nen, und in Gallia Belgica u. Germania secunda die Franken, die nachher auch das nordwestliche römische Gallien erobern.	409. Theodosius neue Gesetze gegen Eunomianer und Montanisten.	410. Synodus, Metropolis v. Ptolomais, ist beweist. <i>Jan. p. 330.</i>	Die Aegyptischen Bischöfe werden noch von dem B. von Alex., nicht von ihren Metropoliten, ordinirt.	410. Vigilantius predigt in Gallien und Spanien gegen Märtyrer-Dienst, die angeb. Wunder an ihren Gräbern, Wallfahrt, Verdienstlichkeit der Helden, des Edibars und Mönchlebens. <i>Jan. p. 316.</i>	410. Zu Seleucien.	411. <i>Collatio cum Donatistis zu Carthago. Jan. p. 322.</i>	Maruthas ist B. von Mai- ferkia in Mesopotamien.	411. Pelagius u. Coelestius zu Carth., ersterer geht bald nach Palästina.	410. Jo. Calianus, Stifter zweier Klöster zu Marcellae. <i>Jan. p. 340.</i>	410.
412.	Vandalen und Sueven in Spanien, Westgoten im südwestl. Gallien, (Hauptstadt Toulouse,) nordafrikanische Christen, die Burgundio- nen, und in Gallia Belgica u. Germania secunda die Franken, die nachher auch das nordwestliche römische Gallien erobern.	412. Armenien wird Persisch.									Es wird gegen die Donatisten Gewalt gebraucht.		
414.	Pulcheria wird Augusta, und regiert den Orient. Lebhafte Thätigkeit des Constpl. Hopes für Kirch. Formeln und Verfassung.	414. Harte Verfolgung der Christen in Persien, wegen Gewaltthätigkeit gegen die Landesreligion, dauert bis 427. <i>Jan. p. 329.</i>		412. Innocentius macht den Metropolit-Rofus von Thessalonich in solzen Ausdrücken förmlich zu seinem Vikar in Ostillyrien, (zum Primas inter primates Achaja, Thessaliae etc.)		Augustinus bildet seine Lehre von der gänzlichen Verdortheit der menschl. Natur zum Guten, dem <i>Tra dux peccati, der gratis irreligisti</i> , dem unbedingten <i>Rat th. schlusse Gottes gegen Pelagius</i> , u. sie wird durch sein Urtheil und die Billigung Coelestini u. der folgenden Adm. B. besonders im Occident hervorschend.	412. Zu Carthago Coelestius verdammt. <i>Jan. p. 325.</i>			412. Cyrilus, B. von Alex., Neffe des Theophilus, † 444.	412. Cyrilus, B. von Alex., Neffe des Theophilus, † 444.	412.	
420.	Constantius wird Augustus, †, seine Witwe Placidia, Honori Schwester, in Constantinopol.	423. Varanes V. K. von Persien.	423. Honorus †. JOANNES. Aetius.	424. Theodosius setzt VALENTINIAN III. (7 alt) auf den Abendl. Thron, dessen Mutter Placidia regiert, behält aber Westillyrien.	418. Honori Gesetze gegen Pelagii Lehre, und 419. auch Theodosii.	Innocentius ist gegen Zosimus, und Coelestius.	415. Zu Diöspolis unter Eulogius, Metropolis von Epharea, (auch Joannes, B. von Alex., ist da). Pelagius wird freigesprochen.	414. Der verstorben Chrysostomus wird zu Antioch., Eulogius, Metropolis von Epharea, (auch Joannes, B. von Alex., ist da). Pelagius wird freigesprochen.	415. Zu Rom sind 26 Kirchen, und mehr als 70 Presbyters.	416. Zu Carthago gegen Pelagius. <i>Jan. p. 325.</i>	416. Zu Carthago gegen Pelagius. <i>Jan. p. 325.</i>	418. Pelagianer zu Rom, zu Carth. verdammt. Constantius vertreibt 421. die Pelagianer aus Rom. Julianus, B. von Elammi, von Zosimus abgesetzt, lebt mit andern Pelagianern, die aber keine Partei stiftet, in Elieien; sie sind zu Nestorii Zeit wieder zu Constpl., und wenden sich vergeblich an den Kaiser; sie werden vertrieben.	420.
426.	Britannia geht verloren.	Krieg Theodos. mit Persien, wegen Verfolgung der Christen.		419. Theodosius hat verordnet, daß die Bischöfe von Assen, Thracien, Pontus, nicht ohne Einwilligung des B. von Constantinopol ordinirt werden sollen.	420. Honori Gesetze gegen die Auschwefungen der Geistl. 421. Theodosius schlägt Ostillyrien dem B. von Constantinopel zu, giebt es aber auf Honori Verwendung dem Römischen wieder.		417. Zosimus, B. von Rom.	417. Zosimus, B. von Rom.	419. Zu Rom sind 26 Kirchen, und mehr als 70 Presbyters.	422. Coelestius, B. v. Rom.	422. Coelestius, B. v. Rom.		
429.	Afrika erobern die Vandale unter König Genseric, bald auch Sardinien.	429. Im Orient sind nur noch hier u. da heidnische Tempel, die Heiden sind von Ehrenstufen ausgeschlossen. Valentianian hat den Übergang vom Christenthum zu Heidenthum, und bei Lodesfratre heidnische Opfer, verboten.		429. Theodosius hat verordnet, daß die Bischöfe von Assen, Thracien, Pontus, nicht ohne Einwilligung des B. von Constantinopol ordinirt werden sollen.	430. Cyril Alex. hat sich nach Rom armendet, u. soll Coelestini Sentenz gegen Nestorius, als Vikar des Adm. Stuhls, exekutiren (Cyrils 12 Anathematischen); er citirt den Nestorius nach Alex. Nestorius setzt 12 Anathematischen gegen Cyril entgegen.	429. Veranlaßt durch den gewöhnlich werden den Namen der Maria: Σεροκος, den Nestorius anfangs verwirft, und der herrschsüchtige Cyril als Mittel, Nestorium zu stürzen, ergreift, entsteht der Streit der Alexandr. Terminologie über das Verhältniß der göttl. u. menschl. Natur in Christo mit der, dem Apollinarismus entgegengesetzten, Syrischen.	427. Joannes, B. v. Antioch., † 441.	428. Nestorius, B. v. Constantinopel, vorher Presb. zu Antioch.	429. Prosper Aquitan. (Jan. Cassianus), Viacentius Leriensis.	429. Prosper Aquitan. gegen die Mönche zu Adrumetum in Afrika (anziehbliche Prädicatorianer).			
430.	Palladius fängt an, in Island und Schottland zu predigen.					430. Zu Rom gegen Nestorius, dem Cyril seine 12 Anathematischen entgegenstellt.	430. Zu Rom gegen Nestorius, dem Cyril seine 12 Anathematischen entgegenstellt.	430. Acacius, seit 378. B. von Beroea, † 436.	430. Memnon ist B. von Ephesus, Juvenal von Jerusalem. Acacius, B. von Melitene. Maximian wird B. von Constantinopel.	431. Anacius Tridentinus † Jan. p. 333.	Dauernder Streit der geleherten Geistl. in Gallien über den Grad des natürl. sündlichen Verderbens, und die Art der Prädikation. Die Donatisten erhalten sich unter Genseric, K. der Vandale.	430.	
431.													431.

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Gegebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
431.						
435.	Die Hunnen breiten sich über Bulgarien, Pannonien aus. Attila.			Durch Theodosii Befehl bleibt Nestorius abgefeist und verdammt, und werden Unterhandlungen zwischen Antioch. und Alexandrien veranstaltet.	433. Joannes von Antioch. unterschreibt Nestorii Verbannung, und erkennet den Maximian an. Unzufriedenheit Theodorei u. anderer syrischer Bischöfe über Joannis Vergleich mit Cyril.	Nestorius hatte τυραννίαν τῶν ποστατῶν in Christus gelehrt, und soll sie nach der Verbindung wieder treiben wollen; Cyril lehrt τύραννον τούτου derselben.
438.	Codex Theodosianus.			435. Kaiserl. Befehle gegen Nestorius, der exiliert wird; und gegen Nestorii Bücher u. Freunde, veranlaßt von Joannes von Antiochien.	437. Dauern der heftiger Druck der katholischen Kirche im Reiche der Vandalen. Theodosius hat Juvenal, B. von Jerusalem, zum hohen Metropolit. (Archiepiscopus, Exarch, Patriarch,) über Palästina, Phönicien u. Arabyen, gemacht.	433. Cyril von Alex. unterschreibt das Ephesin. Gläubersbekennnis der Syri duών Φύσεων ζωντανόν, u. daß Christus der Gottheit nicht mit dem Vater, der Menschheit nach mit dem Menschen gleiches Wesen sey. (Cyril Brief an Joannes Antioch. Allgemeine Herstellung Kirchengemeinschaft und dieser Bestimmung d. Lebens)
440.	439. Carthago Hauptstadt d. Vandalen Reichs. Varanes VI., König von Persien.				Proclus breitet seine Macht durch Ansetzung und Ordination der Bischöfe u. Metropoliten außer der Diöces von Konstantinopel aus.	Cyril schreibt gegen Dardor Tars. u. Theodori Moys. Schriften, u. wendet sich vergeblich an den Kaiser. Die (Aegoptischen) Mönche unterhalten die Bewegungen.
445.				445. (Theodosii u.) Valentiniani III. Rescript gegen Hilarius, B. von Arles, an den Gouverneur von Gallien, welches Gehorsam gegen die Befehle des Römischen Papstes, bei Abweichungen von der alten Sitte in Gallien u. andern Provinzen, befiehlt.	446. Nachher theilt Leo M. die Diöces zwischen Arles und Vienne.	
448.				448. Chrysaphius, Günstling Theodosii, und die Kaiserin Eudoxia, sind dem Flavian abgeneigt, u. haben die Prinzessin Pulcheria verbrängt.	Domnus und Theodorei klagen bei Flavian über Dioscur. Flavian wendet sich nach Rom.	Eutyches behauptet, daß Christus als Mensch nicht οὐκούσιος, u. daß nach der Vereinigung nur οὐκούσιος sey.
450.	Pulcheria, Kaiserin, und * MARCIAN, Placidia f.	Patricius, der Britte, führt das Christenthum in Irland ein, † 460 als Bischof von Armagh.		Theodosius schließt alle des Nestorianismus Verdächtige v. der Synode zu Ephesus aus, u. bestätigt durchaus alles zu Ephesus Beschlossene.	Dioscur bewegt Himmel und Erde, um einen entscheidenden Sieg der Alexandrin. Terminologie und sich über alle große Bischöfe zu erringen, und erhebt sich gleichsam zum Dictator der Kirche. Flavian übergiebt den Röm. Abgeordneten eine Appellation an ein anderes Concilium.	Leonis M. epistola ad Flavianum.
451.	452. Sachsen setzen sich in England fest. Attila's Einfall.			Der neue Constantinop. Hof ist gegen die Unternehmungen der Räubersynode, u. ruft eine neue Synode zusammen, um die Abseizungen der Bischöfe und Aenderungen der Lehre aufzuheben.	Dioscur thut auch den Leo M. in den Bann. Leo M. tritt mit Anatolius in Kirchengemeinschaft unter Bedingungen, wegen denen er mit Dioscur brechen muß.	Zu Ephesus werden Ephesin. Festlichkeiten (432) der Cyril. Partei vor dem Vergleich mit den Cyril. Unathematismus und Eutyches Bekennnis wie Κύριος ἐστι διώρ Πάτερ konfirmirt.
453.	Pulcheria f. Sein Reich zerfällt bald ganz, und kommt an Gotische Völkerschaften.			Bürgerliche Strafen werden auf den Widerspruch gegen die Chalcedon. Schlüsse gesetzt.	451. Can. Chalced. Der Rang des Constantinop. Patriarchen nach dem Römischen und seine gleiche Macht bestätigt. Auf ausdrücklichen Kaiserl. Befehl werden ihm die Diöcesen von Aien, Pontus, Thraxien unmittelbar untergeben, damit er gleiche Vorzüge mit dem Röm. Papst habe, u. die B. von Ephesus, Caesarea, Heraclea, verlieren dadurch die Rechte höherer (Diöcesen) Metropoliten. Die Bischöfe dieser Diöcesen sollen von ihren Metropoliten, die Metropoliten aber u. alle Bischöfe unter den benachbarten barbarischen Völkern vom Constantinopolitan. Patriarchen selbst ordinirt werden. Klagen gegen gewöhnl. Metropol. sollen beim höhern Metropoliten, oder beim Patriarchen von Constantinopel angebrach werden: der Patriarch von Ierusalem bleibt höherer Metropolit, aber nur über Palästina; Bischöfe der Städte, welche durch Kaiserliche Befehle zu Hauptstädten werden, sollen nur den Metropoliten Titel haben, aber einzelne Städte, die vom Kaiser zu einer andern Provinz geschlagen werden, kommen in den kirchlichen Sprengel derselben; der Metropolit soll die Ordination seiner Bischöfe nicht über 3 Monate ausschieben u. s. w.	450. Anatolius mit Geisl. zu Constantinopel schreibt Leonis M. epistola ad Flav., u. verdammt Nestorius u. Eutyches, ebenso die Diöcesen von Antioch.
455.	MAXIMUS, Vandalen in Rom. AVITUS. Ricimer. Die Westgoten gründen ihre Herrschaft in Spanien, und breiten sich aus.			Die vermischtwete Kaiserin Eudoxia unterstützt in Palästina die däsigten monophys. Mönche. <i>Facula p. 267.</i>		451. Zu Chalced. werden außer dem Nicän. Conf. Symbol: Cyril zwei Br. (an Nestorius [429.] und Joan. Antioch. [433.]) ferner der doppelten Homouostasi, Leonis Brief ad Flavianum (de communicatione idiomatum), u. die Formen symbolisch, daß die 2 Variationes συγχύτωσι, στατιτωσι, σδιαπετωσι, στατωσι vereinigt seyen, κατούσι εξ διώρ Πάτερ (die Lat. in duabus naturis).
457.	MAJORIAN. * LEO I. Thraex. durch den mächtigen (Aria) Aspar. Hormisdas III., R. von Persien, und bald Perzes.			Leo I. wird zuerst vom Patr. von Constpl. gekrönt.		457. Immer heftige Streit der Parteien wegen des Concil. Chalced.
460.						

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahre- zahlen.
		432. Joannes, erster Metro- polit von Ravenna, erhält vom S. Honorius Dices u. Pallium. Paulus ist B. von Emisa. Sextus, B. v. Rom.			Dalmatus, angesehener Ar- chimandrit zu Constpl., ver- wendet sich für Cyrill.	431.
Stärkere Beweise der Verehrung ge- gen die Maria, und Ausstellung der Bil- der derselben.	434. Zu Edessa gegen Theo- dori Mopsu. Schriften. 435. Zu Antioch. für Theo- dor, Mopsu.	434. Rabulas, B. von Edessa. Proclus, B. v. Constpl. f 447	433. Petrus Chrysologus, Metrop. v. Ravenna. † 450.		Vertreibung der Freunde d. ältern Syrischen Temmiso- gie (die auch Nestorii Ver- dammung ungerecht fanden) von Edessa, sie flüchten über den Tigris. Thomas Bar- sumas (435. B. von Nisibis, † 485.) vereinigt sie u. die Christen im Persischen Rei- che zu einer Kirche, die sich zur Lehre vor dem Ephes. Council bekenn. Chaldu- ische, Thomas-Christen, Ne- storianer.	
		441. Domnus, B. v. Antioch. † 444.	440. Leo M., B. v. Rom. † 461.		Leo M. gegen die heimli- chen Manichäer zu Rom. 441- 444.	440.
		444. Dioscurus, B. zu Alex. (noch intriguanter als Cyrill.)				
		447. Flavian, B. v. Constpl.	Socrates, Sozomenus, f. 6. 10. 251.	Philostorgius.		
		Eusebius, B. v. Dorilaum, Ankläger Eutychis.	Salvianus in Gallien, etab. zur zu Massilia. † 485. Anastasius in Gallien † 460		Eutyches, ein alter Archi- mandrit bei Constpl., ein warmer Freund Cyrills.	484
		Flavian, Domnus, Theo- doret, wegen seiner Schrift gegen Cyrills Anathematis- men, Ibas, Eusebius abge- sezt. Anatolius, B. von Constpl., ein Alexanbriner, vorher Apo- crisiarius Dioscuri. (Anatolius erlag am Jenseit)	Maximus B. v. Rom. F. 116.		Simeon Styli- tes, in Syrien. Großes An- sehen der Styli- ten. (Anatolius 47. 485) Barsumas,	485.
		Theodoret (nach Verdäm- mung Nestorii), Ibas, Eu- sebius, werden restituit. Dioscur wird wegen vieler Verbrechen abgesetzt. † 454. Juvenal und andere Häup- ter der Räuberhunde unter- schreiben und behalten ihre Stellen. Proterius, B. von Alex., (457. dafelbst ermordet). Leo M. will blos die dog- matischen Canones unter- schreiben, u. fordert vergeblich die Patr. von Alex. u. Antioch. gegen den Constantinopoli- nischen auf.			Archimandrit, Feind der des Nestorianis- mus Verdächt- igen. † 458.	450.
		451. Zu CHALCEDON. Ne- storius und Eutyches werden verdammmt.			Martin, Ar- chimandrit zu Constantinopel, Leo's Freund.	
		454. Zu Arles unter Ra- vennius dasselbem Metropolit.				
		458. Gennadius, Patriarch von Constantinopel.	Mamertus Claudianus, f. Laius zu Nisibis. † 472.	452. Monotheiten.	Von igt an mancherlei, zum Theil sehr wilde u. bluti- ge. Bewegun- gen der größ- tenheils (Ae- gyptisch) mo- nophysitisch- gesinnten Mönchs- Banden des Orients. Marcian's Verordnung z. Einschrankung der Mönche und ihrer Wirkun- gen.	450.
			458. Euthalius in Ägypten.	457. Die Alexandriner ma- chen den Monophys. Timo- theus Aelius zum dortigen Patriarchen.		
		460. Timotheus Salopha- ciolus, Patr. von Alex. (460)		459. Timotheus Ael. exi- liert. Die monophysitische Partei lebt in Ägypten neben der kathol.		
		(ist der Vater, aus der Linie ist Timotheus aus Alexandria, von wo er von Konstantinopel zurückkehrte)				
		460.				460.

## Tafel C. des fünften

Tafel C. des fünften										Mönchthum.	Jahre zahlen.
Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Gegebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschrän- kung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.
461.	461. SEVERUS † 465.		462. Die Flücht-Nestor- ianer werden aus dem Persischen Reich ver- trieben. <i>Jan.</i> 12. 340.	466. R. Leo bestätigt den Kirchen das Jus alyli. <i>Anthem. Toleranz zu Rom.</i>			463. Petrus Fullo (vor her Abkömmling Mönch zu Constpl.) hängt an das Trishagion noch: (Gott) Der du für uns gefreuzigt bist, (ein in den dritten Himmel gerückter Kna- be soll es dort so haben singen hören).	461. Hilariu, Patr. v. Rom, an Leo M. Stelle. <i>† 467.</i>	462. Gestr. Einrichtung der Nestorianer in Persien.	461.	
467.	ANTHEMIUS.							463. Petrus Fullo (vor her Abkömmling Mönch zu Constpl.) hängt an das Trishagion noch: (Gott) Der du für uns gefreuzigt bist, (ein in den dritten Himmel gerückter Kna- be soll es dort so haben singen hören).	463. Martyrius, B. von Antioch, legt seine Stelle nieder, wegen des Petrus Fullo, der mit seinem Bruder, dem General Zeno (nach- mal Kaiser) nach Antiochien kommt.	463. Gennadius, <i>Archelaus</i> , Patr. zu Constpl. <i>† 492.</i>	Das berühmte Klo- ster Studium zu Con- stantinopel gestiftet.
470.	472. GLYURIUS. 473. GLYCERIUS. 474. JULIUS NEPOS. * LEO II. († bald) mit seinem Vater ZENO. 475. ROMULUS (An- gustulus.)	474. Severi- nus breite das Christenthum in Novicum aus.	471. Leo's Gesetz, daß die Mönche nicht durch Dispute auf den Straßen Auflauf er- regen sollen.				471. Zu Antiochien gegen Petrus Fullo.	471. Julian, Patr. v. Antioch. Acacius, Patr. von Constpl. Remigius, B. von Rheims.	472. Faustus, B. von Riez (Regenfis), vor her Abt zu Lérins. (Se- mipelag.) <i>67. 472. F.</i> 472. Petrus Fullo explizit. Besonders Alex. u. Antioch. finden die beiden Schauplätze des Kampfs der Monophys. gegen das Chalced. Concil.	470.	
	476. Ende des West- Röm. R. Odoacer, R. von Italien und Novi- cum (Christ). * BASI- LISCUS.		476. Basiliscus Edict Ency- clium gegen das Chalced. Concil. u. für den Monophys. ismus. Acacius widerstellt sich. Basiliscus gibt zwar dem Patriarchen nach, aber dieser befürwortet mit der ent- gegengesetzten Partei die Wie- derherstellung des Zeno.				475. Zu Arles gegen Presb. Lucidus (Prædestinationer). 476. Zu Ephesus unter Ti- motheus Aelarus.	475. Petrus Fullo (vor her Abkömmling Mönch zu Constpl.) hängt an das Trishagion noch: (Gott) Der du für uns gefreuzigt bist, (ein in den dritten Himmel gerückter Kna- be soll es dort so haben singen hören).	476. Timoth. Ael. und Pe- trus Fullo erhalten ihre Bis- chöflichkeit wieder.	476.	
	477. * wieder ZENO. Hunnerich, R. der Vandalen.		477. Harte Verfolgung der kathol. Kirche im Vandal. R. Erst 480. darf sie wieder einen B. von Carth. aufstellen.				477. Acacius, in damals großem Ansehen bei Zeno. Timotheus Salophoc, zu Alex. restituit.	477. Gelasius, B. v. Cyzicum. Victor, <i>Byz.</i>	477. werden wieder abgesetzt. 478. Timoth. Ael. + Pe- trus Mongus an seine Stelle, von seiner Partei.	477.	
480.	Rebellion des Leon- tius, den Illas, Gou- verneur des Orients (zu Antioch), unter- stützt bis 485.		482. Zeno gibt das Edict: Henoticum, an die Ägyptischen Geistlichen u. Mönche gerich- tet, und setzt es im Orient durch. <i>482. Henoticum.</i>		482. Im Henoticum werden die 12 (Kapitel) Anathema- tismus des Cyrill u. die dop- pelte Homonie Christi aner- kannt, (aber weder die Aus- drücke <i>καὶ Φίσις</i> , noch die <i>Προτεις</i> , noch die Chalcedon. Bestimmungen der Vereini- gung gebraucht,) u. alle, die jemals oder ist, zu Chalcedon oder Anderwärts anders ge- dacht oder denken, besonders Nestorius und Eutyches, ver- dammten.		482. Zu Rom. 484. Zu Carthago zwischen Arianischen u. Kathol. Cleri- cals, die sich nicht vereinigen.	482. Petrus Mongus zu Alex. 483. Felix, Patr. von Rom. <i>† 492.</i>	480.		
	486. Bodo- wig I., Stifter des Reichs der Franken. 488. Wallia, R. von Persien.	486. Fortdauern- der Druck der Catholici un- ter den Van- dalen.	483. Odoakers Gesetze we- gen der Kirchengüter, und dieser mit Peter Fullo Kirchengemeinschaft. Wegen der Wahl der Röm. Patriarchen unter Römig. Genehmigung.		483. Acacius hält mit Peter Mongus, und dieser mit Peter Fullo Kirchengemeinschaft. Joan. Talaja geht nach Rom, und wird dort anerkannt. Acacius macht den Joannes von Apamea zum B. von Tyrus.		484. Zu Rom. 485. Petrus Fullo zu Antioch. 486. Xenias (Philoxenus), B. v. Hierapet. (Mabug.) von Petrus Fullo eingesetzt. <i>† 522.</i>	484. Vigilius, B. v. Taphus.	Cyrillus, Archimandrit des Abkömmling- sisters u. and. Mönche zu Constpl. stehen in Verbindung mit Felix von Rom.		
	491. ANASTASIUS I. Kabades, R. v. Pers. 493. Theodorich, Ost- gotischer R. v. Ita- lien, Sicilien, Pro- vence, dem südlichen Deutschland, Ungarn, Dalmatien. Die Re- sidenz ist Ravenna.		496. Bodo- wig wird nach dem Siege bei Sülzbach ein kathol. Christ. u. Remigius Re- menius tritt z. Ausbreitung des Christenth. unter den Franken Wieses bei. Mit der Herr- schaft der Fran- ken verbreitet sich der Um- fang d. kathol. Kirche.				487. Zu Carthago zwischen Arianischen u. Kathol. Cleri- cals, die sich nicht vereinigen.	488. Petrus Fullo. <i>†</i> Palladi- us an seine Stelle. 489. Acacius. <i>†</i> Fravitas u. bald Euphemius Patr. v. Constpl.	485. Babuacus, Patriarch zu Seleucien, Catholicus der Nestorianer, die durch die von den Monophysitischen Bis- chöfen in Syrien Gedruckten Zwischen erhalten.		
	496. Bodo- wig wird nach dem Sieg bei Sülzbach ein kathol. Christ. u. Remigius Re- menius tritt z. Ausbreitung des Christenth. unter den Franken Wieses bei. Mit der Herr- schaft der Fran- ken verbreitet sich der Um- fang d. kathol. Kirche.		497. Vereinigungs-Unterhandlungen zwi- schen Constantiopolis u. Rom, durch den billi- gen Patr. Anastasius Tod vereitelt.				490. Zu Constpl. unter Eu- phemius zur Festigung der Chalcedon. Schlüsse.	490. Petrus Mong. <i>†</i> Atha- nasius, Patr. zu Alex. 491. Petrus Mong. <i>†</i> Atha- nasius, Patr. zu Alex. 492. Gelasius, Patr. von Rom. <i>† 496.</i>	490.		
500.								492. Zu Constpl. unter Eu- phemius zur Festigung der Chalcedon. Schlüsse.	492. Gelasius, Patr. von Rom. <i>† 496.</i>	Der heil. Sabas in Palästina.	
								493. Gennadius, Presb. zu Marcella. (Semipelag.)			
								494. Elias, Patr. v. Ieru. 495. Euphemius abgesetzt. Macedonius, Patr. v. Constpl. 496. Anastasius, Patr. von Rom, Joannes Mela, von Alex.			
								497. Symmachus, Patr. von Rom. Zwiespaltige Wahl für Laurentius hat sich Constpl. interessirt. <i>† 514.</i>			
								498. Flavian, Patr. von Antioch.	498. Symmachus, Patr. von Rom. Zwiespaltige Wahl für Laurentius hat sich Constpl. interessirt. <i>† 514.</i>		
								499. Zu Rom für Symma- chus.	499. Allgemeine Synode der Nestorianer in Persien, und völlige Befestigung ihrer Ver- fassung und Hierarchie. Che- der Geistlichen u. Mönche un- ter ihnen.	500.	

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschrän- fung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.																																																																																																																															
501.														501.																																																																																																																														
502.														502.																																																																																																																														
503.														503.																																																																																																																														
504.														504.																																																																																																																														
505.														505.																																																																																																																														
506.														506.																																																																																																																														
507.														507.																																																																																																																														
508.														508.																																																																																																																														
509.														509.																																																																																																																														
510.														510.																																																																																																																														
511.														511.																																																																																																																														
512.														512.																																																																																																																														
513.														513.																																																																																																																														
514.														514.																																																																																																																														
515.														515.																																																																																																																														
516.														516.																																																																																																																														
517.														517.																																																																																																																														
518.	JUSTINUS I. Justinian, sein Neffe, und Vitalian seine Minister.	518. Die Burgundio- nen treten zur Kathol. Kirche.												518.																																																																																																																														
519.														519.																																																																																																																														
520.	521. 22. Krieg mit Persien.	522. Tzathus, R. von Lazien (Colchis) zu Constpl. gekaft.	523. Rückkehr der exilirten Kathol. Bis- chöfe ins Vandalische Reich.	524. Theodoric f. Atha- larich, Ostgoth. R. JUSTINIAN I., Mitregent, bald allein.	525. Justinian zerstört alle Überreste des Hei- denhums.	526. Codex Justinianus (534. Cod. repetitae prae- lect. 541. Novellen).	527. Kosroës I., R. von Persien.	528. Grotius, R. der Hunsler, und Gordia, R. der Hunnen, wer- den Christen.	529. Dionysius Exiguus, (Röm. Mönch, † 556.) Sammlung 1) der allgemein geltenden Kir- chengefesse (worin 50 Canones Apolstolic). 2) der Antworts- schreiben der Röm. Päpste von Constantinopel.	530. Geseze Justinians zur Bestimmung der richterlichen Gewalt der Bischöfe in kirc- hlichen Angelegenheiten, der richterlichen Gehühren, der Stufensfolge der Appellation, und der hergebrachten Über- appellation an den Patr. von Constantinopel.	531. R. Athalarichs Geset- ze Bestimmung der Gehühren des Röm. u. anderer Patriar- chen des Reichs für die Königl. Genehmigung ihrer Wahl.	532. Den Arianiern wer- den in Afrika ihre Kir- chen genommen.	533. Die Formel: Einer aus der Dreieinigkeit ist im Fleisch nckreuzigt, wird durch ein Edikt Justinians sanktioirt, (u. Johann von Rom hält die entgegengesetzte Behauptung für falsch).	534. Das R. Burgund wird fränkisch, behält aber seine eigene Verfassung. 535 auch Provence, Niederbayern; schon vorher ist Altemannien u. Churingen fränkisch gewor- ben.	535. Belisar erobert für Ju- stinian das Vandal. Afrika u. Sardinien, u. auch Sicilien.	536. Theodosius, Ostgoth. R. Beständig Kriege der Gri- chen gegen die Ostgoten in Italien bis 552.	537. Die Nestorianer verbrei- ten ihre Kirche von Per- sien aus weit im östlichen und nordöstlichen Asien.	538. Caesarius, Me- tropolit von Arles, giebt eine Regel für Mönche und Nonnen. F. 749.	539. Im fränkischen Rei- che werden nach und nach viele Klöster ge- baut.	540. Die angesehenen Mönche, der heil. Sa- bas, † 531, u. Theodo- dorus.	541. Die Palästin. Mönche sind fürs Chaled. Con- cil., eben so die zu Constpl. In Syrien ist die Partei gegen das Concil. die herrichen- de Heere von Mön- chen führen Krieg gegen einander. Ein Haufe von Mönchen mit dem thätigen Xenias zwingen Flavian zur Ver- dammung des Concils, u. des Diodorus und Theodorus.	542. Die Constantinopol. Mönche bleiben in ster- ter Verbindung mit Rom.	543. Wieder Empfäng- der Palästin. Mönche.	544. Benedictus Re- gel: Die Mönche sol- len unter Handarbeit, Studien u. Unterricht zusammenleben, nicht umherstreifen, nicht wieder aus dem Orden treten. Benedictus seit 544. zu Monte Cassi- no († 544). Die Regel verbreitet sich bald in Italien, und auch andernorts, in Frankreich seit 543. durch S. Maurus. Benedictiner-Orden. in Italien & Frankreich.	545. Die vorher unirten Monophysiten werden als Ketzer behandelt, an 1000 Monophysit. Bischöfe u. Geist- liche werden abgesetzt, eingekerkert, verwiezen, z. B. der alte Xenias, † 522. Aegyp- ten bleibt zunächst unter Justin ihr sicherer Zufluchs- ort. Timotheus ist seit 519. dort Patr. Severus v. An- tioch. B. v. Hali- carnaß, fliehen nach Alex. Von jenem kommen die Pharolataren (Natfl. Schwachheiten des Körpers Iesu), von diesem die weniger zahlreichen Aph- tharodoceten (Phantasia- sten).	546. Jene wählen hernach 535. den Theodosius, diese den Gajanus, der aber vertrieben wird, zum Patr. von Alex. Agnosten u. noch andere Parteien der Monophysi- ten, auch Severianer, von dem immer fort thätigen Se- verus, von dem die Partei Liturgien und andere Schrif- ten erhalten hat († 542). Arieten (s. Monophysit. s. Arieten). Hypatius ist aber Patr. The- odosius.	547. 548. Die unirten Monophysiten werden als Ketzer behandelt, an 1000 Monophysit. Bischöfe u. Geist- liche werden abgesetzt, eingekerkert, verwiezen, z. B. der alte Xenias, † 522. Aegyp- ten bleibt zunächst unter Justin ihr sicherer Zufluchs- ort. Timotheus ist seit 519. dort Patr. Severus v. An- tioch. B. v. Hali- carnaß, fliehen nach Alex. Von jenem kommen die Pharolataren (Natfl. Schwachheiten des Körpers Iesu), von diesem die weniger zahlreichen Aph- tharodoceten (Phantasia- sten).	549. Jene wählen hernach 535. den Theodosius, diese den Gajanus, der aber vertrieben wird, zum Patr. von Alex. Agnosten u. noch andere Parteien der Monophysi- ten, auch Severianer, von dem immer fort thätigen Se- verus, von dem die Partei Liturgien und andere Schrif- ten erhalten hat († 542). Arieten (s. Monophysit. s. Arieten). Hypatius ist aber Patr. The- odosius.	550. Origentistische Mön- che in Palästina.	551. 552. 553. 554. 555.	556. 557. 558. 559. 560.	561. 562. 563. 564. 565.	566. 567. 568. 569. 570.	571. 572. 573. 574. 575.	576. 577. 578. 579. 580.	581. 582. 583. 584. 585.	586. 587. 588. 589. 590.	591. 592. 593. 594. 595.	596. 597. 598. 599. 600.	599. 600. 601. 602. 603.	604. 605. 606. 607. 608.	609. 610. 611. 612. 613.	614. 615. 616. 617. 618.	619. 620. 621. 622. 623.	624. 625. 626. 627. 628.	629. 630. 631. 632. 633.	634. 635. 636. 637. 638.	639. 640. 641. 642. 643.	644. 645. 646. 647. 648.	649. 650. 651. 652. 653.	654. 655. 656. 657. 658.	659. 660. 661. 662. 663.	664. 665. 666. 667. 668.	669. 670. 671. 672. 673.	674. 675. 676. 677. 678.	679. 680. 681. 682. 683.	684. 685. 686. 687. 688.	689. 690. 691. 692. 693.	694. 695. 696. 697. 698.	699. 700. 701. 702. 703.	704. 705. 706. 707. 708.	709. 710. 711. 712. 713.	714. 715. 716. 717. 718.	719. 720. 721. 722. 723.	724. 725. 726. 727. 728.	729. 730. 731. 732. 733.	734. 735. 736. 737. 738.	739. 740. 741. 742. 743.	744. 745. 746. 747. 748.	749. 750. 751. 752. 753.	754. 755. 756. 757. 758.	759. 760. 761. 762. 763.	764. 765. 766. 767. 768.	769. 770. 771. 772. 773.	774. 775. 776. 777. 778.	779. 780. 781. 782. 783.	784. 785. 786. 787. 788.	789. 790. 791. 792. 793.	794. 795. 796. 797. 798.	799. 800. 801. 802. 803.	804. 805. 806. 807. 808.	809. 810. 811. 812. 813.	814. 815. 816. 817. 818.	819. 820. 821. 822. 823.	824. 825. 826. 827. 828.	829. 830. 831. 832. 833.	834. 835. 836. 837. 838.	839. 840. 841. 842. 843.	844. 845. 846. 847. 848.	849. 850. 851. 852. 853.	854. 855. 856. 857. 858.	859. 860. 861. 862. 863.	864. 865. 866. 867. 868.	869. 870. 871. 872. 873.	874. 875. 876. 877. 878.	879. 880. 881. 882. 883.	884. 885. 886. 887. 888.	889. 890. 891. 892. 893.	894. 895. 896. 897. 898.	899. 900. 901. 902. 903.	904. 905. 906. 907. 908.	909. 910. 911. 912. 913.	914. 915. 916. 917. 918.	919. 920. 921. 922. 923.	924. 925. 926. 927. 928.	929. 930. 931. 932. 933.	934. 935. 936. 937. 938.	939. 940. 941. 942. 943.	944. 945. 946. 947. 948.	949. 950. 951. 952. 953.	954. 955. 956. 957. 958.	959. 960. 961. 962. 963.	964. 965. 966. 967. 968.	969. 970. 971. 972. 973.	974. 975. 976. 977. 978.	979. 980. 981. 982. 983.	984. 985. 986. 987. 988.	989. 990. 991. 992. 993.	994. 995. 996. 997. 998.	999. 1000. 1001. 1002. 1003.	1004. 1005. 1006. 1007. 1008.	1009. 1010. 1011. 1012. 1013.	1014. 1015. 1016. 1017. 1018.	1019. 1020. 1021. 1022. 1023.	1024. 1025. 1026. 1027. 1028.	1029. 1030. 1031. 1032. 1033.	1034. 1035. 1036. 1037. 1038.	1039. 1040. 1041. 1042. 1043.	1044. 1045. 1046. 1047. 1048.	1049. 1050. 1051. 1052. 1053.	1054. 1055. 1056. 1057. 1058.	1059. 1060. 1061. 1062. 1063.	1064. 1065. 1066. 1067. 1068.	1069. 1070. 1071. 1072. 1073.	1074. 1075. 1076. 1077. 1078.	1079. 1080. 1081. 1082. 1083.	1084. 1085. 1086. 1087. 1088.	1089. 1090. 1091. 1092. 1093.	1094. 1095. 1096. 1097. 1098.	1099. 1100. 1101. 1102. 1103.</

Fahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschrän- fung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
535.				535. Justinian macht den S. von Achrida, Cattellianus, zum sechsten hohen Patriarchen über Justiniana prima (das nördl. Ostrillyrien). Aber das Ansehen dieses S. zeigt u. erhält sich nicht. Agapet von Rom tritt dem Edikt Justinians (von 533.) bei, nicht als ob er einem Laien Ansehen in Glaubenssachen einräume, sondern weil es mit den Schriften der Väter übereinstimme.		
536.	Vitiges, Ostgoth. K. Belisar erobert Rom, bis 541. bleibt es Griechisch.		Bedrohung der Christen u. einem Jüdischen Fürsten im südl. Arabinien, der von dem Christ. Abessyn. König bezwungen wird.	Die Kathol. Untertanen in Italien werden ihren Arianischen Königen untreu.	Der Titel Papa wird immer ausschließender vom Rom. Patri. gebraucht.	
540.	541. Totila, Ostgoth. K., erobert Italien wieder. Kriege des Kais. mit Persien von 540—45. Kosroes dringt bis nach Syrien und Klein-Azien vor.			Vigilius zahlt ansehnliche Gebühren nach Conzpl.		541. Die Origenistischen Säye über Kosmologie, Psychologie, Allegorismus verbietet der Kaiser, von Theodori Caesar. Feinden das zu bestimmt.
545.	Die Slaven lassen sich in Illyrien nieder, u. breiten sich bald sehr aus.		Die Perser bedrohen die Abreigung der Armenier und Mediorotanier gegen d. Griech. Reichs-Orthodoxie.	Justinians Religions-Edikte.	545. Vigilius wirkt auf Childeberts Bitte dem Arianus, Metrov. von Arles, das Pallium vom Kaiser Justinian durch Belisar aus.	545. Justinian erklärt (auf Theodori Caesar. Schrift) Theodorum Moprest. für einen Ketz. u. verdammt seine Schriften, u. Theodorets Schrift gegen Cyrills Arianismus, und des Ibar epist. ad Marin. (die drei Kapitel) wieder ein Versuch zur Vereinigung der Monophysiten.
550.	548. Die Kaiserin Theodora †. Die Avaren lassen sich in Mähren nieder.				Die Afrikaner unter Reparatus sprechen den Bann gegen Vigilius.	551. Neues Kaiserl. dogmatisches Edikt gegen die drei Kap. mit Ausführung der Grinde, dem Ansehen des Chalced. Concils unbeschadet.
552.	Tejas, Ostgoth. K.					
553.	Das Ostgoth. Reich wird von Narset dem Justinian unterworfen.	Den Arianern in Italien werden ihre Kirchen genommen.	Justinian bedingt im Frieden mehr Duldung der Kathol. Christen in Persien.	Kaiserl. Gesetz: Strafe der Landesverweichung gegen die, welche dem Concil nicht beitreten.		
550. bis 56.	Kriege mit Persien.					
558.	Alotar I., K. über ganz Frankreich.	559. Die Sueben in Spanien unter K. Theodemir treten vom Arianismus zum Katholizismus. Columban in Schottland. 559.		Pelagius will die Verbannung der 3 Kap. durch Narset mit Gewalt in Italien u. Syrien durchgesetzt haben.	557. Pelagius zieht seinem Vikar Sabaudus, Metrov. von Arles, das Pallium, ohne des Kaisers zu gedenken, in den stolzesten Ausdrücken. Aber dieser angebliche Primas von Gallien hat nur auf Einer von den vielen Synoden dieser Zeit den Vorsitz.	557. K. Childebert u. Paris lässt Pelagius befragen: ob er ein Ketz. seye. In Frankreich u. Spanien nimmt man das V. Concil. nach lange nicht an, doch erfolgt deshalb keine Trennung von Rom.
560.				560. Johann darf zu Rom nicht ordinirt werden, bevor der Kaiser durch den Exarch die Wahl konfirmirt hat.		

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürster zu der Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahrzahlen.	
561.	561. Clotaire †. Theilung des Reichs. Charibert, K. von Paris, und zum Theil Aquitan. und Provence, † bald, und sein Land wird zerstückelt vertheilt. Guntram, K. v. Orleans und Burgund. Siegbert, K. v. (Austrasien) Nez. Gemahlin Brunehild. Chilperich, K. v. Soissons, Gem. Fredegunde. Stete Kämpfe zwischen dem Hause Soissons (nachher Neustrien) und Austrasien, wozu noch 593. Orleans und Burgund fällt. 565. JUSTIN II.			563. K. Clotaire hatte den Emerius zum B. von Raines ohne Wahl der Geistlichkeit n. des Volks gemacht, u. ohne Wissen des Metrop. ließen weichen lassen. Dieser setzt ihn daher nach Clotaire Tode ab. Aber K. Charibert setzt seines Vaters Willen durch.				563. Zu Bordeaux unter dem dazigen Metrop. Leontius gegen B. Emerius. 563. Zu Landaf in England. Zu Braga auch Verordnungen über Ceremonien.					561.	
570.	568.—70. Die Longobarden erobern v. Pannonen aus unter Alboin Ober- u. das westliche Unter-Italien, (Adriat. Neiderv. Pavia). Die Griechen behalten das eigentliche Exarchat zwischen den Hauptstadt Ravenna u. Ancona und den Apenninen, und die besondern Dicte Rom u. Neapel (wohl Apulien). 572. Glückliche Kriege des Kaisers mit Persien. 575. Alboin †. Von einander unabhängige Herzöge der Longobarden. 578. TIBERIUS (seit 574. Mitregent). Hormisdas V., K. von Persien. Die Avaren greifen um sich.	Die Longobarden anfangs zum Theil, hernach alle Arianer, heben den Arianismus wieder.	565. K. Siegbert restituirt Nicetius, Metrop. v. Trier, welcher den K. Clotaire wegen seiner Heirathen mehrmals in den Bann gehalten hatte, und dafür exilir worden war, † 568.	565. Justinian bestellt die ursprüngliche Unvermeidlichkeit des Leibes Christi u. seinen freiwilligen Hunger zu glauben. Ruhe wegen der 3 Kap. im Griech. Italien durch ein tolerantes Edict Justinis gegen Zant über Personen u. Sylben. Weber Laurentius, Metrop. von Mailand, noch sein Nachfolger Constantius, führen die Anerkennung des V. Concils in dieser Dicte durchsetzen.	Paulinus verlegt wegen der Longobarden seinen Sitz von Aquileja nach Grado.				565. Statt Eutychius, der sich nicht fügt, wird Joannes Scholasticus, Patr. von Constpl. Die Absezung des Anatolius, Patr. von Antioch., hebt des Kaisers Tod auf.				Joannes Philoponus zu Alex., em gelehrter Arithmetiker lebt bis weit ins VII. Jahrh. u. Conon, Monophys. B. von Tarsus, sind beide Häretiker, (aber nachmal. selbst im Streit über die Auferstehung der Leib.) Beide bestreiten Damian, Monophysit. Patr. von Alex. u. Theodosius, ehemal. Patr. von Alex., der ist zu Constpl. lebt.	570.
580.	582. MAURITIUS. 585. Das Sueische Reich wird Gotthisch (also nun ganz Spanien). 585. Authari, K. der Longobarden. Kriege zwischen den Griechen und Longobarden. 587. Der Westgot. Reccared tritt zur Kathol. Kirche über.	581. Der Westgot. Leovigild thut der Kathol. Kirche Abbruch.	578. Pelagius wird vor Ankunft der Kaiserl. Konfirmation und von 2 Bischöfen und 1 Presb. ordinirt, da Rom von den Longobarden belagert ist.	580. K. Chilperich v. Soissons nähert sich beim Widerspruch gegen die Arianer dem Sathalianismus.	581. Nun dürfen sich die Kathol. Spanier u. die Westgoten unter einander verheirathen.	586. Die Istrier widerersetzen sich fortdauernd der Verdamming der 3 Kap. gegen Pelagius von Rom.	587. Zu Constpl. unter Joannes Jejun. wo der angeklagte Patr. v. Antioch. Gregor gerichtet wird.	572. Zu Braga unter Martinus, f. Dom † 578. 575. Johann, Metrop. von Ravenna, † 595.	572. Gregorius von Tours. 577. Joannes Schol. † Eutychius wieder Patr. v. Constpl.	578. Pelagius, Patr. von Rom, † 590. 580. Eulogius, Patr. von Alex.	582. Joannes Fejunator, Patr. v. Constantinopel.	586. Auf Elias, Patr. von Aquileja, folgt Severus.		580.
590.	Glückliche Kriege des Kaisers mit Persien. Aglulf, K. der Longob.	Agilulf ist tolerant gegen die Katholischen.	587. Der Exarch Smaragdus zwingt den Severus und 2 andre Istrien Bischöfe zur Verdamming der 3 Kap. u. Gemeinschaft mit Rom. Sie mündrufen, so bald sie wieder frei sind, weil sonst der Longobardische Theil dieser Dicte sich von ihnen trennt. Reccared wird vom Erzb. gefrönt. Im Westgot. Reiche bildet sich bald eine mächtige Hierarchie, die größtentheils auch das Ruder des Staats in den Händen hat.	587. Nun dürfen sich die Kathol. Spanier u. die Westgoten unter einander verheirathen.	587. Joannes Jejun. bedient sich im Synodalschreiben des Titels: episcopus oecumenicus, den Kaiser Justinian seinen Hof-Patr. gewöhnlich gegeben, u. auch der Rom. und andre Patr. oft empfangen hatten. Pelagius setzt sich mit wuthender Hesitigkeit gegen denselben.	589. Zu Toledo werden die Synodalschreiben der Rom. Bischöfe erwähnt. Gregor M. erweitert bei den Priegerischen Unruhen in Italien sein Ansehen, auch über Spanien, und auch das Ansehen des V. Concils.	588. Zu Marano im Friuli unter Severus für die 3 Kap.	589. Zu Toledo von den Bischöffen des ganzen Westgot. Reichs zu allgemeiner Annahme des Kathol. Glaubens bekennfertig, u. zur Einigung der neuen kirchl. Verhältnisse.	589. Zu Toledo von den Bischöffen des ganzen Westgot. Reichs zu allgemeiner Annahme des Kathol. Glaubens bekennfertig, u. zur Einigung der neuen kirchl. Verhältnisse.	Leander, B. von Sevilla, hat an der Religionsveränderung im Westgot. Reiche vorzüglich Anteil, u. sieht in Verbindung mit Gregor M.	590. Gregor M., Patr. v. Apollinaris zu Constpl. 591. Sulpicius Severus f. Evagrius.	591. Die Donatisten regen sich wieder in Afrika.	Columban befürdet in Frankreich das Mönchstehen noch mehr.	590.
595.	595. Mauritius kehrt seine Waffen gegen die Avaren.	596. Gregorius M. Mission unter Augustin in d. Angelsächs. Königreich Kent, die Schneide Bertha ist K. Chariberts v. Paris Tochter.	595. Gregor M. sucht sich für sich, ohne die Griechen, in Absicht Romis mit den Longobarden zu vergleichen.	595. Gregor M. verlangt von neuem vom Cyriacus die Abschaffung des „antichristischen u. teufelischen“ Titels: episcopus oecumenicus; er nimmt dagegen den Titel: Servus Servorum Dei an, u. muntert vergebens die übrigen Morgenländischen Patriarchen zum Widerstand gegen Constpl. auf.	Die Messe erhält immer mehr die Bedeutung eines Opfers. f. 429. Fegefeuer, Bühnungsort der im Leben nicht gebüstten Sünden.	595. Gregor M. verordnet Nachsicht gegen die neubefehlten Angelsachsen in Absicht der heidn. Gebräuche. Streit des Rom. Christenthums mit dem Alt-Brittischen in Wallis. f. 452. Gregor M. Nicessianon. f. 452. Immer größere Vermehrung des Ceremoniels, dessen Kenntniß die allmige Wissenschaft der Priester wird. Römische Sänger, die hernach das Röm. Ritual auch außerwärts verbreiten. f. 429. Die Priester müssen immer mehr Gebeete für die Verstorbenen thun.	595. Cyriacus, Patr. von Constpl. † 606. 595. Virgilius, Erzb. von Arles, hat Bisariat u. Palium von Gregor M. Augustin, Erzb. von Britannien, dem Gregor rathet, nicht zu viele Wunder zur Auskretung des Röm. Christenthums zu thun. f. 420.	595. Iudorius, Erzb. v. Sevilla (Hispalensis) an seines Bruders Leander Stelle, † 636.	596. Synode der Nestorianer in Seleucien unter Patr. Sabaricus gegen Monophysitisch genannte Mönche.		Unter den Alt-Britischen Christen in Wallis giebt es eine Menge von Mönchen.	600.		
600.	598. K. Ethelbert von Kent (von dem auch andere Reiche der Heptarchie abhängig sind) läßt sich von Agilulf taufen. f. 429.									Catenas Patrum. Vita SS. Libri de divinis officiis.				

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Gegebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
601.	602. Phocas.	604. Augustin setzt auch den Ost-Sachsen einen Bischof.	602. Gregor M. schmeichelt dem Phocas.	607. Phocas nimmt dem P. v. Constpl. den Titel: Episcopum, u. gibt ihm dem Bonifac., befiehlt auch, daß keine Wahl eines Bischofs geltend seyn solle, die nicht der Röm. Pabst mit der Formel: Volnus et iubemus, bestätigt habe. (Nach Phocas Tode führen beide Patriarchen jenen Titel.)	607. Nach Severi Tode müssen, von Smaragd, dem wieder eingesetzten Exarch, gezwungen, die unter ihm stehenden Bischöfe den Candidian zum Patriarchen wählen u. anerkennen, der mit Rom Gemeinschaft unterhält. Aber die Bischöfe dieser Diözes unter Longobard. Herrschaft wählen Joann zu ihrem besondern Patriarchen, vertheidigen immer fort die 3 Kap., u. bleiben getrennt v. der Röm. Kirche bis zum Schluß des Jahrh.	
610.	HERACLIUS.	610. Columban mit seinen Mönchen im südl. Schwaben. <i>f. 156.</i>			615. Zu Paris behält sich der König das Recht vor, die Bischöfe vor der Weihe zu konfirmiren, und auch Iemanden de palatio einzuführen.	615. Zu Paris wird festgesetzt, daß die Bischöfe vom Clerus u. Volk, ohne daß Geld da für gezahlt werde, zu wählen, u. vom Metrop. (Erzbischof) zu weihen seien.
620.	611. Die Avaren verheeren Syrien, die Perser Syrien u. Kappadocien. 613. Klotar II. aus dem Hause Soissons, R. über ganz Frankreich. 614. Die Perser erobern Jerus., der Patriarch Zacharias wird weggeführt. 616. Die Perser verheeren Ägypten. 622. Der Prinz Dagobert erhält Australien. 628. Dagobert, R. von Frankreich, besiegt Paris.	610. Heraclius verbietet den Nestorianern die Professio.	621. Herrschaft des R. Kosroës gegen Nicht-Nestorianische Christen.	622. Heraclius hört von Paul in Armenien die Formel: Eine Wirkung Christi, und befiehlt, nach mit Sergius genommener Rücksprache, dem Metrop. Arcadius in Euphr. nicht 2 Wirkungen zu lehren, zur Vereinigung der Monophysiten.	622. Sergius missbilligt die Formel: Eine Wirkung Christi, nicht, gestützt auf Mennas Rede an Vigilius (u. den damals als gemein für läst geltenden Dionys. Areopag.), u. überzeugt auch den Cyrus von der Unbedenklichkeit derselben, u. daß sie der epist. Leonis M. ad Flavian. nicht ausdrücklich entgegen sey.	625. Zu Egara wird das Gebot der Cheloskeit der Geistlichen erneuert.
630.	625. Aedwin, R. von Northumberland, Gezmahl der Tochter der R. Bertha von Kent, wird Christ. Ostanglia ist von ihm abhängig. 632. Dagobert zwingt die Juden zum Christenth.	625. Muhameds Flucht.	627. Honorius schickt Pallia von Rom nach England, für die Erzbischöfe v. Canterbury u. York.	627. Honorius schickt Pallia von Rom nach England, für die Erzbischöfe v. Canterbury u. York.	630. Der Palästin. gelehrte Mönch Sophronius behauptet gegen Cyri Artikel zu Alexandria 2 Wirkungen und 2 Willen. Sergius sucht d. Rühe zu erhalten durch die Ausweisung, sich beider Ausdrücke zu enthalten, weil keiner von beiden ausschließliche Lehre der Bäder sey; sucht den Kaiser von einer Anordnung des ersten abzuhalten, und berichtet dies nach Rom. Honorius pflichtet der Lehre von einem Willen, aber auch Sergius Friedensabschluß bei.	625. Zu Egara wird das Gebot der Cheloskeit der Geistlichen erneuert.
640.	633. Der zärtige Prinz Siegbert regiert in Australien. 634. Honorius schickt neue Missionare nach England. Der R. von Westfay wird Christ. <i>f. 156.</i>	632. Muhameds R. Abbecker, Khalif. Erobierung Iraks und Siege in Syrien.	634. Omar, Khalif, schenkt gegen die Christen, Erobierung Persien, Armenien, Syrien, wo Patriarch Cyrus anfangs das Saracenenheer durch Geld abhält.	634. Im frank. Reiche verwalten die Bischöfe wichtige Staatsämter, u. hohe Staatsbeamte werden noch Bischöfe.	634. Sophronius schreibt Antritts-Schreiben an die andern Patriarchen u. Glaubensbekennnis, worin er die Lehre von einem Willen, ohne Gegner zu nennen, durchaus verwirft, u. die <i>evagyeia</i> einer jeden der 2 Naturen unter der ungetrennten <i>twagyeia</i> der andern lehrt. (Monotheliten-Streit.)	633. Zu Alex. für den Monophysitismus.
	638. Rotharius, R. der Longobarden. 638. Dagobert †. Theilung. R. Siegbert II. in Australien. R. Klotewig II. in Neustrien und Burgund. Das Ansehen der Majores Donas steigt bei den Minderjährigen, bei denen Beider sehr hoch.	638. Antioch. u. das übrige Syrien.	639. Mesopotamien.	638. Omar, Khalif, schenkt gegen die Christen, Erobierung Persien, Armenien, Syrien, wo Patriarch Cyrus anfangs das Saracenenheer durch Geld abhält.	638. Heraclius Edict: Ekthesis (von Sergius veranlaßt u. abgefaßt). Verbot beider Ausdeutungen: Eine, oder zwei Wirkungen, u. Bestätigung der Chalced. Kirchenlehre.	633. Zu Toledo: Erneuerung der Anordnung der jährlichen Provinzialsynoden, Kirchenbann gegen Läugnung des kanonischen Ansehens der Offenbarung Johannis.
	640. Eligius, B. v. Noyon, sucht das Christenthum in Flandern u. unter den Friesen zu verbreiten, † um 660.	640. Alex. (welches nun nicht mehr Hauptstadt Ägyptens bleibt.)	640. P. Severin zu Rom kann nicht vor Ankunft der Kaiserl. Bestätigung ordinirt werden.	640. P. Severin zu Rom kann nicht vor Ankunft der Kaiserl. Bestätigung ordinirt werden.	638. u. 39. Zu Constpl. unter Sergius u. Pyrrhus (wohl nur der dortigen Gegend) Annahme der Ekthesis, Kirchenstrafe gegen die Gegner.	639. Pyrrhus, Patriarch v. Constantinopel.
					640. Severin, bald Johann, Röm. Patriarch <i>f. 422.</i> Audouenus, B. v. Rouen, † 609.	640. Severin, bald Johann, Röm. Patriarch <i>f. 422.</i> Audouenus, B. v. Rouen, † 609.

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahrzahlen.
		604. Sabinius, Patriarch von Rom, (Schmähungen gegen seinen Vorgänger.) Melitus, B. von London, Gründer 619. Erzb. zu Canterbury, † 624.	606. Thomas, Patriarch v. Constantinopel.	605. Synode der Nestorianer im Pers. Reich unter Patriarch Gregorius.		601.
		607. Bonifacius (III.), Patriarch von Rom, vorher Apocris. zu Constpl.	608. Bonifacius (IV.), Patriarch von Rom.	609. Laurentius, Erzb. v. Canterbury, † 610.		610.
		610. Zacharias, Patriarch von Jerusalem.	610. Sergius, Patriarch v. Constantinopel.	611. Joannes, Patriarch v. Alexandria.		620.
		614. Zu Egara wird das Gebot der Cheloskeit der Geistlichen erneuert.	614. Zu Egara, <i>f. 156.</i> Deusdedit, Patriarch von Rom, † 618.	614. Antiochus, Patriarch von Mönch.	622. Paulus ist das Haupt der Monophysiten (Jacobs-Christen) in Armenien.	630.
		615. Zu Paris, allgemeines Concil der Bischöfe des Frank. Reichs, u. Reichstag.	615. Bonifacius (V.), Patriarch von Rom.	625. Honorius, Röm. Patriarch, † 638.	Anastasius ist Monophysit. Patriarch von Antioch.	630.
		618. Zu Seville Westgot. Reichshofde u. Reichstag, die Bischöfe den Abendländ. Kirchen jus asyli.	618. Sophronius (f. 422. Eudoxius), Patriarch von Alexandria, † 634.	625. Paulinus, B. v. York.	Die meisten Monophysiten Theodosianer der Alex. Diocesis vereinigen sich vermittelst der Artikel Cyri und der Formel: Ein Willen u. Eine Wirkung, mit der Kathol. Kirche u. dem Chalced. Concil, u. bekennen sich (wie die meisten damaligen Jacobs-Christen) zu zwei Naturen, <i>f. 422.</i>	630.
		622. Sergius missbilligt die Formel: Eine Wirkung Christi, nicht, gestützt auf Mennas Rede an Vigilius (u. den damals als gemein für läst geltenden Dionys. Areopag.).	622. Cyrus, Patriarch v. Alexandria.	626. Cyrus ist Metrop. zu Phasis in Lazien.	626. Die Nestorianer verbreiten sich bis nach China. <i>f. 446.</i>	640.
		630. Theodor ist B. v. Pharan.	630. Cyrus, Patriarch v. Alexandria.	633. Zu Toledo: Erneuerung der Anordnung der jährlichen Provinzialsynoden, Kirchenbann gegen Läugnung des kanonischen Ansehens der Offenbarung Johannis.	633. Zu Toledo: Erneuerung der Anordnung der jährlichen Provinzialsynoden, Kirchenbann gegen Läugnung des kanonischen Ansehens der Offenbarung Johannis.	640.
		633. Zu Alex. für den Monophysitismus.	633. Zu Alex. für den Monophysitismus.	634. Sophronius, Patriarch v. Jerusalem.	634. Sophronius, Patriarch v. Jerusalem.	640.
		634. Zu Toledo: Erneuerung der Anordnung der jährlichen Provinzialsynoden, Kirchenbann gegen Läugnung des kanonischen Ansehens der Offenbarung Johannis.	634. Sophronius, Patriarch v. Jerusalem.	635. Im Longobard. Italien leben in den vornehmsten Städten ein Arian. u. ein Kathol. B. ungestört nebeneinander.	635. Im Longobard. Italien leben in den vornehmsten Städten ein Arian. u. ein Kathol. B. ungestört nebeneinander.	640.
		635. Zu Alex. für den Monophysitismus.	635. Zu Alex. für den Monophysitismus.	636. Die Nestorianer verbreiten sich bis nach China. <i>f. 446.</i>	636. Die Nestorianer verbreiten sich bis nach China. <i>f. 446.</i>	640.
		636. Die Nestorianer verbreiten sich bis nach China. <i>f. 446.</i>	636. Die Nestorianer verbreiten sich bis nach China. <i>f. 446.</i>	637. In England entsteht nach u. nach eine Menge von Klostern.	637. In England entsteht nach u. nach eine Menge von Klostern.	640.

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahre- zahlen.
		641. Paulus, Patr. v. Constpl., an des bei der Regierungs-Veränderung nach Afrika entflohenen Pyrrhi Stelle. 642. Theodor, Röm. Patr. † 649.	641. Maximus Confessor, ein Aristoteletiker, der den Pyrrhus in Afrika in einem öffentlichen Religionsgespräch zur Verlassung des Monothelitismus bewogen. 642. Theodorus v. Raithu.			641.
Zu Chalons wird Ent- haltung von Feldarbeit am Sonnabend verord- net.	643. In Cypern gegen den Monothelitismus. 645. In Afrika gegen eben- dieselbe Lehre. 648. Zu Rom gegen ebendiese. 649. Zu Thessalonich für den Monothelitismus. 649. Zu Chalons.	649. Martin, Röm. Patr., † 655.				650.
653. Zu Toledo wird dasgleiches an Fasten- tagen u. die Ehe got- tesdienstl. Personen streng verboten.	649. Zu Rom. Martin verdammte Sergius, Cyrus, Paulus, die Ekthesis u. den Typus, u. verbreitet geschaf- tigt die Acten der Synode. 653. Zu Toledo Synode und Reichstag.	654. Eugenius, Röm. Patr. † 657 654. Pyrrhus wieder Patr. von Constpl., bald darauf Petrus. 655. Macedonius, Patr. (des Nestes) d. Antioch. Diöces, wohnt zu Constpl. Die Kathol. Patriarchate zu Alex. und Jerus. bleiben unbesetzt. 657. Vitalian, Röm. Patr. † 672 657. Ildephonsum, Erzb. v. Toledo, an Eugenii Stelle. † 661.			55. R. Oswin gelobt im Falle des Siegs über Mercia 12 Klö- ster, u. die beständige Ehrenfrucht seiner eigenen Prinzessin. Bede Angelach. Für- sten sind in der Folge Mönche geworden. Der Benediktiner- orden kommt in Eng- land empor. Fructuofus, Erzb. von Braga, ist Befür- werter des Mönchsle- bens in Spanien, und Urheber einer Regel.	660.
Theodori Cantuar. ouentiale.	664. Zu Strengthalch (Pha- rense) für die Nördliche Zeit der Osterfeier und Form der Conjur, worüber noch Streit mit den Alt-Brittischen Chri- stien ist. 667. Zu Rom für den Creti- schen B. Joannes.	666. Thomas, Patr. von Constpl.				670.
Lateinische Spra- che beim Gottesdienst in England allmählich eingeführt.	675. Zu Toledo gegen Simo- nie u. für Bibelstudium der Geistlichen.	668. Theodorus, (ein Mönch aus Kl. Assien,) Erzb. v. Canterbury, durch Vitalian, † 690. 669. Joannes, Patr. von Constpl.				680.
	679. Zu Rom für Wilfried. 680. Zu Rom unter Agatho Glaubensbekenntnis gegen den Monothelitismus zum allgem. Council. 680. Zu CONSTANTINOPEL. (VI.) Der Monothelitismus und alle seine Anhänger (na- mentlich Honorius, Röm. P.) werden verdammt.	672. Adeodatus, Röm. Patr. 674. Constantin, Patr. von Constpl. 676. Macarius, Patr. v. Antioch., zu Constpl. 677. Donus, bald Agatho, Röm. Patr. † 692. 677. Wilfried, Erzb. v. York, abgesetzt, † 709. 678. Theodorus, bald Georgius, Patr. v. Constpl.	680. Julianus, Erzb. von Toledo.			680.
		Georg und seine Diöcese wird durch die Abendländer überzeugt. Macarius wird ab- gesetzt. Theophanes, Antioch. Patr. 682. Leo, Röm. Patr. 683. Benedict, Röm. Patr. 685. Johann, Röm. Patr.				690.
	692. Zu CONSTANTINOPEL Quinquecunx oder Trullianum Kirch. Verordnungen, verglei- chen in den beiden vorigen all- gemeinen Concilien nicht ge- macht worden, wird im Abendlande nicht aner- kannt. † 697.	686. Conon, Röm. Patr. 687. Sergius, Röm. Patr. † 701.	687. In Ar- menien unter dem Monophys. Patr. Joannes für Monotheli- tismus. Die Bewoh- ner des Liba- rons, damals unabhängig v. Griechen und Arabern, sind Monotheliten (Maroniten als Religions- partei) † 701.	Unter den Langobar- den werden der Klöster immer mehrere.		690.
	698. Zu Aquileja Verdam- mung der 3 Kapitel, auf Ser- gii Antrieb. Ende der Tren- nung v. Rom.	694. Bertuald, Erzb. von Canterbury. 695. Callinicus ist Patr. v. Constpl.	693. Beda Venerabilis, wird Diaik., † 735.			

## Tafel A. des acht en

Jahr- ahren.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Römische Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
751.	752. K. Aistulph erobert Ravenna u. d. Pentapolis. Der Röm. P. sucht vergeblich Hilfe zu Constpl.			751. Zacharias bindet die fränk. Stande von dem Eid der Treue gegen K. Chilperik los.	751. Zacharias bindet die fränk. Stande von dem Eid der Treue gegen K. Chilperik los.	
	752. Pipin d. Kurze wird K. v. Frankreich, u. vom Bonifaz gesalbt.			752. Stephan II.		
	753. Almansor, Kh zu Bagdad. Beförderer der Wissenschaften unter den Arabern.					
	754. 55. Pipin besiegt den Aistulph.					
760.	755. Abdorraman, unabhängiger Arab. K. v. Spanien, vom Stamm der Ommajaden, Residenz Cordova.	In Syrien wird den Christen verboten, neue Kirchen zu bauen.	754. K. Pipin schenkt das den Longobarden abgenommene Exarchat nebst der Pentapolis, (wahrscheinlich mehr die dafür Domänen,) dem heil. Petrus, u. zwinge Aistulph zu wirklicher Abtretung. (Pipin ist blos Patricius v. Rom.)	755. Der Röm. P. erhält beträchtl. Besitzungen, (die Grenzen des Patrimonii Petri sind unsicher,) Vasall eines noch entstehen, nicht willkürlich herrschenden Königs.	755. Can. Vernolienes. Es sollen jährlich zwei Provinzialsynoden gehalten werden, die Mönche sollen nicht nach Rom reisen, die Edikta. Klöster stehen nicht unter den Bischöfen, sondern dem Erzbischof, Chrodegangs Regel wird empfohlen.	
770.	756. Desiderius, K. der Longobarden.	756. Druck der Christen im Saracen. Spanien, der aber bald wieder aufhört, so daß zwar nur die Araber cives, aber Juden u. Christen Schutzgenossen sind.		757. Paul I., des vorigen P. Bruder.		
	769. Karl II. Karlmann, K. von Frankreich; letzterer im südlichen Theile.		765. Strenge Gesetze gegen die empörerischen Bilderdienner und Reliquienbesitzer. Harte, auch Todesstrafen, Verhetzung widerstreitender Mönche mit Nonnen, u. Verwandlung ihrer Klöster in Käfernern.	766. Constantin, von seinem Bruder, Herz. Toto, eingesetzt.	767. Zu Gentil wird die Lehre von Ausgänge des heil. Geistes vom John gegen die Griechen behauptet.	
	771. KARL DER GROSSE, allein König.		770. Desiderius drückt den P. Paul.	768. Constantin abgesetzt, Stephan III.		
	772. Seine Kriege mit den Sachsen bis 785.			769. Auf der Röm. Synode wird festgelegt, daß ein Presbyter oder Diakon von Rom, kein Laie P. werden solle.		
	774. Er erobert das Longobard. Reich.			772. Hadrian I.		
	775. * LEO IV. (Chazarus.) Gem. Irene.					
780.	* CONSTANTIN VI. (Porphyrogenitus). Irene regiert als Vormünderin.	778. Karl nimmt den Arabern die spanische Mark, die hernach ein erbliches Lehen der Grafen v. Barcelona wird, u. sich erweiterft. Allmähliche Stiftung und Einrichtung der Bischöfner in Sachsen, Osna-brück, Minden, Verden, Bremen, Paderborn, Münster.	Karl läßt nach und nach Schulen in bishöflichen Städten u. Klöstern seines Reichs errichten.	Der P. redet noch von Befehlen des Griech. Kaisers, verlangt aber vergeblich die Wiederherstellung der seinem Stuhl entzogenen Einkünfte und Rechte von demselben.	Der Constpl. Patr. Tarasius schickt dem P. sein Antrittsschreiben (Synodica) zur Hebung der bisherigen Trennung.	
	788. Die Griechen in Italien fangen ohne Erfolgskrieg gegen Karl an.	787. In England wird verordnet, daß die Bischöfe nicht in weltlichen Sachen richten sollen, u. daß kein in verboteiner Ehe erzeugter Prinz des Thrones fähig sei u. s. w.	787. In England wird verordnet, daß die Bischöfe nicht in weltlichen Sachen richten sollen, u. daß kein in verboteiner Ehe erzeugter Prinz des Thrones fähig sei u. s. w.	789. Reichstag zu Aachen, Beschlüsse über Kirchen, Klöster, u. Schul-Sachsen.	Durch Elipandus (Erzb. v. Toledo) verbreitet sich in Spanien und durch Felix, (B. v. Urgel in Narbonne + 814.) in Frankreich die Vorstellung, daß Christus, der menschliche Natur nach, filius Dei adoptivus sey.	
790.	Kaiser Constantinus regiert allein.	Karl verbreitet mit seinen Siegen in Deutschland u. Ungarn immer mehr das Christenthum.	Karls Capitularia gegen Glockentaufe, übereilte Nonnenelübde, für die Nothwendigkeit der Priesterl. Trauung zu einer gesetzlichen Ehe, was Bischöfe u. Priester vom Glauben, Tugenden u. Lastern predigen sollen.	789. Reichstag zu Aachen, Beschlüsse über Kirchen, Klöster, u. Schul-Sachsen.		
	793. Karls neue Kriege mit den Sachsen.	K. Samoslav von Mähren muß sich tau-ßen lassen.	P. Leo macht K. Karl seine Erwählung bekannt, deklarirt seine Untertänigkeit, u. Karl nimmt 799. die Huldigung zu Rom durch eigne Gesandte an.	795. Leo III.	Von Salzburg im Süden, welches, wie Köln, Erzbistum wird, besonders aber Köln u. Mainz, werden die neugegründeten Bischöfner abhängig, doch bleibt das Metropolitenverhältniß bei der Entfernung der Suffraganen, dem Mangel regelmäßiger Provinzial-Synoden u. den baldigen Theilungen des Frank. Reichs unvollkommen.	
	797. * IRENE, nach Ermordung ihres Sohns.					
800.	800. Karl d. Gr. Römischer Kaiser. Sein Reich von der Tiber bis zur Elbe u. Elster, u. vom Ebro bis zur Saale u. Naab genießt einer gesetzlich sichernden Verfassung.	Gänzliche Unterwerfung der Sachsen unter fränkische Herrschaft, Christenthum u. Gehorsam.	Leo schmärt auf der Röm. Syn. den Reingangseid wegen der Beschuldigungen gegen ihn.			
		800. Karl setzt den P. Leo wieder ein.	Leo krönt den Kaiser, der nun Souverän des, sich v. Constpl. loszagemmten Rom u. des Röm. Dukats ist. (Reines von beiden gehabt d. P. P. ist)			

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahre zehn.
					751. P. Zacharias erinnert das Kloster Sulda und nimmt es unmittelbar unter den Röm. Stuhl, eben so Stephan 757. die Abtei S. Denys.	751.
74. Zu Constpl. wird die Ver- ehrung der Bilder ver- damm't, und von neuem streng verboten. Zu Verna. wird die Feldar- beit am Sonnstage verboten.	754. Zu Constpl. im Pallast Hieron. (VII.)	753. Lollus, Erzb. v. Mainz. 753. Constantin, Patr. von Constpl. † 766				
	755. Zu Verneuil.					
767. In Frankreich wird der Gebrauch der Bilder erlaubt, ihre Verehrung verboten.	767. Zu Gentilly mit den an- den König geschickten Gesand- ten des Griech. Kaisers u. den Abgeordneten des Päpftes.	758. Sidonius ist B. von Cesniz. 758. Theodor, Patr. von Antioch., wegen Korrespondenz mit den Griechen vom Khalif vermiesen. 760. Nicolaus patr. v. Cyz. † 770.			758. Ottmar ist Abt von S. Gallen.	
769. Wegschaffung aller Bilder, Verbot der Reli- quien u. alter Anrufung der Maria u. der Heiligen im Griech. Reich. Judicium crucis kommt im Abendlande vor.	769. Zu Rom für den Bild- erdienst.	768. Angelramnus, B. von Merz, Archikapellan Karls, u. Apokrisiar des Päpftes.				760.
		774. Leo, Erzb. v. Ravenna.				
779. K. Karl untersagt den Missbrauch des juris alyli- der Kirchen.	777. Zu Paderborn Synode und Reichstag.	776. Paulinus, Patr. von Aquileja, † 804.				770.
Zu Nicäa wird Toleranz gegenübersetzen der Bilder, Küssen, Kniebogen, Räu- chen, Lieder. Anzünden) und das Aufbewahren von Reliquien in jeder Kirche verordnet, λατεῖα dersel- ben verboten. Homiliarium (Postilla) Peri- topen. Libri Carolini de impio imaginum cultu. <small>ca. 799</small>	786. Zu Constpl. u. hernach 787. Zu Nicäa (VII.) unter Mitwirkung d. Päpftl. Gesandt.	779. Paulus, Patr. v. Constpl.				
	787. In England eine unter d. Erzb. v. York, die andere un- ter dem Erzb. v. Canterbury in Gegenwart der Päpftl. Gesand- ten.	784. Tarasius, Patr. von Constpl., † 806. <small>ca. 799</small> 786. Riculfus, Erzb. von Mainz. 787. Willehad, erster B. v. Bremen.	783. Alcnir aus England, nachher 793. Abt zu S. Martin von Tours, u. Stifter der Schule zu Tours, † 804. Theodoret ist Patr. zu Antioch., Elias zu Ierus., Politian zu Alex., sämmtlich Bildervereunde. Beatus u. Etherius, B. v. Ostia in Spanien.		784. Fulrad †. Abt zu S. Denys, Capel- lanus palati, Archi- presbyter Franciae, u. zugleich Apocrisia- rius sedis apostol. bei K. Karl.	
			Paul Warnefried (Dia- conus). † 799.			
Zu Frankfurt wird verbo- ten: neue Heilige anzurufen. Im Fränt. Reich bleiben die Bilder als Bierathen in den Kirchen, mit dem steigenden Aberglauben aber verbreiter- t sich von Rom aus hernach auch dahin der Bilderdienst.	792. Zu Regensburg. Felix wideruft, (Fehrt aber bald zu seiner Meinung zurück).	794. Zu Frankfurt (Reichs- synode unter K. Karls Vorsitz) gegen Felix, gegen alte Ver- ehrung der Bilder, und gegen Bilderschmiederei. 795. Im Trial unter Pau- linus für den Ausgang des heil. Geistes vom Sohn, und gegen die Adoptianer.				
	799. Zu Rom und zu Aachen gegen die Adoptianer. 800. Zu Rom durch und in Gegenwart Karls.	Richbod ist Erzb. v. Trier, Theodulph, B. v. Orleans, † 821.				
R. Karl verbreitet, der Konformität wegen, die Röm. Kirchen-Anstalten u. Ge- bräuche in seinem großen Reiche.				Adoptianer.	795. Theodorus, Abt vom Kloster Studium zu Constpl. (Studita)	790.
						800.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Vergleichungen.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Römische Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Tafel A. des neunten					
							801.	810.	820.	830.	840.	
801.	Irene abgesetzt. * NICEPHORUS. (Logotheta.)	902. Ludger, erster B. von Münster.	803. Caroli M. Capitulare, daß die Bischöfe nicht in den Krieg ziehen sollen. 805. Caroli M. Capitulare, daß ohne Genehmigung des Bischofs des Sprengels keine neuen Heiligen verehrt werden sollen.		806. Patr. Nicephorus darf dem Hrn. P. Leo bei seinem Antritt keine Exaudiencia schenken, er thut es erst unter K. Michael.	809. Zu Aachen wird die Lehre vom Ausgang des heil. Geistes vom Sohne bestätigt. 813. Auf den Fränk. Synoden wird Bestechung bei Wahl der Bischöfe, u. Geiz der Geistlichen Sorge für Unterricht des Volks, u. den Metropoliten Sorge für die nördlichen Kenntnisse der Bischöfe zur Pflicht gemacht.	809. Zu Aachen.	806. Nicephorus, Patr. v. Const. ein eifriger Bilderverehrer.	804. Fredegis, Abt zu St. Martin von Tours, Alcuins Nachfolger.	804. u. 20 Synoden der Chaldaischen Christen (Nestorianer).	801.	
810.	811. * MICHAEL I. Runcabe. 813. Ludwig, Mitregent K. Karls, Bernhard, K. von Italien. * LEO V. Armen.	814. Karl M. f. LUDWIG, der Trommehallein.	Urotz predigt das Christenthum unter den Avaren u. Moravos.	813. K. Leo Arm. soll vor seiner Krönung ein meitläufiges Glaubensbekenntnis der Bilderverehrer unterschreiben, tut es aber nicht. K. Leo sucht durch Vorstellungen den Aberglauben des Bilderdienstes einzuschränken.	815. K. Leo setzt mit Gewalt die Kirchengemeinschaft der Geistlichen u. Mönche mit dem Patr. Theodorus durch.	816. Stephan IV. lässt die Amanari Metensis Bischöfen die diuinis vel ecclesiast. officiis gesetzliche Kraft.	816. Stephan IV. lässt die Amanari Metensis Bischöfen die diuinis vel ecclesiast. officiis gesetzliche Kraft.	815. K. Leo verlangt von den Bilderverehrern Beweise ihrer Lehre aus dem 2. T.	815. Edikt zu Const. gegen Bilderdienst, gegen göttestümliche Verehrung, aber nicht gegen Anrufung der Heiligen und Reliquien.	815. Theodorus, Patr. von Const. Nicéphorus u. andere widerstreitende Bischöfe u. Geistl. abgesetzt u. verwiesen.	806. Theodor Stud. u. Hunderte v. Mönchen erneuern den Patr. Nicephorus nicht an, weil er als Laie diese Stelle erhalten.	810.
820.	817. K. Ludwigs vorläufige Theilung seines Reichs unter s. Schne. I. Che. K. Bernhards Empörung u. Tod. * MICHAEL II. Balbus.	821. K. Harald I. von Jütland erhält nach mehrjähriger Unterwerfung des K. Ludwigs gegen K. Gottfrieds Sohne sein Reich wieder.	820. Verbreitung des Christenthums unter den Bulgaren. Verfolgung.	822. K. Ludwig thut auf dem Reichstage zu Aixneum Kirchenbuße. Er überläßt den Bischöfen die Entscheidung der Ehesachen.	823. K. Ludwig läßt Gericht über Pachalisch halten; er reiñgt sich, schaut aber seine Hofsbediente, Mörder, als die Familie des heil. Petrus.	824. Eugenius II. Konstitution K. Lothars, im Namen seines Vaters, über die Wahl des Papstes, daß er dem Kaiser Irene schwören, die Richter u. der Klerus zu Rom aber sich sowohl dem Kaiser als dem Papst, dem Dominus apostolicus, verpflichten sollen.	825. In Dionysii (d. Areopag.) Schriften werden sechs <i>μυστήρια</i> (Sacramenta) Taufe, Abendmahl, Weiheung mit dem heil. Oel, Einweihung der Priester, Mönchswillkür, Gebräuche bei den heiligen Entschlafenen (seit Sae. VI.) erwähnt, welche auch Theodo Stud. u. Agobard, Rabanus Maurus hat.	820. Toleranz in Absicht der Bilder im Griech. Reich, vergebliche Versuche des Kaisers, die Bilderverehrer mit den angeb. Heilern, ihren Gegnern, zu vereinigen.	821. Antonius, Patr. von Const.	821. Claudio, B. v. Turin.	820.	
830.	827. Egbert ist nun K. von ganz England (d. ganzen Heptarchie). 829. K. Ludwig macht Karl den Sohn seiner zweiten Gemahlin Judith, zum K. über Alenmannie u. s. w. * THEOPHILUS.	827. Harald I., K. v. Jütland, zu Mainz getauft.	827. Fast ganz Sizilien wird Sarazisch.	829. K. Ludwig bringt wiederholte Staatsachen vor die Versammlungen der Reichsbischöfe, die man sich immer mehr gesetzgebendem Einfluß an, und schärft dem Kaiser seine Pflichten in ihr Recht ein, zu binden u. zu lösen, auch über Fürsten zu urtheilen, selbst aber von Menschen nicht gerichtet zu werden. Besonders der Abt von Corvey, Graf Wala, spricht nachdrücklich mit dem gutmütigen K. Ludwig auf dem Reichstage zu Worms für die Rechte des Klerus.	831. Der Papst bestätigt das von K. Ludwig gestiftete Erzbistum Hamburg, giebt Ansgario das Pallium, u. macht ihn zu seinem Legatus in den Nordischen Ländern.	832. Gregor ist in Lothars Lager, u. nimmt großen Anteil an der Empörung gegen Ludwig.	833. Gregor ist in Lothars Lager, u. nimmt großen Anteil an der Empörung gegen Ludwig.	829. Zu Mainz, Paris, Lyon, Toulouse fürs ganze Fränk. Reich zur Bewirkung einer Reformation sowohl des auschwefenden Klerus, als auch des Staats und des Kaisers.	822. Rhabanus Maurus, Abt zu Fulda, unter dem die dortige Schule blüht, (de clericorum institutione et ceremoniis ecclesiasticis).	822. Rhabanus Maurus, Abt zu Fulda, unter dem die dortige Schule blüht, (de clericorum institutione et ceremoniis ecclesiasticis).	826. Die angeb. Bücher des Dionysius Areopag. erhalten Kaiser Ludwig von Griechen, Kaiser u. K. Hilduin, Abt zu St. Denys, (nachher auch Jo. Scotus), fertigt eine Übersetzung davon.	830.
840.	830. Erste Empörung der ältern Sohne Ludwigs, besonders des Lothar. K. Ludwig übernimmt auf dem Reichstage zu Nîmes wieder die Regierung wieder.	831. Allmählich fortschreitende Bekämpfung der Dänen und Schweden.	831. Der Papst bestätigt das von K. Ludwig gestiftete Erzbistum Hamburg, giebt Ansgario das Pallium, u. macht ihn zu seinem Legatus in den Nordischen Ländern.	832. Gregor ist in Lothars Lager, u. nimmt großen Anteil an der Empörung gegen Ludwig.	833. Gregor ist in Lothars Lager, u. nimmt großen Anteil an der Empörung gegen Ludwig.	834. K. Ludwig läßt sich zu Paris u. 835. zu Thionville von den Bischöfen erst Absolution erteilen, bevor er wieder die Regierung antritt.	835. K. Ludwig läßt sich zu Paris u. 835. zu Thionville von den Bischöfen erst Absolution erteilen, bevor er wieder die Regierung antritt.	834. Ein Vergehen K. Ludwigs ist auch, daß er in den Fasen einen allgemeinen Feldzug veranstaltet hat.	831. Ansgarius, Erzb. von Hamburg.	831. Paschalis Radbertus, (de Enchiridione sacramento altaris.) Mönch zu Mlt. Corvey, † 851.	830. K. Theophilus strengt gegen die unartigen Mönche, die Vertheidiger des Bilderdienstes.	830.
856.	834. K. Ludwig wird zu seinen Söhnen Ludwig und Pipin wieder auf den Thron gesetzt, u. Lothar muß sich endlich unterwerfen. Fernere Streitigkeiten u. Kriege Ludwigs mit seinen ältern Söhnen.	835. Zu Paris u. 835. zu Thionville von den Bischöfen erst Absolution erteilen, bevor er wieder die Regierung antritt.	835. Die Bischöfe Agobard, Ebbo u. Agobard, Agobard schreibt dem K. Ludwig, der Papst suche nur, die ehemals unter Papst Gregor gemacht Theilung herzustellen; kein rechtmäßiger Christ durfe sich vom Apostol. Stuhl trennen, selbst Kaiser müßten den Vorchriften desselben gehorchen.	836. Zu Aachen wird dem Kaiser wieder ein ganzes Buch von Verordnungen vorgelegt, gegen die einreitenden Gebrechen, gegen Simonie u. Trunkenheit der Bischöfe, und Ausnützungen der Mönche gevochten, u. die Requisita u. Wichten der Bischöfe festgesetzt.	836. Zu Aachen wird dem Kaiser wieder ein ganzes Buch von Verordnungen vorgelegt, gegen die einreitenden Gebrechen, gegen Simonie u. Trunkenheit der Bischöfe, und Ausnützungen der Mönche gevochten, u. die Requisita u. Wichten der Bischöfe festgesetzt.	837. Feierliche Versetzung eines Theils vom Körper des heil. Liborius von Maastricht nach Verdronk, auf Eraldius d. Kaisers, um durch die derselben befehlenden Wunder den heidnischen Aberglauben der jungen Sächs. Gemeinden auszutotten.	837. Die Bischöfe Agobard, Ebbo u. Agobard werden auf dem Reichstage zu Thionville abgesetzt. Lothar erhält nachher seine Stelle u. das Vertrauen des Kaisers wieder, † 840.	837. Synoden der Jacobiten.	837.			

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
801. Nicephorus ist tolerant in Absicht d. Bilderdienstes oder her Verweigerung desselben.	809. Zu Aachen.	806. Nicephorus, Patr. v. Const., ein eifriger Bilderverehrer.	804. Fredegis, Abt zu St. Martin von Tours, Alcuins Nachfolger.	804. u. 20 Synoden der Chaldaischen Christen (Nestorianer).	806. Theodor Stud. u. Hunderte v. Mönchen erneuern den Patr. Nicephorus nicht an, weil er als Laie diese Stelle erhalten.	801.
810. In Frankreich wird filioque im Symb. Nicaen. gesungen, in Rom nicht.	813. Zu Arles, Rheims, Tourn, Chalons an der Saône, Mainz für das ganze Fränk. Reich. K. Karl bestätigt die Canones.	813. Zu Arles, Rheims, Tourn, Chalons an der Saône, Mainz für das ganze Fränk. Reich. K. Karl bestätigt die Canones.	814. Antonius, Metrop. v. Sylaeum und Joannes Gramm. vom K. Michael und Leo. Sie sammeln und vertheidigen sich.	814. Die Mönche unter Theodor Stud. setzen es durch, daß die Friedensbedingungen der Bulgaren verworfen werden.	810.	
820. Unter den Soldaten im Griech. Reich sind noch viele Bilderverehre.	815. Auf den Fränk. Synoden wird den Bischöfen Sorge für Unterricht des Volks, u. den Metropoliten Sorge für die nördlichen Kenntnisse der Bischöfe zur Pflicht gemacht.	815. K. Leo verlangt von den Bilderverehrern Beweise ihrer Lehre aus dem 2. T.	815. Edikt zu Const. gegen Bilderdienst, gegen göttestümliche Verehrung, aber nicht gegen Anrufung der Heiligen und Reliquien.	815. Theodorus, Patr. von Const., Nicéphorus u. andere widerstreitende Bischöfe u. Geistl. abgesetzt u. verwiesen.	815. Theodor Stud. wird wegen grober Beleidigung des Kaisers bestraft u. verwiesen; er hat auch die Patriarchen v. Alex., Antioch., Tars. zum Schutz des Bilderdienstes angefordert, † 826.	820.
830. Im Fränk. Reich sind noch viele Bilderverehre.	816. Zu Aachen Reichstag u. Synode, Bestätigung der Regel Chrodegang's u. s. w. t. f. n. p. 518.	816. Zu Aachen Reichstag u. Synode, Bestätigung der Regel Chrodegang's u. s. w. t. f. n. p. 518.	816. Ebbo, Erzb. v. Rheims.	816. Agobard, Erzb. von Lyon, † 840.	816. Berühmte Schule im Kloster (Neu) Corvey an der Weser.	830.
840. Rhabanus Maurus, Erzb. zu Fulda, unter dem die dortige Schule blüht, (de clericorum institutione et ceremoniis ecclesiasticis).	821. Antonius, Patr. von Const.	821. Claudio, B. v. Turin.	822. Rhabanus Maurus, Abt zu Fulda, unter dem die dortige Schule blüht, (de clericorum institutione et ceremoniis ecclesiasticis).	822. Rhabanus Maurus, Abt zu Fulda, unter dem die dortige Schule blüht, (de clericorum institutione et ceremoniis ecclesiasticis).	826. Die angeb. Bücher des Dionysius Areopag. erhalten Kaiser Ludwig von Griechen, Kaiser u. K. Hilduin, Abt zu St. Denys, (nachher auch Jo. Scotus), fertigt eine Übersetzung davon.	840.
856. Zu Paris wird Bildersturme sowohl als Bilderdienst wiederholt verworfen.	825. Zu Paris auf Veranlassung einer Gesellschaft des Griech. Kaisers.	826. Zu Rom, auch für Verbesserung der Schulfürst.	827. Zu Mainz, Paris, Lyon, Toulouse fürs ganze Fränk. Reich zur Bewirkung einer Reformation sowohl des auschwefenden Klerus, als auch des Staats und des Kaisers.	827. Halitgar, B. von Cambrai, (de virtutibus et ordinis poenitentium.)	827. K. Theophilus strengt gegen die unartigen Mönche, die Vertheidiger des Bilderdienstes.	856.
831. Ansgarius, Erzb. von Hamburg.	832. Joannes, Patr. von Const.	832. Paschalis Radbertus, (de Enchiridione sacramento altaris.) Mönch zu Mlt. Corvey, † 851.	833. Agobard klagt, daß alle ansehenden Männer sich einen ihrer Knechte z. Hofsgeistlichen weihen lassen, der sie überall bedient, u. sich dann d. öffentl. Gottesdienst entziehen.	833. Agobard klagt, daß alle ansehenden Männer sich einen ihrer Knechte z. Hofsgeistlichen weihen lassen, der sie überall bedient, u. sich dann d. öffentl. Gottesdienst entziehen.	833. K. Theophilus, Erzb. von Hamburg, erneuert die Friedensbedingungen der Bulgaren.	830.
832. Joannes, Patr. von Const.	833. Agobard klagt, daß alle ansehenden Männer sich einen ihrer Knechte z. Hofsgeistlichen weihen lassen, der sie überall bedient, u. sich dann d. öffentl. Gottesdienst entziehen.	833. Agobard klagt, daß alle ansehenden Männer sich einen ihrer Knechte z. Hofsgeistlichen weihen lassen, der sie überall bedient, u. sich dann d. öffentl. Gottesdienst entziehen.	834. Ein Vergehen K. Ludwigs ist auch, daß er in den Fasen einen allgemeinen Feldzug veranstaltet hat.	834. Ein Vergehen K. Ludwigs ist auch, daß er in den Fasen einen allgemeinen Feldzug veranstaltet hat.	834. Synoden der Jacobiten.	834.
833. Agobard klagt, daß alle ansehenden Männer sich einen ihrer Knechte z. Hofsgeistlichen weihen lassen, der sie überall bedient, u. sich dann d. öffentl. Gottesdienst entziehen.	835. Feierliche Versetzung eines Theils vom Körper des heil. Liborius von Maastricht nach Verdronk, auf Eraldius d. Kaisers, um durch die derselben befehlenden Wunder den heidnischen Aberglauben der jungen Sächs. Gemeinden auszutotten.	835. Die Erzb. Ebbo u. Agobard werden auf dem Reichstage zu Thionville abgesetzt. Lothar erhält nachher seine Stelle u. das Vertrauen des Kaisers wieder, † 840.	835. Die Erzb. Ebbo u. Agobard werden auf dem Reichstage zu Thionville abgesetzt. Lothar erhält nachher seine Stelle u. das Vertrauen des Kaisers wieder, † 840.	835. Synoden der Jacobiten.	835.	835.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung der K.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Römische Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
840.	<p>Ludwig †. LOTHAR sucht die ganze Monarchie an sich zu reißen.</p> <p>841. Krieg zwischen Lothar u. seinen beiden Brüdern.</p> <p>842. *Der dreijährige MICHAEL III., Theodora seine Mutter.</p> <p>843. Vergleich zu Verdun.</p> <p>Kaiser Lothar erhält Italien, u. d. Land zwischen Rhein, Schelde, Maas, Saone, Rhone. Ludwig, K. von Deutschland.</p> <p>Karl, der Kahle, K. von Frankreich.</p>					
	Immer häufigere u. lange fortwährende Einfälle d. Normannen in die nördlichen Provinzen von Frankreich u. Deutschland.					
	Die Sarazener plündern von Sizilien aus Rom, u. beunruhigen durchs ganze Jahrh. die südl. Hälften Italiens.					
850.	<p>Das Kalifat der Abassiden verliert immer mehr durch unablässig werdende Dynastien in Afrika, und etwas später auch in Ost-Asien, u. im Innern durch die Gewalt der Prætorianer, die Türken sind.</p>					
	Methodius predigt d. Christenthum unter den Chazaren.					
	Einzelne Verfolgungen der Christen in Spanien.					
	855. LUDWIG II., K. von Italien.					
	Karl, K. v. Proven- ce, † 863.					
	Lothar, K. von Lothringen.					
	857. *Kaiser Michael übernimmt die Regierung. Bardus.					
	858. K. Ludwig der Deutsche fällt in Frankreich ein, zieht aber bald zurück.					
	859. Zu Uttingen sprechen die B. die Unterthanen vom Eide der Treue gegen K. Karl los.					
	Zu Chiersch schwört K. Karl Gerechtigkeit, läßt sich von den Bischöfen die Hände auflegen. Heftiges Abmahnungsschreiben der Bischöfe an K. Ludwig.					
	860. Zu Tousi gerieren sich die Bischöfe als die Oberaufseher der anwesenden Könige Lothar, Karl v. Provence, u. Karl des Kahlen. Letzterer sagt: er habe nicht können abgesetzt werden, ohne von den Bischöfen gerichtet zu seyn, die ihn zum König geweiht, durch die Gott Urtheile spreche, u. denen er sich unterwerfe.					
	Die Bulgaren werden Christen, veranlaßt durch e. Hungersnöth, u. durch K. Bochoris, den seine zu Consul gewes. Schreiber u. Methodius Bild vom jüngst. Gericht bekehrt hat.					
	861. Dem Griech. Kaiser droht der Pabst mit dem Banne.					
	862. Kaiser Ludwig will die Behandlung der Erzbischöfe seines Bruders an dem Pabst rächen, kehrt aber mit dem Heer aus Aberglauben zurück.					
	863. Lothar selbst besetzt mit seinem Vermandten Hugo Günthers Erzbisthum Edlin.					
	864. Kaisers Ludwig will die Behandlung der Erzbischöfe seines Bruders an dem Pabst rächen, kehrt aber mit dem Heer aus Aberglauben zurück.					
	865. die Theutberge aus der Hand d. Pabst Legaten wieber zur Gemahlin nehmen.					
860.	Die Dänen sezen sich immer fester in England.					
	861. Zu Aachen bekenn Theutberge den Lothring. Bischöfen die angeklagten Verbrechen, u. wird 862. d. selb. vom Lothar geschieden.					
	Zu Soissons wird der däsig. K. Rothad abgesetzt, u. da er nach Rom appellirt, exkommuniziert.					
	Hincmar selbst sagt in feinem abgeforderten Gutachten über den Ehescheidungsfall: Die Abendland. Gemeinden müsten der Röm. in Glaubenssachen folgen, weil sie meistens von ihr gefüstet seien.					
865.	Die Lothring. Bischöfe entschuldigen sich demütig bei dem Pabst.					

Religionssübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
Amulo eisert gegen die Missbräuche des Reliquien- Aberglaubens.			840. Amulo, Erzb. von Lyon.			840.
842. Die Vormünder d. R. Michael's, u. seine dazu gen- thigten, aber dem Bilderdienst ihon vorher ergebene, Mutter stellen gegen den dem Theo- philus geleisteten Eid den Bil- derdienst zu Constpl. wieder her, u. das Ansehen der Miedu. Syn. von 787. (wahrscheinlich auf einer Synode). Verdam- nung der Bilderfeinde. Felt der (wiederhergestellten) Or- thodoxie.	844. Zu Thionville unter Drogo, B. v. Metz, dem Vi- carius sedis Apostolicae. Die Bischöfe nennen sich hier Vicarios Christi.  Zu Verneuil. Kein Vita- rius des Pabstes soll anerkannt werden, bevor es von einem allgem. Reichs-Concilio gebil- ligt worden, u. s. w.	842. Joannes abgesetzt. Me- thodius, Patr. von Constpl., einer der heftigsten Bilderver- theidiger unter den vorigen Regierungen.	841. Haymo, B. von Halberstadt.  Walafridus Strabo, (Glossa ordinaria In- terlineans in S. S.).		844. Neue harte Ver- folgung der Paulicier, in Armenien, sie flüchten zu den Sar- cenen, u. beunruhigen mit ihnen noch unter Basilus das Griech.  844. Zu Verneuil kirchliche Suchtgesetze gegen Missbräuche, z. B. in Nonnenklö- stern.	
848. Can. Mogunt. Die Domilien sollen ins Franzö- z. Deutsche übersetzt werden.	845. Zu Meaux. Anordnung der Kirchenvisitationen der Bi- schöfe in ihren Sprengeln. Vorschriften dazu von Hinc- mar u. Regino entworfene.	845. Hincmar, Erzb. von Rheims, † 882.	Ratram oder Bertram, Mönch z. Alt-Corvey u. Orbais, † nach 870.  Jo. Scotus Erigena, an R. Karl des Kahlen Hofe.  Gottschalk, vorher Mönch zu Fulda.	846. Ignatius, Patr. von Constpl.	845. Can. Meldens. Kein Mönch soll ohne Erlaubniß seines Bi- schofs an den Hof ge- hen, oder sonst in der Welt herumziehen.	
Zu Cordua wird den Span. Christen verboten, sich freiwillig z. der Arab. Obrigkeit als Christen anzugeben, u. solche Märtyrer zu verehren.	848. Zu Mainz, zwei Syn. unter Rhabanus Maurus, eine gegen Gottschalk.  849. Zu Chelch unter Hinc- mar.	847. Rhabanus Maurus, Erzb. von Mainz, † 856.				850.
56. Frotmund u. seine Brü- der wallfahrteten wegen eines Kördes in eisernen Ketten berall hin im Orient u. Oc- ident, bis ihnen der heilige Iacellin bei der nächtlichen Berührung seiner Reliquien die Ketten abfallen läßt.	852. Zu Cordua.  853. Zu Chiersy unter Hinc- mar Rhem.	852. Remigius, Erzb. von Lyon.	Lupus (Abt v. Ger- tieres) de tribus qua- stionibus (Praedictio- natio, liberum ar- bitrium, redemtio Christi).  Prudentius, B. von Troyes.  Florus.	853. Wenilo, Erzb. v. Sens.		
59. Theutberge, R. Lo- ars Gemahlin, besteht die Basserprobe.	855. Zu Valence unter Re- migius.	855. Ebbo, B. v. Gratianopolis.				
V. Nicolaus klagt über die Länge der reinen Sünden esonders Mörder, Kirchen- über, mildert aber die Buße der, die eilen, sich der Für- te des Fürsten der Apostel empfehlen.	858. Zu Altingy unter	856. Prinz Karl, Erzb. von Mainz, auch Archikancellarius des R. Ludwig.				
Hincmar selbst redet den Gottesurtheilen und anderm Aberglauben das Wort.	858. Zu Chiersy unter Hinc- mar Rhem. und	858. Wenilo, Erzb. v. Rouen.				
	859. Zu Metz, wo Hincmar Rhem. u. d. a. B. beschließen, dem R. Ludwig Losprechung von der verdienten Strafe und Wiederaufnahme z. Kirchenge- meinschaft anzutragen, wenn er sich bessere u. versöhne.	859. Ignatius abgesetzt, und	Photius, vorher ein hoher Civil-Beamter, Patr. von Constpl.			
	859. Zu Langres u. zu Sa- vonnieres bei Toul.					
	860. Zu Aachen.					
	Zu Toul bei Toul. allgem. Syn. d. Franz., Lothring. u. Deutschen Geistlichkeit nach dem Frieden.					
	862. Zu Aachen.					
	862. Zu Soissons unter Hincmar v. Rheims.					
	863. Zu Metz auf Befehl d. Pabstes, u. in Gegenwart sei- ner Legaten, für R. Lothar. Zu Rom gegen R. Lothar u. d. beiden Lothring. Erzbischöfe, u. gegen Photius.	unter Thietgaud, Erzb. von Trier, u. Günther, Erzb. von Colm. Tener unterwirft sich halb der Pabst. Abierung, die- ser erst nach heftigen Erklärun- gen gegen den Pabst, dem er aber hernach, verlassen, alle bei der Scheidung seines Königs gespielten Nänke entdeckt.				
	864-65. Zu Rom für Rothad, B. von Soissons.					
						865.

Sahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung der K.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Römische Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.		
866.				R. Lothar versichert dem Päpste seinen Gehorsam, u. bittet, er möge nur nicht einen seines Gleichen gegen ihn erheben, oder über seine Länderei Gewalt ertheilen, sondern ihn vor sich kommen lassen, u. selbst prüfen, welches er aber erst v. Hadrian durch die Kaiserin erlangt.	Der Päpste vertheidigt gegen die französischen Bischöfe Pseudo-Illid. Dekretalen darüber, daß sie selbst sich derelbten, oder über seine Länderei Gewalt ertheilen, wenn sie sie ihrer Absicht gemäß fänden; alle schottische Streitigkeiten seien als causae maiorum vor den Päpste zu bringen.	Hincmar. Rhem. Streit mit P. Nicol. über B. Rothad Pfendo-Illid. Dekretalen darüber, daß sie selbst sich derelbten, oder über seine Länderei Gewalt ertheilen, wenn sie sie ihrer Absicht gemäß fänden; alle schottische Streitigkeiten seien als causae maiorum vor den Päpste zu bringen.	866. Photius in epist. encycl. ad Orient. Patriarchas tadelte die Ketzererei der Latiner, das Filioque im Symb. Constpl., das fasten am Sonnabend, das Verbot der Ehe der Priester, u. s. w.	
867. * BASILIUS MACEDO.				Methodius u. Cyril (Constantinus) breiten d. Christenthum im R. Italien aus.			867. Hadrian II., ein gewesener Chiemann, gewählt mit Aus- schluß d. Gefaßt. d. Kais. In Aeneas Schrift gegen die Griechen wird zuerst die Donatio Constantini M. un- ständig geltend gemacht.	
869. R. Lothar † 870. Karl u. Ludwig der Deutsche thilien sein Reich.				869. Hincmar. Rhem. und die andern Bischöfe widerstreiten sich der Bestrafung des Hincmar Laudun. nach einem weltlichen Richterspruch.			868. Can. Wormat. gegen Mißbrauch des Banns wegen geringer Ursachen.	
870.				870. Bei R. Karl d. Kahlen sind d. nachdrücklichsten Schriften des Päpste gegen d. Wegnahme Lothringens vergeblich. Hincmar schreibt dem Päpste deshalb d. e. u. noch derber im Namen des R. Karl in der Sache Hincmar Laudun.			871. Zu Donzi wird Hincmar, B. von Laon, abgesetzt, die Appellation an den Päpste nicht gestattet, er beschließt vergeblich, den Clericus seines Sprengels, indeß keine Sacra admin. stören wird durch alle Juridizität des Päpste nicht restituirt, aber das Bistum wird doch auch nicht eher wieder besetzt, bis P. Johann 867. jenes Urteil bestätigte.	
				872. Johann VIII. Der Päpste weist die Deutschen Bischöfe an, R. Ludwig von dem teuflischen Krieg gegen Kaiser Karl abzuhalten, der durch ein Privilegium des Apostol. Stuhls von Gott zur Kaiserwürde erhoben, u. droht Ludwigs Grafen mit dem Bann, weil sie ihren König nicht vom Kriege abgehalten.			876. Zu Pontian wird den Bischöfen das Zusammenleben mit ihren Geistlichen in einem Claustru. u. das Predigen eingeschärft.	
				875. Kaiser Ludwig †. Krieg über Italien. Der Päpste krönt Karl II. den Kahlen zum Kaiser.			877. Der Päpste fordert vom Patriarchen Ignatius die Zurückziehung der Griech. Geistl. aus dem Bulgar. Reich.	
				876. R. Ludwig †, seine Söhne Karlmann in Bayern, Ludwig in Franken, Karl der Dicke in Schwaben nach Be- siegung des Kaisers.			877. Der Päpste schreibt dem R. Karl. Ignatius die Zurückziehung der Griech. Geistl. aus dem Bulgar. Reich.	
				877. Der Kaiser †. Ludwig Balbus, R. v. Frankr. Karlmann, v. Bayern, R. v. Ital.			878. Zu Constpl. Bestätigung des Symb. der 2. ersten allgem. Concilia ohne Zusätze (sc. filioque).	
				879. Ludwig Balbus †. Frankreich teilen seine Söhne Ludwig † 882. u. Karlmann, † 884.			879. Zu Constpl. Bestätigung des Symb. der 2. ersten allgem. Concilia ohne Zusätze (sc. filioque).	
				880. Gudrun, Normann. R. getauft.			880. Zu Constpl. Bestätigung des Symb. der 2. ersten allgem. Concilia ohne Zusätze (sc. filioque).	
				881. KARL III. der Dicke, R. v. Italien. Alfred, R. von England, † 900.			881. Hincmar. Rhem. erinnert R. Ludwig an sein Versprechen, mit ihm geistliche u. weltliche Angelegenheiten zu regieren; R. Leo habe selbst einen Kaiser erklärt, daß er seine Gewalt hauptsächlich zum Schutze der Kirche habe.	
				882. Kaiser Karl vereinigt d. ganze Monarchie Karl M.			882. Hincmar. Rhem. erinnert R. Ludwig an sein Versprechen, mit ihm geistliche u. weltliche Angelegenheiten zu regieren; R. Leo habe selbst einen Kaiser erklärt, daß er seine Gewalt hauptsächlich zum Schutze der Kirche habe.	
				883. * 890 VI. philosophus.			883. Hincmar. Rhem. erinnert R. Ludwig an sein Versprechen, mit ihm geistliche u. weltliche Angelegenheiten zu regieren; R. Leo habe selbst einen Kaiser erklärt, daß er seine Gewalt hauptsächlich zum Schutze der Kirche habe.	
				884. Karl abgesetzt. Arnulph, R. von Deutschland. Berengar u. Guido streiten um Ital., lebten 890. v. Päpste gefaßt. Odo, R. v. Frankr. Ludwig, R. v. Burg. cisjur. u. Rudolph, R. von Burgund transjur. u. Berengar erkennt Arnulphs Oberhöheit an.			884. Hadrian III.	
				885. Stephan V.			885. Stephan V.	
				886. * 890 VI. philosophus.			886. Stephan V.	
				887. Karl abgesetzt. Arnulph, R. von Deutschland. Berengar u. Guido streiten um Ital., lebten 890. v. Päpste gefaßt. Odo, R. v. Frankr. Ludwig, R. v. Burg. cisjur. u. Rudolph, R. von Burgund transjur. u. Berengar erkennt Arnulphs Oberhöheit an.			887. Karl abgesetzt. Arnulph, R. von Deutschland. Berengar u. Guido streiten um Ital., lebten 890. v. Päpste gefaßt. Odo, R. v. Frankr. Ludwig, R. v. Burg. cisjur. u. Rudolph, R. von Burgund transjur. u. Berengar erkennt Arnulphs Oberhöheit an.	
				888. R. Arnulph macht den Adalgar zu Mainz durch Überreichung des Bischöfsschabs zum Erzb. von Hamburg und Bremen.			888. Zu Mainz geben die Bischöfe Arnulpho empfindliche Erinnerungen.	
				889. Formolus (vorher als Anhänger der Deutschen Prinzen exkommuniziert) des R. Leo.			889. Formolus (vorher als Anhänger der Deutschen Prinzen exkommuniziert) des R. Leo.	
				890. Bonifac. VI., halb Stephan VI., der selbst Formolus Körper schändet, u. von der Loskaufischen Partei der Röm. Kirche u. Presb. Sergius regiert wird.			890. Bonifac. VI., halb Stephan VI., der selbst Formolus Körper schändet, u. von der Loskaufischen Partei der Röm. Kirche u. Presb. Sergius regiert wird.	
				891. Romanus, halb Theodor II., hierauf Johann IX.			891. Romanus, halb Theodor II., hierauf Johann IX.	
				892. Karl d. Einfältige, R. von Frankreich. Kaiser Lambert †. Berengar bemächtigt sich von neuem Italiens.			892. Karl d. Einfältige, R. von Frankreich. Kaiser Lambert †. Berengar bemächtigt sich von neuem Italiens.	
				893. Arnulph †. Ludwig, das Kind, (6 J. alt) R. von Deutschland. LUDWIG, R. v. Provence, vertreibt den Berengar.			893. Arnulph †. Ludwig, das Kind, (6 J. alt) R. von Deutschland. LUDWIG, R. v. Provence, vertreibt den Berengar.	
				894. Methodius, Bischöf. Borziwoi.			894. Methodius, Bischöf. Borziwoi.	
				895. Bonifac. VI., halb Stephan VI., der selbst Formolus Körper schändet, u. von der Loskaufischen Partei der Röm. Kirche u. Presb. Sergius regiert wird.			895. Bonifac. VI., halb Stephan VI., der selbst Formolus Körper schändet, u. von der Loskaufischen Partei der Röm. Kirche u. Presb. Sergius regiert wird.	
				896. Bonifac. VI., halb Stephan VI., der selbst Formolus Körper schändet, u. von der Loskaufischen Partei der Röm. Kirche u. Presb. Sergius regiert wird.			896. Bonifac. VI., halb Stephan VI., der selbst Formolus Körper schändet, u. von der Loskaufischen Partei der Röm. Kirche u. Presb. Sergius regiert wird.	
				897. Romanus, halb Theodor II., hierauf Johann IX.			897. Romanus, halb Theodor II., hierauf Johann IX.	
				898. Benedict IV. krönt R. Ludwig zum Kaiser.			898. Benedict IV. krönt R. Ludwig zum Kaiser.	
				899. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			899. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				900. Benedict IV. krönt R. Ludwig zum Kaiser.			900. Benedict IV. krönt R. Ludwig zum Kaiser.	
				901. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			901. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				902. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			902. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				903. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			903. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				904. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			904. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				905. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			905. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				906. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			906. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				907. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			907. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				908. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			908. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				909. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			909. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				910. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			910. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				911. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			911. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				912. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			912. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				913. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			913. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				914. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			914. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				915. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			915. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				916. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			916. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				917. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			917. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				918. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.			918. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Sarazenen. Arsisfratia zu Rom u. im Röm. Dukate.	
				919. Was die Bischöfe bei der Unmacht der Könige, gleich allen mächtigen, besonders Italiens, Bischöfen, gewonnen haben, verlieren sie oft in				

Fahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
901.	Die Ungarn fügen nun fest in ihrem heutigen Lande, und bedrängen von da aus Deutschland, auch Ital., bis z. Mitte d. Jahrh. durch verheer. Einfälle. Fehde zwischen dem B. von Würzburg und dem Grafen v. Bamberg.			903. Leo V., bald i. Gefangnis durch Christoph, dieser † im Gefangnis durch		
905.	K. Berengar hat in Italien die Oberhand. Das Groß-Mährische Reich zerfällt.			904. Sergius III. Übermacht der Toskan. Partei u. der Theodora u. Marozia, der Gem. d. Markgr. Alberich.		
909.	Stiftung des Reichs der Sarazenen in Afrika.			905. Der Patr. von Constpl. verbietet dem Kaiser wegen seiner vierten Heirath die Kirche, und setzt den Priester ab, der ihn getraut hat.	Spaltung zu Constpl. über die Zulässigkeit einer vierten Heirath.	
911. * ALEXANDER.		911. Rollo wird Herzog der Normandie, Eidam des K. Karls v. Frankreich u. Christ.		913. Anastasius III.	Böhmen u. Mähren können zur Diöces des B. v. Passau.	
912. Conrad I., Deutscher König. * CONSTANTIN VIII. Porphyrogen.				914. Lando, bald Johann X., Buhle der Theodora.		
916. BERENGAR I.	Hausse Übermacht d. Sarazenen in Frankreich, zuweilige in Deutschland.			916. Der P. erbt Berengar j. Kaiser. Wieder Gemeinschaft zwischen dem Patr. Nicolaus u. dem Pabst. Glücklicher Kampf d. Pabstes gegen d. Araber mit Soldaten beider Kaiser.	Zu Constpl. wird die dritte Heirath bedingt erlaubt, d. vierte durchaus verboten, u. so die vorige Spaltung gehoben.	
919. Heinrich, der Vogler, Deutscher König.				925. Marozia verbindet sich an Markgr. Guido von Toscana.	925. Marozia, in Besitz der Engelsburg, lässt P. Johann i. Gefängnisse †.	
920. * ROMANUS Lecapenus und seine Söhne als Mitregenten.	Rudolph, K. v. Burgund transjur., wird K. von Italien. Wiederholte Kriege K. Heinrichs mit den unedlichen Slavischen Völkern in Deutschl.	K. Adelstan v. Engl. besiegt allmählich mehrere heidnische Dänische Fürster, die sich in England festgesetzt hatten.		929. Leo VI., bald Stephan VII.	929. Leo VI., bald Stephan VII.	
921.	926. Hugo, Herzog v. Provence, wird K. v. Italien.			931. Johann XI., Marozia's und wahrscheinlich Pabst Seign's Sohn.	931. Johann XI., Marozia's und wahrscheinlich Pabst Seign's Sohn.	
923.	933. Niederlage der Ungarn bei Merseburg. Die Buden bemächtigen sich des westl. Persiens.	Berüche Englischer Priester, das Christenthum in Norwegen zu predigen.		932. Marozia verbindet sich an Markgr. Alberich v. Italien; ihr Sohn Alberich vertreibt den Stiefvater aus Rom, wird Herr v. Rom, u. behält Mutter und Pabst in seiner Gewalt.	932. Marozia verbindet sich an Markgr. Alberich v. Italien; ihr Sohn Alberich vertreibt den Stiefvater aus Rom, wird Herr v. Rom, u. behält Mutter und Pabst in seiner Gewalt.	
925.	935. Die Sarazenen in Bagdad werden zu bloßen Pästen, und die Emir al Omrah die Regenten des unter fast unablässige u. erbliche Stathalter v. Arab., Türkischer, Persischer Abkunft zertheilten Reichs.			936. Leo VII.	936. Leo VII.	
926.	936. Otto M., Deutscher König.			937. K. Otto erlaubt dem Kloster S. Mauritiu, sich seinen Schirmvoigt selbst zu wählen. Bistümmer u. Klöster haben solche Schirmvoigte (Advocatos).	937. K. Otto erlaubt dem Kloster S. Mauritiu, sich seinen Schirmvoigt selbst zu wählen. Bistümmer u. Klöster haben solche Schirmvoigte (Advocatos).	
927.	944. * K. Constantin regiert wieder allein.			939. Stephan VIII., droht den Franz. Ständen den Baum, wenn sie K. Ludwig nicht anerkennen.	939. Stephan VIII., droht den Franz. Ständen den Baum, wenn sie K. Ludwig nicht anerkennen.	
928.	945. Die Buden aus Westl. Persien werden die Emir al Omrah im Khalifat.			940. Graf Herbert erobert Rheims, und lässt durch die Eva zu Soissons seinen Sohn als Erzb. einsetzen, wogegen K. Ludwig Artoleben zu behaupten sucht.	940. Graf Herbert erobert Rheims, und lässt durch die Eva zu Soissons seinen Sohn als Erzb. einsetzen, wogegen K. Ludwig Artoleben zu behaupten sucht.	
929.	946. K. Otto behält sich die Gerichtsbarkeit über das Kloster Gembloux allein vor, wegen d. Entfernung von ihm aber soll Graf Lambert v. Löwen Vogt und Beichtvater sein.			946. Agapet II.	946. Agapet II.	
930.	950. Berengar II., K. von Italien, mit seinem Sohn Adalbert.			948. K. Ludwig IV. v. Frank. will sich wegen seiner Streitigkeiten mit seinen Vasallen dem Urteil der Syn. v. Ingelheim oder einem Zweikampf unterwerfen, ob er an allem dem Unglück Schuld sei.	948. K. Ludwig IV. v. Frank. will sich wegen seiner Streitigkeiten mit seinen Vasallen dem Urteil der Syn. v. Ingelheim oder einem Zweikampf unterwerfen, ob er an allem dem Unglück Schuld sei.	
931.	951. K. Otto in Italien, Berengar wird sein Vasall.	Bistümmer in Württemberg gestiftet.		952. Alberich †, sein junger Sohn Octavian ist Herr v. Rom, u. wird zugleich	952. Alberich †, sein junger Sohn Octavian ist Herr v. Rom, u. wird zugleich	
932.	952. Ludolph, Otto's Sohn erster Ehe, empfängt sich.			956. unter dem veränderten Namen Johann XII. Pabst.	956. unter dem veränderten Namen Johann XII. Pabst.	
933.	955. K. Otto schlägt die Ungarn für immer zurück.			960. Der Pabst bittet den K. Otto um Schutz der Röm. Kirche gegen Berengar u. Adalbert.	954. Ein Engel ist die Haustafne gegen die Ungarn.	
934.	959. Adelbert, Mönch von Trier, predigt auf Begehrn der Olga unter den Russen.	Schenkungen großer Reichslande an d. Bischöfe von K. Otto u. seinen nächsten Nachfolgern, teils aus Abeglauben, teils um Vasallen ohne Anspruch auf Familien-Ehrligkeit zu haben, (schon K. Heinrich II. führt d. Nachtheit); obwohl Otto I. selbst den höheren Clerus in steter Abhängigkeit erhält.		956. Heinrich, Erzb. von Trier, K. Otto's Verwandter. Polyacetus, Patr. v. Constpl.	956. Heinrich, Erzb. von Trier, K. Otto's Verwandter. Polyacetus, Patr. v. Constpl.	
935.				960. Walpert ist Erzb. von Mailand.	960. Walpert ist Erzb. von Mailand.	
936.						

Religionsübung u. Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Fahrzahlen.
Die Verehrung u. das Ansehen der Heiligen, der Fürsprecher bei Gott, wächst immer fort ungemein, ungeheuer groß wird ihre Zahl u. die Zahl ihrer Kirchen u. Klöster, die mit Reichthümern überschüttet werden.			Simeon Metaphrastes.			901.
Bei der übertriebenen und für verdienstlich gehaltenen Freigebigkeit gegen Kirchen u. der Antrüfung der Heiligen verliert Christliche Besserung nach und nach allen Werth.		906. Nicolaus abgesetzt, Euthymius Syncellus, Patr. v. Constpl.	Regino, Abt zu Prüm, † 915. (de disciplina ecclesiastica et religione christi)	Die Nestorianer sind am beäugtigsten zu Bagdad. Die Jakobchristen werden in Ägypten gebrückt.		910.
909. Zu Troislay bei Soissons unter Erzb. Herveus von Rheims, zu Herstellung der verfallenen Kirchenzucht.		911. Nicolaus restituirt.				910.
912. Hatto †, Heriger, Erzb. von Mainz.		912. Hatto †, Heriger, Erzb. von Mainz.				910.
913. Arethas, Erzb. von Etsch, Cappad.						920.
920. Zu Constpl.						920.
923. Zu Rheims.						927.
924. Tryphon, Patr. von Constpl. bis Theophylact, Romani Lecap. Sohn, heran gewachsen.		928. Ratherius, vorher Erzb. zu Lüttich, durch Fürsprache des Pabstes K. Hugo v. Verona, von da vertrieben v. Lüttich, u. wieder von Verona, †	928. Ratherius, vorher Erzb. zu Lüttich, durch Fürsprache des Pabstes K. Hugo v. Verona, von da vertrieben v. Lüttich, u. wieder von Verona, †			930.
925. Hugo, der sähige Sohn des Grafen Herbert von Vermandois, u. der Pabst bestätigt es.		929. Stephan, Erzb. zu Lüttich, durch Fürsprache des Pabstes K. Hugo v. Verona, von da vertrieben v. Lüttich, u. wieder von Verona, †	929. Stephan, Erzb. zu Lüttich, durch Fürsprache des Pabstes K. Hugo v. Verona, von da vertrieben v. Lüttich, u. wieder von Verona, †			930.
926. Der P. schenkt dem Kloster Corvey eine Rinde des Evangel. Mattheus u. ein Stückchen vom Apostel Andreas.		930. Adaldag, Erzb. v. Bremen u. Hamburg.	930. Adaldag, Erzb. v. Bremen u. Hamburg.			940.
927. Odo, Abt von Clugny, der Reformator des Lebens der Mönche (Benedictiner).		931. Friedrich, Erzb. von Mainz.	931. Friedrich, Erzb. von Mainz.			940.
928. Odo erhält v. Pabst die Erlaubnis, mehrere Klöster unter sich zu haben, u. nach seiner Weise einzurichten, (Congregatio Cluniacensis.) † 942.		932. Der heil. Abt Dunstan allgewaltig unter der Regierung K. Edmunds v. England.	932. Der heil. Abt Dunstan allgewaltig unter der Regierung K. Edmunds v. England.			940.
929. Anthropomorphen in der Gegend von Verona.		933. Eutychius, melchitischer Patriarch v. Alex., † 940.	933. Eutychius, melchitischer Patriarch v. Alex., † 940.			940.
930. Kläglicher Zustand der Klöster Italiens.		934. Aymard, Abt v. Clugny.	934. Aymard, Abt v. Clugny.			950.
931. Zu Augsburg strenges Verbot der Ehe (des Concubinatus) der Geistlichen.		935. Majolus, Mönch, bald Abt von Clugny.	935. Majolus, Mönch, bald Abt von Clugny.			950.
932. Zu Augsburg Gesetze auch gegen Jagd, Spiel der Geistl. unter Königl. Bestätigung bekannt gemacht.		936. Friedrick, Erzb. von Mainz, unter den Enzyklyen, hernach vertrieben, † 934.	936. Friedrick, Erzb. von Mainz, unter den Enzyklyen, hernach vertrieben, † 934.			960.
933. Bruno, K. Otto's Bruder, Erzb. v. Köln u. Herzog v. Lothringen, † 965.		937. Bruno, K. Otto's Bruder, Erzb. v. Köln u. Herzog v. Lothringen, † 965.	937. Bruno, K. Otto's Bruder, Erzb. v. Köln u. Herzog v. Lothringen, † 965.			960.
934. Heinrich, Erzb. von Trier, K. Otto's Verwandter. Polyacetus, Patr. v. Constpl.		938. Walpert ist Erzb. von Mailand.	938. Walpert ist Erzb. von Mailand.			960.
935. Abbo, Lehrer im Kloster Fleury, frequentiert die Schule zu Paris.						960.

Yahr- zahlen	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
961.	961. K. Otto lässt s. Sohn Otto zum Deutschen K. wählen, zieht nach Italien, u. wird zu Mailand zum K. v. Italien gekrönt. 962. Otto I., Kaiser. Berengar wird eingeschlossen.	Die Bulgaren wenden sich zum Röm. Gottesdienst.	961. K. Otto, der alle Bischöfe selbst setzt, erlaubt den Canonici zu Minden, sich den ihrigen zu wählen. 962. Selbst K. Otto grüßt knieend auf den Stufen der Peterskirche den ihn dort zur Krönung erwartenden Päpste.	Der Päpste hat nur Otto's Hilfe begehrts, dieser wird aber von d. anrückenden Kais. Leo VIII. Die Römer schwören, keinen Päpste zu wählen, aber empören sich wiederholts, wählen nach Johanna Tode Benedictus V., u. werden vom Kaiser geächtigt.		
	963. *BASILIIUS II. CONSTANTIN unter ihrer Mutter Theophanicia, bald NICEPHORUS Phocas, der Gemahl der Theophanicia wird.		963. Der Päpste verbindet sich wieder mit Adalbert, u. entsteht vor d. anrückenden Kais. Leo VIII. Die Römer schwören, keinen Päpste zu wählen, aber empören sich wiederholts, wählen nach Johanna Tode Benedictus V., u. werden vom Kaiser geächtigt.			
	964. Berengar, Gefangener des Kaisers.		964. Berengar, Gefangener des Kaisers.			
	965. Siegreiche Zug Nicophori gegen d. Kalifat von Bagdad, u. Erweiterung des Reichs n. Osten; Ennen, Cilicien, Antioch. wieder erobert.	965. Herzog Mieslav. von Polen wird v. Deutschl. aus zum Christenthum bekehrt.	965. Kaiser Nicophorus schränkt den Clerus ein; kein Bischof soll ohne Einwilligung des Kaisers gewählt werden.			
	966. Otto II. vom Päpste zum Mittkaiser gekrönt. K. Otto's Kriege gegen die Griechen in Apulien u. Calabrien. Die Fatimidischen Kaliften (Aiden) in Afrika bemächtigen sich Ägyptens, Syriens u. Siciliens.	967. Bisthum Prag unter Mainz. Bisthum Meissen.	967. Kaiser Otto I. bestätigt die Schenkungen Karl M. an den Päpste, u. ruht ihm Ravenna u. sein Gebiet wieder ein.	968. Der Päpste erhält dem Erzb. v. Magdeburg das Pallium.	Die Einrichtung des Erzbistums Magdeburg erfolgte erst nach dem Tode des B. Bernhard v. Halberstadt, der Rechte auf neue Gegend hat.	
	969. *JOANNES ZIMISCES siegreiche Feldzüge gegen die Bulgaren u. in Thrin.	969. Herz. Boleslav, d. Fromme, v. Böhmen, rotet dagebst den Gedenkdienst vollends aus.	968. Hildeward, der neue B. v. Halberstadt, muss z. Kaiser nach Italien reisen, um v. ihm die Investitur, den Bischofsstab, zu empfangen.		969. Der Päpste erhält den Erzbischöfchen v. Köln d. Rechte, auf Synoden in Deutschl. als Vicare von ihm den Vorsitz zu führen.	
970.	970. Politische Unruhen in England bei dem Streite zwischen verhathetnen Priestern und Mönchen.	971. Auf der Lond. Synode wird dem K. der Investiturst. Recht vorbehalten, u. der Päpste bestätigt dies.	972. K. Otto setzt den Abt Eginhard wegen übler Wirthschaft selbst ab, und einen andern an seine Stelle.	972. Benedict VI. Benedict + im Aufstand d. Röm. Clerus unter dem Sohn der Theodora Crescentius. Bonifacius VII. (Bonifacius II.) Benedict VII., v. d. Toskan.	972. Der Päpste spricht dem Erzb. v. Salzburg Ost-Pannnonien wieder zu.	970. Verbot der Priesterche in England.
	973. OTTO II. allein. * BASILIIUS, Mitregent ist CONSTANTIN (K. Romani jun. 963. genannte Schne).	973. Die Christen in Spanien werden gedrückt.	973. K. Basilius hat die den Clerus einschränkenden Gesetze Nicophori aufgehoben.	973. Partei in Gegenwart der Kais. Abgeordneten.	973. Der Päpste gibt dem Erzb. v. Lorch Ost-Pannnonien wieder.	971. Zu London.
	974. Gegenkaiser Sclerus und Phocas.	Erich, K. v. Schweden, wird Christ.	974. Sueno, K. v. Dänemark, unterdrückt das Christenth. in Dänemark u. Norwegen, hebt es aber später wieder.	974. K. Otto macht Geisler zum Erzb. v. Magdeburg, anstatt d. v. den Canonici gewählten und zum Kaiser nach Italien gekommenen Othrik.	974. Can. Rom. Für Weibung der Geistlichen soll nichts bezahlt werden; wer irgendwo die Gabe des heil. Geistes nicht unentz. erhalten könne, solle nur nach Rom kommen, wo sie ohne alle Simonische Begehrte zugelassen werde.	972. In Böhmen wird das K. der Apostol. Kirche statt der Griech. u. Slaven. Sprache beim Gottesdienst eingeführt.
	975. OTTO III., unter Vor- undmischung der Theophanicia, die Großmutter Adelheid regiert zu Pavia.	975. Allgem. Empörung der Slaven zwischen der Elbe und Oder gegen die Deutschen, u. Zerstörung des dortigen Christenthums.	975. Johann XIV., vorher Petrus, B. v. Pavia, u. Erzkanzler des K. Otto.	975. Der Päpste lässt die Abfassung des Erzb. Arnulph v. Rheims durch seinen Legat untersuchen, u. Gerbert hinzubringen, u. ererteht s. Willen.	975. Der Sonnabend ist im Abendlande der Maria geweiht, und dadurch wird nach u. nach d. Fasten am Sonnabend allgemein.	973. Zu Rom, wo auch Erzb. Geisler bestätigt wird.
	976. Hugo Capet, K. von Frankreich, hebt das Adnu. wieder, obgleich die Vasallen in ihrem Gebiet so gut als unabhängig sind.	976. Wladimir (Basilius I.), Großfürst v. Kiew, Eidam des Griech. Kaisers u. Christ, führt unter den Russen durch Befehl das Christenthum ein.	976. Gregor V., Befter und bis ist Hoffaplan des Kaisers, bald v. dem begüdeten Crescentius vertrieben, u. Johann eingesetzt, den Gregor hernach auf die entzündliche Art verhöhlt.	976. Unter den Röm. Clerus reist Crescentius alle Macht an sich.	976. Der Sonnabend ist im Abendlande der Maria geweiht, und dadurch wird nach u. nach d. Fasten am Sonnabend allgemein.	974. Roswitha, Nonne v. Sandersheim.
	977. Dänegeisl in England.	Adelbert, B. v. Prag, predigt d. Christenthum in Ungarn, Polen, Preußen; Ansbert in Norwegen u. Schweden.	977. Die Christl. Reiche in Spanien unterliegen für kurze Zeit fast den Arabern.	977. Der Päpste lässt die Abfassung des Erzb. Arnulph v. Rheims durch seinen Legat untersuchen, u. Gerbert hinzubringen, u. ererteht s. Willen.	977. Der Sonnabend ist im Abendlande der Maria geweiht, und dadurch wird nach u. nach d. Fasten am Sonnabend allgemein.	975. Willigis, Erzb. von Mainz, vorher Kanzler Otto's.
	978. Otto III., als Kaiser gekrönt.	978. Robert, K. v. Frankr. Stephan, der Heil., erster Erzb. König der Ungarn (1000. mit Genehmigung des Kais. u. des Päpste) gekrönt.	978. Robert v. Polen übergibt sein Land d. Schule des Apostel Petrus d. i. des Päpste.	978. Gregor V., Befter und bis ist Hoffaplan des Kaisers, bald v. dem begüdeten Crescentius vertrieben, u. Johann eingesetzt, den Gregor hernach auf die entzündliche Art verhöhlt.	978. Der Sonnabend ist im Abendlande der Maria geweiht, und dadurch wird nach u. nach d. Fasten am Sonnabend allgemein.	976. Roswitha, Nonne v. Sandersheim.
	979. Robert, K. v. Frankr. Stephan, der Heil., erster Erzb. König der Ungarn (1000. mit Genehmigung des Kais. u. des Päpste) gekrönt.	979. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	979. Robert v. Polen ist, da seine Großen u. s. Volk schwierig werden, gezwungen, sich nach des Päpste Vor- schrifft v. seiner Gemahlin Bertha zu scheiden.	979. Sylvester II.	979. Zu Rheims zeigt B. Arnulph Aurel, freimüthig aus Beispielen die alten Kirchengesetze, u. d. Recht, gegen Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	977. Michael, Metropolit von Kiew.
	980. Otto III., als Kaiser gekrönt.	980. K. Boleslav v. Polen befördert die Bekehr. d. Polen.	980. K. Stephan macht durch Beispiel u. Gelehr. das Christenthum in Ungarn herrschend, u. stiftet das Erzbist. Tschernigow, Wladimir, Bielgorod gestiftet.	980. Der Päpste wird Pontifex non Urbis sed orbis genannt; Bischöfe sagen, daß sie alle Gewalt v. Gott durch s. Petrus haben.	980. Der Päpste bestätigt Frankreich mit dem Interdict, da K. Stephan nicht nachgeben will.	978. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	981. Robert, K. v. Frankr. Stephan, der Heil., erster Erzb. König der Ungarn (1000. mit Genehmigung des Kais. u. des Päpste) gekrönt.	981. K. Stephan macht durch Beispiel u. Gelehr. das Christenthum in Ungarn herrschend, u. stiftet das Erzbist. Tschernigow, Wladimir, Bielgorod gestiftet.	981. K. Stephan macht durch Beispiel u. Gelehr. das Christenthum in Ungarn herrschend, u. stiftet das Erzbist. Tschernigow, Wladimir, Bielgorod gestiftet.	981. Zu Rheims zeigt B. Arnulph Aurel, freimüthig aus Beispielen die alten Kirchengesetze, u. d. Recht, gegen Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	981. Zu Rheims. Erzb. Arnulph des Hochverrats überführt, wird abgesetzt.	979. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	982. Otto III., als Kaiser gekrönt.	982. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	982. K. Stephan macht durch Beispiel u. Gelehr. das Christenthum in Ungarn herrschend, u. stiftet das Erzbist. Tschernigow, Wladimir, Bielgorod gestiftet.	982. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	982. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	980. Willigis, Erzb. von Mainz, vorher Kanzler Otto's.
	983. Otto III., unter Vor- undmischung der Theophanicia, die Großmutter Adelheid regiert zu Pavia.	983. Allgem. Empörung der Slaven zwischen der Elbe und Oder gegen die Deutschen, u. Zerstörung des dortigen Christenthums.	983. Johann XIV., vorher Petrus, B. v. Pavia, u. Erzkanzler des K. Otto.	983. Der Päpste bestätigt Arnulph, der die Kirche nicht hörte, für e. Heiden u. Söllner zu halten sei, u. daß nur Gott rechtfertigen könne, was die Bischöfe verdammt. Er wird mit Mühe durch Dreden des Erzb. von Trier bewogen, sich seines Amtes zu enthalten.	983. Der Päpste bestätigt Arnulph, der die Kirche nicht hörte, für e. Heiden u. Söllner zu halten sei, u. daß nur Gott rechtfertigen könne, was die Bischöfe verdammt. Er wird mit Mühe durch Dreden des Erzb. von Trier bewogen, sich seines Amtes zu enthalten.	981. Michael, Metropolit von Kiew.
	984. Otto III., als Kaiser gekrönt.	984. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	984. K. Stephan macht durch Beispiel u. Gelehr. das Christenthum in Ungarn herrschend, u. stiftet das Erzbist. Tschernigow, Wladimir, Bielgorod gestiftet.	984. Der Päpste bestätigt Arnulph, der die Kirche nicht hörte, für e. Heiden u. Söllner zu halten sei, u. daß nur Gott rechtfertigen könne, was die Bischöfe verdammt. Er wird mit Mühe durch Dreden des Erzb. von Trier bewogen, sich seines Amtes zu enthalten.	984. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	982. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	985. Otto III., als Kaiser gekrönt.	985. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	985. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	985. Der Päpste bestätigt Arnulph, der die Kirche nicht hörte, für e. Heiden u. Söllner zu halten sei, u. daß nur Gott rechtfertigen könne, was die Bischöfe verdammt. Er wird mit Mühe durch Dreden des Erzb. von Trier bewogen, sich seines Amtes zu enthalten.	985. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	983. Willigis, Erzb. von Mainz, vorher Kanzler Otto's.
	986. Otto III., als Kaiser gekrönt.	986. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	986. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	986. Der Päpste bestätigt Arnulph, der die Kirche nicht hörte, für e. Heiden u. Söllner zu halten sei, u. daß nur Gott rechtfertigen könne, was die Bischöfe verdammt. Er wird mit Mühe durch Dreden des Erzb. von Trier bewogen, sich seines Amtes zu enthalten.	986. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	984. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	987. Otto III., als Kaiser gekrönt.	987. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	987. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	987. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	987. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	985. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	988. Otto III., als Kaiser gekrönt.	988. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	988. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	988. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	988. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	986. Michael, Metropolit von Kiew.
	989. Otto III., als Kaiser gekrönt.	989. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	989. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	989. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	989. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	987. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	990. Otto III., als Kaiser gekrönt.	990. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	990. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	990. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	990. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	988. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	991. Otto III., als Kaiser gekrönt.	991. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	991. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	991. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	991. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	989. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	992. Otto III., als Kaiser gekrönt.	992. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	992. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	992. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	992. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	990. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	993. Otto III., als Kaiser gekrönt.	993. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	993. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	993. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	993. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	991. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	994. Otto III., als Kaiser gekrönt.	994. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	994. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	994. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	994. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	992. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	995. Otto III., als Kaiser gekrönt.	995. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	995. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	995. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	995. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	993. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	996. Otto III., als Kaiser gekrönt.	996. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	996. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	996. Sultan Mahmud d. Gassev, ein Turke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kais. Meer bis zum Ganges aus.	996. Zu Rheims. Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren.	994. Arnulph, Erzb. von Rheims.
	997. Otto III., als Kaiser gekrönt.	997				

## Tafel A. des elften

Zahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung der K.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
1001.	1002. Heinrich II., Deutscher u. Röm. König. Arduin, auch K. v. Italien, † 1014.	Das Christenthum wird in e. Theil v. Schweden eingeführt.		1003. Johann XVII., bald Johann XVIII.	Streit zwischen Mainz u. Hildesheim über die Abtei Sandersheim. (Der Päpstl. Legat, Kardinalpriester, Friedrich suspendirt den Erzb. Willigis im Namen Petri u. Pauli und ihres Statthalters, ohne besondern Erfolg.) K. Heinrich II. entscheidet für Hildesheim.	
1010.	1010. Kriege zwischen Christen u. Arabern in Spanien. 1014. Heinrich II. vom Päpste als Kaiser gekrönt. 1015. Neue Einfälle d. Sarazischen Saracenen in Ital. 1017. Kanut d. Große, K. v. Dänemark, und bald von England u. Norwegen. Die Normannen in Apulien. 1018. Bulgarien dem Griech. Kaiser unterworfen.	1009. Sultan Hakem in Agypten, auch Religionsstifter, verfolgt die Christen.	1006. K. Heinrich II. wirft sich zu Frankfurt wiederholt vor d. Bischöfen nieder, um d. Stiftung des Bistums Bamberg durchzuführen, wogegen Würzburg Schwierigkeiten macht.	1009. Sergius IV.	Fulberts bilberrische Neuerungen vom innerlichen Gewisse des Leibes und Blutes im Abendmahl.	
1020.	1021. Kaiser Heinrich II. macht auf des Päpste Antrieb das Fürstentum Capua von sich abhängig, von wo aus die Griechen Rom nahe kamen. 1024. Konrad II. 1025. *Constantin allein.	1017. Die Piemanner entziehen auf Antrieb des Päpste den Arabern Sarazinen.	1017. K. Heinrich II. lässt den Erzb. v. Ravenna mit dem Gebiet v. Ravenna und dem Stabe belehnen.	1022. Der Päpst hatte einen vom Erzb. Aribi Ekkommuniten absolvirt. Die Deutschen Bischöfe schreiben ihm: er möge, was aus Unvorsicht geschehen, ändern.	Can. Seligst. Weil Viele tantu mentis stultitia seruntur, daß sie bei Hauptverbrechen, ohne Buße bei ihren Priestern, in Rom Vergebung holen, so soll diese vor jener Buße ungültig seyn.	
1030.	1028. * Romanus II. Argyrus. 1031. Heinrich I., K. von Frankr. Befestigung d. Königl. Ansiedlungen. 1034. * Michael IV. Paphlagon, Buhle der Zöe.	1024. Der Griech. Hof sucht sich mit dem Päpste über den Titel seines Patr.: Episcopus oecum, zu vergleichen.	1024. Johann XIX., der erwähnte Bruder des vorigen Päpste, durch Bestechungen.	1027. Die Römer geben sich vor der Krönung des Kaisers Konrad II. vergleich das Ansehen einer Wahl.	1027. Zu Eine über d. Treuga (Landfrieden) Dei: wer sie bricht, findet in den Kirchen kein Asylum.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
1040.	1036. Einfälle d. Paphlagonen. 1037. Togubuk d. Seljukiden (e. Türke) bemächtigt sich e. Theils vom Gaznevidischen und bald des Buidisch-Perischen Reichs. Das Arab. Reich in Spanien zerfällt in mehrere kleine Königreiche. 1039. Heinrich III. Hohe, willkürliche Gewalt. 1041. * Michael V. Calaphates.	1031. Heinrich I., K. von Frankr. Befestigung d. Königl. Ansiedlungen. 1034. * Michael IV. Paphlagon, Buhle der Zöe. 1036. Einfälle d. Paphlagonen. 1037. Togubuk d. Seljukiden (e. Türke) bemächtigt sich e. Theils vom Gaznevidischen und bald des Buidisch-Perischen Reichs. Das Arab. Reich in Spanien zerfällt in mehrere kleine Königreiche.	1031. Kasimir, K. v. Polen, bisher im Kloster Clugm, vom Abt und Päpste nur gegen eine jährliche Abgabe Polens an letzteren vom Mönchs-Geistl. abt. entbunden.	1033. Benedict IX., 103 alt, Verwandter des vorigen Päpste, durch Bestechungen erhoben.	1031. Can. Lemovic. Der Päpst kann ohne Rücksprache mit dem Bischof des Sünders weder binden noch lösen; die Bischöfe sollen geschickt, vorher wenigstens Lector gewesen seyn, u. predigen.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
1050.	1042. * Zöe, bald mit constantin IX. Monomachus. K. Andreas seit 1046. sichert Religion und Reich.	1037. K. Konrad entsetzt d. Erzb. v. Mailand und andere Bischöfe.	1039. Kasimir, K. v. Polen, bisher im Kloster Clugm, vom Abt und Päpste nur gegen eine jährliche Abgabe Polens an letzteren vom Mönchs-Geistl. abt. entbunden.	1038. P. Benedict, der ein schändliches Leben führt, wird vertrieben, v. K. Konrad restituit.	1031. Zu Bourges. — Zu Limoges.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
1053.	1046. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1044. Benedicten verjagt Sylvestri III.	1044. Benedicten verjagt Sylvestri III.	1046. Clemens II., K. von Bamberg.	Can. Rom. Schärfe gegen Simonie, vom Kaiser befördert, um dem schändlichen Handel mit der Päblichkeit zu steuern; wer von einem Simoniaco geweiht worden, soll 40 Tage Kirchenbuße thun.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
		1046. Der Kaiser lässt alle 3 Päpste zu Sutri abreisen, und die Römer wählen den Mann, für den sich der Kaiser erklärt hat.	1047. Benedictus d. Nechte des Kaisers bei der Päpstwahl bestätigt, der Kaiser setzt Damasus II. u. nach diesem Leo ein.	1046. Clemens II., K. von Bamberg.	1049. Berengar vertheidigt Joh. Scotti Erklärung gegen Päfchaftei Radb. Transubstantiationslehre in e. Briefe an Lanfranc.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
		1046. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1047. Die Nechte des Kaisers bei der Päpstwahl bestätigt, der Kaiser setzt Damasus II. u. nach diesem Leo ein.	1047. Clemens II., K. von Bamberg.	1049. Concilium wider Simonie, Päfsterche, von der Wahl der Geistlichen, v. verbotenen Ehegraden.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
		1046. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1048. Damasus II., bisher K. v. Brixen.	1048. Damasus II., bisher K. v. Brixen.	1049. Concilium wider Simonie, Päfsterche, von der Wahl der Geistlichen, v. verbotenen Ehegraden.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
		1046. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1049. Leo IX., K. v. Toul, lässt sich zu Rom noch einmal wählen.	1049. Leo IX., K. v. Toul, lässt sich zu Rom noch einmal wählen.	1049. Berengar vertheidigt Joh. Scotti Erklärung gegen Päfchaftei Radb. Transubstantiationslehre in e. Briefe an Lanfranc.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
		1046. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1050. Einfluss des Mönchs Hildebrand.	1050. Zu Siponte setzt der Päpste 2 Erzbischöfe ab, die es für Geld geworden.	1049. Concilium wider Simonie, Päfsterche, von der Wahl der Geistlichen, v. verbotenen Ehegraden.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
		1046. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1051. K. Eduard v. Engl. vom Päpste vom Gelübde nach Rom zu reisen entbunden, er soll dafür Westminster anbauen.	1051. K. Eduard v. Engl. vom Päpste vom Gelübde nach Rom zu reisen entbunden, er soll dafür Westminster anbauen.	1049. Concilium wider Simonie, Päfsterche, von der Wahl der Geistlichen, v. verbotenen Ehegraden.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
		1046. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1052. Der Päpste vertauscht an den Kaiser Abgaben von Fulda u. Bamberg gegen die Stadt Benevent.	1052. Der Päpste vertauscht an den Kaiser Abgaben von Fulda u. Bamberg gegen die Stadt Benevent.	1049. Concilium wider Simonie, Päfsterche, von der Wahl der Geistlichen, v. verbotenen Ehegraden.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.
		1046. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1053. Leo im Feldzuge gegen die Normannen gefangen.	1052. Der Päpste vertauscht an den Kaiser Abgaben von Fulda u. Bamberg gegen die Stadt Benevent.	1049. Concilium wider Simonie, Päfsterche, von der Wahl der Geistlichen, v. verbotenen Ehegraden.	1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.

## Jahrhunderts. (1000 — 1053.)

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
1001. Veranstaltung e. jährlichen Reliquien- Prozession zwischen Corbie und Amiens, wobei viele Wunder geschehen.	1001. Zu Rom, wegen des Streits zwischen Mainz und Hildesheim.	Willigis ist Erzb. v. Mainz, † 1011.	Burchard, B. v. Worms, (Volumen decretorum).	Fortdauernde Erweiterung der Nestorianischen, unter ihrem Catholicus verbündeten, Kirche im entfernten Asien.	1001.	
Die Ungarn weihen sich ganz dem Dienst und Schutz der Mutter Gottes, Maria.	1006. Zu Frankfurt am M.	Fulbert ist ein großer Verehrer der Maria.	1007. Fulbert, B. v. Chartres, (Gerberts Schülle) macht die Schule zu Chartres berühmt, † 1029.	1006.		
Fulbert ist ein großer Verehrer der Maria.	1009. Zu Enham in Engl.	Can. Enham, Für Reichheit d. Geistl., u. gegen Hexerei.	1017. K. Robert läßt zu Orleans 2 däsigste Geistl. verdammen u. verbrennen, die vielleicht Mysteriker, angeblich Manichäer, sind.	1009.		
Can. Enham strenges Verbot d. Christen der Geistl.	1016. Pontius, B. v. Arles, erheilt Abläß für Beiträge zum Kirchbau.	1017. Zu Orleans.	1017.	1017.		
1020. — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Marialis Arrost oder Confessor zu nennen seyn.	1020. Zu Seligenstadt unter Erzb. Aribi von Mainz, der die trügen Deutschen Bischöfe zu häufigen Synoden zu ermuntern sucht.	1025. Alexius, Patr. v. Constpl. an Eustathii Stelle.	1025. Die angeblichen Manichäer in den Niederlanden (Schüler eines dahin gekommenen Italiener Gundulph) entsagen zu Arras ihrer Abneigung gegen Täufe u. mancherlei Formen des Abendmahlsh. Pönitzen, Ehe, Verehrung der Confessores, und gegen die herrschende Kirche und den Clerus.	1024.		
1022. Zu Seligenstadt unter Erzb. Aribi von Mainz, der die trügen Deutschen Bischöfe zu häufigen Synoden zu ermuntern sucht.	1025. Zu Arras unter Gerhard, B. zu Cambrai und Arras.	1025. Alexius, Patr. v. Constpl. an Eustathii Stelle.	1025. Die angeblichen Manichäer in den Niederlanden (Schüler eines dahin gekommenen Italiener Gundulph) entsagen zu Arras ihrer Abneigung gegen Täufe u. mancherlei Formen des Abendmahlsh. Pönitzen, Ehe, Verehrung der Confessores, und gegen die herrschende Kirche und den Clerus.	1024.		
1027. Zu Eine über d. Treuga (Landfrieden) Dei: wer sie bricht, findet in den Kirchen kein Asylum.	1027. Zu Eine in Rouffillon.	1027. 28. Zu Rom.	1024. Abt Odilo zu Clugny betet so lange für P. Benedict VIII., der seinen Bruder sein Quaalen im Feuer geklaut, und von Odilo's Fürbitte Linderung gehabt hat, bis dieser die Offenbarung erhalten.	1024.		
1028. Zu Rom über Streitigkeiten zwischen Aquileia u. Grado, Ravenna u. Mailand, u. die Verlegung des Bistums Bez nach Naumburg.	1028. Zu Bourges.	1031. Zu Bourges.	1024. Abt Odilo zu Clugny betet so lange für P. Benedict VIII., der seinen Bruder sein Quaalen im Feuer geklaut, und von Odilo's Fürbitte Linderung gehabt hat, bis dieser die Offenbarung erhalten.	1024.		
1031. Can. Burg. wider Corbinian u. Chen v. Geistl. Niemand soll seine Tochter e. Geistlichen geben; der Leib des Herrn soll alle Sonntage erneuert werden.	1031. Zu Limoges.	1031. Zu Limoges.	1024. Abt Odilo zu Clugny betet so lange für P. Benedict VIII., der seinen Bruder sein Quaalen im Feuer geklaut, und von Odilo's Fürbitte Linderung gehabt hat, bis dieser die Offenbarung erhalten.	1024.		
1032. Can. Lemovic. Der Päpst kann ohne Rücksprache mit dem Bischof des Sünders weder binden noch lösen; die Bischöfe sollen geschickt, vorher wenigstens Lector gewesen sein, u. predigen.	1032. Zu Rom.	1040. Zu Rom. Dem Herz. Bracislav v. Böhmen, der aus Polen im Zwischenreich den Körper des heil. Adalbert als Gebeute mitgenommen, wird zur Strafe die Erbauung eines Klosters verboten.	1040. Odilo befürwortet die Einführung d. Gottesfriedens in Frankreich.	1040.		
1033. Benedict IX., 103 alt, Verwandter des vorigen Päpste, durch Bestechungen erhoben.	1033. Zu Rom.	1042. Der Päpste erklärt den Simeon v. Syracuse für einen Heiligen.	1042. Der Päpste erklärt den Simeon v. Syracuse für einen Heiligen.	1040.		
1034. Benedictus d. Nechte des Kaisers bei der Päpstwahl bestätigt, der Kaiser setzt Damasus II. u. nach diesem Leo ein.	1034. Zu Rom.	1043. Adelbert, Erzb. v. Bremen u. Hamburg.	1043. Michael Cerularius, Patr. v. Constpl.	1043.		
1035. Leo IX., K. v. Toul, lässt sich zu Rom noch einmal wählen.	1035. Zu Rom.	1044. Guido, Erzb. v. Mailand, v. Kaiser gesetzt.	1044. Petrus (de Honestis) Damiani (nat. 1006), ein starker Prediger für Sucht, Anästhesien, Büssungen, Käsefressen, gegen d. schändliche Leben d. Bischöfe u. Geistl., gegen Simonie u. Priesterehe, in großem Ausehen d. Kaiser Heinrich III., er zeichnet „Gr. Majestät“, dem P. Clemens u. dem P. Leo ihre Pflichten vor.	1043.		
1036. P. Benedict, der ein schändliches Leben führt, wird vertrieben, v. K. Konrad restituit.	1036. Zu Sutri.	1045. Zu Rom.	1045. Hugo, B. v. Brescia, (Schüler Fulberts von Chartres) † um 1061.	1048.		
1037. K. Konrad entsetzt d. Erzb. v. Mailand und andere Bischöfe.	1037. Zu Rom.	1046. Zu Sutri.	1046. Hugo, B. v. Brescia, (Schüler Fulberts von Chartres) † um 1061.	1048.		
1038. P. Benedict, der ein schändliches Leben führt, wird vertrieben, v. K. Konrad restituit.	1038. Zu Rom.	1047. Zu Rom.	1047. Hugo, B. v. Brescia, (Schüler Fulberts von Chartres) † um 1061.	1047.		
1039. Kasimir, K. v. Polen, bisher im Kloster Clugm, vom Abt und Päpste nur gegen eine jährliche Abgabe Polens an letzteren vom Mönchs-Geistl. abt. entbunden.	1039. Zu Rom.	1048. Zu Rom.	1048. Hugo, Abt v. Clugny, † 1069.	1048.		
1040. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1040. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1049. Zu Rom.	1049. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1049.		
1041. * Michael V. Calaphates.	1041. * Michael V. Calaphates.	1049. Zu Rom.	1049. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1049.		
1042. * Zöe, bald mit constantin IX. Monomachus.	1042. * Zöe, bald mit constantin IX. Monomachus.	1049. Zu Rom.	1049. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1049.		
K. Andreas seit 1046. sichert Religion und Reich.	K. Andreas seit 1046. sichert Religion und Reich.	1050. Zu Rom.	1050. Heinrich III. als Kaiser gekrönt v. Päpste Clemens.	1050.		
1043. Streit zwischen St. Denys u. St. Emmeran über d. Körper des heil. Dionys. Areopag.	1043. Streit zwischen St. Denys u. St. Emmeran über d. Körper des heil. Dionys. Areopag.	1051. Angebl. Manichäer, die d. Fleischessen verboten, zu Goslar hingerichtet.	1051. Die Spanischen Mönche sollen Benedicts Regel beobachten, u. den Bischöfen unterworfen seyn.	1051.		
1044. Concilium wider Simonie, Päfsterche, von der Wahl der Geistlichen, v. verbotenen Ehegraden.	1044. Concilium wider Simonie, Päfsterche, von der Wahl der Geistlichen, v. verbotenen Ehegraden.	1052. Leo im Feldzuge gegen die Normannen gefangen.	1052. Leo im Feldzuge gegen die Normannen gefangen.	1052.		
1045. Concilium wider Simonie, Päfsterche, von der Wahl der Geistlichen, v. verbotenen Ehegraden.	1045. Concilium wider Simonie, Päfsterche, von der Wahl der Geistlichen, v. verbotenen Ehegraden.	1053. Leo im Feldzuge gegen die Normannen gefangen.	1053.	1053.		

## Tafel B. des elften

Yahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahrszahlen.
1054.	1054. * THEODORA. 1055. Sultan Togrulbek erobert Bagdad, u. wird Herr des Kalifats. 1056. * MICHAEL Stratoticus. 1056. HEINRICH IV. 6jährig unter seiner Mutter Agnes. 1057. * ISAAC Comnenus.	1054. Kaiser Konstantin sucht den Frieden seiner Kirche mit dem Papst zu erhalten, (wegen der Normannen,) die Legaten des Papstes berufen sich in d. Bannsprüche auf d. Donatio Constantini M. (vermisse der alle Abendland. Provinzen des Röm. Reichs der Röm. Kirche zugehörten.)			1054. Humbert legt e. übermütigen Bannspruch gegen den Papst, zu Confl. im der Gegenkirche niedert. Hildebrand lässt Franz. Bischofe wegen Simonie absegen. Can. Compost. von Besserung der Geistl. Simonie, Ernennung d. Kirchenämtern durch Laien.	1054. Patr. Michael Cerularius greift die Ketzerei der Lateiner Kirche bezüglich außer den von Photius urgierten Punkten das ungäuerste Brod beim Abendmahl u. das Essen vom Blut erstickter Thiere.	1054. Zu Florenz, Tours, Angers, Arles, Lyon, Lüdens unter dem Papst. Legat Hildebrand.	1055. Zu Tours. Hildebrand mit Beringars Erklärung zufrieden.	1054. Humbert, Kardinal, Bischof v. Ruina, v. Sylva candida, (welches Kardinal. Bisch. hernach mit dem von Porto vereinigt worden,) jetzt Gesandter d. Papstes zu Confl.	1054. Nicetas Petoratus, Mönch im Kloster Studium.	1054.		
1059.	1059. * CONSTANTIN X. Ducas. Robert Guiscard, der Norman. Herz. vom Papst mit Apulien u. Kalabrien u. dem noch zu erobrunden Sicilien, Richard mit Capua belehnt, und zahlen ihm Steuern. 1060. Philipp I., K. von Frankreich.	1059. Lanfranc in Auftrag Herz. Wilhelms von der Normandie b. d. Papst, der wegen der Heirath des Herzogs mit e. nahen Verwandten dessen Land mit d. Interdikte belegt hatte. Die Auskündigung erfolgt gegen die Stiftung zweier Klöster. Nicolaus macht seine Wahl-Erkirchtung „unbeschädigt der Rechte meines Sohns K. Heinrichs IV.“			1059. Nicolai II. Gefangenschaft der Normandie b. dem Papst, der wegen der Heirath des Herzogs mit e. nahen Verwandten dessen Land mit d. Interdikte belegt hatte. Die Auskündigung erfolgt gegen die Stiftung zweier Klöster.	1059. Blutige Händel zw. Mailand zwischen den Parteien für u. wider Priesterherrsche. Durch d. Papst. Legat Damiani unterwarf sich d. Mailand. Kirche dem Papst.	1059. Zu Rom.	1059. Zu Rom gegen Simonie.	1059. Petrus Damiani, v. Ostia, 1062. ins Kloster zurück, † 1072.	1058. Diderius, Abt des Fürsten von Benevent, Abt zu Monte Cassino, 1057. Papst. Can Rom für Verbesserung der Lebensart der Caenonici.	1058.		
1062.	1062. K. Heinrich IV. in d. Hand des Erzb. Hanno's von Köln, u. bald des Erzb. Adelbert v. Bremen. 1063. Togrulbek k. Selbsschuf. Sultan Alp-Arslan.	1061. Die Normannen und Herz. Gottfried v. Toscana, Stiefvater der Mathildis, schließen den P. Alexander.			1060. Can. Turon. u. Vienne, gegen Simonie u. Priesterherrsche.	1060. Berengar wird zu Rom gladiis et fulibus gezwungen, die Formel Humberts zu unterschreiben.	1060. Zu Tours u. Vienne unter dem Papst. Legat Stephanus.	1060. Zu Jacca unter Ramirus, K. v. Aragonien.	1059. Mich. Pfeillus der jüng.	1060.			
1066.	1066. K. Gottschalk ermordet, u. das Christenthum in seinem Stav. Reiche zerstört. Alp-Arslan erobert Georgien u. Armenien, und ist eifrig für den Muhammedanismus.	1066. K. Gottschalk ermordet, u. das Christenthum in seinem Stav. Reiche zerstört. Alp-Arslan erobert Georgien u. Armenien, und ist eifrig für den Muhammedanismus.			1061. Alexander II. v. Hildebrands Partei, Honorius II. durch die Kaiserin.	1061. Erzb. Adelbert von Bremen verkauft Bischofthümer, Abteien, im Namen Heinrichs IV. v. Günther v. Bamberg † auf der Rückreise aus Palästina in Ungarn; sein Vicedominus Hermann lässt das Bistum für eine große Summe kaufen.	1061. In Aragonien und bald darauf auch in Katalonien, wird Officium Rom. statt des Gotischen (Mozarabischen) eingeführt.	1062. Erzb. Hanno v. Köln nimmt P. Alexanders Partei.	1063. Anselmus, (her nach Erzb. v. Canterbury) Prior zu Bezan, an seines Lehrers Lanfranc's Stelle, der Abt zu Caen wird, u. auch dafelbst eine Schule gründet.	1063. Anselmus, (her nach Erzb. v. Canterbury) Prior zu Bezan, an seines Lehrers Lanfranc's Stelle, der Abt zu Caen wird, u. auch dafelbst eine Schule gründet.	1063.		
1068.	1068. * Die minderjährigen Söhne Constantins unter EUDOCIA, bald ROMANUS III., Diogenes.	1069. K. Heinrich IV. sucht zu Mainz, von Bertha geschieden zu werden. Der Papst. Legat Damiani wirkt entgegen, u. Heinrich muss nachgeben.			1063. Der Normann. Herz. Richard v. Capua wird Rom gefährlich, aber v. Gottfried v. Toscana zurückgetrieben.	1063. Siegfried, Erzb. von Mainz, Günther von Bamberg und andre Deutsche und Franz. Bischöfe mit fast 2000 Begleitern wallfahrteten nach Palästina, verheiligen sich mit d. Waffen, etwa 2000 kommen wieder zurück.	1064. Zu Mantua durch Erzb. Hanno.	1064. Zu Mantua durch Erzb. Hanno.	1064. Zu Rom gegen Simonie.	1064. Zu Rom gegen Simonie.	1064.		
1070.	1070. Gottfried, Herzog v. Lothringen u. Toscana †. Die Stiefmutter Mathildis u. ihre Mutter beherrschte Toscana u. andre Ital. Länder. 1071. K. Romanus v. Alp-Arslan gefangen. * MICHAEL VII. Ducas. Der fatimittische Sultan bemächtigt sich Ägyptens u. Syriens.	1070. Gottfried, Herzog v. Lothringen u. Toscana †. Die Stiefmutter Mathildis u. ihre Mutter beherrschte Toscana u. andre Ital. Länder. 1071. K. Romanus v. Alp-Arslan gefangen. * MICHAEL VII. Ducas. Der fatimittische Sultan bemächtigt sich Ägyptens u. Syriens.			1064. Zu Mantua wird Alexander allgemein anerkannt.	1064. Den vom K. Heinrich IV. gesetzten B. v. Cosmas verwerten die Canonici wegen Simonie u. Kirchenraub.	1064. Lanfrances u. Berengars neue Gegenkirchen. Die Streitigkeit wird zum Theil durch dialectische Gründe geführt, doch beruft sich Berengar u. besonders Eusebius Bruno, B. von Angers, auf d. entscheidende Gewicht der Bischöf. Worte.	1068. Zu Garonne in Spanien unter dem Papst. Legat Hugo.	1069. Zu Mainz.	1069. Zu Mainz.	1069. Strengere Benediktiner-Regel Wilhelms zu Hirzau im Schwarzwalde, 1059.	1069.	
1073.	1073. Aufstand der Sachsen gegen Kaiser Heinrich IV. 1074. * Gegen-Kaiser in Al. Acrien, u. fortwährende Kriege derselben im Griech. Reich.	1073. Gregor VII. veranlasst fast sicher einen Kreuzzug nach Palästina.			1073. GREGOR VII. (vorher Hildebrand) konstituiert d. Allgewalt der Bischöfe über die Kirche u. fast über die Fürsten durch hartnäckige Ausübung e. konsequenten Systems aller bisher einzelnen Papst. Maßregeln und Anmaßungen.	1073. Can. Rothomag. 6 Bischöfe können einen Priester, z. e. Diaconum absetzen. Die Geistl. sollen bei Taufe u. Firmung nüchtern seyn u. s. w.	1073. Theophylact fadelt den Ausdruck: Bild, von Brod u. Wein im Abendmahl, u. lehrt Vermischung d. Brods und Weins im Abendmahl in Ausdrücken, die schon Joannes Damascenus gebraucht.	1072. u. 74. Zu Rouen.	1074. Zu Rom unter Gregor.	1074. Zu Rom unter Gregor.	1074. Bruno Scholasticus zu Rheims, (nachmalz zu Chartres).	1074.	
1075.	1075. Sultan Malek-Schah erobert Syrien u. Palästina, und gibt es seinem Bruder Tutsch.	1075. Inge von Uppsala verbietet das Heidentum, u. wird abgesetzt.			1074. Der Papst verbietet die Investitur, jede Belohnung kirchlicher Beamte durch Laien (als Simonie). Der Papst setzt Conc. Rom. Bischöfe ab, oder suspendirt andere.	1074. Der Papst verbietet die Investitur, jede Belohnung kirchlicher Beamte durch Laien (als Simonie). Der Papst setzt Conc. Rom. Bischöfe ab, oder suspendirt andere.	1074. 75. Zu Erfurt, Bari, Mainz, zur Ausführung der Papst. Befehle.	1075. Zu Rom.	1074. Theophylact, Erzb. v. Akrida. Nicetas Serron, Erzb. von Heraclia.	1074. Theophylact, Erzb. v. Akrida. Nicetas Serron, Erzb. von Heraclia.	1074.		
1076.	1076. Demetrios Szinimir, Herz. v. Kroatien u. Dalmatien, lässt sich vom Papst zum König erheben, und verspricht sich zu einer jährl. Abgabe an ihn.	1076. Demetrios Szinimir, Herz. v. Kroatien u. Dalmatien, lässt sich vom Papst zum König erheben, und verspricht sich zu einer jährl. Abgabe an ihn.			1076. Zu Worms unter K. Heinrich IV., wo Papst Gregor wegen seiner Eingriffe in die Rechte d. Kaisers, u. der Beschlüsse d. Kardinal. Hugo für abgesetzt erklärt wird.	1076. Zu Pavia hinzugeleichen.	1076. Zu Pavia hinzugeleichen.	1076. Guitmund, Lanfranc's Schüler, Mönch zu Leisnig, 1077. Erzb. v. Aversa.	1076. Stephanus formierte Gesellschaft sehr strenger Mönche zu Limoges, seit 1124. zu Grandmont (Orden v. Grandmont).	1076.			

Jaehr- zahlen.	Kaifer und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
1076.			Mancherlei Zweifel über d. Bau-Necht gegen den Kaifer, aber überall Erfolg davon. Die schon mißvergnigten Fürsten u. Bischöfe enthalten sich alles Umgangs mit K. Heinrich u. den mit ihm Exkommunizierten.	Conc. Rom. Bann des Pabstes gegen den Kaifer, der dadurch der Regierung entsezt seyn soll, den Erzb. v. Mainz u. a. Der Pabst fordert die übrigen zu Worms gewesenen Bischöfe zur Verantwortung zu sich.		
			K. Wilhelm v. England bewilligt dem Pabst ferneren Peterspfennig, verneigt aber den verlangten Eid der Treue, und läßt auch keinen Bischof nach Rom reisen, † 1087.	Die Pabst. Legaten dringen zu Tribur auf d. Wahl e. neuen Deutschen und Röm. Königs.		
	1077. Die Lombard. Stände u. Bischöfe verbinden sich für K. Heinrich.		Rudolph muß versprechen, die Wahlfreiheit in Bisch. u. Abteien nicht einzuschränken.	Der Pabst begiebt sich auf das feste Schloß seiner Freunde Mathildis, Canossa.	Die reinigen Deutschen Bischöfe kommen demuthig zum Pabst nach Canossa, u. suchen Absolution.	
	Die Deutschen Stände wählen zu Forchheim den K. Rudolph v. Schwaben zum König.		1077. Kaiser Heinrich zu Canossa, schimpflich behandelt, bedingt vom Bann losgesprochen.	1078. Berengar beschwört Con. Rom., daß d. eingetrag. etc Brod u. Wein im Abendmahl der wahre Leib u. Blut Christi sey, und muß		
	1078. NICEPHORUS Baranates.		Der Pabst thut Guibert, Erzb. v. Ravenna, u. Lombard. Große in den Bann; Bann auch gegen d. Griech. K. Nicephorus auf Antrag des Normannischen Herzogs.	1079. Conc. Rom. noch essentialiter dazu segen; er hat, durch Gregors Attest, seit dem, trotz seinem Widerufe, Ruhe, † 1088.	1079. Zu Rom.	
	Treffen bei Melrichstadt und		1079. K. Inge gelangt wieder zum Thron, u. befestigt d. Christenthum in Schweden, i. f. 1112.	Zu Lillebonne unter K. Wilhelm v. Engl.	1080. Zu Rom.	
1080.	1080. bei Flatenheim. Sicilien zum Normannisch. Neue Belebung d. Norm. Herz. Robert Guiscard durch Gregor, u. Verbindung des Pabstes mit demselben. K. Rudolph †.		1080. K. Knut der Heil. v. Dänemark giebt dem Erzb. die erste Stelle im Reichs-Rath.	1080. Zu Langres fern. gegen Laieninvestitur.	1080. Zu Rom.	
	1081. ALEXIUS Comnenus. Eroberungen des Normann. K. Robert. Guiscard in Epirus. Die Venetianer verbünden sich mit Alexius, später auch Kaiser Heinrich, der vor Rom rückt.		K. Heinrich IV. läßt Gregorium VII. für abgesetzte erkläre, u. Guibert v. Ravenna zum Pabst wählen.	Zu Lillebonne unter K. Wilhelm v. Engl. gegen Simonie und Priesterrehe.	1080. Zu Langres, Lillebonne, Burgos in Aragonien.	
	1084. K. Heinrich bemächtigt sich Rom, wird vom P. Clemens als Kaiser gekrönt.		1081. P. Victor veranlaßt e. Kreuzzug gegen die Afrikan. Araber.			
	Mathildis beirathet Herzog Welt v. Batiern, um die Anti-Heinrich. Partei zu verstärken.		Die Normann. Fürsten bezwegen Victor gut Pabstwürde, u. ihr Heer führt ihn nach Rom. K. Wilhelm II. von Engl. verlangt ferner Investitur u. Lehnseid der Bischöfe, er läßt die Bisch. unbedingt, u. zieht die Einkünfte derselben.	Hugo, Erzb. von Lyon, ist gegen Victor.		
	1085. Robert Guisc. †. Ende des Kriegs gegen den Griech. Kaiser.		1087. Victor III., vorher Desiderius, Abt zu Montecassl., seit 1085. von d. Partei Gregors gewählt, aber mit Menge bewogen, und † zu Montecassl.			
	1087. P. Victor veranlaßt e. Kreuzzug gegen die Afrikan. Araber.		1088. Urban II. K. v. Ostia.			
	Mathildis beirathet Herzog Welt v. Batiern, um die Anti-Heinrich. Partei zu verstärken.		Clemens aus Rom. Urban vergleicht Robert Guiscards Söhne, und empfängt von ihnen den Lehnseid.	1089. Ivo, Abt v. Beauvais, zum B. v. Chartres ernannt, und selbst geweiht; Richerius, Erzb. v. Sens, sieht sich dagegen.		
	1090. K. Heinrich in Italien bis 1097.		1090. P. Urban hat Ivo, Abt v. Beauvais, zum B. v. Chartres ernannt, und selbst geweiht; Richerius, Erzb. v. Sens, sieht sich dagegen.	Zu Soissons sch. v. Roscelin seine angeb. Irrthümer, spizindige Formeln ab trinitate ab.	1088. Zu Terracina von Mathildis veranlaßt zur Pabstwahl.	
	1092. Soliman II., Selbstschuf. Sultan v. Klein-Affen. Der Groß-Sultan Malek-Schah. Krieg zwischen seinen Söhnen u. Brüder bis 1103.		1091. * Clemens wieder zu Rom; Urban im untern Ital.		1089. Zu Rom unter Urban gegen Investitur, Priesterrehe, Gegenpabst u. Kaiser.	
	1093. K. Heinrichs Sohn Konrad empört sich, u. wird durch Mathildis u. P. Urban zum K. v. Italien gekrönt.		1092. Urban verbietet Richerius den Gebrauch d. Pallii. Urban ernährt die Franz. Bischöfe zum Widerstand gegen des Königs Heirath, sonst werde er d. Midianitischen Ehebrecher mit dem Schwerdt des Pinchas durchbohren müssen.			
	1094. Soliman II. breitet sich in Kl. Affen aus.		Urban spricht K. Philipp wieder vom Banne los.			
	1095. Tutsch, Malek-Schahs Bruder, †. Theilung unter seine Söhne (zu Aleppo, u. zu Damask.) Jerusalem besiegt der Emir Orrok.		1093. Urban emuntert zum Krieg gegen die Saracenen.			
	1096. Der Fatimid. Sultan erobert Jerusalem		Urban läßt zu Clermont verbieten, daß kein Bischof einen Laren e. Bann allein leisten soll, welches aber nicht durchgesetzt wird.			
	Mathildis (v. K. Wolf wieber getrennt) kriegt fortbauernd u. glücklich für P. Urban.		1094. Zu Autun K. Philipp in den Sarin gethan.			
	1096. I. Kreuzzug. Der Haufe unter Peter v. Amiens, u. Walter sine habere, die Franz. und Normann. Ritter unter Gottfried von Bouillon u. andre.		1095. Zu Clermont. Neuer Bann gegen K. Philipp, der ohne großen Nachtheil fortdauert.	Can. Plac. wegen Simonie u. schismatische Ordinationen.	1094. Zu Clermont unter Urban, wo der erste Kreuzzug beschlossen wird.	
	1097. Vergleich mit Kaiser Alexius.		1096. Anselmi Cantuar. Schrift cur Deus homo (Theologie, nach den Kirchenvatern auch oft Antritt in den unruhigen Zeiten der Kreuzzüge und Besiedlungen).		1095. Zu Bari über die Streitigkeiten mit d. Griechen, (veren noch viele unter den Normannen leben) u. gegen Simonie.	
	Sieg über Soliman.		1097. Anselmi Cantuar. Schrift cur Deus homo (Theologie, nach den Kirchenvatern auch oft Antritt in den unruhigen Zeiten der Kreuzzüge und Besiedlungen).		1096. Zu Bari über die Streitigkeiten mit d. Griechen, (veren noch viele unter den Normannen leben) u. gegen Simonie.	
	1098. Sieg über Dekak v. Damask.		1098. Urban im Besitz von Rom †.		1097. Anselmus Cantuar. disputirt zu Bari für den Ausgang des heil. Geistes vom Sohne.	
	Antiochen, Edessa u.		Patchalis II.		Theodebert, Lat. Patr. v. Jerusalem, an des Griech. Arnulph Stelle.	
	1099. Jerusalem erobert.		1099. * Clemens †.		1098. Zu Rom unter Urban.	
	Anselms Investitur-Streit mit K. Heinrich I. v. Engl.		Spuren einer jährl. Abgabe Dänemarks an den Pabst.	Die Bischöfe schreiben sich: blos von Gottes Gnade.	Zu Jerusalem.	
1100.	Gottfried v. Bouillon, Balduin, sein Bruder, Könige v. Jerusalem. Heinrich I. v. Engl.		1100. Urban im Besitz von Rom †.		1099. Zu Rom unter Urban.	
			Patchalis II.		1100. Zu Bari über die Streitigkeiten mit d. Griechen, (veren noch viele unter den Normannen leben) u. gegen Simonie.	
			1100. * Clemens †.		1100. Hildebert, B. v. Mans, (später Erzb. v. Tours).	
			Spuren einer jährl. Abgabe Dänemarks an den Pabst.		Bogomilismus im Griech. Reich (Mysticismus mit Manichäischartigen Spekulationen).	

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Wnchthum.	Jaehr- zahlen.
	Zu Rom. 1076. 77. Zu Autun, Clermont, Dijon, Autun unter d. Pabst. Legat Hugo, B. von Dijon, und hernach Erzb. von Lyon, zur Einschärfung der Pabst. Beschlüsse.	Siegfried, Erzb. v. Mainz, u. die meisten eifrigsten Vertheidiger K. Heinrichs fallen von ihm ab, Siegfried † 1084.				1076.
	1078. Zu Rom.					
	1078. Zu Poitiers. Der Legat Hugo best. Bischöfe ab, u. suspendirt andere.	Guibert, Erzb. v. Ravenna. Thedald, Erzb. v. Mainz, Feinde des Pabst.				
	1079. Zu Rom.	Zu Rom schwört der Patr. v. Aquileja dem Pabst einen förm. Vasallen-Eid.				
	1080. Zu Rom. Zu Mainz u. Brixen durch K. Heinrich.	1080. Manasses, Erzb. von Rheims, zu Lyon abgezett, u. nachher vom Gregor exkommunizirt.				1080.
	1080. Zu Langres, Lillebonne, Burgos in Aragonien.					
	1081. P. Gregor fordert die Deutschen zum fernern Widerstand auf; wenn sie e. neuen König wählen würden, solle er d. heil. Petrus verarmt obedientiam als miles Petri schmören. Clemens feierlich eingesetzt.	1084. Gregor läßt allen Anhängern des Kaisers, die gegen diesen die Waffen ergriffen würden, völlige Erlassung ihrer Sündenstrafen anbieten.	1084. Otto, K. v. Ostia, Legat Gregors in Deutschl.			
	1082. Gregor läßt sich durchdauern nicht vom K. Heinrich IV. mit Ring u. Stab belehnen, und spricht laut für die Rechte des Pabstlichen Stuhls.					
	1084. Cartheuser-Orden (Stiltschweigen) von Bruno († 1101.) gestiftet, und von ihm bald nach Calabrien verpflanzt, von P. Urban, Bruno's Schüler, bestätigt.					
	1085. Zu Rom unter * Clemens.	Zu Mainz für Clemens.	Odo, Scholasticus v. Tournay, nachher v. Cambrai.			
	Zu Quedlinburg von Gregors Partei.	1085. Zu Benevent unter Victor gegen Investitur, Ge- genpabst u. Kaiser.				
	1088. Zu Terracina von Mathildis veranlaßt zur Pabstwahl.					
	1089. Zu Rom unter Urban gegen Investitur, Priesterrehe, Gegenpabst u. Kaiser.					
	1091. Zu Leon in Spanien in Geheimart der Legati von Urban.					
	1092. Zu Soissons wegen Ivo.					
	Zu Szabolcs in Ungarn.					
	1093. Gebhard, B. v. Costi- nia, Pabst. Legat, verpflichtet seinen Bruder, Herzog Berthold v. Schwaben, u. mehrere Deutsche Fürsten zu Vasallen seines Herrn.	1093. Anselmus, Abt v. Bee, Erzb. v. Canterbury, bald in dauerndem Streit mit K. Wilhelm II.				
	1094. Simeon, Patr. von Jerusalem.					
	1095. Zu Piacenza unter Urban, wo Gefandte d. Griech. K. Alexius sind.					
	1095. 96. Zu Clermont unter Urban, wo der erste Kreuzzug beschlossen wird.					
	1097. Zu Bari über die Streitigkeiten mit d. Griechen, (veren noch viele unter den Normannen leben) u. gegen Simonie.					
	1098. Zu Rom von * Clemens Partei.					
	1099. Zu Rom unter Urban.					
	Zu Jerusalem.					
	1100. Zu Bari über die Streitigkeiten mit d. Griechen, (veren noch viele unter den Normannen leben) u. gegen Simonie.					
	1100. Hildebert, B. v. Mans, (später Erzb. v. Tours).					
	Bogomilismus im Griech. Reich (Mysticismus mit Manichäischartigen Spekulationen).					
	1100. Orden v. Cistercienser-Orden zu Citeaux bei Dijon von Robert gestiftet, 1100 v. Pabst konfirmirt.					
	1100. Orden v. Fontenay für beide Geschlechter v. Robert v. Arbrissel gestiftet, 1106 v. Pabst konfirmirt.					

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Beg. beziehungen.	Ausbreitung und Verkränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
1101.	1102. Boleslav III., Pol. K. 1103. Theilung d. Seldschuk. Grosssultans. Reichs. Des Staats v. Damask be- mächtigt sich Togregin. 1104. Kais. Heinrichs IV. zweiter Sohn Heinrich em- bitt sich, jener muss zu Ingelheim resignieren, † 1106. 1105. HEINRICH V. Ludwig VI., K. v. Frankr. Benedig, Genoa, Pisa, he- ben sich immer mehr während der Kreuzzüge. Lauter kleine christliche Staaten in Palästina und Syrien, einzigermaßen abhängig von K. v. Jerusalem. 1113. K. Alexius v. Const. unterhandelt mit Rom, wegen Aufnahme seines Sohns mit einem Heer. 1115. Mathildis †. Kaiser Heinrich V. nimmt alle ihre Länder als Lehensherr u. Ver- wandler. 1118. * JOANNES Comnenus.	Schulen des Röm. Rechts zu Bologna, Ravenna, Pisa, Viennois, Mantua.	1102. Mathildis vermaht ihre Länder dem Pabst.	1103. Decretum u. Pannormia.	Tractatus theolog. Hildeberti Cenomannensis.	
1110.	1105. K. Philipp u. Bertra- de vom Banne losgesprochen. K. Heinrich IV. darf nicht in geweihter Erde begraben werden. Irenus, berühmter Lehrer des Röm. Rechts zu Bologna, † um 1126.	1105. Des Pabstes vergeb. Gesandtschaft nach Const. K. Heinrich IV. darf nicht in geweihter Erde begraben werden. Irenus, berühmter Lehrer des Röm. Rechts zu Bologna, † um 1126.	1105. Des Pabstes vergeb. Gesandtschaft nach Const. K. Heinrich IV. darf nicht in geweihter Erde begraben werden. Irenus, berühmter Lehrer des Röm. Rechts zu Bologna, † um 1126.	1106. Vergleich mit dem K. v. England, die Bischöfe sollen dem König Treue schwören.	P. Abaelards origi- nelle Prüfungen der Glaubenslehre: „Man kann nicht glauben, was man nicht versteht.“, Aufdeckung der Widerprüche d. Patres. Odo (Adardus) Cameracensis behauptet als Realist das Dasein e. aligen Menschenartur, welche in dem ers- ten Menschen anzutrete, und so verschlimmert existit.	
1120.	1110. Der Vergleich zw. zwischen Kais. u. Pabst, dass jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länder- Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- zagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erzb. von Mainz, muss dem K. Ludwig VI. von Frankr. den Eid der Kreuz schwören, welche Eid aber bernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erzb. v. Mainz, u. die Sachsen zeigen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abhängigen Bischöfe. Unter den Slaven ist die einzige Christl. Kirche zu Lübeck. Der Prämonstraten. Vicelin predigt unter ihnen.	1110. Der Vergleich zw. zwischen Kais. u. Pabst, dass jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länder- Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- zagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erzb. von Mainz, muss dem K. Ludwig VI. von Frankr. den Eid der Kreuz schwören, welche Eid aber bernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erzb. v. Mainz, u. die Sachsen zeigen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abhängigen Bischöfe. Unter den Slaven ist die einzige Christl. Kirche zu Lübeck. Der Prämonstraten. Vicelin predigt unter ihnen.	1110. Der Vergleich zw. zwischen Kais. u. Pabst, dass jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länder- Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- zagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erzb. von Mainz, muss dem K. Ludwig VI. von Frankr. den Eid der Kreuz schwören, welche Eid aber bernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erzb. v. Mainz, u. die Sachsen zeigen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abhängigen Bischöfe.	1114. Beschluß zu Gran über die verhei- rateten Priester und andre Kirchengezeze.	1106. P. Urban u. Paschal- lis haben verordnet, dass Brod u. Wein im Abendmahl, jedes be- hinders, genossen werde. Abt Guibert de pignoribus Sancto- rum empfiehlt Vor- sicht gegen die Betrie- geringen bei den Reli- gionen.	
1130.	1121. Würzburger Friede K. Heinrichs V. mit seinen Gegnern in Deutschland. 1125. LOTHAR II. in Gegen- wort d. P. Gesandten geholt. Krieg des Kais. mit Konrad u. Friedrich, Herz. von Franken u. Schwaben. 1127. Roger v. Sicilien be- mächtigt sich Apulien u. Calabriens ohne Pabstl. Erlaub- nis, erst nach Streit 1128. belehnt. 1128. Herz. Konrad, von d. Erzb. v. Mailand, zum K. v. Itali. gekrönt. 1130. Roger zum K. beider Sizilien vom K. Anaclet er- hoben. 1133. K. Lothar II. vom P. Innocent gekrönt. 1137. Ludwig VII., K. von Frankr. KONRAD I., Herz. Hohen- staufer, Anfang der Strei- tigkeiten befreit aus dem Bairisch-Sächs. Hause. 1138. Chowaresmischen Reich unabhängig vom Seldschuk. Grosssultan.	1121. Würzburger Friede K. Heinrichs V. mit seinen Gegnern in Deutschland. 1125. Coelestinus, u. durch Pommern bekehrt die Pommern, deren Herzog Wratislav sich dem K. Boleslav hatte unterwerfen müssen. 1127. Roger v. Sicilien be- mächtigt sich Apulien u. Calabriens ohne Pabstl. Erlaub- nis, erst nach Streit 1128. belehnt. 1128. Herz. Konrad, von d. Erzb. v. Mailand, zum K. v. Itali. gekrönt. 1130. Roger zum K. beider Sizilien vom K. Anaclet er- hoben. 1133. K. Lothar II. vom P. Innocent gekrönt. 1137. Ludwig VII., K. von Frankr. KONRAD I., Herz. Hohen- staufer, Anfang der Strei- tigkeiten befreit aus dem Bairisch-Sächs. Hause. 1138. Chowaresmischen Reich unabhängig vom Seldschuk. Grosssultan.	1122. Wormser Konfor- dat. Investitur aufgehoben. 1124. K. Otto von Bamberg bekehrt die Pommern, deren Herzog Wratislav sich dem K. Boleslav hatte unterwerfen müssen. 1125. Kais. Lothar II. muss versprechen, nicht durch seine Gegenwart die Bischöfe und Abts-Wahlen einzuhindern. Erzb. Norbert bringt mit seinen Bannsprechen gegen die benachbarten Grafen u. Herren durch. Die Herzöge v. Franken u. Schwaben werden von ihm und den Erzb. v. Mainz u. Köln in den Bann gehau.	1122. Wormser Konfor- dat. Investitur aufgehoben. 1124. Coelestinus, u. durch Pommern bekehrt die Pommern, deren Herzog Wratislav sich dem K. Boleslav hatte unterwerfen müssen. 1125. Kais. Lothar II. muss versprechen, nicht durch seine Gegenwart die Bischöfe und Abts-Wahlen einzuhindern. Erzb. Norbert bringt mit seinen Bannsprechen gegen die benachbarten Grafen u. Herren durch. Die Herzöge v. Franken u. Schwaben werden von ihm und den Erzb. v. Mainz u. Köln in den Bann gehau.	1121. Abaelard muss zu Soissons f. Schrift ohne Vertheidigung verbrennen, er arbeitet sie bernach in Theologie Christ. L. V. aus. 1122. P. Calixt II. legtterer blös in Italien anerkannt.	
1140.	1129. Emadeddin, Athabek von Mosul u. Aleppo, streift mit Glück gegen die Christl. Fürsten in Syrien und Mesopotamien. 1133. Das Heiden- thum in Schweden vollends gestürzt. 1137. Ludwig VII., K. von Frankr. KONRAD I., Herz. Hohen- staufer, Anfang der Strei- tigkeiten befreit aus dem Bairisch-Sächs. Hause. 1142. Heinrich der Löwe, K. v. Sachsen u. Bayern. 1143. * MANUEL I. Comnenus. 1143. K. Geyza II. v. Un- garn rägt Sachsen und andre Deutsche nach Ungarn, (Jene ziehen alle nach Siebenbürgen). 1147. K. Konrad u. K. Lud- wig v. Frankr. ziehen in den Orient. 1148. K. Roger's v. Sicil. Krieg gegen den Griech. Kaiser. 1150.	1129. Emadeddin folgt Nared- din 1146, als Athabek v. Aleppo, 1154, auch Athabek von Damask. 1143. Kais. Manuel setzt die Mönche auf Gehalte, erneuert Nicophori Phocae Gesetze in Syrien und Mesopotamien, glücklich gegen die Christl. Fürsten, † 1174. 1147. K. Breuzzug von S. Bernhard befreit, 1) theils nach Pa- lästina, 2) theils gegen Araber in Portugal, 3) theils gegen die Abörten. Letztere lassen sich nur zum Schein taufen, aber die Herzöge werden Christen, u. nehmen selbst das Kreuz.	1129. P. Anaclet, thut den Kais. Roger II. auch Neapel u. Capua zu. (Der Fürst von Capua hieß es mit Innoc. II.) 1133. Innocentius II. be- lehnt K. Lothar II. mit den Machtild. Allodial-Ländern ge- gen eine jährl. Abgabe. 1134. P. Innocent. dispen- siert Prinz Ramiro v. Neapel u. Prieserthum; er wird K. von Aragon.	1129. P. Anaclet, thut den Kais. Roger II. auch Neapel u. Capua zu. (Der Fürst von Capua hieß es mit Innoc. II.) 1133. Innocentius II. be- lehnt K. Lothar II. mit den Machtild. Allodial-Ländern ge- gen eine jährl. Abgabe. 1134. P. Innocent. dispen- siert Prinz Ramiro v. Neapel u. Prieserthum; er wird K. von Aragon.	1129. Can. Tolos. Laien sollen weder das Alte noch das Ne. Testament, höchstens die Psalmen, aber auch diese nicht in der Muttersprache lesen. 1130. Can. Lateran. Bestimmung der Strafen gegen Mörder, welche jedoch auch von Fürsten nach den Kästen der Bischöfe ge- strafft werden dürfen: Alles, so viel als möglich, vor Geistl. Gerichte gezogen.	
1150.			1138. * Anaclet II. f. S. Bernhard wofft für d. allgem. Anerkennung Innocent. I. 140. Interdict gegen Frankreich, weil der K. den gewählten Erzb. v. Bourges nicht an- nimmt. Alphons v. Portugal lässt sich vom K. Innocent. den Königl. Thiel gegen e. Geldab- gabe befreiten. 1143. Kais. Manuel setzt die Mönche auf Gehalte, erneuert Nicophori Phocae Gesetze in Syrien und Mesopotamien, glücklich gegen die Christl. Fürsten, † 1174. 1147. K. Breuzzug von S. Bernhard befreit, 1) theils nach Pa- lästina, 2) theils gegen Araber in Portugal, 3) theils gegen die Abörten. Letztere lassen sich nur zum Schein taufen, aber die Herzöge werden Christen, u. nehmen selbst das Kreuz.	1138. * Anaclet II. f. S. Bernhard wofft für d. allgem. Anerkennung Innocent. I. 140. Interdict gegen Frankreich, weil der K. den gewählten Erzb. v. Bourges nicht an- nimmt. Alphons v. Portugal lässt sich vom K. Innocent. den Königl. Thiel gegen e. Geldab- gabe befreiten. 1143. Kais. Manuel setzt die Mönche auf Gehalte, erneuert Nicophori Phocae Gesetze in Syrien und Mesopotamien, glücklich gegen die Christl. Fürsten, † 1174. 1147. K. Breuzzug von S. Bernhard befreit, 1) theils nach Pa- lästina, 2) theils gegen Araber in Portugal, 3) theils gegen die Abörten. Letztere lassen sich nur zum Schein taufen, aber die Herzöge werden Christen, u. nehmen selbst das Kreuz.	1129. Zu London zur Vertilgung der Priesterherre. 1130. Zu Toulouse. 1131. Zu Würzburg u. Lüttich für Pabst Innocentius. 1132. Zu Pisa unter Innocent ge- gen Anaclet. 1133. Zu Antiochien zur Absezung des eingedrungenen (Latein.) Patr. Arnulf.	

Jahrzahlen.	Keligiousübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.
1101.	P. Urban u. Paschal- lis haben verordnet, dass Brod u. Wein im Abendmahl, jedes be- hinders, genossen werde. Abt Guibert de pignoribus Sancto- rum empfiehlt Vor- sicht gegen die Betrie- geringen bei den Reli- gionen.	Zu Rom, Windsor, Troyes, Nor- bauern, gegen die d. Simonie Verdächtigen. Zu Norbauen entsagt d. Sächs. Klerus der Priesterherre.		Anselmus, v. Laon, Canon. u. Scholasticus, u. sein Bruder Rudolf. Anselmi Glor- fa interlinearis, † 1117. Blithe der Schule zu Veris. Wilhelm von Champeaux (Campalensis - Universitas a parte rei l. in re nach Aristoteles.) nach 1113. v. von Chalons sur Marne. Petrus Abaelardus (Universalia ante rem nach Plato) Lehrer der Philosophie u. Heilsketigkeit gewisser Deter- wahrheit des Leidens und Glücks Christi in Abendmahl, 1124. Eustachius, Metrokel. von Nicaea.		Bei dem allgemeinen Sinne des Zeitalters für Mönchheit, eben gestifteten Orden, weil sie strenger sind, als die ausgearteten Benedi- tiner, schnell zunachst und Reichshüter, und eben so andere Orden nach dienten, als der wachsende Wohlstand derselben nicht zur wahren Heiligkeit u. zum Apostol. Leben hatte kommen lassen. Mönch kommen heißt: ad reli- gionem converti.
1110.	1104. 5. Zu Beaugency u. Paris in des Königs Chiesche. 1106. Zu Guisalla, 1107. Zu Troyes, 1108. Zu Benevent, 1109. Zu Rom, alle unter dem Pabst gegen Belebung d. Geistl. durch Latein. 1110. Zu London. Der König giebt die Investitur auf, die Bischöfe schwören den Eid der Treue. 1111. Zu Rom. Bestätigung des Tractat mit dem Kaiser. 1112. Zu Rom. Aufhebung d. Bann gegen Guido, das Erzb. u. Pabstl. Legat. Investitur ist Rechte, Bann gegen Kaiser Heinrich. 1113. Zu Gran. Anselmus Cantuari. erhält sein Erzbistum wieder. † 1109.			1104. Peter de Bruis in Languedoc gegen die Wirkung der Kün- dertäuse, gegen Kreuz- fahre, sogenannte Opfer, gute Werke für Andere seit 1115. der Theol. zu und bei Paris. 1105. Eustachius, Metrokel. von Nicaea.	1104. Peter de Bruis in Languedoc gegen die Wirkung der Kün- dertäuse, gegen Kreuz- fahre, sogenannte Opfer, gute Werke für Andere seit 1115. der Theol. zu und bei Paris. 1105. Eustachius, Metrokel. von Nicaea.	Beguinen (Gesam- menlebende religiöse Frauen ohne Gelübde).
1120.	1114. Zu Gran. Aufhebung d. Bann unter Guido, das Erzb. u. Pabstl. Legat. Investitur ist Rechte, Bann gegen Kaiser Heinrich. 1115. Odo †. (1105. erwählt zum B. v. Cambrai, der aber entsagt, weil er sich vom Kais- er nicht investieren lassen will) Lehrer der Bogomilen, in Const. verbrannt. 1116. Norbert, apo- stolischer Bischöflicher in Frankreich hier u. da gegen die Schlechtheit des damal. Klerus, mehrmals gefan- gengelegt, † 1148. Henricianer zu Toulou- se ohne erweisli. Dauer.			1115. S. Bernhard, Eistercenfer. Abt zu Clairvaux, Befreier d. Ordens, bald in höchstem Ansehen in der Kirche und bei den Fürsten. 1116. Norbert, apo- stolischer Bischöflicher in Frankreich hier u. da gegen die Schlechtheit des damal. Klerus, mehrmals gefan- gengelegt, † 1148. Henricianer zu Toulou- se ohne erweisli. Dauer.	1115. S. Bernhard, Eistercenfer. Abt zu Clairvaux, Befreier d. Ordens, bald in höchstem Ansehen in der Kirche und bei den Fürsten. 1116. Norbert, apo- stolischer Bischöflicher in Frankreich hier u. da gegen die Schlechtheit des damal. Klerus, mehrmals gefan- gengelegt, † 1148. Henricianer zu Toulou- se ohne erweisli. Dauer.	
1130.	1117. Zu Toulouse. 1118. Zu Rom unter Gelasius. Bann gegen Kaiser und Gegenpabst. 1119. Zu Köln unter Legat Gelasius Conon. Bann gegen d. Kais. bestätigt, hernach 1126. gezwungen. Erzb. von Magdeburg, † 1134.			1117. Norbert, apo- stolischer Bischöflicher in Frankreich hier u. da gegen die Schlechtheit des damal. Klerus, mehrmals gefan- gengelegt, † 1148. Henricianer zu Toulou- se ohne erweisli. Dauer.	1117. Norbert, apo- stolischer Bischöflicher in Frankreich hier u. da gegen die Schlechtheit des damal. Klerus, mehrmals gefan- gengelegt, † 1148. Henricianer zu Toulou- se ohne erweisli. Dauer.	
1140.	1120. Zu Rom unter Calixt II. bestätigt, hernach 1126. gezwungen. Erzb. von Magdeburg, † 1134.			1118. Zu Toulouse unter Gelasius. Bann gegen Kaiser und Gegenpabst. 1119. Zu Köln unter Legat Gelasius Conon. Bann gegen d. Kais. bestätigt, hernach 1126. gezwungen. Erzb. von Magdeburg, † 1134.	1118. Zu Toulouse unter Gelasius. Bann gegen Kaiser und Gegenpabst. 1119. Zu Köln unter Legat Gelasius Conon. Bann gegen d. Kais. bestätigt, hernach 1126. gezwungen. Erzb. von Magdeburg, † 1134.	
1150.	1121. Zu Rom unter Calixt II. bestätigt, hernach 1126. gezwungen. Erzb. von Magdeburg, † 1134.			1120. Zu Rom unter Calixt II. bestätigt, hernach 1126. gezwungen. Erzb. von Magdeburg, † 1134.	1120. Zu Rom unter Calixt II. bestätigt, hernach 1126. gezwungen. Erzb. von Magdeburg, † 1134.	
				1121. Thurstan, B. v. York, in Streit we- gen des Primats mit dem Erzb. von Canter- bury, vom König nicht eher eingefest, bis es der Pabst bei Strafe des Banns be- flichtet.	1121. Thurstan, B. v. York, in Streit we- gen des Primats mit dem Erzb. von Canter- bury, vom König nicht eher eingefest, bis es der Pabst bei Strafe des Banns be- flichtet.	
				1122. P. Calixt segt fest, dass zwei Wallfahrt- ten nach S. Compo- stella den näheren Bischöfen verboten werden, er ist es, der sie verboten, als eine Wallfahrt nach S. Compostella, die sieben Sakramente der Kirche und Ursachen unsichtbarer Gnade ausgeführt, und herrschender, und durch Thomas de Aquino und Gratiani decreto all- gemeinsine Lehre.	1122. P. Calixt segt fest, dass zwei Wallfahrt- ten nach S. Compostella den näheren Bischöfen verboten werden, er ist es, der sie verboten, als eine Wallfahrt nach S. Compostella, die sieben Sakramente der Kirche und Ursachen unsichtbarer Gnade ausgeführt, und herrschender, und durch Thomas de Aquino und Gratiani decreto all- gemeinsine Lehre.	
				1123. Im Lateran. (1.) Befesti- gung des Worms. Konfords, Ver- bot des Simone u. Priesterherre, der Verwaltung der Kirchengebäude durch Latein, der Pfarrverrichtungen der Mönche; diese sollen ihren Bischöfen unterworfen seyn, Versprechungen für die Kreuzfahrer u. w.	1123. Im Lateran. (1.) Befesti- gung des Worms. Konfords, Ver- bot des Simone u. Priesterherre, der Verwaltung der Kirchengebäude durch Latein, der Pfarrverrichtungen der Mönche; diese sollen ihren Bischöfen unterworfen seyn, Versprechungen für die Kreuzfahrer u. w.	
				1124. Zu London zur Vertilgung der Priesterherre. 1125. Zu Toulouse. 1126. Zu Würzburg u. Lüttich für Pabst Innocentius. 1127. Zu Pisa unter Innocent gegen Anaclet. 1128. Zu Antiochien zur Absezung des eingedrungenen (Latein.) Patr. Arnulf.	1124. Zu London zur Vertilgung der Priesterherre. 1125. Zu Toulouse. 1126. Zu Würzburg u. Lü	



Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenreg.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürd. Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
1201.	1202. Dschiniskhan, der Mogole, unterwarf sich den Wangkhan vom Keraitischen Mogolenstamm, zu Karakorum, (der angeb. Nestorian. Fürsten, u. Nachkommen des Priesters Johannes,) u. bald e. großen Theil v. Ostasien.	Dschiniskhan soll e. Christ. Gemahlin gehabt, u. d. Christenthum in Ost. Asien durch ihn nicht gelitten haben.	Eine große Menge Deutscher, welche der P. vertrieben, und sich entzogen, bei dem P. vertrieben, ihm anzuhängen. Kaiser Philipp macht vergeblich dem P. große Offerten.	1201. Der P. thut Kaiser Philipp von Neuen in Bann, u. verbietet, ihm anzuhängen. Der P. behauptet, daß er, der Weisende u. Erbende, das Recht der Prüfung habe.	Worlesungen d. phizoforischen Theologen zu Paris über Aristoteles Physik und Metaphysik.	1201. Zu Soissons in L. Philipp Aug. Thebae, (der König kommt der Entscheidung zuvor, u. nimmt d. Ingeborgis wieder zu sich.)	1201. Immer weitere Verbreitung der Katharer u. auch der Waldenser im südl. Frankr., in Spanien, in d. Lombardei u. d. südl. Spanien. Die Waldenser in d. Piemontes. Chäleru sind heftiger gegen die Röm. Kirche, als die übrigen.	1201. Der P. bestätigt den Orden der gewerksleitigen Humiliaten.	1201.				
	1203. — 6. K. Philipp Aug. bemächtigt sich d. großen Engl. Besitzungen in Frankreich.	Schwerdritter in Liefland, Besitzer der Christen des K. v. Riga. Beständige Kriege gegen Livon und Russen, wogu B. Albrecht immer neue Kreuzfahrer aus Deutschland holt.	1203. Dem K. der Bulgaren Kalojoannes lädt der P. die Krone aussieben, u. ihm e. Patriarch geben; dem widerstehenden K. v. Ungarn holt er drohen lassen, seinem Sohn d. Thronfolge zu entziehen.	1204. K. Peter v. Aragonien überzieht sein Reich S. Petro mit jährl. Abgabe, und lädt sich vom Kais. Philipp, der immer mehr Haß der Griechen gegen die Armenier Pelagius, Päpfl. Legat zu Conspl., dichtet d. Griechen in Absicht ihrer Religionsübung.	1204. Unterhandl. zwischen dem P. u. K. v. Armenien.	1204. Thomas Morosini, Latein. Patr. v. Conspl.	1204. Nicetas Choniates zu Constantinopol.	1204. Dominicus († 1221) u. seine Gehilfen verbünden sich gegen die Reiter zu predigen, er lässt einige Klöster, schon 1206, auch ein Nonnenkloster zu Toulouse (Dominikaner-Brüder) u. Orden eröffnet.	1201.				
	1205. * ISAAK u. sein Sohn ALEXIUS IV. v. d. Venezianern u. Kreuzfahrern wieder eingest. aber Grausamkeiten der Lateiner gegen die Griechen, u. verächtliche Behandlung derselben, Entehrung ihrer Kirchen, und daher immer mehr Haß der Griechen gegen die Armenier Pelagius, Päpfl. Legat zu Conspl., dichtet d. Griechen in Absicht ihrer Religionsübung.	** BALDWIN, Latein. Kais. zu Conspl., und	1205. Unterhandl. zwischen dem P. u. K. v. Armenien.	1205. Hubert, Erzb. v. Canterbury, f. Reginald u. Johann von Gran, lebster mit Bevolligung d. Königs gewählt. Der P. lädt zu Rom den Kard. Stephan Langton wählen.	1205. * Albert ist Lat. Patr. v. Jerusalem.	1205. Arnold, Abt v. Eusebe, Päpfl. Legat, nachher Erzb. v. Narbonne.	1205. Der mächtige Graf Raymund v. Toulouse vom P. bestätigt bedroht, er soll d. Reiter ausschreien, demütigt sich aus Furcht vor s. Nachbaren, vor d. Päpfl. Legat Peter, der immerfort droht.	1205. Peter v. Castelnau, Legat u. Inquisitor, ermordet.	1205.				
	1206. ** HEINRICH. Daneben unabhängige Griech. Fürsten: In Bithynien, Phrygien u. s. w.	* THEODOR LASKARIS, Griech. Kaiser zu Nicæa; in Pontus unter Comnenen (nachmals Trapezunt, Kaiserthum); in Cœrus, Rhodus, Achaja u. s. w.	1206. Nach Philipps Erniedrigung unterwarf sich Kaiser Otto ganz dem P. nennt sich Dei et Papas gratia Romanorum Rex, verpflichtet völige Freiheit der Canon. Wahl, u. der Apselation nach Rom, thut Verzicht auf die Verfassenschaft d. Bischöfe, und die Einkünfte erledigter Bisch. u. und garantirt der Röm. Kirche ihre namentl. specificirten Besitzungen.	1206. Der P. schreibt e. Kreuzzug gegen den Gr. Raymund v. Toulouse aus, der sich vor dem P. Legat Michael dem Älthigen, u. seine Schlosser zum Unterstand geben müs.	1206. Zu Montilly u. Avignon gegen die Reiter.	1206. Albert ist Lat. Patr. v. Jerusalem.	1206. Ein Menge v. Katharer u. Waldenser kommen im südl. Frankr. um, durch Krieg u. Inquisitoren.	1206. S. Franciscus v. Assisi († 1226) gründet den Franziskaner- oder Minoriten- (Seraphischen) Orden (Blinde Gehorsam, Reue und Armut) vom P. bestätigt.	1206.				
1209.	1210. K. Johann v. Engl. besiegt d. Schottländer, Iränder u. Walliser. Kais. Otto's glücklicher Zug gegen Apulien.	1211. B. Albrecht v. Riga greift die Esten an.	1209. Die Iguren, e. neuer. Christl. Volk, unterwerfen sich dem Dschiniskhan.	1209. Der P. sucht Otto die während des Interregni usurpierte Kaiserl. Lehne, & B. d. Markacona, zu vindicieren.	1209. Zu Rom.	1209. Siegfried, Erzb. v. Mainz, Päpfl. Legat, macht d. Bann gegen Kaiser Otto in Deutschl. bekannt.	1209. Zu Paris unter den Päpfl. Legaten. Neuer Bann gegen Gr. Raymund v. Toulouse.	1209. Die Waldenser suchen vergehlt. Päpfl. Bestätigung ihrer Abst. Lebensart.	1209. Clarissinen v. S. Clara gestiftet, nach S. Francisci Regeln, 1224. vom P. bestätigt.	1209.			
	1212. Den jungen K. Friedrich v. Sicil. sucht der P. zum Deutschen König wählen zu lassen. Kaiser Otto's Krieg gegen Frankr.	1212. K. Philipp August v. Frankr. soll die Exekution gegen England übernehmen, und zieht mit Verdruss über die Päpfl. Politik den Zug auf.	1212. K. Philipp August v. Frankr. soll d. Griechen gegen England eingreifen, u. zieht ihn 1212. ab.	1212. Zu Paris. Die Bischöfe sollen wenigstens an hohen Festtagen selbige Gottesdienste halten, u. Gottes Wort entmuden selbst, oder durch Andere predigen lassen; d. Prälaten sollen nicht beim Narrenfest gegenwärtig sein; man soll keine Selb. Messen stiften u. s. w.	1212. Zu Paris.	1212. Pandulf, Päpfl. Legat in Frankr., zur Betreibung der Engl. Angelegenheiten.	1212. Zu Paris. Der P. muß dem Grafen v. Montfort die Fortsetzung des Kriegs erlauben.	1212. Conrad v. Marburg, Dominik. grauauer Inquisitor in Deutschland, 1233. ermordet.	1212. S. Franciscus v. Assisi († 1226) gründet den Franziskaner- oder Minoriten- (Seraphischen) Orden (Blinde Gehorsam, Reue und Armut) vom P. bestätigt.	1212.			
1215.	1215. FRIEDRICH II. zu Nachen gekrönt. Die Engl. Baronen u. Erzb. Steph. Langton dringen dem K. Johann den großen Freiheitsbrief ab, u. bieten herzach dem Frank. Prinz. Ludwig ihre Krone an.	1215. Christian zum Bischof für Preußen ernannt.	1215. Conc. Later. wird e. Unterfahrung über d. Kaiser Friedrich u. Otto anprüche ange stellt u. Friedrich bestätigt. K. Phil. Aug. v. Frankr. erklärt, Engl. sei nie ein Erbgut S. Petri gewesen.	1215. Can. Later. I. e. Inbegriff der Christl. Orthodoxie überhaupt, Sanction d. Transubstantiation. Lebre d. Päpfl. entscheidet für d. Lombard. Drey eingefleischte gegen d. Angriffe des Abts Joachim.	1215. Im Lateran (4.). Es sollen jährlich Provinzial-Synoden von d. Metropolitan gehalten, u. daselbst die Canones Laterani verlesen, u. die Abendmahl gehalten, u. die Übertreter bestrafft werden.	1215. Simon Langton zum Erzb. v. York gewählt, der P. lädt einen andern wählen u. einsetzen.	1215. Die heil. Schule zu Paris erhält durch d. Päpfl. Legat Robert ihre Geize.	1215. Nach Conc. Later., wo die Reiter, u. namentlich die Waldenser, wieder verdammt werden, behält Gr. v. Montfort seine Eroberungen, und Provinz der jungen Sohn des Grafen von Toulouse, Raymund VII.	1215. Can. Later. Es sollen keine neuen Mönchs-Orden gestiftet werden.	1215.			
	1216. Lesterer erobert den südl. Theil v. Engl., K. Johann, seinem jungen Sohne Heinrich fällt Alles zu.	1217. V. Haupt-Kreuzzug.	1216. der Prinz Ludwig u. s. Anhänger in d. Bann gehalten. Honorius III.	1216. Der P. sucht den K. v. Engl. den Erbgut S. Petri, zu schützen. Vergebt wird d. Gebiet der Baronen mit d. Interdict belegt, und	1216. Der P. ist unzufrieden über die anstehende Dauer der Vereinigung Siziliens mit dem Deutschen Reich, kriegt aber Kaiser Friedrich.	1216. Der P. bringt auf den Kreuzzug d. Kais., mit Andrehung des Banns. Abwechselndes Verhältnis zwischen Kais. u. Päpfl. zuweilen gegenseitige nachdrückliche Erklärungen, endlich Erlaubnis z. Aufschub des Kreuzzugs bis 1227. (Honori liber censum ecclesiae Romanae.)	1216. In Dänem. wird d. Verbot d. Ch. v. Geistl. durchgesetzt.	1216. Dominicus bestrebt den Gebrauch des Kreuzkrans.	1216. Raymund VII. erobert auch Toulouse.	1216. Dominikaner-Kloster zu S. Jacob zu Paris (Gakobiner).	1216.		
1220.	1220. Heinrich, der junge Sohn Kais. Friedrichs, zum Röm. K. gewählt. Dschiniskhan erobert das große Chorasmatische Reich, bald hernach bringt er bis an d. Donau vor.	1221. Vergleich zwischen d. Dänen u. den Schwerdritten über Estland u. Liefland.	1220. Die Kreuzfahrer erobern Damiette in Ägypten, u. verlieren es bald wieder.	1220. Der P. untersagt d. Kreuzzug d. Kais., mit Andrehung des Banns. Abwechselndes Verhältnis zwischen Kais. u. Päpfl. zuweilen gegenseitige nachdrückliche Erklärungen, endlich Erlaubnis z. Aufschub des Kreuzzugs bis 1227. (Honori liber censum ecclesiae Romanae.)	1220. Zu Schleswig.	1220. Kard. Gregor de Crescentia, Päpfl. Legat in Dänemark.	1220. K. Ludwig VIII. zieht sich gegen die Reiter, f.	1220. Generalkapitel der Dominikaner, wo auch dieser Orden strenge Armut gelobt.	1220. Generalkapitel der Dominikaner, wo auch dieser Orden strenge Armut gelobt.	1220.			
	1223. Waldemar II., K. v. Dänem. u. Wendland, verliert seine Besitzungen zwischen der Elbe u. Weichsel.	1223. Der Besitz v. Liefland wird befestigt, B. Albrecht v. Riga † 1229.	1223. Alphons II., K. von Portugal, † im Bann; sein Sohn Sancho II. setzt d. Streitigkeiten mit d. anmaßenden Bischöfen u. dem P. fort. Der P. verlangt v. Dänemark Unterwerfung d. Reichs unter S. Petrus u. Dispens.	1223. Der P. muß sich d. Päpfl. Vermittelung zwischen sich u. der, von d. P. begünstigten, Lombarden gefallen lassen.	1223. Zu Schleswig.	1223. Zu Montpellier.	1223. Zu Paris unter dem P. Legat Conrad.	1223. Dominikaner-Inquisitoren in Sicili.	1223. Antonius von Padua, berühmter Franziskaner.	1223.			
1226.	1226. Lomb. Städte Bünd gegen d. Kais., 1229. erneuert. Die Namen Gibellinen u. Weisen der Kaiserl. u. Gegenpart. in der Lombardei.	1226. Ludwig IX., K. v. Frankreich.	1226. Lom. Städte Bünd gegen d. Kais., 1229. erneuert. Die Namen Gibellinen u. Weisen der Kaiserl. u. Gegenpart. in der Lombardei.	1226. Der Kais. muß sich d. Päpfl. Vermittelung zwischen sich u. der, von d. P. begünstigten, Lombarden gefallen lassen.	1224. Kais. Friedrich lädt Aristoteles Bücher aus. Griech. u. Arab. überlegen, u. verbreitet in Italien ihre Kenntniss.	1224. Zu Bourges (Bituric.) nämlich wegen d. Albigenser u. Graf Raymund II.	1224. Wunder durch die heil. 5 Wunden S. Francisci.	1224. Graf Raymund VII. schwört zu Montpellier Gehorsam gegen die Kirche, kann aber auch zu Bourges nicht die Absolution erlangen.	1224. Sabar-Jefu, Patr. der großen Nestorian. Kirche, dessen Gerichtsbarkeit im Kalifat auch Jakobiten und Melchiten unterworfen sind.	1224.			

## Tafel B. des dreizehnten

Yahrzahlen	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
1227.	1227. Dschingiskhan's Sohn Oktai, Grosshan. Er will bald hernach die Erde von einem Ende bis zum andern durchstreifen lassen.	1227. Das Kreuzzugsheer zerstreut sich in Italien bei Kaiser Friedrichs Krankheit.	1227. Gregor IX. (vorher Ugolino, K. B. v. Ostia.)			
	1228. Kaiser Friedrich zieht nach Palästina, (VI. Kreuzzug) ohne v. Rom losgesprochen zu seyn.	1228. Kaiser gegen d. Päpste u. seine Soldaten, u. Verbindung des Kais. mit den unzufriedenen Adlern.	1227. Der Päpste thut den Kaiser in einen Mann, erneuert ihn 1228., u. spricht die Unterthanen vom Eid der Treue los.			
	1229. Jakob, K. v. Aragon. erobert von jetzt an mehrere Arab. Reiche, z. B. Majorca. * BALDWIN II.	1229. Die Kumaner an der Gräne v. Siebenbürg. werden Röm. Christen.	Der Päpste verbietet dem Patriarch v. Jerus. u. Rittern alle Gemeinschaft mit d. Kaiser.			
1230.	1230. Ferdinand III. wird K. v. Kastilien, erobert nach u. nach mehrere Arab. Reiche.	1230. Kaiser Gesetz gegen Katharer, Patarer, Albaner, Begarden, Arnolisten, v. Aegypten, u. erhält Jerusalem, wo aber die Araber auch beten dürfen. Bethlehem, Nazareth, Sidon.	1230. Der Päpste spricht den Kaiser vom Rom los, und nimmt das Interdict von seinen Ländern zurück.	1228. Der Päpste befiehlt den Patriarch v. Jerus. u. Rittern alle Wachsamkeit, wo sich ein Ketzер verhalte.		
	1231. Die Deutschen Ritter kommen nach Preußen.	1232. Der Erzb. v. Rouen behauptet gegen d. K. v. Frz., daß der Päpste allein sein Herr sei, u. d. Päpste erhalten hernach diesem Erzbischof. den Besitz der Stadt Rouen.	1231. Der Päpste untersagt, über Aristoteles Physik u. Metaphysik zu lesen, bis alle Christen darin verbefert sind. (Erläuterungen derselben haben zunächst Albertus M. u. s. Schuler Thomas Aquin geschrieben.)	1229. Can. Tolof. Hausalter und Hausmittler sollen bei Geldstrafe angehalten werden, jeden Sonntag u. Festtag in die Messe zu gehen. Bestimmte Aufzählung der Festtage.		
	1233. Joannes Vatazes u. d. K. v. Bulgari, Johann Azen, belagern Konst. wiederholt.	1234. Decretalium Gregorii IX. L. V. unter öffentlicher Autorität.	1232. Das Domkapitel zu Strasburg verfehlt sich, einen, dem d. Päpste Legat, eine Prädikation verliehen, aufzunehmen, weil er nicht von edler Abkunft ist u. zwar von beiden Eltern.	1229. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden, zur genauesten Wachsamkeit, wo sich ein Ketzerei verhalte. Jedes Haus, worin ein Ketzerei ist, soll niedergeissen u. der Boden konfisziert werden.		
	1235. Krieg u. Strenge des Kais. gegen die Lombardischen Städte.	1235. Der Kaiser behauptet Sarдинien gegen die Ansprüche des Päpste, u. verwirft den Antrag, seinen Sohn Enzio mit e. Richte des Päpste zu verheirathen.	1233. Der Päpste verordnet: Kein Laie soll, bei Strafe des Banns, öffentlich od. in seinem Hause über den Kathol. Glauben disputiren.	1229. Wilhelm, B. von Paris, †.		
1240.	1240. Konrad, Röm. König.	1236. Peter de Vineis, Kanzler des Kaisers.	1234. Der Päpste verfehlt sich, einen, dem d. Päpste Legat, eine Prädikation verliehen, aufzunehmen, weil er nicht von edler Abkunft ist u. zwar von beiden Eltern.	1229. Zu Toulouse. Raimerius u. Moneta schreiben gegen die Katharen, letzterer zugleich gegen die Waldenser. Moneta beweist, daß die Kathol. Kirche nicht das Thier oder das Weib von Apocal. 17. sey.		
	1239. Kumaner in Ungarn aufgenommen und ihr Hauptkuchen gestaut.	1237. Vereinigung d. Schwerdttritter mit d. Deutschen. Hermann v. Salza.	1235. Des Kaisers Truppen schlagen den Päpste gegen d. unruhigen Römer, die ihn mehrmals vertrieben hatten.	1230. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	1241. Enzio, K. v. Sardin., nimmt die z. Koncil. nach Rom reisenden Prälaten gefangen.	1241. Coelestine IV., friedlich, † nach einigen Wochen.	1236. Der Päpste flieht über Genua nach Frankr.	1230. Zu Toulouse. Raimerius u. Moneta schreiben gegen die Katharen, letzterer zugleich gegen die Waldenser. Moneta beweist, daß die Kathol. Kirche nicht das Thier oder das Weib von Apocal. 17. sey.		
	1242. Die Selbshuk. Sultan Malek al Salih erobert Jerusalem, u. den arabischen Theil v. den Mongolen.	1245. Vergebl. Unterhandl. bei Sutri.	1237. Johann Mansel in Engl. hat 700 Pfründen zugleich. (Robert Groshead widerstet sich dem König, der ihm noch mehrere geben will, u. droht mit dem Interdict.)	1230. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	1243. Kajuk, Grosshan der Mongolen, † 1248. Alphons III., K. v. Portugal, nachdem der Päpste Sancho II. abgefeikt hat.	1243. Innocent. IV. Unterhandl. mit d. Kais., ohne Ernst.	1238. Der Päpste besiegt d. Erzbischof von Lüttich, weil es zu lange offen geblieben.	1231. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	1244. Heinr. Raspo, Landgr. v. Thüringen, gegen Friedrich aufzustells, Pfaffenkönig, dann	1245. Der Kais. soll sich unbedingt unterwerfen. Der Kais. appelliert an ein allgemeines Koncilium.	1239. Der Päpste schreibt d. Erzbischof von Lüttich, weil es zu lange offen geblieben.	1231. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	1247. Wilhelm, Graf von Holland.	1246. Der schwache K. Heinrich beschwert sich vergeblich über d. enormen Päpste Gelderpreisungen in England.	1239. Der Päpste schreibt d. Erzbischof von Lüttich, weil es zu lange offen geblieben.	1232. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	1248. Endlicher Vergleich zwischen d. Deutschen Rittern und den Preußen.	1247. Strenge des Kais. im Krieg gegen Päpste. Anhänger u. Anverwandte.	1240. Der Päpste schreibt d. Erzbischof von Lüttich, weil es zu lange offen geblieben.	1232. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	1249. Malek al Saleh, Aegypt. Sult., † u. s. Sohn v. 1250. von d. Mammelukken ermordet.	1248. VII. K. Kreuzzug unter K. Ludw. IX. v. Frankr. Damiette in Aegypten bald erobert, aber durch Ludwigs Gefangennehm. wieder verloren.	1241. Der Päpste schreibt d. Erzbischof von Lüttich, weil es zu lange offen geblieben.	1233. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
1250.	1250. Kais. Friedrich † in Apulien (genanntes großes Interregnum) KONRAD IV. K. Konrad setzt den Krieg in Ital. u. Sicilie fort, letzteres sucht der Päpste an sich zu reißen.	1251. Unter Manku sollen die Christen, besonders die Nestorian, Freiheit u. Ansehen im Mogol. Reich genossen haben.	1242. Der Päpste geht v. Lyon nach Rom zurück.	1234. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	1251. Manku, Grosshan d. Mogolen.	1252. K. Christoph v. Dänemark nimmt den übermächtigen Erzb. v. Lundin, Jakob Erlanson, gefangen.	1251. Der Päpste geht v. Lyon nach Rom zurück.	1235. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	1253. Der Päpste bietet das Königreich Sicilie Engl. und Französischen an.	1253. Der Kais. K. Wilhelm ist in schlechtem Verh. mit den Erzb. v. Köln, Trier u. Mainz.	1252. Der Päpste findet auf Rath der Karabinde für gut, über d. Robert Grosheads harte Neuerungen kein Aufsehen zu erregen, weil man überall klage.	1236. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	1254. K. Konrad †. D. Päpste läßt sich in Sicil. huldigen.	1254. Ezzelino de Romano aus Trevisi, fordert mächtiges Haupt der Gibellinen in der Lombardie, † 1259.	1253. Auf der Syn. v. Albi u. anderwärts vor und nachher varie Gejese gegen die, die sich nicht vom Baum lösen, sie fallen von der zweit. Obrigkeit dazu angehoben werden, u. ihre Familie mit dem Interdict belegt seyn.	1237. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	1255. Manfred bemächtigt sich Siciliens, 1258. König.	1255. Manfred, König.	1254. Officiale des Bischofs, Archidiaconi u. s. verwalten d. Gerichtsgerichtsverfolgung derer, die sich nicht vom Baum lösen, sie fallen von der zweit. Obrigkeit dazu angehoben werden, u. ihre Familie mit dem Interdict belegt seyn.	1238. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	* THEODOR Lascaris II.	1256. Der Deutsche K. Wilhelm †.	1255. Guil. a S. Amore Bonaventura, Hünfer d. 2 mächtigsten Deutschen, erhebt sich für d. communio sub uno specie, u. sie wird durch d. Vorstellung d. Geist. d. verwandten Blutes u. von d. Vorzüglich des Priesterstandes nach u. nach immer gewöhnlicher.	1239. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.		
	Der Dschingis Berecke regiert in Kastabat, er u. seine Mogolen werden Muhammedaner.					

## Jahrhunderts. (1227—1256.)

Yahrzahlen	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Yahrzahlen
1227.	1228. Zu Rom.	1228. Zu Rom.	1228. Wilhelm, B. von Paris, †.	1229. Friede des K. v. Frz. mit dem Grafen v. Toulouse.	1227. Der Päpste gibt den Dominikanern d. Recht, über all. Beichte zu hören.	1227.	
	1229. Can. Tolof. Hausalter und Hausmittler sollen bei Geldstrafe angehalten werden, jeden Sonntag u. Festtag in die Messe zu gehen. Bestimmte Aufzählung der Festtage.	1229. Zu Toulouse. Raimerius u. Moneta schreiben gegen die Katharen, letzterer zugleich gegen die Waldenser. Moneta beweist, daß die Kathol. Kirche nicht das Thier oder das Weib von Apocal. 17. sey.	1229. S. Angelo, Päpfl. Legat.	1229. Rainerius u. Moneta schreiben gegen die Katharen, letzterer zugleich gegen die Waldenser. Moneta beweist, daß die Kathol. Kirche nicht das Thier oder das Weib von Apocal. 17. sey.	1229. Friede des K. v. Frz. mit dem Grafen v. Toulouse.	1229. Friede des K. v. Frz. mit dem Grafen v. Toulouse.	1227.
	1230. Der Päpste untersagt, über Aristoteles Physik u. Metaphysik zu lesen, bis alle Christen darin verbefert sind. (Erläuterungen derselben haben zunächst Albertus M. u. s. Schuler Thomas Aquin geschrieben.)	1230. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1230. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1230. Alexander ab Hales (im dortigen Kloster erzeugt,) Doctor irrefragabilis, erster Doctor Theolog. zu Paris aus dem Franziskaner-Orden, lehrt u. schreibt nach sylogistischer Form. Die Dominikaner haben bei der damal. Auflösung d. Universität Paris noch kurz vorher eine Lehrstelle ihres Ordens derselbst gestiftet.	1230. Johann Parent, minister generalis des Franzisk. Ordens.	1230. Johann Parent, minister generalis des Franzisk. Ordens.	1230.
	1231. Der Päpste verordnet: Kein Laie soll, bei Strafe des Banns, öffentlich od. in seinem Hause über den Kathol. Glauben disputiren.	1231. Der Päpste verordnet: Kein Laie soll, bei Strafe des Banns, öffentlich od. in seinem Hause über den Kathol. Glauben disputiren.	1231. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1231. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1231. Inquisition in Arragonien.	1231. Inquisition in Arragonien.	1231.
	1232. Das Domkapitel zu Strasburg verfehlt sich, einen, dem d. Päpste Legat, eine Prädikation verliehen, aufzunehmen, weil er nicht von edler Abkunft ist u. zwar von beiden Eltern.	1232. Das Domkapitel zu Strasburg verfehlt sich, einen, dem d. Päpste Legat, eine Prädikation verliehen, aufzunehmen, weil er nicht von edler Abkunft ist u. zwar von beiden Eltern.	1232. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1232. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1232. 34. Kreuzzug gegen d. Stedinger, die den Erzb. v. Bremen Lehnen u. Gehorsam verweigern.	1232. 34. Kreuzzug gegen d. Stedinger, die den Erzb. v. Bremen Lehnen u. Gehorsam verweigern.	1232.
	1233. Der Päpste schreibt d. Kais. Joannes zu Rom, der sich mit dem Bann in der Lombardie befindet.	1233. Der Päpste schreibt d. Kais. Joannes zu Rom, der sich mit dem Bann in der Lombardie befindet.	1233. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1233. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1233. Inquisition in Arragonien.	1233. Inquisition in Arragonien.	1233.
	1234. Decretalium Gregorii IX. L. V. unter öffentlicher Autorität.	1234. Decretalium Gregorii IX. L. V. unter öffentlicher Autorität.	1234. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1234. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1234. Kreuzzug gegen d. Stedinger, die den Erzb. v. Bremen Lehnen u. Gehorsam verweigern.	1234. Kreuzzug gegen d. Stedinger, die den Erzb. v. Bremen Lehnen u. Gehorsam verweigern.	1234.
	1235. Des Kaisers Truppen schlagen den Päpste gegen d. unruhigen Römer, die ihn mehrmals vertrieben hatten.	1235. Des Kaisers Truppen schlagen den Päpste gegen d. unruhigen Römer, die ihn mehrmals vertrieben hatten.	1235. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1235. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1235. Robert Groshead, B. v. Leicesters, ein gelehrter, strenger Mann, der sich mit der Inquisition im südlichen Frankr. betraut, (etwas später in der Lombardie,) und Uebergabe derselben an den Dominikaner-Orden.	1235. Robert Groshead, B. v. Leicesters, ein gelehrter, strenger Mann, der sich mit der Inquisition im südlichen Frankr. betraut, (etwas später in der Lombardie,) und Uebergabe derselben an den Dominikaner-Orden.	1235.
	1236. Der Päpste schreibt d. Kais. Joannes zu Rom, der sich mit dem Bann in der Lombardie befindet.	1236. Der Päpste schreibt d. Kais. Joannes zu Rom, der sich mit dem Bann in der Lombardie befindet.	1236. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1236. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1236. Inquisition in Arragonien.	1236. Inquisition in Arragonien.	1236.
	1237. Peter de Vineis, Kanzler des Kaisers.	1237. Peter de Vineis, Kanzler des Kaisers.	1237. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1237. Zu Rom. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einzege Laie befehlt werden.	1237. Robert Groshead, B. v. Leicesters, ein gelehrter, strenger Mann, der sich mit der Inquisition im südlichen Frankr. betraut, (etwas später in der Lombardie,) und Uebergabe derselben an den Dominikaner-Orden.	1237. Robert Groshead, B. v. Leicesters, ein gelehrter, strenger Mann, der sich mit der Inquisition im südlichen Frankr. betraut, (etwas später in der Lombardie,) und Uebergabe derselben an den Dominikaner-Orden.	1237.
	1238. Der Päpste schreibt d. Erzb. v. Tegedo, †	1238. Roderich Ximenes, Erzb. v. Tegedo, †	1238. Hugo de S. Caro, Dominikaner, hervor Kardinal, Verfehlung d. Vulgata mit Hebr. Griech. u. Lat. Handschriften, Concordantia Variantium Bibliorum, † 1263.	1238. Hugo de S. Caro, Dominikaner, hervor Kardinal, Verfehlung d. Vulgata mit Hebr. Griech. u. Lat. Handschriften, Concordantia Variantium Bibliorum, † 1263.	1238. Hugo de S. Caro, Dominikaner, hervor Kardinal, Verfehlung d. Vulgata mit Hebr. Griech. u. Lat. Handschriften, Concordantia Variantium Bibliorum, † 1263.	1238. Hugo de S. Caro, Dominikaner, hervor Kardinal, Verfehlung d. Vulgata mit Hebr. Griech. u. Lat. Handschriften, Concordantia Variantium Bibliorum, † 1263.	1238.
	1239. Robert Groshead, B. v. Leicesters, ein gelehrter, strenger Mann, der sich mit der Inquisition im südlichen Frankr. betraut, (etwas später in der Lombardie,) und Uebergabe derselben an den Dominikaner-Orden.	1239. Robert Groshead, B. v. Leicesters, ein gelehrter, strenger Mann, der sich mit der Inquisition im südlichen Frankr					

Kaiser und politische Begebenheiten.

Ausbreitung u. Beschränkung der K.

Verhältnis der Fürsten zur Kirche.

Päpste.

Verfassung und Kirchenreg.

Lehre.

1257. RICHARD, Engl. Prinz, gewählt u. zu Aachen gekrönt. Andere wählen Alphons X., K. v. Kastil. Richard ist abwechselnd in Engl. u. Deutschland.

1258. Der Dschingis Halaku macht v. Persien aus dem Kalifat ein Ende. Krieg des Engl. K. mit d. Baronen.

1259. \* JOANNES IV. Lascaris, gährig, bald unter Michael Palaeol. Kobla, Mogol. Grosskan in China.

1260. Die Mongolen aus Sibirien zurückgeschlagen vom Sultan Malek al Manur in Hamath.

1261. \* MICHAEL Palaeologus.

Const. überwunpelt und erobert, wieder Siz des Griech. Reichs.

Die Genueser im Bunde mit dem Griech. Kais., im Kriege mit Benedig.

1264. Der Sohn des Halaku ist mit e. Tochter des Griech. Kais. vermählt, u. Halaku ermuntert den Päpstl. u. die Europ. Fürsten zum vereinigten Widerstand gegen den Sultan v. Aegypten.

Plötzliche Kreuzzüge gegen K. Manfred in Sicil.

1265. 66. Karl I. v. Anjou erobert mit Kreuz. Soldaten beide Sicilien.

1267. Prinz Conradi in Italien, 1268. geschlagen und enthauptet.

1270. Philipp III., K. von Frankr.

1272. Der K. v. K. Richard u. sein Bruder, der Engl. K. Heinrich III. †.

1273. Eduard I., K. v. Engl. RUDOLPH I. v. Habsburg.

K. Alphons unterstellt d. Lombard. Bischofsen, u. muss d. Titel K. v. Abding auf Drohung des Päpstes ablegen. Kais. Rudolph hat e. Stathalter in der Lombardei.

1276. Arragonisch-Majorkisches Reich, abgesondert bis 1344.

1281. Krieg zwischen Kais. Michael u. K. Karl v. Sicilien, jener verbindet sich mit den misvergängten Sicil.

1282. Sicilian. Vesp. Peter III., K. v. Arragonien u. der Insel Sicilien.

1283. \* ANDRONIKUS II. Philipp IV. der Schöne, K. von Frankreich.

1285. Karl I. u. Peter III. †.

Karl II. v. Sicil. in Gefangenschaft. Alphons folgt in Arragon, Jacob in Sicilien. Fortdauernder Krieg.

1291. ADOLPH v. Nassau.

K. Jakob II. auch K. v. Arragonien, gegen Vergleich u. Bann des Päpste.

1292. Malaud, letzter Sultan v. Idum, besiegt von den Pers. Mongolen.

1294. Timurchan, Mogol. Grosskan in China, den Muhammedanern günstig, den Christen nicht drückend.

1295. Friede zwischen Arragonien, Anjou, Frankr. und Päpstl. Sicilien soll der K. v. K. Kirche gehorchen.

Friedrich, K. d. Insel Sicil. Krieg.

Osman, unabhängiger (Uzich) Türk. Emir in Bithynien, breite sich nach u. nach immer mehr in Klein-Asien und auf dem Archipel aus.

Stiftung des Osman. Reichs.

1297. Friede zwischen dem Päpstl. u. Jakob II. v. Arragonien, der von seinem Sardinien erbaut, welches er aber erst 1326. von den Genuesern erobert, u. seinen Bruder Friedrich in Sicilien befreien hilft, der sich aber behangt, u. dessen Stamm ohne Anerkennung d. Päpstl. Lehnshoheit regiert.

1298. K. Adolph abgesetzt, † bald im Tressen gegen ALBRECHT v. Oesterreich.

1257. Die Synode zu Lancisi belegt h. Boleslav v. Schlesien mit d. Bann, weil er den K. v. Breslau u. einige Geistl. ins Gefängnis gezeigt hat.

Dauernde Streitigkeiten der Dänischen Könige mit Geistlichkeit u. Päpsten, Alexanders Bann u. Interdict.

1261. Der Patr. Arsenius v. Const. thut den K. Michael wegen der Blendung des Joan, Lascaris in d. Bann. Der Kais. legt umsonst Buntkleider an.

1265. 68. Esarea, Jaffa, Antiochen den Christen entlassen, durch den Mamuk. Sultan v. Aegypten.

1267. Kaiser Michael wendet sich wiederholt an den Päpstl. um Kirchenverein, um K. Karls v. Sicil. Entwürfen gegen ihn zuvorzutreffen.

1269. K. Ludwigs pragm. Sanction über die Rechte des Frau. Klerus.

Kais. Michael nutzt seine Geistlichen, den Primat d. Päpste, Appellation an ihn, u. Erwähnung desselben im Kirchengebet eingetragen.

1273. K. Rudolph muss dem Päpstl. d. Eid, welchen Otto IV. u. Friedr. II. geschworen, erneuern, verspricht den Nörmerg, u. nimmt d. Kreuz. Der Päpstl. erklärt sich dafür gegen K. Ottokar v. Böhmen, der wiederum seine Geistlichen drückt, u. den Päpstl. Befehlen entziehen will.

1278. Kais. Rudolph gibt Bologna, Ravenna u. s. w., wo er sich hatte hulden lassen, dem Päpstl. und (1279.) stellt ihm nebst den Churfürsten eine neue Urkunde über alle (karmelitisch aufgezählte) Länder der Rom. Kirche vor, unter jegt auch Sardinien und Apulien zu völiger Aufhebung aller Rechte der Kaiser im Exarchat.

1280. Verfolgung Christen unter d. Dichtungen Achmer in Persien, der Muhammedaner generieren.

1284. Argon, der ihn fürstl. ist den Christen günstig, und macht Hoffnung, e. Kreuzung zu unterstützen, † 1291.

1289. Nachteil. Vergleich d. Portug. K. Dionysii mit Päpstl. Klerus.

1291. Der K. v. Engl. schenkt die Schenkungen an Kirchen u. Klöster ein.

1292. Nicol. †. Uneinigkeit zwischen den Orsini u. Colonna.

1294. Coelestin V., ein unbeholfener Eremite. Viele neue Kardinäle, fast zur Hälfte Franzosen. Er bleibt zu Neapel, dankt ab, † im Gefängnis.

1295. Der Päpstl. will Schiedsrichter sein im Kriege Frankreichs mit Eng., seine Legaten sollen alle entgegenstehenden Eidshörne aufheben, u. alle Widerstreitenden in den Bann thun.

1296. K. Philipp v. Frankr. verbietet, ohne schriftl. Königl. Erlaubniß Geld aus dem Lande zu schaffen, und setzt dem Päpstl. erlaubte Erklärungen entgegen. K. Eduard v. Engl. entzieht den Geistlichen seinen Schutz, bis sie † ihre Einkünfte geben.

1297. Bei dem neuen Kriege zwischen Frankr. u. Eng. wollen d. K. K. den Päpstl. aber nicht als Päpstl. als arbiter annehmen.

1298. Entscheidung durch e. Bulle, K. Philipp v. Schöne sehr unzufrieden.

1299. Der Päpstl. will entscheiden, ob Albrecht thätig zur Rom. Krone sei, dieser erlangt die Krönung nicht.

1257. Der Päpstl. aus Rom vertrieben geht nach Viterbo, sein Bann gegen die Römer ist ohne Wirkung.

1259. Der Päpstl. thut Manfred von Sicilien in den Bann, ohne Wirkung auf die Sicil. Bischöfe und Große. Manfred unterstützt die Ghibellinen.

1261. Urban IV. Er gibt auch Alphonso, der sich an ihn wendet, den Titel: erwählter Rom. K. König.

1264. Der Päpstl. ladet d. beiden Rom. Könige vor sich zu richten. Ausspruch: Urban † zu Perugia.

1265. Clemens IV., vorher Erzb. v. Narbonne.

1266. Der Päpstl. macht K. Karl von Sicil. zum Reichsverweser in Sizilien. Neue Verordnung an die Rom. Könige, u. Anfang der Untersuchung.

1268. Clemens †.

1271. Gregor X. Er lässt d. Griech. Kais. zum ausgeschrieb. Concil ein.

Der Päpstl. ernanzt d. Griech. Kais., alle Heerbleisels des Schisma zu tilgen, u. d. kranken Schafe zu entfernen, u. erhält Versprechungen.

Drohungen gegen den K. v. Portugal, Sancho II., wegen Einschaltung der Freiheiten des Klerus. Päpstl. Befehl an K. Jakob v. Arag., binnen 8 Tagen seine Maitresse fortzuziehen.

1276. Innocentius V., dann Hadrian V., dann Johann XXI.

1277. Nicolaus III. bereichert seine Verwandten, d. Orsini.

K. Karl v. Sicil. muss die Senator. würde zu Rom u. die Reichsverweser. Stelle in Tofana niedergelegen.

1280. Martin IV. Ururken zu Rom.

1281. Bann gegen Kais. Michael auf Antrieb des K. Karls. Königs.

1283. Bann gegen K. Peter III., u. Interdict gegen Sicilien u. Arragon.

P. Martin IV. † 1285.

1286. Honorius IV. † 1287.

1288. Nicolaus IV. spricht Karl II. v. d. eingegang. Verbindlichkeiten frei.

1291. Der K. v. Engl. schenkt die Schenkungen an Kirchen u. Klöster ein.

1292. Nicol. †. Uneinigkeit zwischen den Orsini u. Colonna.

1294. Coelestin V., ein unbeholfener Eremite. Viele neue Kardinäle, fast zur Hälfte Franzosen. Er bleibt zu Neapel, dankt ab, † im Gefängnis.

1295. Der Päpstl. will Schiedsrichter sein im Kriege Frankreichs mit Eng., seine Legaten sollen alle entgegenstehenden Eidshörne aufheben, u. alle Widerstreitenden in den Bann thun.

1296. K. Philipp v. Frankr. verbietet, ohne schriftl. Königl. Erlaubniß Geld aus dem Lande zu schaffen, und setzt dem Päpstl. erlaubte Erklärungen entgegen. K. Eduard v. Engl. entzieht den Geistlichen seinen Schutz, bis sie † ihre Einkünfte geben.

1297. Bei dem neuen Kriege zwischen Frankr. u. Eng. wollen d. K. K. den Päpstl. aber nicht als Päpstl. als arbiter annehmen.

1298. Entscheidung durch e. Bulle, K. Philipp v. Schöne sehr unzufrieden.

1299. Der Päpstl. will entscheiden, ob Albrecht thätig zur Rom. Krone sei, dieser erlangt die Krönung nicht.

1257. Der Päpstl. aus Rom vertrieben geht nach Viterbo, sein Bann gegen die Römer ist ohne Wirkung.

1259. Der Päpstl. thut Manfred von Sicilien in den Bann, ohne Wirkung auf die Sicil. Bischöfe und Große. Manfred unterstützt die Ghibellinen.

1261. Urban IV. Er gibt auch Alphonso, der sich an ihn wendet, den Titel: erwählter Rom. K. König.

1264. Der Päpstl. ladet d. beiden Rom. Könige vor sich zu richten. Ausspruch: Urban † zu Perugia.

1265. Clemens IV., vorher Erzb. v. Narbonne.

1266. Der Päpstl. macht K. Karl von Sicil. zum Reichsverweser in Sizilien. Neue Verordnung an die Rom. Könige, u. Anfang der Untersuchung.

1268. Clemens †.

1271. Gregor X. Er lässt d. Griech. Kais. zum ausgeschrieb. Concil ein.

Der Päpstl. ernanzt d. Griech. Kais., alle Heerbleisels des Schisma zu tilgen, u. d. kranken Schafe zu entfernen, u. erhält Versprechungen.

Drohungen gegen den K. v. Portugal, Sancho II., wegen Einschaltung der Freiheiten des Klerus. Päpstl. Befehl an K. Jakob v. Arag., binnen 8 Tagen seine Maitresse fortzuziehen.

1276. Innocentius V., dann Hadrian V., dann Johann XXI.

1277. Nicolaus III. bereichert seine Verwandten, d. Orsini.

K. Karl v. Sicil. muss die Senator. würde zu Rom u. die Reichsverweser. Stelle in Tofana niedergelegen.

1280. Martin IV. Ururken zu Rom.

1281. Bann gegen Kais. Michael auf Antrieb des K. Karls. Königs.

1283. Bann gegen K. Peter III., u. Interdict gegen Sicilien u. Arragon.

P. Martin IV. † 1285.

1286. Honorius IV. † 1287.

1288. Nicolaus IV. spricht Karl II. v. d. eingegang. Verbindlichkeiten frei.

1291. Der Päpstl. macht K. Jakob von Aragon. u. dem Päpstl. Bann gegen K. Peter III., u. Interdict gegen Sicilien u. Arragon.

1292. Nicol. †. Uneinigkeit zwischen den Orsini u. Colonna.

1294. Coelestin V., ein unbeholfener Eremite. Viele neue Kardinäle, fast zur Hälfte Franzosen. Er bleibt zu Neapel, dankt ab, † im Gefängnis.

1295. Der Päpstl. will Schiedsrichter sein im Kriege Frankreichs mit Eng., seine Legaten sollen alle entgegenstehenden Eidshörne aufheben, u. alle Widerstreitenden in den Bann thun.

1296. K. Philipp v. Frankr. verbietet, ohne schriftl. Königl. Erlaubniß Geld aus dem Lande zu schaffen, und setzt dem Päpstl. erlaubte Erklärungen entgegen. K. Eduard v. Engl. entzieht den Geistlichen seinen Schutz, bis sie † ihre Einkünfte geben.

1297. Bei dem neuen Kriege zwischen Frankr. u. Eng. wollen d. K. K. den Päpstl. aber nicht als Päpstl. als arbiter annehmen.

1298. Entscheidung durch e. Bulle, K. Philipp v. Schöne sehr unz



Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschränkung der K.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Berfassung und Kirchenreg.	Lehre.
1351.	Fortdauernde Kriege zwischen Venedig und Genua.		Maßregeln gegen Gelderpresseungen d. Inquisitoren unter d. Vorwände d. Ketzerei in Spanien, Venedig, Florenz.	Innocentius hebt die v. d. Kardinälen im Konklave gemachten Verordn. u. d. Commissen d. Prälaten auf. Diese müssen sich in ihre Sprengel begeben. Er untersage den Päpstl. Beamten d. Abfassung der Strafe d. Mords, u. die Erhebung e. Abgabe v. seiten Dörfern. Clemens VII. † 1352. bereichert die Neppoten, wie auch		
1353.	Kasimir II., K. v. Pol. u. Schweizer Eidgenossenschaft geachtet u. gefürchtet.	1352. Neue heftigere Verfolgung d. Christen in Aegypten wegen ihres Nebermuths gegen d. Moslem.	1352. Päpstl. Drohungen wegen Nicht-Zahlung des jährl. Zinges an d. K. v. Neapel und wegen Sardinien u. Korfika an d. K. v. Arragonien.	1352. Innocentius VI.		
1354.	Römerzug K. Karls IV. ohne Heer,	1355. gekrönt u. mit bloßen Ehrenbezeugungen fehrt er zurück nach Deutschland.	1355. Fruchloser Päpstlicher Bann gegen Peter d. Graus, K. v. Kastilien, wegen Verführung aller b. f. fentl. Kämter.	1353. Kard. Aegidius Albornoz, vorher Erzb. v. Toledo, setzt den Päpst wieder in d. Besitz Rom, und bis 1360. allgemach des größten Theils v. Kirchenstaate.		
1356.	* JOAN. Palaeol. allein.	1356. Güldene Bulle.	1356. Kais. Karl IV. hält sein Versprechen, gekrönt keinen Tag in Rom zu bleiben, als dankbarer und gehors. Sohn v. Röm. Stuhls.			
1360.	1360. Türk. Sult. Amurat I.	1360. Unglücklicher Friede Frankreichs mit England zu Bretigny.	1363. P. Urban V. sucht e. Kreuzzug z. erregen. Durch d. Gerücht davon	1366. * Kais. Joannes schwört zu Rom Gehorsam gegen den Päpst und Glauben der Röm. Kirche.		
1364.	1364. Philipp der Kühne, Herz. v. Burgund.	1368. Vertreibung d. Mongolen aus China, Herrschaft der Familie Ming.	1367. Kais. Karl zu Rom. Demuthigste Ehreerbietung gegen d. Päpst.	1367. Urban V. zu Rom.		
1370.	Karl V., K. v. Frankreich.	1369. Des Mongol. Fürsten Timur (Tamerlan) ungeheure Erober. in Asien fangen an.	1369. Eduard III. v. England hebt die Lehnsteuer an d. Päpst auf, untersucht vom Parlament, der Petersgroschen wird fortgezahlt. Johann Wiclef schreibt für d. König.	1370. P. Urban, von den Franz. Kardinälen bewogen, wieder zu Avignon, † Gregor XI.		
	1374. Sult. Amurat erobert d. Bulgar. Könige.	1377. Richard II., K. v. Engl., erst unter Vormundsch. d. Oheime der Herz. v. Lancaster, York, Glocester. (hernach verheirathet mit einer Böh. Prinz.)	1376. Vergleich zu Brügge zwischen Päpstl. und Engl. Ge sandten (vorunter Jo. Wiclef) gegen Päpstl. Gelderpresseungen, ein sehr großer Theil d. Nestorianisch-Christlichen Gemeinden geht immer mehr verloren.	1372. Kriebe d. Päpstl. mit Friedrich, K. v. Sizilien; aber das Lehnverhältnis dieser Insel wird doch nicht fest.	1372. Die Geistl. und das Denkapt. zu Mainz sezen sich in e. beberzten Urkunde gegen d. Gelbepresseungen Gregor, auch von abgehenden Geistl., u. zum Unterhalt der Päpstl. Nuntien, durch welches Alles d. Päpstl. Stuhl den Laien verachtlich seyn, und gegen d. Päpstl. Reservationen.	
	1378. WENZEL, K. v. Böhmen.	1380. Karl VI., K. v. Frfr., minderjährig bis 1388. Die Prinz. streiten um die Vormundsch. Prinz v. Anjou Regent.	1380. Karl III. v. Durazzo muss Urbans Neffen Capua geben, bald im Streit mit Urban, wird v. Urban excommunicirt, lässt Urban in Nostra belagern, der aber	1376. Gregor XI. wieder zu Rom ohne großen Erfolg für seine Herrschaft im Kirchenstaate, † 1378.		
	1381. Karl III. von Durazzo, vom P. Urban gekrönt, behauptet sich in Neapel.	1381. Karl III. v. Durazzo muss Urbans Neffen Capua geben, bald im Streit mit Urban, wird v. Urban excommunicirt, lässt Urban in Nostra belagern, der aber	1378. Urban VI. vorher Erzb. v. Bari, weil das Röm. Volk einen Italiener fordert, streng und unbiegamt gegen die meist Franz. Kardinäle, soll gegen Hünigen.			
	1385. Joh. Galeazzo Visconti z. Mailand.	1386. Jagello, Herz. v. Litauen, wird Christ. und K. v. Polen.	1385. mit Hülfe der Genuer entwicht. Bonifac. lässt Ladislaus z. K. v. Neapel krönen und unterstützt ihn.	1376. Die Kardinäle ziehen sich einzeln aus Rom verjammeln sich, und wählen zu Romni Großes Schisma d. Abendl. Kirche. Urban im größten Th. v. Ital., Deutschl., in England, Dänem., Schweren, Polen, Preußen, Ungarn. Die beiden Päpste thun sich in herabwürdigenden Ausdrücken in d. Bann.		
	1386. Karl III. in Ungarn ermordet, sein Sohn, Ladislaus, hat in Neapel mit Ludwig von Anjou zu kämpfen. Sigismund, Ungar. K.	1387. Reichstag d. Litauener zu Wilna, die Einführung d. Christenthums wird beschlossen.	1387. Karl III. K. v. Neapel für sich zu erobern. Er sucht Neapel für sich zu erobern.	1376. Clemens VII. (Rober. g. Graf v. Genf) der erst zu Neapel Th. v. Ital., Deutschl., in England, Dänem., Schweren, Polen, Preußen, Ungarn. Die beiden Päpste thun sich in herabwürdigenden Ausdrücken in d. Bann.		
	1388. Durch d. Schlacht bei Zalgirsburg wird Margaretha, K. v. Dänemark u. Norwegen, auch K. v. Schweden.	1388. Durch d. Schlacht bei Zalgirsburg wird Margaretha, K. v. Dänemark u. Norwegen, auch K. v. Schweden.	1388. Urban macht viele neue Kardinäle. Urban bleibt gegen den Rath d. Kardinäle im Neapolitan. kerkert die Kardinäle im Kardinäle im Neapolitan. Rath zwischen d. Päpstl. Hofleute.	1376. Clemens übertriebene Gelderpresseungen, wovon der Herz. v. Anjou e. Theil bekommt, Gratia exspectativa, Verleihung aller Pründen an Kardinäle u. Päpstl. Hofleute.		
	1390. * ANDRONICUS IV. Timur's immer größere Eroberungen bis nach Indien.	1390. * ANDRONICUS IV. Timur's immer größere Eroberungen bis nach Indien.	1389. Urban zu Rom setzt d. Jubeljahr auf 33 Jahre herab. † Bonifacius IX.	1376. Clemens übertriebene Gelderpresseungen, wovon der Herz. v. Anjou e. Theil bekommt, Gratia exspectativa, Verleihung aller Pründen an Kardinäle u. Päpstl. Hofleute.		
	1394. Kais. Wenzel v. d. Böhmen. Großen gefangen genommen, Marahren in Deutschl.	1391. Versuche des K. v. Frfr. die Päpste zu vereinigen, von beiden getäuscht.	1390. Urban zu Rom setzt d. Jubeljahr auf 33 Jahre herab. † Bonifacius IX.	1376. Clemens übertriebene Gelderpresseungen, wovon der Herz. v. Anjou e. Theil bekommt, Gratia exspectativa, Verleihung aller Pründen an Kardinäle u. Päpstl. Hofleute.		
	1396. Bajazet's I. (Türk. Sult. seit 89.) Sieg b. Nivopolis über K. Sigismund u. ausgebreitete Eroberungen.	1396. Bajazet's I. (Türk. Sult. seit 89.) Sieg b. Nivopolis über K. Sigismund u. ausgebreitete Eroberungen.	1396. K. Sigismund v. Ungarn erbittert gegen Bonifac., weil er Ladislaus v. Neapel gegen ihn unterstütz.	1376. Clemens übertriebene Gelderpresseungen, wovon der Herz. v. Anjou e. Theil bekommt, Gratia exspectativa, Verleihung aller Pründen an Kardinäle u. Päpstl. Hofleute.		
	1397. Kalmarischell Union der Nord. Reiche.	1397. Kalmarischell Union der Nord. Reiche.	1397. K. Sigismund v. Ungarn erbittert gegen Bonifac., weil er Ladislaus v. Neapel gegen ihn unterstütz.	1376. Clemens übertriebene Gelderpresseungen, wovon der Herz. v. Anjou e. Theil bekommt, Gratia exspectativa, Verleihung aller Pründen an Kardinäle u. Päpstl. Hofleute.		
	1399. Heinrich IV. Lancaster, K. v. England.	1399. Heinrich IV. Lancaster, K. v. England.	1398. Verabredung K. Karls u. Kais. Wenzels: im Nothfall beide Päpste abzusetzen u. die Kardinäle beider Parteien wählen zu lassen.	1376. Clemens übertriebene Gelderpresseungen, wovon der Herz. v. Anjou e. Theil bekommt, Gratia exspectativa, Verleihung aller Pründen an Kardinäle u. Päpstl. Hofleute.		
	1400. Kais. Wenzel abgesetzt (welches P. Bonifac. befürdet.) aufreicht gewählt.	1400. Kais. Wenzel abgesetzt (welches P. Bonifac. befürdet.) aufreicht gewählt.	1400. Urban v. Rom z. Jubeljahr eingeladen, behauptet u. besiegelt sich selbst, und nimmt mehrere Theile des Kirchenstaats wieder in Besitz.	1376. Clemens übertriebene Gelderpresseungen, wovon der Herz. v. Anjou e. Theil bekommt, Gratia exspectativa, Verleihung aller Pründen an Kardinäle u. Päpstl. Hofleute.		

## Fahrhunderts. (1351—1400.)

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversamm- lungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
Can. Biterr. Beugung des Haupts bei Nennung des Na- mens Jesu; Gebet für d. Pabst und König u. s. w.	1351. Zu Beziers.	1351. Joh. Visconti, Erzb. v. Mailand, von P. Clemens mit Mai- land beliehen, Herr v. Bologna u. 1353, auch v. Genua.	Nilus Cabasilas, Erzb. v. Thessalonich. Maximus Planudes, Mönch zu Confl. Nicephorus Gregoras. Joh. Tauler, Dominik., be- liebter Pred. zu Köln und Strasb., † 1361. Heinrich Suso zu Ulm † 1373. Joh. Rusbrock in Brabant † 1381. (Drei Mystiker.)	Päpstl. Constitution gegen alle Ketzer in Böhmen; Bulgaren, Griechen, Walden- ser; sie sollen verbrannt werden.	Winrich v. Kniprede, merk- würdiger Hochmeister d. deut- schen Ritter (Herren) zu Ma- rienburg in Preußen (ihrem Sitz seit 1303.), verweigert standhaft dem Pabst d. Zehn- ten der Güter des Klerus, un- geachtet des wiederholten Be- fehls und Banns.	1351.
Boccaccio's Evnt über Mönche, Päpste, Reliquien, Öhrenbeichte u. s. w.					1355. Kais. Joh. Contaku- zenus wird Nach.	
Der Böhm. Prediger, Con- rad Stickna an d. Griech. Kap- elle zu Prag, † 1369., u. Joh. Milicz, sein Nachfolger, predi- gen von d. Verderben des Klerus u. Volks, besonders der Bettelmönche, für Buße u. für Abendmahl sub utra- gue. Letzterer wird verkezert, aber zu Rom freigesprochen, † 1374.		1360. Richard Fitz- ralpe, Erzb. v. Armagh u. Kanzler zu Oxford, † zu Avignon, heftiger Befreiter der Alama- sungen d. Dominikaner zu Oxford. Paulus, Latein. Ti- tular-Patr. v. Consp. Urbans V. Gesandter an Kais. Joan. Pal., soll diejen von der Par- lamentischen Ketzerei ab- gebracht haben.	1360. Händel der Univer. Oxford mit d. Bettelbüchern Joh. Wiclef's heftige Schrif- ten gegen sie. 1363. Der Pabst ertheilt der Univers. Bologna das noch sel- tene Recht, Doctores d. Theol. zu freieren, und bestätigt bald darauf die Univer. Wien, die aber erst 1384. zu Stande kommt.		1368. Einsiedler: Brüder (bald auch Observanten ge- nannt) der Franziskan., gestif- tet v. Paolucci v. Foligni, die bei ihrer Strenge Gehorsam gegen d. Adm. Stuhl üben, auch Gegner der Spiritualen sind, vom General und Pabst bestätigt, in Eviden.	1360.
Noch mutiger predigt dies Math. v. Janow, Beichtvater Karls IV., der ihn nach des Pabst's Willen verweisen soll, (er hat auch die Antichristo- geschrieben, dessen 3 Satan. Grundsätze geschildert, 1) daß d. Pabst Stellvertreter Christi, 2) daß desselben Geist so gut als das Evangelium selbst, und 3) noch genauer zu folgensen sey, u. auf e. allgem. Concil. gedrungen.) Nachher theilt er wirlich das Abendmahl sub utraque aus.		1374. Guglielmo, Päpstl. Legat zu Bo- logne.	1370. Theophanes, Erzb. v. Nicäa.	1372. Versfahren der Inquisitoren gegen die Geisler in Deutschl. u. 1375. gegen die bisher gesuchten Ketzer um Arles, Vienne, Avignon auf Gregorii Befehl.	1370. D. heil. Catharina v. Ste- na, Tertiarierin des Domi- nikan. Ord. in großem Ansehn, bewegt Gregor XI. zur Rück- kehr nach Rom, und erklärt sich hernach aufs heftigste für Urban VI. gegen Clemens. (1461. v. Pius II. kanonisiert.)	
Urban VI. hat d. Feier des Fests der Heimsuchung Mariä befohlen, damit sie Einigkeit in der Kirche befördere.	1379. Zu Vincennes, Frankr. erklärt sich für Clemens; zu Salamanca für ebendens.	1377. Courtney, B. v. London, und 1381. Erzb. v. Canterbury.	1377. Jo. Wiclef vom Herz. v. Lancaster begleitet im Ver- ehr der Pabst. Abgesordneten. 1378. Neues Verhär. wo Wiclef seine Neuerungen er- klärt und absolvirt wird.			
Jo. Wiclef im Trialog gegen Mönchthum, gegen die Kreuzzüge wider d. Feinde d. Pabst; Abläf. sev. Gotteslä- stigung u. s. w.	1382. Zu London un- ter Courtney. Wiclefs Säze werden für kez- erisch erklärt, u. P. Ur- ban bestätigt dies.	1281. Kardinal Peter de Luna, Clements Rathgeber, zu Paris.	1382. Jo Wiclef vertheidigt sich gegen die Synode, muss aber e. Art Widerruf geben; hat viele gelehrte Anhänger zu Oxford, geht aber auf seine Pfarre, † 1384.		1383. Urban spricht d. Mön- chen das Recht der Beichte und Predigt ab.	1380.
Die Litthauer, die sich tau- fen lassen, erhalten e. neues Kleid; sie kommen in Menge herbei, und werden haufen- weise mit Wasser bespritzt.	1387. Andr. Vasillo, Franzisk., wird B. von Vilna.	Die Deutschen Bisch. u. Erzb. verbitten Ur- bans Kardinalswürde.	1384. Peter d'Ailly, Lehrer d. Theol. zu Paris, bald Kanz- ler d. Univers., u. in dauren- dem großen Ansehen bis um 1425., als Theolog. einver- standen mit der Kirchenlehre, (dabei Mystik und Trennung der Philosophie von d. Theolo- gie), aber sonst freimüthige Vorschläge z. Verbesserung d. Pabstl. Hofes, des Klerus, der Kirchl. Verfassung.	Wiclesiten in Eng- land gegen d. Pabst u. dessen weltl. Besitzun- gen, gegen die gewöhn- lichen Vorstellungen v. Abendmahl, gegen Schädelamt, Heili- gen-Anrufung u. s. w. wollen abrigens ernst- haft, fromm und be- scheiden gewesen seyn; auch wohl Lollarden genannt.	1384. Gerhard Groot †, Stifter der Kleriker des ge- meinschaftlichen Lebens, eine- richtet von Florentius Rad- win († 1400.) in Brabant u. Niederdeutschland, bestätigt v. Eugen IV. u. Pius II.	
Barthol. Albigi's, Franzisk., Vergleichung der Wundernach- le. Francisci u. Christi. Für erstere giebt es ein besonderes Kirchenfest.	1389. Zu Prag, wo Mathias v. Janow wi- derufen wird. († 1394.)		1393. Jo. Gerson, Kanzler d. Univers. Paris, (an seines Lehrers, Peter d'Ailly, Stelle, der B. v. Cambrai wird,) sehr angefahner Theolog. u. ge- schätzter Prediger, (wie sein Lehrer, Nominalist.)	1393. Zu Augsburg Handwerker mit Wal- dens. oder Wiclefisch. Grundäthen verbrannt.		1390.
1290. Wallfahrten z. Jubel- jahr aus d. Ländern der Ober- dienz Bonifacii; diefer sendet Verkäufer des Ablusses herum für d. Summe der Kosten der Wallfahrts-Reise.	1395. Zu Paris Na- tionalsynode.	Thomas Arundel, Erzb. von Canterbury.	1398. Jo. Huss v. Hussinefs., Lehrer zu Prag. (Realist.)			
1398. D. Univers. Paris ver- danmit 27 der Zauberei gül- tige Säze.	1398. Zu Paris Na- tional-Synode. Frank- reich kündigt Benedicto den Gehorsam auf.		1398. Jo. Huss v. Hussinefs., Lehrer zu Prag. (Realist.)	1399. Kais. Heinrich IV. erlaubt Blutgerichte ge- gen die Engl. Ketzer.		1400.
1400. Jubiläum z. Rom nach Clementis VII. Bestimmung. Wallfahrten, besonders aus d. Ländern von Benedictus Ober- dienz.						

## Tafel A. des funfzehnten

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschränkung der R. zur Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenreg.	Lehre.
1401.	1401. Timur besiegt d. Sult. Bajazeth I., das Osman. u. d. Griech. Reich sind ihm zinsbar. 1404. Timur f., sein unheures Reich zerfällt ganz. Johann, Herz. v. Burgund. Große Unruhen zu Rom; die R. Ladislaus v. Neapel zu benutzen sucht.	Hieronymus Bonifacius IX. hat die Ungarn gegen Sigismund aufgewiegt, dieser u. Wenzel in Böhmen unterlagen alle heidnischen Communikation mit Bonifacius. Habs., Beichtvater d. Böh. R. Sigismund, und Andre schreiben u. predigen gegen den Papst. Der König v. Frankr. muss die Gültigkeit der während der Neutralität abzufüllen, wenn Peter de Luna abdankte. Dieser Eid wiederholt bei der Wahl.	1403. Bonifacius IX. entstieh a. seiner Gefangenschaft, u. erbittet sich u. erlangt neue Obedienz in Frankr. begünstigt vom Herz. v. Orleans.	D'Ailly's Recommandatio S. Scripturae.	Sehr angesene Fran. Theolog. mitzutun die Belehrung Be- händlung Be- medits u. die Enthüllung des aedicavit eccl. Schrifts.	
		Benedictus weiteres Geldsteuern und d. Reich, deshalb zu excommunicieren.	1404. Bonifacius XII. (Angelo Corriari) verfasste Vereinigungsversuche beider Päpste.	1404. Wicelitische Sätze zu Prag von Engländern öffentl. vertheidigt, v. d. Kurf. Prag verdammt.	1403. Bonifacius IX. Ablaufkramen verkaufen vollkommen Abläß: Nur diese sey d. Petri super quam Christus aedicavit eccl. Durch sie. „	
	1407. Nach Ermordung des Herz. v. Orleans heftige Kämpfe der Burgundischen u. Orleanischen Partei in Frankr. beyond. zu Paris, wobei wie bei andern polit. Angelegenheiten, die Universität zu Paris Anteil u. Einfluß hat.	Der R. u. Franke. droht Benedictus mit der Neutralität, dieser wird in Paris öffentlich zerstossen, er soll in Genau gesangen gehalten werden.	1407. Beide Päpste verabreden eine Zusammenkunft in Italien, die aber doch nicht erfolgt. Gregor's Kardinäle trennen sich von ihm, Perpignan ins Aragon. Reich, seine Kar. dünkte geben nach Italien zurück.	Benedict in Genau, u. noch näher an Lucca, wo Gregor ist, dessen Weigerungen er schlau benutzt.	1406. Zu Oxford. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
1410.	1409. R. Ladislaus v. Ludwig v. Anjou und dem Kard. v. Cossa befreit. Martin d. alt. R. v. Aragon, vereint Sizilien mit d. Reich und f.	Gesandte der R. v. Fr. Engl., Portug., Nol., Böh., Sicil., Span., u. vieler Deutlicher Fürsten zu Pisa. Kais. Rupert u. R. Ladislaus noch für Gregor, Spanien für Benedict. Alexander V. fordert R. Ladislaus vor seinen Richtersuhl.	1409. R. Ladislaus v. Gaeta. Schreibt das Concil. zu Pisa aus, das beide Päpste für neutral u. sepius erklärt. Alexander V. wird gewählt (Peter von Caudia, ein Franzi.). Gregor entstieh aus d. Venet. nach Gaeta.	Der Böh. Klerus, gegen den Habs. predigt, verflagt ihn zu Rom, d. Universität Prag intercedit für ihn. Habs. predigt u. Gelo. Kriege sammeln. P. Johann vergleicht sich mit Ladislaus. Gregor XII. bei Malatesta, Herrn v. Rimini.	1410. Streit über die Rechtmäßigkeit des Verfahrens d. Concilii zu Pisa.	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1411. SIGISMUND.	Ludwig v. Anjou überwintert Ladislaus, muss ihm aber doch weichen u. nach Provence zurück.	1411. Lud. v. Anjou und der Kard. v. Prag erzwingt.	Der Papst lässt Husen nach Rom citiren, da verdammt, excommunicirt u. den Ort wo er sich aufhalte, mit d. Interdict belegen.	1411. Hus. legt vor d. Univer. Prag intercedit für ihn. Hus. apelliert erst a. papal. informato ad maius informatus ad maius informandum und dann an ein Concil.	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1412. Ferdinand I., R. v. Aragon.	Erik, R. v. Dänem. Schwed.	1412. Bewegungen der Studenten und Bürger zu Prag, über die Päpste. Kreuzzugs-Bulle durch Hieronymus v. Prag und Habs.	Can. Conf. 1411. Hus. legt vor d. Univer. Prag intercedit für ihn. Hus. apelliert erst a. papal. informato ad maius informatus ad maius informandum und dann an ein Concil.	1412. Zu Paris. Verhältnisse gegen Jo- hannes XXIII. Geldverzerrungen.	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1413. Heinrich V., R. v. Engl.		1413. R. Ladislaus hemmächtigt sich Rom. P. Johann fliegt, verbündet sich mit Kais. Sigismund, der in ihm dringt, e. allgemein. Concil. nach Coniunctus auszuschreiben. P. Jo- hannes geht selbst dahin.	Can. Conf. 1411. Hus. legt vor d. Univer. Prag intercedit für ihn. Hus. apelliert erst a. papal. informato ad maius informatus ad maius informandum und dann an ein Concil.	1413. Zu Paris. Verhältnisse gegen Jo- hannes XXIII. Geldverzerrungen.	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
1420.	1414. R. Ladislaus f., Jo- hanna II., R. v. Neapel, ver- gleicht sich mit P. Johann.	Kais. Sigismund kommt nach Konstanz, u. wirkt aufs thätigste für d. Zwecke d. Concilii.	1414. R. Ladislaus f., Jo- hanna II., R. v. Neapel, ver- gleicht sich mit P. Johann.	Can. Conf. 1412. Hus. legt vor d. Univer. Prag intercedit für ihn. Hus. apelliert erst a. papal. informato ad maius informatus ad maius informandum und dann an ein Concil.	1414. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1415. Sieg d. Engländer über Frankr. f. Azincourt.	Burggraf Friedrich von Nürnberg, erster Thürf. von Brandenburg.	1415. Sieg d. Engländer über Frankr. f. Azincourt.	Can. Conf. 1413. Zu Paris. Verhältnisse gegen Jo- hannes XXIII. Geldverzerrungen.	1415. Jacobellus hält zu Prag d. Abendmahl zu Prag d. Abendmahl der Kirche an. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1416. Alphons V., R. v. Aragon.		1416. Alphons V., R. v. Aragon.	Can. Conf. 1414. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1416. Hieronym. v. Prag. Streit, ob erst Päpste oder Reformation vorzunehmen. Die lange widerstreitenden Deutschen müssen ersteres nachlassen; man fest eine Liste der Reformation auf, und bestimmt, daß nach 5 Jahren, dann nach 7, u. sodann alle 10 Jahre ein allgem. Concil. zu halten seien. Im Mai 1418. geschlossen.	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1418. Ausbruch der Hussiten, Joh. Ziska.		1418. Ausbruch der Hussiten, Joh. Ziska.	Can. Conf. 1415. P. Martin gibt e. Entwurf einiger Bedenklungen der Päpste. Geldverzerrungen, schließt Ewiglich Concordat mit d. einzelnen Nationen, d. Deutsch. u. Engl. auf die nächsten Jahre, u. richtet bald a. Päpste. Rechte u. Revenuen wieder ein, u. Johanna XXIII. unterwirft sich ihm zu Florenz 1519., und wird Kard. Bisch. v. Tusc. († 1420.)	1417. D. Prager Uni- ver. für d. Communio sub utraque lebt, irr- terhartnäckig daran- bestrebt, ist als Käfer zu verbrannt.	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1419. R. Wenzel f. R. Sigismund, R. v. Böhmen.	Vertrag zu Troyes, Frankr. soll nach Karl's VI. Tode an England fallen.	1419. R. Wenzel f. R. Sigismund, R. v. Böhmen.	Can. Conf. 1416. Hieronym. v. Prag. Streit, ob erst Päpste oder Reformation vorzunehmen. Die lange widerstreitenden Deutschen müssen ersteres nachlassen; man fest eine Liste der Reformation auf, und bestimmt, daß nach 5 Jahren, dann nach 7, u. sodann alle 10 Jahre ein allgem. Concil. zu halten seien. Im Mai 1418. geschlossen.	1418. Zu Paris. Verhältnisse gegen Jo- hannes XXIII. Geldverzerrungen.	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1420. Heinrich VI. unum- sig. Kind, R. v. Engl. u. (gegen Karl VII.) zugleich in Frankr.		1420. Heinrich VI. unum- sig. Kind, R. v. Engl. u. (gegen Karl VII.) zugleich in Frankr.	Can. Conf. 1417. D. Prager Uni- ver. für d. Communio sub utraque lebt, irr- terhartnäckig daran- bestrebt, ist als Käfer zu verbrannt.	1419. Zu Paris. Verhältnisse gegen Jo- hannes XXIII. Geldverzerrungen.	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
1430.	1423. Friedrich der Streitb. v. Meissen, erster Schäf. Thürf.		1423. Friedrich der Streitb. v. Meissen, erster Schäf. Thürf.	Can. Conf. 1418. P. Martin gibt e. Entwurf einiger Bedenklungen der Päpste. Geldverzerrungen, schließt Ewiglich Concordat mit d. einzelnen Nationen, d. Deutsch. u. Engl. auf die nächsten Jahre, u. richtet bald a. Päpste. Rechte u. Revenuen wieder ein, u. Johanna XXIII. unterwirft sich ihm zu Florenz 1519., und wird Kard. Bisch. v. Tusc. († 1420.)	1420. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1424. *JOANNES VII. Palaeo. Joh. Ziska f. Läbriter un- ter Procopius d. alt.; Waisen. Die Hussiten plündern in Meissen, Franken u. s. w.		1424. *JOANNES VII. Palaeo. Joh. Ziska f. Läbriter un- ter Procopius d. alt.; Waisen. Die Hussiten plündern in Meissen, Franken u. s. w.	Can. Conf. 1419. Zu Paris. Verhältnisse gegen Jo- hannes XXIII. Geldverzerrungen.	1421. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1429. 30. Mädchen von Or- leans erob. Frkr. für Karl VII. Cosmus Medici, Herr v. Florenz, Befürbter der auf- lebenden Wissenschaften und Künste.		1429. Vergleich zwischen P. Martin u. Alphons v. Aragon. u. Sicilien, (nicht von lauer Dauer). Clemens VIII. wird v. der Bälter. Inf.	Can. Conf. 1420. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1422. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1429. 30. Mädchen von Or- leans erob. Frkr. für Karl VII. Cosmus Medici, Herr v. Florenz, Befürbter der auf- lebenden Wissenschaften und Künste.		1429. Vergleich zwischen P. Martin u. Alphons v. Aragon. u. Sicilien, (nicht von lauer Dauer). Clemens VIII. wird v. der Bälter. Inf.	Can. Conf. 1420. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1422. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1433. Karl Knutson, Reichs- vermeier in Schweden.		1433. Karl. Sigismund kommt nach Basel.	Can. Conf. 1421. Eugen IV. durch d. Orsini; Härte und Krieg gegen die Calonna, Will bald vergleichl. d. Basl. Concil. ansehen u. es nach einiger Zeit zu Bologna halten.	1423. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	Phil. M. Visconti, Herz. v. Mailand, Feind d. Päpste.		1433. Karl. Sigismund kommt nach Basel.	Can. Conf. 1422. Eugen IV. durch d. Orsini; Härte und Krieg gegen die Calonna, Will bald vergleichl. d. Basl. Concil. ansehen u. es nach einiger Zeit zu Bologna halten.	1424. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1433. Ladislaus III., R. v. Polen.	Nach Johanna II. Tode erobert R. Alphons v. Aragon. Meavel.	1433. Karl. Sigismund kommt nach Basel.	Can. Conf. 1423. Eugen IV. durch d. Orsini; Härte und Krieg gegen die Calonna, Will bald vergleichl. d. Basl. Concil. ansehen u. es nach einiger Zeit zu Bologna halten.	1425. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1438. ALBRECHT V. Oestreich.		1438. Die Churfürsten beschließen die Neutralität Deutschlands zwischen den Päpste und Basl. Concil.	Can. Conf. 1424. Eugen IV. durch d. Orsini; Härte und Krieg gegen die Calonna, Will bald vergleichl. d. Basl. Concil. ansehen u. es nach einiger Zeit zu Bologna halten.	1426. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
1438.	1438. Bemühungen des Kais. um d. Landfrieden.		1438. Bemühungen des Kais. um d. Landfrieden.	Can. Conf. 1425. Eugen IV. durch d. Orsini; Härte und Krieg gegen die Calonna, Will bald vergleichl. d. Basl. Concil. ansehen u. es nach einiger Zeit zu Bologna halten.	1427. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.
	1438. Franz. Reichstag zu Bourges.		1438. Bemühungen des Kais. um d. Landfrieden.	Can. Conf. 1426. Eugen IV. durch d. Orsini; Härte und Krieg gegen die Calonna, Will bald vergleichl. d. Basl. Concil. ansehen u. es nach einiger Zeit zu Bologna halten.	1428. Zu Konstanz wegen Reformation d. Kirche an Haupt u. Gliedern, u. Ent- dnung des Sacra. Man stimmt nach Nationen (Ital., Franz., Deutsch., Engl., seit 1416. Span.) Jo. Hus wird d. Kard. Gelenktrichter ungeachtet 1415. als hartnäckiger Käfer verbrannt: eben so	1406. Zu Oxford. 1406. Zu Paris National-Syn. Der Antrag zu neuer Neutralität zwischen beiden Päpsten geht nicht durch.

## Jahrhunderts. (1401—1438.)

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahrzahlen.
1402. Bonifacii IX. Ablaufkramen verkaufen vollkommen Abläß: selbst S. Petrus kann nicht mehr Sünden vergeben, als der Papst durch sie. „	Sbinko, EG. v. Prag.				1402. D. Deutsche Or- den bemächtigt sich her- Neumark, (die er nach- her an den Thür. von Brandenb. verkaufte.)	

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen - Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
	1439. P. Eugen. zu Basel abgesetzt, das Concil. continuit u. wählt ohne Kardinal Felix V. (dieser zu Basel bis 1441.) Unterhandl. mit Fürsten, besond. Deutschl. und Frk., kein Vergleich.	Concil. v. Ferrara nach Florenz. Vereinigung der Griech. Kirche mit der Latein. u. allen ihren Lehren u. Einrichtungen. Das Concil. zuletzt in d. Lateran verlegt.	Raymund v. Saubunde zu Toulouse (philosoph. Theologie in Zusammenhang. Schluss.)	1440. Die Waldenser in den Piemont. Chäler werden überfallen, von d. Ketzgericht in Turin hingerichtet — aber nicht ausgerottet.	1441. Die Bettelmonche durch Eugenii IV. Bulle von d. Paris. Fakultäts-Statuten exmatrik. werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpfl. Widerruf beibringen.	1439.
1444. Kard. Julian Cesarini hatte R. Lazarum v. Polen u. Ungarn von d. beschworenen Verträge mit den Türken absolt.	Blutende Hostien zu Bilsnak bei Havelberg, blaß für Wallfahrt abh. vom Thurf. von Brandenburg bei Pabst u. erhalten.	1443. Versammel. d. Griech. Patriarchen unter Muhammedan. Hoheit gegen die florent. Union u. Metrophan.	Bessarion ganz Lateiner, Kardinal späterhin zu Bologna, Befürde- rer d. Plat. Philos.	1445. Zusammenkunft zwischen Calixtinern u. Latoriten, erstere halten d. Priesterheil w. niggens für erlaubt, u. Predigt v. Böh. Sprache für nöthig; letztere lehren dies auch, u. außerdem: Fides sola justificat, u. bleßzeichen im Abendmahl.	1440.	
1450. Jubeljahr nach Clem. VI. Vor-chrift. Großer Zusatz.	1451. Vollständiger blaß in Deutschland um Kard. Nicol. v. uisa gepredigt, der hervoraußerordentl. hervoraußerordentl. Man soll zu bestellten Beichtfächern neuwoll beichten ad etwas Geld freywillig erlegen.	1446. mit Erfolg an d. vereinigten Thurf.	1444. Kard. Estouteville, Legat Eugenii in Frankr., d. Revision d. Universität. und Schulen, (mobei zum ersten Mal Königl. Kommiss.) Dietrich, Mainz, Erzb.	1447. 48. Kard. v. Carvajal, Legat Nicolai in Deutschland.	1450. Aeneas Sylvius wird B. v. Siena und bald Kardinal. Gregor, Patr. v. Constantinopol. seit 1446, geht nach Ital., Vaeanz.	1450.
1453. Zu York.	1454. Zu Canterbury.	1455. Zu Soissons.	1453 Georg. Scholarius (als Nachgenadius), Patr. v. Constantinopol mit Genehmigung d. Türk. Sult. Joffrey, B. v. Arras, hernach zu Albi, Pabst. P. Legat in Frankr.	1457. Böh. Brüder, kleiner erdlerer Rest der geschwächten Caboveriten, sondern sich von d. Calixtinern ab.	Streit über d. Bulle Nicolai V., welche den Bettelmonchen d. Recht bestätigte, Beichte zu hören. Vergleich zum Nachtheil der Bettelmonche.	
1456. Zu Avignon.	1457. Zu Mantua wegen eines Kreuzzugs gegen die Türk. Appellationen vom Pabst an ein Concil. verboten.	1459. Zu Mantua wegen eines Kreuzzugs gegen die Türk. Appellationen vom Pabst an ein Concil. verboten.	1459 Nach Dietrichs Tode wird Dietrich Erzb. v. Mainz, appellirt wegen erhöhter Taxen an ein allgem. Concil.	1461. vom Pabst abgesetzt, Adolph v. Nassau eingesetzt. Krieg u. Vergleich.	1461. vom R. Podiebrad auf entfernte Dörfer i. Schles. verwiesen.	1460. Ritterorden der heil. Jungfrau v. Bethlehem zu Lennos (das Päpfl. Galleeren den Türk. abgenommen) von kurzer Dauer.
1461. Zu Sens.			1461. vom Pabst abgesetzt, Adolph v. Nassau eingesetzt. Krieg u. Vergleich.	1468. gedrückt, nachher Ruhe.	1466. Friede zu Thorn zwischen d. Deutschen Orden u. Polen, welches Westpreußen und die Lehnshoheit über Ostpreußen erhält.	1460.
1470. Herabsetzung d. Jubeljahrs auf 25 J., wird für 1475. ausgeschrieben.	1473. Zu Madrid und zu Toledo.		1477. Franz Ximenes de Cisneros, Beichtvater d. R. Isabella v. Spanien.	1479. Bestätigung der Basler Compacte für Böhmen b. Vergleich zwischen R. Mathias u. Ladislaus. (Ungestört, volle Ruhe d. Calixtinern.)	1472. Lollarden unmittelbar unter d. Pabst auf Vorstellung Karls d. Kühnen v. Burgund.	1470.
1477. P. Sixtus benennt für die Feier d. fest der unbefleckten Empfängen. der Maria viel Ablaß, als fürs rohleinchnamfest. Der angebliche Verbungstag der Maria v. e. Franziskaner Clusum gefohlen u. sich Perugia gebracht, ranlast Krieg zw. den Siena u. Perugia e. langwierigen Prozess bei dem Pabst, der sich für Perugia entschieden wird.			Pedro Gonzalez de Mendoza, Erzb. v. Sevilla, hernach v. Toledo. Thomas de Torquemada, Dominik., Mendoza's Beichtvater, erster General-Inquisitor v. Spanien. (Inquisition für d. Inquisition.)	1484. Zu Sevilla ersten Auto de Fe (Act de Foi), d. allgem. Inquisit. Gerichts für ganz Spanien. (Seit 1477.) 1483. vom Pabst Sixto IV. bestätigt.	1478. Vergleich zwischen Bettelmonchen und Secular-Geistlichen, jene sollen zwar ihre Rechte ausüben, aber keine Laien von seinen Ortsgeistl. abziehen.	1480.
1494. Zu Nitra in Ungarn gegen Konkubinen der Kleriker.			1492. Caesar Borgia, Sohn d. Pabstes, Erzb. v. Valencia und B. v. Pamplona, und bald Kardinal, legt 1498. d. geistl. Würden nieder.	1487. Päpfl. Angriffe gegen d. Waldenser in Dauphine u. Savoyen, sie erkämpfen sich zum Theil Ruhe.	1487. Allgem. Versammel. d. Brigittensdens zu Gnadenberg in der Oberpfalz auf Innocentii VIII. Befehl, um Gleichförmigkeit zu bewirken.	1490.
1500. Jubeljahr. Ab auch für d. Strafer im Segen der im Segen zu Rom für d. zum Bau der terkirche.			1495. Ximenez, Erzb. v. Toledo u. Minister Talavera, Erzb. von Granada.	1499. D. Böh. Brüder als Waldenser und Begarden verfolgt.	Mönche gehen nach Amerika, zur Verbreitung d. Christenthums.	1500.
			Kardinal Raymund, Legat in Deutschland, Dänem., Schwed., Polen, Preußen, Sammlung des Ablaßgeldes beim Jubeljahr u. des Zehnt. z. Türkenzug, vergleicht sich ab. legtres mit d. Deutschl. Reichsregiment.	Paulus Cartesius, Protonotar zu Rom, + 1510.		

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung der K.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Berfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
1501.	1501. Span. u. Frankr. ver- einigen sich gegen Neapel, u. theilen es. 1503. Span. enteilt Frkr. seinen Theil von Neapel. Brasilien v. Portugall bezeit. Span. Erober. in Amerika. Kriege Dänemarks gegen Schweden und die Hansa.		Der Päpste spricht dem K. Ferdinand von Neapel sein Reich ab.  Die Venetianer bemächtigen sich nach Alex. VI. Tode meh- rerer Städte des Kirchenstaats auf Antrieb d. Kard. Julians.	Durch franz. Truppen der Kirchen- staat vollends unterworfen. Gewaltthaten, Mord, Ver- giftungen, Ausschweifungen des Caes- ar Borgia u. seines Vaters Alex. VI. Heftige Kuriuhen u. Feindseligkeiten der Parteien nach Alex. Tode, die Spanischen Kardinale halten es mit Caesar Borgia. Pius III., Neffe Pii II., † bald. Julius II. (Julian v. Rovere)		
	1505. Basilei, Russ. Grossf.		1505. Streit mit ihm als Päpste darüber.	1504. läßt Caesar Borgia gefangen setzen, der nach Neapel und hernach aus d. Span. Gefangenschaft entwicht.		
	1508. Ligue zu Cambray ge- gen Venedig. Heinrich VIII., K. v. Engl.					
1510.	1510. Schließung d. Schwei- zerischen Eidgenossenschaft u. Macht derselben. Die heil. Ligue gegen Frankr.		1510. Ernstl. Schritte des K. v. Frkr. u. Kais. wegen der Treulosigkeit des Päpsts.  Kais. Maximil. dient ernst- lich an Reformation d. Kir- che, vergleicht sich mit d. Päpste; Plan: Kaiser u. Päpste zugleich zu sehn.	1510. Der Päpste von Venedig bestrie- dig, u. Bündesgenosse der Republik.	1510. Greimüth. Be- schwerden d. Deutschen gegen den Päpste über Nicht-Erfüllung der Tractaten u. die Geld- erpressungen durch den Abläß-Verkauf.	
	1512. Selim I., Türk. Sult.		1512. Ferdin. der Kathol. be- mächtigt sich Navarra's, weilt Kdn. Johann im Bann seyn.	1511. Krieg mit Frankr., der Päpste selbst Feldherr, kriegerisch u. gewalt- sam, bringt den ganzen Kirchenstaat zusammen.		
	1513. Christian II., K. von Dänemark. Die Medici wieder zu Florenz.		1513. Ludwig XII. unter- wirft sich dem Lateran. Concil.	1513. Leo X. (Joh. v. Medici), Freund der Gelehrten und Künstler, üppige Verichernwendung.		Can. Later. wird ver- boten zu lehren, daß d. Seele sterblich, d. in allen Menschen, u. daß Etwas zugleich nach d. Theolog. wahr, nach der Philos. falsch seyn.
	1515. Franz I., K. v. Frkr.		1516. Vergleich Franz I. mit dem Päpste, dieser gibt Parma u. Piacenza her, u. ihm wer- den dagegen mächtige Große d. Kdn. Gebiets aufgeopert.	Durch Reuchlins Vermittelung in Joh. Reuchlins Prozeß sehr günstig f. diesen.	1517. D. Pragmat. Sanct. in in Frankr. aufgehoben, der K. präsentirt dem Päpste Doctoren der Theologie zu den hö- heren geistl. Amtern. Von Abhängigkeit des Päpsts v. e. Concil. u. Aufhebung d. Annaten ist nicht mehr d. Nede.	
	1516. Karl I. in ganz Spa- nien, Neapel, Sicilien u. den Niederlanden. Ludwig II., K. v. Ungarn u. Böhmen, † 1526.		1516. Vergleich Franz I. mit dem Päpste, dieser gibt Parma u. Piacenza her, u. ihm wer- den dagegen mächtige Große d. Kdn. Gebiets aufgeopert. Vergeblich protestirt d. Parla- ment u. noch länger d. Universi- ty zu Paris.	Politisch Unterhandlungen bald mit dieser, bald mit jener d. groß. Mächte. Der Päpste bestätigt Bonifacii VIII. Bulle: unam lauctam.		
	1517. Stensture's d. jüng. u. der Schwed. Stände Streit mit dem Dänisch gesunken Erzb. Trolle v. Upsala. Negerhandel.		1517. Hart bestrafe Verschwörung einiger Kardinale gegen den Päpste, er erhebt zu neuen, Gelehrte oder Freun- de der Künsten.			1518. Erstes gedrucktes Griech. Et. Tr. v. Erasmus Roterodami Uebers. u. Anmerk. d. selben v. Leo en v. Complut. des Kardinal Ximenez erscheint später.)

## Geschichte der

Kaiser und politische Begebenheiten.	Päpste.	Verbreitung oder Druck des Lutherthums.	Kirchliche Einrichtungen der Protestant'en.	Reformation in Deutschland durch Luther.
1517. Syrien u. Aegypt. wird Turk. 1518. Mexiko Spanisch. Philipp, Landgr. v. Hessen.				Oct. Mart. Luthers (Sermon u.) 95 The- ses gegen den Missbrauch des Ablasses u. für wahre Buße. Des Ablakrämers Tezels, Hochstratens, Joh. Ecks u. Luthers Streitschriften.
Sept. Reichstag zu Augsb., wo dem Pabst bittere Dinge ge- sagt werden. Friedrich d. Weise, Churf. v. Sachs., Rath ist Georg Spalatin. Jan. Kais. Maximil. †. Friedrich d. Weise Reichs- verweser. Hildesheimische Fehde.	Kard. Cajetan, Leonis X. Legat zu Augsburg. Päpstl. Bulle vom Abläß.	Die gelehrtesten, ausgeklär- testen u. angelehrten Männer, wie Erasmus Roterod., erklären sich für Luther und gegen die Mönche, gute Abysse bringen durch Verse u. Bilder Luthers Lob und Spott gegen seine Gegner unter das Volk.		Luthers Appellation a Papa male informa- to ad melius informandum u. bald an ein allgem. Concil. Gefandter d. Hussen auf Luth.
1519.				Jan. Des Päpstl. Legats v. Melitz Verhand- lungen mit Luther zu Altenburg u. darauf zu Liebenwerda. Luther schreibt demütig an den Pabst, will ruhen, wenn er nicht ange- griffen wird, schreibt heftig gegen die Verfege- rungssäke der Franziskaner zu Jüterbock, und gegen Einler wegen des Verdachts der Schi- mischen Ketzerei. Joh. Eck geht nach Rom.
1520.	Jan. Kais. V. & v. Span. Christian II., Dän. &, v. den Schweden gekrönt, richtet das Blutbad zu Stockholm an. Vertreibung d. Herz. Ulrich v. Würtemb. durch d. Schwäb. Bund.	Verdammungs-Bulle gegen Luther, wenn er nicht revoc- ren werde, (von Eck auf Birk- heimer, Spengler zu Nürnberg. u. a. ausgedehnt)		Luthers Schreiben an d. Kais. Majestät; an d. Deutschen Abel gegen d. Vollwerke der Päpste: Erhebung über weltl. Macht, eigen- mächtige Auslegung der heil. Schrift u. Aus- schreibung der allgem. Concil.
	Aleander und Caraccioli, Nuncien in Deutschland.	Aleander und Caraccioli, Nuncien in Deutschland.	Erasmus Roterod, günstiges Urtheil für Luther vor den Fürsten zu Köln.	Luthers Schrift: v. Päpstl. Bulle u. Lügen. Sept. Oct. Joh. Eck findet überall Schwie- rigkeit gegen Publikat. der allgemein gemis- billigten Päpstl. Bulle.
1521.	Soliman II., Turk. Sult. Franz Storza, Herz. v. Mail. Gebr. Reichstag zu Worms. Errichtung des Landfriedens. Errichtung des Reichsregi- ments in Abwesenheit des Kais. Krieg des Kais. (u. Päpsts) gegen Franken.	Die Deutschen Reichsritter klärt denselben, daß er Luther nicht schützt, aber auch nicht unwiderlegt fallen lassen könne. Jan. Neue Barnabithulle ge- gen Luther u. seine Anhänger. Aleander protestiert vergeb- lich gegen Verhandlung der schau- verdammten Sache Luther's.	Die Deutschen Reichsritter bieten Luth. ihren Schutz an. In Bischöfl. Städten u. den Niederlanden werden Luthers Bücher verbrannt. Luther. Prediger in Dz- nemant u. Ungarn.	Luthers neue Appellat. an Concil. gener. Dee. Er verbrennt öffentlich d. Päpstl. Recht, vertheidigt dies u. seine angekl. Irrthümer. Luthers Schrift: Bulle vom Abendfressen des allerheiligsten Herrn des Päpste's. Luther mit Kaiser. Geleit zu Worms spricht an 2 Stunden vor Kaiser u. Reich für seine Lehre; nur der heil. Schrift, auch nicht allgem. Concilien könne er sie unterwerfen. Reichsacht gegen Luther. Luther als Junker Jürgs auf d. Warsburg.
	Die Deutschen Fürsten, selbst die Lutheran abgezogen, legen dem Pabst die Gravamina ihrer Nation vor.		Barthol. Feldkirch, Priester zu Kempten, u. Karlstadt verheira- then sich, u. werden vom Churf. v. Sachsen gegen Albrecht von Magdeburg, im Urteile gelassen.	
	Nov. Kais. Karl nach Span.			

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversamm- lungen.	Merkwürdige Kirchen - Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
1504. Abläf zum Krieg ge- gen die Russen.		Kard. Julian v. Ro- vere, Alexandri VI. Feind, u. Kard. Johann von Medici (Schw. 13jähriger Kard. durch Innocent VIII. als Schwager des Sohns desselb. leben z. Genua Berthold, Erzb. v. Mainz, freimüth. Thä- tigkeit für Deutsche Kri- chenfreiheit.	1502. Univers. Wit- tenberg gestift. durch Friedrich den Weisen, Thurs. v. Sachsen. Joh. Reuchlin, ver- dient um Hebr. und Griech. Sprachstud. u. freiere Denkungsart, † 1522.		1501. P. Alexander confirmirt die sehr strengre Regel Francisci de Paula, u. nennt d. Orden: Minimos Fratres eremita Fran- cisci de Paula. Verbreitung dieses Ordens in Frk., Span., Ital. Minimen - Nonnen.	1501.
1505. Abläf in Portug. zum Krieg in Afrika.					Joh. v. Staupitz ist Augustiner-Provinzial.	
1506. Abläf z. neuen herrli- chen Bau der Peterskirche zu Rom. Jo. Tezel predigt ihu im Meißnischen.					1506 Entdeckung u. Bestrafung der betrüg. Wunder der Dominikan. zu Bern gegen die Lehre von der unbefleckt. Empfängn. Mariä.	
1510. Zu Orleans u. Tours. Die Pragmat. Sanction in Frankr. wieder eingeführt.		Kard. Wolsey, Mi- nister s. Heinrich VIII.	1508. Der Augustiner Martin Luther wird Prof. zu Wittenberg, 1510. in Angelegen- heit s. Ordens zu Rom,	Schutzschrif- ten der Böhm. Brüder (Wal- denses Fra- tres) gegen die Edicte s. La- dislai.		
1511. Zu Pisa von Kardinälen, & v. Erst. (u. Kais.) ausgeckrie- ben gegen d. Päpft. nach Mailand, dann nach Lyon verlegt.		Math. Lang, B. v. Gurk, Staatsrath u. Gesandter des Kais., hernach Erzb. v. Salz- burg, † 1540.			1511. Albrecht v. Brandenb. Hochmeister des Deutsc. Ritterord. in Preußen. Freimüthig geführter Streit Joh. Reuch- lins mit den Mönchstheologen zu Köln.	1510.
1512. Im Lateran gegen des Pisanische dauert auch unter den Befehlen Leo's fort,			1512. Doct. der Theol. (Biblicus).		Jak. v. Hochstraten, inquisitor haeret. pravitatis, († 1527.)	
1514. Abläf z. Bau der Pe- terskirche u. zum Türkenkrieg. Erasmus äussert sich gegen die heuchelnde Frömmigkeit des Mönchslebens, der Heiligen- Verehrung, der Wallfahrtens, Gebete für Todte, den Abläf u. s. w.	1514 Entwurfe. Re- formation d. Päpstl. Hofes und des Klerus. Errichtung d. Leihhäu- ser (Montes pietatis), u. Gebot einer scharfen Censur alles dessen, was gedruckt würde, beson- ders auch der Ueberset- zungen aus d. Hebr., Griech., Arabischen.	1514 Albrecht, Bru- der des Thurf. Joachim v. Brandenb., ist Erzb. von Magdeb. und wird Thurfürst von Mainz, Abläf-Kommissair in Deutschland.	1512. Jac. le Fevre zu Paris. Aegidius v. Viterbo, Augustin. General, her- nach Kardinal. Johann Geiler von Kaiersberg, Jak. Wim- pfeling, Pred. z. Straß- burg u. Speier, Klagen und Spott über die Schlechtheit d. Klerus.		P. Leo's Kommissair, B. v. Speier, ent- scheider für Reuchlin, die Dominikaner su- chen vergeblich d. Sache in Rom durchzufüh- ren, (werden von Franz v. Sickingen 1520. gezwungen nachzugeben.)	
1517. Abläf zum Bau d. Peterskirche. Johann Tezel verhandelt aufs unverschämte- ste derselben um Wittenberg, Bernh. Samson in d. Schweiz.		Joh. Angelo Arcim- boldi, Protonotar, Päpstl. Legat wegen des Abläfes, bedroht Schweden mit d. Päpftis- Strafen.	1517. Ulrich v. Hutt- ten, Tadel u. Spott ge- gen Papst u. Mönche, u. d. Ausschweifungen des Päpstl. Hofes, † 1523. (Epistola obscuror.	Abwechseln- der Druck und Ruhe der Wal- dener in Vie- mont. Es giebt deren bald her- nach auch wie- der i. Romence	1517. General-Kap. der Franziskaner zu Rom, wo die Observanten den entschieden- sten Vorzug erhalten, es giebt an 1400 Ob- servanten - Klöster.	

## Reformation.

Deutsche Konvente, Colloquia, und Synoden.	Röm. Kathol. Kirchen- Beamte u. Theologen.	Luther. Theologen.	Schweizerische Theologen.	Schweizer-Reformation durch Zwingli.	Fanatiker.
Generalversamml. d. Augustin. u. Disput. zu Heidelberg über freien Willen, Rechtfertigung durch den Glauben, Freude, gute Werke. (Bucerus, Brenz, Schnepf werden Lu- hern zugethan.)	Kour. Wimpina zu Frankf. a. d. O. Joh. Eck, zu Ingol- stadt.	Philipp Melanchthon wird Prof. z. Wittenb. Andr. (Bodensteiner v.) Karlstadt, Prof. d. Th.	Ulrich Zwingli.	Der schon früher richtigere Einsichten nach der Bibel verbreitende Ulrich Zwingli wird Prediger zu Zürich. Er bringt es, unterstützt von B. Hugo v. Kostnitz, dahin, daß der Wlaßkämmer Sam- son nicht nach Zürich darf.	1517.
Jul. Disput. zu Leipzig über freien Willen, Supremat der Päpste, Abßß, Fegefeuer.	zwischen Joh. Eck, Hieron. Emser zu Leipz., hernach bei Herz. Georg zu Dresden. Jac. Sadoletus zu Rom.	Karlstadt, Luther. Luthers sichtbares Zu- nehmen an Einsichten u. freimüthiger Ueber- zeugung v. d. Ungrund des Elbabs u. Mönch- thums, der Päpste, Ge- walt, Ohrenbeichte, Confilia evangelica, Communio sub una u. s. w.	Leo Juda z. Einsiedel. Oekolampadius zu Basel.	Päpste Leo vindicirt sein Recht, Indul- genzen zu ertheilen, will aber dem Missbrauch seiner Vollmacht abhelfen. Zwingli predigt immer freimüthiger, und verliert des B. Hugo Unterstützung, dessen Bikar, Joh. Faber, sagt: hic novus Lu- therus oritur, tanto gravior, quanto au- sterorem populum habet.	1518.
		Melanchthons Loci communes.		Zwingli's großes Ansehen bei dem Rath von Zürich.	1519.
				Der Zürcher Rath ordnet an, daß die Pre- diger nach der Bibel lehren sollen, nicht nach Scotus und Thomas.	1520.
					1521.

## Tafel B. des sechzehnten

Jaehr- zahlen.	Kaifer und politische Begebenheiten.	Pabste.	Verbreitung oder Druck des Lutherthums.	Kirchliche Einrichtungen der Protestanten.	Reformation in Deutschland durch Luth. e. r.
1522.	Thobus Turisch.	Dec. Leo X. †. Jan. Hadrian VI.	Evangel. Gemeinden in Frankl. um Meaux. Strenges Breve an d. Churf. v. Sachsen.	Uebereilte Reformen des Gottesdienstes zu Wittenberg durch Karl. v. Sickingens Schlösser, die bald darauf erobert werden. Märtyrer (Augustin.) in d. Niederlanden. Schwibel u. Sturm. Verbreitung d. Evangel. Lehre im H. Liegnitz. Einige Reformations- klasen in Pommern, u. zu Straßburg, in der Grafsch. Hoyas, Görlichs. Reformation z. Mag- deburg durch Nic. v. Amsdorff.	Luther schreibt auf der Wartburg die Deut- sche Heilige Schrift des 7. T., den Tractat vom Antichrist, gegen den neuen Abgott zu Halle u. a. m. März. Luther nach Wittenberg zurück.
1523.	Nov. Reichstag zu Nürnberg. 100 Gravamina d. Deutschengürsten gegen den Pabst.	Choregati, Pabst. Munt. Der Pabst erklärt seine Bereit- willigkeit zu e. Reformation, aber nicht durch Luther. Ignat. v. Loyola. Jesuit- ter. Orden.	Nonnen gehen aus den Klöstern.	Milder Reichstagsbeschluss. Die Ausführung d. Worms. Edits werde Empörung verursachen, aber Pabst möge e. Concil. halten. Abgeordnete des Böh. Brüder bei Luther. Die Connexion hört bald wieder auf.	
1524.	Friedrich I., K. u. Dänem. statt des vertriebenen Christ. II.; in Schweden Gustav Wasa, Lorenz Anderson ist sein Kanzler. Jan. Reichstag zu Nürnberg. Türkenhülse.	Nov. Clemens VII. (Me- dici), Französisch gesünft. Campadius, Pabst Munt. Die Deutschen Fürsten drin- gen auf e. Concil. Theatiner (Vettel) Orden v. J. P. Caraffa, B. v. Chiesi, gegen die Reiger gesünft.	Luthers Schrift: von Ordnung des Gottes- dienstes.	Reichstagsbefehl: das Wormser Edikt so viel als möglich zu halten; wogeg. Luther tot.	
1525.	Friede zu Krakau. Preußen ein- erbliches Herzogthum, Poln. Lehn. Mai. Friedrich der Weise †. Johann der Beständige. Franz I. bei Pavia gefangen.	Preußen Lutherisch. Desgl. Lüneburg, Zelle, Nürnberg, Straßburg, Frankf. a. M., Nord- hauen, Stadt Braunschweig, Bremen.	Luther verheirathet sich.	Johann, Churf. v. Sachsen, bisher bloß Mitregent des Herzogthums, u. sein Brust- fener der Luther. Lehre.	
1526.	Nov. Reichstag zu Augsburg. Jan. Raditzer Friede.	May. Heilige Ligue gegen d. Kais. zwischen Franz I., K. v. Fr., Pabst Clemens VII., Benedict, Mailand. Kaiser Karls Drohungen gegen den Pabst, u. Forderung e. allgen. Concils. Kardinal Colonna dringt in Rom ein, der Pabst flieht in die Engelsburg.	Ordination von Lu- ther eingerichtet.	Strenge Kaiserl. Ausschreichen des Reichs- tags. Milder Interims- Beschluss.	
1527.	II. Krieg zwischen d. Kais. u. Franz I. Das Kaiserl. Heer erobert u. plün- det Rom, u. d. Pabst muss sich ergeben.	Clemens bestätigt die Ka- puziner, eine Abart der Fran- ziskaner.	Deutsche Messe und Anordnung des Gottes- dienstes. Kirchenordnung in Preußen.	Ruhige, der Reformation sehr vorthei- hafte Jahre in Deutschland.	
1528.	K. Heinrich VIII. will von Katha- rine, Schwester Kais. Karls, geschie- den sein. Päpstliche Händel in Deutschl.	Reichstag zu Weste- rös, in Schweden Re- format. eingeführt. Reichstag zu Dän- mark, u. der Adel.	Kirchenordination in Hursachsen zu Befrei- ung der Prediger und Schullehrern. Verwer- fung der geistl. Güter.	Fast Ausbruch des Kriegs wegen des vor sezi- ner volligen Errichtung verrathenen Bres- lauer Offensiv-Bundes gegen die Evangelis- chen. Die Sachs. Theologen gegen d. Krieg. März. Reichstag zu Speier. Harter Abschied, auch Verbot der Lehre der Sakram- entientreter u. Wiedertäufer. Protestation von Hursachsen, Hessen, Georg v. Brandenburg, Wolfgang v. Anhalt, Ernst v. Lüneburg und 14 Städte gegen Beichtstifte d. Mehrheit in Glau- benssachen, wo die Bibel allein entscheidet. Vorgauer Artikel.	
1529.	Turkenkrieg in Ungarn, die Türken hald darauf vor Wien.	Jun. Annahml. Vergleich des Kais. mit d. Pabst zu Bar- celona.	Luthers kleiner und großer Katechismus. Konfession in den Protest. Ländern einge- richtet.	Def. Schlechter Erfolg der Gesandtschaft der Protestanten an den Kaiser. Hursachsen will sich nur mit solchen verbin- den, die Luthers Lehre vom Abendmahl an- nehmen. Intoleranz Luthers.	
1530.	Nov. Der Kais. zu Bologna mit d. Pabst, wird gekrönt, dringt auf ein allgem. Concil. Kais. Karls. Gattin- nara.	Campegius, Pabst. Nun- tius zu Augsburg.	Kirchenverfassung zu Hamburg und Lübeck durch Jo. Bugenhagen (Pomeranus).	Reichstag zu Augsburg, wo jeder Theist gehört werden soll. Jun. Verleistung der Augsburger Confession, von Melanchthon aufgezeigt. Fruchtlose Ver- gleichsversuche. Confessio Tetrapolitana. Confutationschrift, womit es bis z. Concil sein Beweisen haben soll. Melanchthons Apologie der Augs. Confess. Harte Erklä- rung des Kais. u. der Kaisl. Stände durch Churf. Joachim v. Brandenburg. Verbot aller Neuerungen in der Lehre u. Kirchenverfassung bis zum Concil, das in 6 Monaten zu halten. Apologetische Erklärungen der Lehre der Protest. Stände an d. Kais. v. Fr. u. Engl. Schmalkald. Defensiv-Bund d. Pro- test. Fürsten u. 11 Reichsstädte auf 6 Jahre. Unterhandlungen zwischen den Protestanten und dem Kaiser durch den Churf. von Mainz und Pfalz.	
1531.	Sept. Der Kaiser belehnt zu Augs- burg seinen Bruder mit Württemberg, ungeachtet des Widerspruchs der Thür- fürsten. Jan. Ferdinand, Kais. König, mit Hursachsen u. Bayerns Widerspruch.	Der Pabst macht Schwierig- keiten wegen des Concils. Käste zwischen ihm und dem Kaiser. Aleander, Pabst. Muntius. Kais. u. Reich dringen auf e. Concil zu Abstellung der Mis- brüche, man könne sonst das Volk nicht länger vom Pro- testantismus zurückhalten.	Symbolische Auto- ritäten der Bekennt- nisschriften begrün- det.	Jul. Nürnberger Religionsfriede bis z. baldigen Concil. für die disidenzen Pro- testanten. Sistirung der Kammergerichtsprozesse in Religionssachen, keine weitere Neuerung. Türkenhülse.	
1532.	Aug. Johann Friedrich der Großmär- thig, wird Churf. v. Sachsen. Nov. Einverstanden mit e. Bischof- sen u. Parlament scheidet sich Heinrich VIII., u. heirathet Anna Boleyn.	Anna Boleyn, Gem. Heinrich VIII. ist den Protestanten etwas ge- neigt.	Dec. Zusammensetzung des Kais. und Pabstes zu Bologna.	zu Schweinfurt.	

## Jaehr hunderts. (1522 — 1532.) Reformationsgeschichte.

Deutsche Konvente, Kolloquia, und Synoden.	Röm. Kathol. Kirchen- Beamte u. Theologen.	Luther. Theologen.	Schweizerische Theologen.	Schweizer Reformation durch Zwingli.	Fanatiker.		
Dec. Konvent der Meissn. und Thüring. Augustiner zu Witten- berg. Abholzung der Privatmessen, d. Ver- teile u. aller Klosterge- brüder, die gegen das Evangelium.	Guil. Brissot, B. v. Mnear. K. Heinrichs VIII. v. Engl. Vertheidigung des 7 Sacramenten, von Luther heftig ange- griffen.	Hartm. Ibach zu Frankf. a. M., Joh. Brenz zu Hall i. Schwa- ben, Heinr. v. Zülpchen zu Bremen, Joh. Schnepp zu Wimpfen, J. Froehl z. Augsbg. Andr. Osi- ander z. Nürnberg, Melch. Miriz zu Magdeburg, Ni- col. Curienz z. Stet- tin, Chr. Ketteler zu Straßburg, Andr. Cno- phius zu Riga, Dorothea zu Meval, Joh. Hels zu Breslau, Sluterus zu Rostock u. a. m.	Jan. Disput. zu Zürich vom Rath aus- geschrieben. Jo. Faber u. Zwingli. Jenet sucht Alles auf ein Concil, zu verchieben und will vor Laien nicht disputationen. Zwingli vom Unterschied der Speise. Das Fasten wird zu Zürich nicht gehalten. Zwingli übergeht den Franzisk. Franz Lambert in einer Disputation.	Thom. Müntzer, Nik. Storch, Mark. Stübner in Sachsen u. Thüringen, Ludw. He- rzer zu Zürich u. a. auch gegen d. Kindertaupe.	1522.		
1523.	Jan. Reichstag zu Nürnberg. 100 Gravamina d. Deutschengürsten gegen den Pabst.	Nonnen gehen aus den Klöstern.	Milder Reichstagsbeschluss. Die Ausführung d. Worms. Edits werde Empörung verursachen, aber Pabst möge e. Concil. halten. Abgeordnete des Böh. Brüder bei Luther. Die Connexion hört bald wieder auf.	Jan. Konvent der Priestersehaft zu Zürich. Zwingli's 67 Thesen. Sept. Neue Disput. zu Zürich: Ueber Messe und Bilder.	Die Schwärmter er- höhen die Bauern für kirch. u. politische Frei- heit, u. laufen fallen im blinden Wahns der Erwartung göttl. Hilfe. Luther vertheidigt sich gegen den Verdacht sei- ner Einwirkung.	1523.	
1524.	Friedrich I., K. u. Dänem. statt des vertriebenen Christ. II.; in Schweden Gustav Wasa, Lorenz Anderson ist sein Kanzler. Jan. Reichstag zu Nürnberg. Türkenhülse.	Nonnen gehen aus den Klöstern.	Reformation der Thürherren zu Zürich. Dritte Disputat. einiger unzufriednen Chor- herren zu Zürich, die aber nichts Taugliches vorbringen und abgewiesen werden. März. Die Elgengassen machen d. Zürcher von Religionsveränderungen ab. Der Rath zu Zürich schafft Messe und Bilderbrot ab, Prozession der Messe und Bilderbrot, Absezung d. Abendmahlsschrein zu Zürich.	Konvent der Kantonen (außer Zürich) zu Lucern. Sie wollen bei d. alten Lehre bleiben. Absezung der Heiligen-Feste u. dergl. zu Zürich.	Die Schwärmter er- höhen die Bauern für kirch. u. politische Frei- heit, u. laufen fallen im blinden Wahns der Erwartung göttl. Hilfe. Luther vertheidigt sich gegen den Verdacht sei- ner Einwirkung.	1524.	
1525.	Friede zu Krakau. Preußen ein- erbliches Herzogthum, Poln. Lehn. Mai. Friedrich der Weise †. Johann der Beständige. Franz I. bei Pavia gefangen.	Preußen Lutherisch. Desgl. Lüneburg, Zelle, Nürnberg, Straßburg, Frankf. a. M., Nord- hauen, Stadt Braunschweig, Bremen.	Luther verheirathet sich.	Jul. Konv. z. Regensb. durch Campegius e. Bündnis des Erzherz. Ferdinands, der Herz. v. Bayern u. vieler Bis- chöfe: d. Worms. Edikt in ihren Ländern zuhal- ten, u. d. größten Miss- bräuche der Kleriker selbst abzufallen. Ch. Joachim v. Brabant, Albrecht von Mainz, Heinrich der Jüng. u. Erich v. Braunschweig fliegen (zu Dessau) über die Reformation.	Konvent der Kantonen (außer Zürich) zu Lucern. Sie wollen bei d. alten Lehre bleiben. Absezung der Heiligen-Feste u. dergl. zu Zürich.	1525.	
1526.	Nov. Reichstag zu Augsburg. Jan. Raditzer Friede.	May. Heilige Ligue gegen d. Kais. zwischen Franz I., K. v. Fr., Pabst Clemens VII., Benedict, Mailand. Kaiser Karls Drohungen gegen den Pabst, u. Forderung e. allgen. Concils. Kardinal Colonna dringt in Rom ein, der Pabst flieht in die Engelsburg.	Ordination von Lu- ther eingerichtet.	Aug. Abschied: Bitte um baldiges Concil u. Absezung der Gravamina Deutscher Nat. Indes soll jeder Stand vom Weimer Edikt halten, so viel er vor Gott u. Kaiser verant- worte.	Zwingli's und Lu- ther's heftige Streit- schriften über d. Abend- mahlsschrein.	Disputat. zu Chur in Graubünden. Comander. Die Kleriker in Graubünden und das Mönchtum wird eingeschränkt, die Messe abgeschafft.	1526.
1527.	II. Krieg zwischen d. Kais. u. Franz I. Das Kaiserl. Heer erobert u. plün- det Rom, u. d. Pabst muss sich ergeben.	Clemens bestätigt die Ka- puziner, eine Abart der Fran- ziskaner.	Deutsche Messe und Anordnung des Gottes- dienstes. Kirchenordnung in Preußen.	Ruhige, der Reformation sehr vorthei- hafte Jahre in Deutschland.	Oekolampadius, Hal- ler	Der Wiederauf- stieg zu Zürich hinge- richtet. Kasp. Schwengfeld in Schlesien, (Mist. Lehre vom Abendmahl und von der Kraft des Gottl. Worts,) vertrie- ben, lebt am Rheine, und findet viele An- hänger, † 1561.	1527.
1528.	K. Heinrich VIII. will von Katha- rine, Schwester Kais. Karls, geschie- den sein. Päpstliche Händel in Deutschl.	Reichstag zu Weste- rös, in Schweden Re- format. eingeführt. Reichstag zu Dän- mark, u. der Adel.	Kirchenordination in Hursachsen zu Befrei- ung der Prediger und Schullehrern. Verwer- fung der geistl. Güter.	Fast Ausbruch des Kriegs wegen des vor sezi- ner volligen Errichtung verrathenen Bres- lauer Offensiv-Bundes gegen die Evangelis- chen. Die Sachs. Theologen gegen d. Krieg. März. Reichstag zu Speier. Harter Abschied, auch Verbot der Lehre der Sakra- mentientreter u. Wiedertäufer. Protestation von Hursachsen, Hessen, Georg v. Brandenburg, Wolfgang v. Anhalt, Ernst v. Lüneburg und 14 Städte gegen Beichtstifte d. Mehrheit in Glau- benssachen, wo die Bibel allein entscheidet. Vorgauer Artikel.	Eberh. Widensee in Holstein. Henr. Resius in Ost- friesland.	Disputat. zu Baden. Ungünstiges Edikt zu Bern. Bündnis der 7 eifrig Kathol. Kantone.	1528.
1529.	Turkenkrieg in Ungarn, die Türken hald darauf vor Wien.	Jun. Annahml. Vergleich des Kais. mit d. Pabst zu Bar- celona.	Luthers kleiner und großer Katechismus. Konfession in den Protest. Ländern einge- richtet.	Def. Schlechter Erfolg der Gesandtschaft der Protestanten an den Kaiser. Hursachsen will sich nur mit solchen verbin- den, die Luthers Lehre vom Abendmahl an- nehmen. Intoleranz Luthers.	Oekolampadius, Hal- ler	Jan. Disput. zu Bern, wo Zwingli, Oekolamp., Bucer, Capito, Pöllikanus, Dessens. Reformation in Bern, St. Gallen, Togenburg, Basel, Rötenitz, Bregenzer- garten. Das Volk lässt sich nicht zurückschaffen. Bündnis zwischen Zürich und Bern. Bündnis der 7 eifrig Kathol. Dörte mit Ferdinand von Österreich. Jun. Fast Ausbruch des Kriegs. I. Reli- gionsfriede. Kein Kanton will den andern zu seinem Glauben zwingen.	1529.
1530.	Nov. Der Kais. zu Bologna mit d. Pabst, wird gekrönt, dringt auf ein allgem. Concil. Kais. Karls. Gattin- nara.	Campegius, Pabst. Nun- tius zu Augsburg.	Kirchenverfassung zu Hamburg und Lübeck durch Jo. Bugenhagen (Pomeranus).	Def. Schlechter Erfolg der Gesandtschaft der Protestanten an den Kaiser. Churf. zu Bremen, Lübeck, Hamburg, Lüneburg und Lübeck. Zurückgekehrt. Eliae, - - -	Zwingli, Oekolam- pad., Bucer u. a. in d. Abendmahlsschrein.	Glarus reformiert, Religionsfreiheit zu Solothurn. Gehänschaft der Waldenser nach Basel und Straßburg. Zwingli schickte e. Konfession nach Augs. Jul. Bündnis zwischen Zürich, Straßburg, Basel, St. Gallen, Hessen. Nach dem Kurf. Abt. v. St. Gallen wollen Zürich u. Glarus keinen neuen annehmen. Ausbuch des Kriegs zwischen d. Kantonen. Niederlage der Zürcher bei Cappel. Zwingli †.	1530.
1531.	Sept. Der Kaiser belehnt zu Augs- burg seinen Bruder mit Württemberg, ungeachtet des Widerspruchs der Thür- fürsten. Jan. Ferdinand, Kais. König, mit Hursachsen u. Bayerns Widerspruch.	Der Pabst macht Schwierig- keiten wegen des Concils. Käste zwischen ihm und dem Kaiser. Aleander, Pabst. Muntius. Kais. u. Reich dringen auf e. Concil zu Abstellung der Mis- brüche, man könne sonst das Volk nicht länger vom Pro- testantismus zurückhalten.	Symbolische Auto- ritäten der Bekennt- nisschriften begrün- det.	Dec. Konv. d. Protest. zu Schmalkalden. Lebe zwischen d. Kais. u. Fr. Schmalkald. Defensiv-Bund d. Pro- test. Fürsten u. 11 Reichsstädte auf 6 Jahre. Unterhandlungen zwischen den Protestanten und dem Kaiser durch den Churf. von Mainz und Pfalz.	Jo. Faber wird v. v. Breslau. (Mich. Servetus de trinitatis erroribus.) Georg (Prinz von Anhalt), Probst zu Magdeburg, bekannt sich zur Augsburg. Confess. Rottmann zu Mün- ster.	Nov. II. Religionsfriede, gegenseitige Duldung, jeder Kanton bestimmt für sich alle Religionsangelegenheiten seines Gebiets. Den Gottesdienstl. Ritus und Kirch. Ver- fassung zu Zürich bringt Bullinger vollends zu Stande. Neuer Ablaskram zu Genf. Guil. Farel (ein entflohener Franzose, schon 1524 aus Basel vertrieben), u. Ant. Saurier werden aus Genf vertrieben, wegen der Pre- digt der Evangel. Lehre; Farel, hernach Pre- diger zu Deutschland, verbreitet sich hier u. da 	

## Tafel C. des sechzehnten

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Päpste.	Verbreitung oder Druck des Lutherthums.	Kirchliche Einrichtungen der Protestantenten.	Reformation in Deutschland durch Luther.
1533.	März. Kaiser wieder in Spanien. Friedrich, Dän. K., †. Zwischenreich. Auflösung des Schwäb. Bundes. Iwan II., Zaar v. Russland, Vor- mündigkeit. Philipp v. Hessen setzt Herz. Ulrich v. Württemberg mit Gewalt wieder ein. Jun. Vertrag zu Cadan zwischen K. Ferdinand, Thüringen, Württemberg.	Franziskaner-Reformatorien, Discalceaten. Oct. Der Papst verbündet sich mit Franz I. Heinrich VIII. sagt dem Papst den Gehorsam auf.		Neue Kirchenordnung in Thüringen. Kirchenordnung im Battenhüschen.	Jan. Der Papst verspricht ein Concil, die Protestantenten erklären sich gegen die Art desselben, und bitten den Kaiser um ein Concil in Deutschland, wo der Papst nicht Richter, sondern Partei sei. Die Protestantenten rekurrieren alle Kammergerichtsprozesse.
1534.	Philipps v. Hessen setzt Herz. Ulrich v. Württemberg mit Gewalt wieder ein. Jun. Vertrag zu Cadan zwischen K. Ferdinand, Thüringen, Württemberg.	Suprematied in Engl. u. Irland. Oct. Paul III. (Farnese), ein schlauer Politiker.	Herz. Ulrich reformiert das Württemberg. In England werden Protestantenten u. d. Gegner des K. Ferdinand. Suprematist zugleich verfolgt.		Jun. Zu Cadan der Nürnb. Religionsfriede wiederholt, alle Kammergerichtsprozesse sistiert.
1535.	Barbarossa. Joachim II., Thür. v. Brandenburg. I. glückl. Afrika. Krieg Kaiser Karls. Nov. Kaiser Karl zu Neapel.	Bartholomäus. Nov. Vergerius, Papst. Nun. in Deutschl.	Großer Fortgang der protest. Lehre in Polen. Reformation in der Neumark u. Herzogth. Cossen durch Markgr. Johann.	Anteile Frankreichs an den Schmalkal. Bund, hennach auch von England. Nov. Der Papst offeriert den Protestantenten ein freies Concil, sie weichen aus, und verlangen es in Deutschland ohne Einfluss des Papstes.	Jan. Der Papst verspricht ein Concil, die Protestantenten erklären sich gegen die Art desselben, und bitten den Kaiser um ein Concil in Deutschland, wo der Papst nicht Richter, sondern Partei sei. Die Protestantenten rekurrieren alle Kammergerichtsprozesse.
1536.	III. Krieg Kaiser Karls mit Franz I. Der Kaiser, nicht glücklich, geht wieder nach Spanien. Christ. III. überall als K. v. Dänemark u. Norwegen anerkannt.		Reichstag zu Lübeck. Einführung der Lehre Luthers.	Alle geistl. Macht u. Güter in Dänem. dem Könige unterworfen. Neue Kirchenordnung für Dänemark, die der König z. Revision nach Wittenberg schickt.	Befestigung und Verlängerung des Schmalkal. Bundes bis Febr. 1547. und Aufnahme mehrerer Fürsten und Städte. Gesandtschaft an den Kaiser.
1537.		Der Papst schreibt alle Schuld der Zögerung auf die Protestantenten.	Reformation in der Oberpfalz vom Thür. Ludwig verfasst.	Papst. Legat Vorstius u. der heftige Reichs- vicekanzler Held zu Schmalkald. Schmalkal. Artikel.	Die Klöster in Engl. werden von Thom. Cromwell, Glücksburg u. Heinrichs VIII. untersucht und sie (über 1000) allmählich aufgehoben.
1538.	Kan. Zusammenkunft des Papstes, Kais. u. Franz I. zu Nizza. 10jähr. Stillstand zwischen beiden. Der Kaiser geht nach Spanien.		Verchiebung des Concils u. Verlegung nach Bienza, u. bald darauf Verchiebung auf unbestimmte Zeit.	Im Zeitzer (Defensiv-) Bund der Herz. v. Bremen, Sachsen, Altenburg, Braunsch. und der Erzb. v. Mainz und Salzburg, des Kais. und K. Ferdinand.	Melanchthon muss das Blendwerk des vor- gespiegelter Concils in einer öffentl. Schrift zeigen.
1539.	Apr. Herz. Georg v. Sachsen †.	Aug. Papst. Nun. Ricci beim Kais. gegen den Frankf. Aufstand.	Herz. Heinrich von Sachsen reformiert durch Chursächs. Theologen. Gemäßigte Reformation in d. Mark Brandenburg, Stralsund und Buchholz.	Die sechs (acht) Kathol. Glaubensartikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist v. Winchester.	Jo. Agricola anti- nominalistischer Streit.
1540.	Der Kaiser in den Niederlanden. Granvella, Kaiserl. Minister. Johann v. Zavala †. Sein Sohn Johann II. Sigism. v. Siebenbürg.	Papst. Legaten Farnes u. Cervinus in Deutschl.	Auftritt zu Gent. Neue Verfolgung der Protest. in d. Nieder. Reformation des Calenberg, während der Bremenshafft.	Die sechs (acht) Kathol. Glaubensartikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist v. Winchester.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Straßburg übergeben. e. Mittelweg zwischen der leibl. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.
1541.	Die Jesuiten in Portugal in großem Aufsehen.	Der Jesuiter-Orden vom Papst bestätigt, verurteilt unbedingten Gehorsam gegen d. Papst.	Kard. Contareni im Deutschen Reich gegen alle Religionsgespräche. Der Kaiser dringt zu Lucca bei d. Papst auf e. Concil.	Apr. Reichstag zu Regensburg. Vergebliche Verhandlungen der Theologen über das gemäßigte Regensb. Interim. Vereinigung nur über 4 Artikel. Gesandtschaft an Luther vom Reichstag aus. Luthers Vorschlag: jene 4 Artikel in ihrer Reinheit lehren zu lassen, von den Kathol. Ständen vorwerfen. Glücksburg u. Kais. Erklärung desselben. Das Schmalkal. Bündnis protestiert gegen ein vom Papst ausgeschriebenes Concil.	Die sechs (acht) Kathol. Glaubensartikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist v. Winchester.
1542.	IV. Krieg des Kais. mit Frankf. Kurzer Krieg zw. Chsach. u. Moritz. Februar. Reichstag zu Speier v. K. Ferdinand, gehalten.		Auszeichnung d. Concil. nach Trident. Papst. Nun. Moroni. Jesuit. Mission in Ostindien (Coa) u. Japan. Franz Xaver.	K. Ferdinands Deklarat. eines 5jährigen Friedensstandes. Der Schmalkal. Bund verlangt Befestigung der Deklarat. vom ganzen Reich, die Katholischen Stände schlagen es ab. Der Schmalkal. Bund rekurriert das Kammergericht ganz.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Straßburg übergeben. e. Mittelweg zwischen der leibl. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.
1543.		Clerici regul. S. Majoli.	Braunschweig: Wolfenbüttel vorläufig reformiert.	Jul. Plag. nach Regensburg verlegt.	Die sechs (acht) Kathol. Glaubensartikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist v. Winchester.
1544.	Herz. v. Cleve. Friedrich II., Thür. v. d. Pfalz.	Der Papst belehnt seinen Sohn Farnese ehemalig mit Parma u. Piacenza.	Reformat. im Erzb. Köln durch Bucer u. Melanchthon.	U. Melanchthon, Bucer, Jo. Pistorius.	Die sechs (acht) Kathol. Glaubensartikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist v. Winchester.
1545.	Sept. Friede zu Crespi zwischen Kais. u. Frankf. Heinrich v. Braunsch. in Hessen gefangen.	Reformation in Thür. psals.	Luther unzufrieden über die Wiedereinführung des Kanon. Rechts durch die Protestantischen Juristen.	Nicolaum v. Amsdorf ein.	Die sechs (acht) Kathol. Glaubensartikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist v. Winchester.
1546.	Rüstungen d. Kais. in Deutschl. gegen die ungehorsamen Stände. Scheimes Bündnis mit Moritz v. Sachsen.	Der Papst eilt nun mit dem Concil, ehe die Protestantenten es anerkennen.	Reichstag zu Worms. Erschaffung des Schmalkal. Bundes. Mangel an Einverständnis.	Justus Jonas ist Pred. zu Halle.	Die sechs (acht) Kathol. Glaubensartikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist v. Winchester.
1547.	Jul. Der Kaiser erklärt Thüringen u. Hessen in die Ach. u. überträgt Herz. Moritz, Thüringen zu befehlen. Oct. Moritz erobert das mehrfache Thüringen. Joh. Friedrich erobert es bald wieder, u. Moritzens Land dazu.		Jan. Bündnis des Kaisers mit dem Papst, das dieser bald bekannt macht, u. Ablass gegen die Reiter verspricht.	Dec. Concil. Trident. wirklich eröffnet; virtutum gesummt.	Die sechs (acht) Kathol. Glaubensartikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist v. Winchester.
1548.	Wittenberger Kapitulation. Moritz wird Thür. v. Sachsen. Eduard VI., K. v. Engl., 9 J. alt. Heinrich II., K. v. Frankf.	Nov. Der Kaiser verlangt vom Papst wiederholte u. drohend die Rückkehr des Concils nach Trident.	Gesetze Ferdinands gegen die zahlreichen Evangelischen in Ungarn und Böhmen.	Jan. Bald abgebrochene Kolloq. zu Regensburg.	Die sechs (acht) Kathol. Glaubensartikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist v. Winchester.
1549.	Jun. Burgund. Vertrag. Niederlande zum Deutschl. Reich. Sigismund II., K. v. Polen. Iwan Basil. regiert selbst, u. erobert bald Rajan u. Astrachan.		Großer Druck. Verurteilung, Absegnungen durch das Interim.	Apr. Concil. Trident. verdammt Sätze der Proteg. als feuerisch.	Die sechs (acht) Kathol. Glaubensartikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist v. Winchester.

## Jahrhunderts. (1536—1549.) Reformationsgeschichte.

Deutsche Konvente, Kolloquia, und Synoden.	Röm. Kathol. Kirchen- Beamte u. Theologen.	Luther. Theologen.	Schweizer. Theologen.	Schweizer. Reformation nach Zwingli.	Janatiker.	Jahrzahlen.
						1533.
						1534.
						1535.
						1536.
						1537.
						1538.
						1539.
						1540.
						1541.
						1542.
						1543.
						1544.
						1545.
						1546.
						1547.
						1548.
						1549.

## Tafel D. des sechzehnten

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Päpste.	Verbreitung oder Druck des Lutherthums.	Kirchliche Einrichtungen der Protestanten.	Reformation in Deutschland nach Luther.
1549.	Der Kaiser lässt Philipp v. Hessen durchaus nicht frei.	Julius III. sehr bereitwillig zur Herstellung des Concils zu Trident.	Neue harte Gesetze gegen die Protestanten in den Niederlanden.		Bemühung des Kais., die Protestanten zur Gedrückt des Concils zu bewegen, wo Alles
1550.	Neuer Krieg mit d. Türken in Ung.	Streit des Päpstes mit Venedig wegen der Inquisition u. mit Frankr. (leichteres profestirt gegen d. Trident. Concil.)	Große Ausbreitung der Protestant. Lehre in Polen.		gebührlich hergehen solle.
1551.	Der Kais. sucht seinem Hause die Kaiserwürde zu verschaffen.	u. mit K. Ferdinand, den er in d. Hann. thun will.			Moritzens Erektions: Armee vor Magdeb.
1552.	Bündniß zwischen Churf. Moritz v. Sachsen, Hessen und Frankreich.	K. Heinrich II. greift den Kais. mit Glück an.	Der Nestorian. Patr. Johannes Sulaca flüchtet nach Rom, u. umirbt sich.	Die Beobachtung des Interims hört auf.	Nov. Magdeburg erobert. Moritz dankt sein Heer nicht ab, überlistet den Kaiser, ist schon im April vor Augsburg. Unterhandl. zu Linz. Vordringen nach Tyrol. Unterhandl. zu Passau. Neues Vordringen am Rhein und Main.
1553.	Markgr. Albrecht v. Brandenburg setzt als Französ. Bündigenosse den Krieg in Franken fort.	Jul. (Johanne Gray) Die Kathol. Maria, Königin v. Engl.	England kehrt z. Obedienz gegen den Päpst zurück.	Heftige Verfolgung der ungemein zahlreichen Protestanten in Frankreich.	Jul. Passauer Vertrag: Religionssachen auf baldigem Reichstage auszumachen, wenn auch da nicht auszugleichen, soll doch Friede bleiben.
1554.	August, Churf. v. Sachsen. Vergleich mit Joh. Friedr. Krieg in Franken.	März. Marcell II. Apr. Paul IV.			Verschiebungen des Reichstags.
1555.					Gebr. Reichstag zu Augsburg. Allgem. Wunsch einer dauerhaften Religionsfriedensdifferenz, a) wegen der Verwehrung gegen künftigen Übertritt Geistl. Kathol. Stände (Reservatum ecclesiast.), und b) des Protestant. Unterhauen Kathol. Fürsten. Die Protest. müssen sich ad a) mit reservirtem Widerrufsrecht, ad b) mit Versprechungen begnügen. Sept. Abschied. Religionsfriede. Gegen seitige Duldung I. der Altkathol. Stände, II. der Augsburg. Konfession zugethanen. Suspension der Geistl. Gerichtsbarkeit in letzterer Ländern. Kein Stand beschwert den andern über Einrichtungen beider Religionen.

# Geschichte der

Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreit. od. Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider Kirchen.	Kirchliche Gewalt in der Lutherischen Kirche.	Lehre, Religionsübung und Gebräuche in der Luther Kirche.
1556. FERDINAND I.	1556. Immer stärkerer Druck der Protestanten in den Niederlanden.	Große Ausbreitung der Protestant. Lehre in Polen unter dem Adel, auch begünstigt von Franz Lismanin, Beichtvater K. Siegmunds II.; in Ungarn bei d. Streit der verschiedenen Mächte und unter dem Palatinus Gr. Nadasty.	Fortdauernde Streitigkeiten zwischen den Schweizer. u. Niedersächsisch., bald auch den Württemberg. u. Jenaiischen Theologen. Westphal verfolgt die Engl. Exulanten bis selbst zu Frankf. a. M.	Menschl. Autoritäten in thesi verworfen, u. doch täglich geltend gemacht, besonders von den heftigen Streitern in Thüringen u. Niedersachsen. Jede Streitigkeit wird durch die überall eingeholten Theolog. Responsa verbreitet. Gegenseitige Verfolgung, Hass u. Beschimpfung.
1558. Elisabeth, K. v. Engl.				1556. Der Osmandist Funk zu Augsburg muss zwar zur Beilegung des Streits widerufen, herrscht aber fortwährend über Herz. Albrecht.
1559. Friedrich III., Churf. v. der Pfalz, Friedr. II., K. v. Dänem. Franz II., K. v. Frankr.	begünstigt die Calvin. Lehre; Neuburg bleibt Lutherisch.	1559. Streit b. Lutherisch- u. Calvinischgesinnten Prediger in Siebenbürgen üb. d. Abendmahllehre. Gutachten der Univers. Wittenberg und Rostock (1561) eingeholt.	1558. Reichstag zu Frankf. a. M. versammelten Protest. Churfürsten u. Fürsten, z. Bezeugung ihrer Übereinstimmung mit der Augsb. Confess. u. zur Gegenwirkung gegen d. Theolog. Zänkereten, wogegen die Flacianer schreien.	Parteiisches Verhältnis des angeblichen Majoristen Menius zu Eisenach vor Herz. Joh. Friedr. d. mittl. v. Sach. Amsdorf fährt fort, gegen d. Bona opera zu schreien.
1560. Maria v. Guise, Regentin v. Schottland †, Erik XIV., K. v. Schweden, Karl IX., K. v. Frankr.	Schottland plötzlich reformiert nach Calvins Einrichtungen. Jo. Knox ist Baselst.			1557. Relig. Gespr. zu Worms mit d. Kathol. Die Herzgal. Sach. Theol. trennen sich von den Chursächs.
				1557. Univers. Jena vollends eingerichtet. Rüttelhaus der Angriffe gegen d. Meissn. Theol.
				Amsdorf's Angriff auf den Synergismus Pfenninger's.
				1559. Confutationsbuch aller Corruptalen v. Flacius veranlaßt, von Strigel u. Schnepf verfaßt. Heftigster Streit des Flacius gegen Strigels Synergismus. Strigel gefangen gesetzt. Schade zu Stuttgart. Brenz Ubiquitätslehre autorisiert.
				1560. Kolloq. zu Weimar. Flacianismus. Corpus doctrinae Philippicum, bald im Meissn. öffentl. Ansehen. Auch in Pommern autorisiert. Confessio Pentapolitana in Ungarn. Gegen den Synergismus wird von d. Flacian. Partei Thüring. u. Niedersachsen alarmiert.

## Jahrhunderts. (1549—1561.) Reformationsgeschichte.

Deutsche Konvente, Kolloquia, und Synoden.	Kathol. u. Griech. Kirchen- Beamte u. Theologen.	Luther. Theologen.	Schweizerische Theologen.	Schweizer- Reformation nach Zwingli.	Fanatiker.	Jahr- zahlen.
Conc. Trident. wie- der eröffnet, (Melanchthon auf dem Wege dahin, Confessio Saxon.)	Ambros. Catharinus, Erzb. v. Venna.	Math. Flacius Illyr. u. a. schreiben zu Mag- deburg heftig gegen die Nachgiebigkeit der Sächs. Theologen (Phi- lippisten) in sogenann- ten Adiaphoros.	Jo. v. Lasco aus Po- len, geht aus Ostfries- land nach Engl.	Consensus Tigurinus zwischen den Zü- richern und Calvin. (Non distinguimus a signis veritatem, Christus spiritualiter reci- pitur, figuratur efsus carnis per eolum panis.) Widerstand gegen Calvin's Einrichtungen zu Genf. Gruet hingerichtet.	1549.	
bei Churf. Moritzens Annäherung zerstreut sich d. Concil. u. wird vom Papst verschoben.		Melanchthon in d. Er- örterungen der Abend- mahllehre tolerant. Andr. Osiandri Streit zu Königsberg über die Rechtfertigung. Staphylus. Stanca- rus.	Alb. Hardenberg zu Bremen.	Calvini Consensus palitorum Genev. de aeterna Dei praedestinatione, endl. 1554. auf e. Konvent zu Zürich allgemein angenommen.	1550.	
Kard. Polus, Papstl. Legat in England.	Kard. Polus, Papstl. Legat in England.	joach. Westphal's (Pred. z. Hamburg) An- griffe auf d. Schweizer u. Calvin.		Servetus zu Genf als Heket verbrannt.	1551.	
Kard. Otto, Kaiserl. Kommissär zu Augsb., geht v. da ins Conclave.	Kard. Otto, Kaiserl. Kommissär zu Augsb., geht v. da ins Conclave.	Streit zwischen Ge. Major u. den Nieder- sächs. und Mansfeld. Theologen üb. d. Noth- wendigkeit der guten Werke zur Seligkeit.	Calvins Schrift ge- gen Westphal.	Herstellung der Papstl. Kirche in England. Gefangensezung der Protestant Bischöfe in England. Absetzung der Protestant. Pfarrer. Harte Verfolgungen der Protestanten durch die Bischöfe, Gardiner und Bonner. Die aus England Flüchtenden (Sakramen- tirer) werden weder in Dänemark, noch in Niedersachsen aufgenommen.	1552.	
Maximus †, vorher Mönch auf dem Berge Athos, Märtyrer der Bibl. Kritik in Russ- land (um 1518. z. Kor- rigirung der fehlerhaf- ten Handschriften nach Moskau berufen, aber nach 9jähriger Arbeit als Verfälscher d. heil. Bücher verdammt, u. seitdem eingekerkert)		Heftigster Streit zu Königsb. Die Osiandr. Partei (Funk) herr- scht. Herzog Man- dat. Der schreende Mörlin vertrieben.		Nach Friesland zie- hen sich während der harten Verfolgungen in den übrigen Nieder- land. Provinzen viele Flandrer (Flandländer) u. schließen sich an die Fanfaßtunten an.	1553.	
		Wittemb. Theologen in Preußen ohne Er- folg. Widerlegl. Sy- nodus. Auswärtige Be- denken, heftige der Nie- dersachsen.			1554.	
					1555.	

## Protestantischen Kirchen. (1555 — 1661.)

Luther. Theologen.	Reformirte Theologen.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Reform. Kirche.	Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religionsgesellschaften.
Westphal, Aepinus in Hamburg. Joach. Moerlin und Mart. Chemnitz in Braunschweig. Jo. Wigand in Mansf.	Calvin's und Johans v. Laseo neue Streitschriften gegen Westphal. Theod. Bibliander, Prof. zu Zürich.	Streit unter den aus England emigrierten Protestanten zu Frankf. a. M. o. Knox schließt sich an d. Genfer Einrichtungen an, Rich. Cox vertheidigt d. Ceremoniel der Engl. Kirche.		Abtrennung der in Absicht d. Banns gemäßigter (groben) Waterländ (Nordholland.) Wiedertäufer (zmalige Ermahnung vor dem Bann). Leonh. Bouwens zu Ennen und hernach bei Harlingen, Haupt und Erreger der weit zahlreicheren heftigen (feinen) Flamingischen Partei der Wiedertäufer.
Pfeffinger zu Leipzig. Geo. Major zu Wittenberg. Ehrh. Schnepf, Victorin Strigel zu Jena. Brenz, Jak. Andreas im Württemberg. Paul Eber zu Wittenberg.		Gegen Calvin erklären sich d. Ministeria der Niedersächs. Städte, mit Mäßigung Brenz u. Andreae, heftig Westphal, Schnepf, 1560. übernimmt Beza d. Streit gegen sie.		Menno Simons sucht ferner durch Reisen u. Briefe den Frieden zu erhalten, schließt sich aber an die Flaminger an, † 1561.
Dav. Chytraeus zu Rostock. 1557. Flacius Illyr. zu Jena.		Confessio Czengeriana in Ungarn.		
1558. Sim. Musaeus zu Jena.	Theod. Beza, vertrauter Kollege Calvins.			
1559. Der tobende Heshu- sius aus der Pfalz verwiesen. 1559. Jo. Wigand u. Math. Iudex zu Jena. Centuriae Magdeburgenses.	1558. Stiftung der Univers. Genf. Steph. Szegedyn in Ung. Peter Bouquin.	Verbreitung der Genfer Lehre u. Kirchenordnung durch die dort Studirenden nach Frankr., Engl., Schottl., Deutschl., Ungarn, Polen.		
1560. Phil. Melanchthon †, unter Klagen über d. rabies theologorum. Heshuhi u. Joach. Moerlin heilige Schriften gegen Melanchthons Heidelberg. Re- sponsum. Marbach zu Straßburg.	Hyperius zu Marburg. Math. Parker, Erzb. v. Can- terbury, † 1575. Rich. Cox, B. v. Ely, † 1581.	Wiederherstellung der Reforma- tion in England, der unter Eduard VI. festgesetzten Lehren, viele Cere- monien u. kirchl. Einrichtungen unter Bischofen. Widersetzung der Partei des Jo. Knox. (Presbyterianer, Puritaner.)		
Musaeus u. Iudex von Jena entlassen.	1561. Calvin, Beza gegen Heshuhius.	Beza in Frankr. in Ansehen und Einfluss bei d. Hautern d. Hugenotten, bei d. Kolloq. zu Poissi u. ferner bis 1563.		1561. Streit über Calvins Lehre des absoluto decreto Dei zu Straßburg. Unruhen zu Bremen wegen des Ueberhandnehmens der Calvin. Lehre. Der Kreistag zu Braunsch. verordnet Hardenbergs Verabschiedung.
	Hieron. Zanchi zu Straßburg (1568. zu Heidelberg).			
	Alb. Hardenberg.			

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreit. od. Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider Kirchen.	Kirchliche Gewalt in der Luther. Kirche.	Lehre, Religionsübung und Gebräuche in der Luther. Kirche.
1562.	1562. Religionskrieg in Frankr. bis 63; eben so: 67, 68—70, 72, 73, 74—76, 77, 84—99. 1564. Maximilian II., gelehrt, 1566. Grumpach. Händel. 1567. Gotha erobert, Herz. Jo. Friedr. Gefangener. 1567. Herz. v. Alba, Span. Statthalter in den Niederl. Geuen. Landgr. Philipp v. Hessen +. Wilhelm IV. folgt u. s. Brud. 1568. Johanna II., K. v. Schweden.	1562. Relig. Freiheit d. Hugenotten in Frankr. 1563. Edikt v. Amboise. den Protest. nicht abgeneigt. Hinrichtungen aller der Keterei Verdächtigen, Einziehung der Güter der Emigranten in den Niederlanden. 1568. Der Kais. erlaubt nach vielen Hindernissen den Niederl. Ständen die Protest. Religionsübung. Chytraeus v. Novițek macht die Kirchen-einrichtung.			Württemberg. Theologen zu Weimar. Strigel giebt eine Declaratio. Diese mit Stössel's Superdeclaratio müssen die Herzogl. Sächs. Theologen wenigstens unterschreiben, oder werden abgesetzt. 1564. Kolloq. zu Maulbronn zwischen den Churfürstl. u. Württemberg. Theolog. über das Abendmahl und die Majestät Christi. 1566. Fink u. die Ostlandritten zu Königsberg gefürzt durch eine Poln. Commission. Joach. Moerlins corpus doctrinae Pruthenicum.
1570.	1571. Steph. Bathory, Siebenbürg. Fürst. Jo. Georg, Churf. v. Brandenburg. 1572. Insurrect. der nördl. Niederl. Provinzen. Sigismund II. v. Polen +. 1573. Jo. Wilh., Herz. v. Sachsen, +, Churf. August Vormund des Prinzen. 1573. Heinrich auf kurze Zeit K. v. Polen, bald als 1574. Heinrich III., K. v. Frankr.	Offenbl. Reform. in den nördl. Niederl. Provinzen. 1572. Pariz. Bluthochzeit. Versuch, Schweden Katholisch zu machen. 1573. Befestigung der Rechte der Dissidenten in Polen, durch die General-Konföderation.	1572. Consensus Separationis zwischen den sehr zahlreichen Luther. und Schweizerisch-gefürzten Dissidenten u. Böhmen. Brüdern in Polen.	1573. Churf. Augusts Kirchenstat. in Thüringen. 1574. Bestrafung der Kryptocalvinisten in Thüringen auf Landtag zu Torgau. Churf. Aug. denkt immer ernstlicher Handhabung der Orthodoxie, unterhandelt mit Jak. Andreae u. mit andern Protest. Fürsten. Die Herz. v. Württemberg u. Julius v. Braunschweig sind eifrig Befürerer des Konkordienwerks.	1573. Viele Thüring. Geistl. als Flacianer abgesetzt. 1574. Exegesis perspicua. Die Churfürstl. Kryptocalvinisten widerrufen oder werden abgesetzt und verjagt. Torgauer Artikel. 1574. Jak. Andreae's Entwurf einer Lehrformel durch Chemnitz an die Niedersächs. Theologen. Konvente derselben, Aenderungen. 1575. Schwäbisch-Niedersächs. Konkordie. 1576. Konvent zu Maulbronn. Maulbronnische Formel. Konvent der Churfürstl. Theologen zu Lichtenberg. Corpus doctrinae Philipp. u. die geänderte Augsb. Confess. abgeschafft. Konvent zu Torgau. Torgauer Buch bald an die Protest. Fürsten geschickt, Chemnitz's und Andreae's Unterhandlungen, Konvente. Aenderungen, vorzüglich der Hessischen, besonders Niedersächs. Anhalt., Pomm., Holstein, Magdeb. Theologen, vorzügl. wegen der harten Bestimmungen der Abendmahlstheorie, d. arbitrii u. d. Ubiquität u. d. Tadel Melanchthons.
	1575. Steph. Bathory, K. v. Polen. 1576. RUDOLPH II. von Pfalz. 1576. Churf. Friedrich III. v. d. Pfalz +. Ludwig, Churf. Joh. Kasimir, Pfalzgr. zu Neustadt.	Kathol. Geistl. regiert. Die Protestant. Coalition in Frankr. erhält 8 Festungen zur Sicherheit. 1576. Churf. Ludwig v. der Pfalz führt die Luther. Lehre wieder ein, sein Brud. Joh. Kasimir eifrig Calvinisch. 1576. Halbkathol. Liturgie in Schweden.	Durch die häufigen Vertreibungen anderstender Prediger wird der Parteihass immer stärker.	1577. Einige Aenderungen der Formel nach den Censuren zu Kloster Bergen. Bergisches Buch. Epitome ebendas. gebilligt. Hess. Synode zu Drenja. Die Oberhessen sind für die Ubiquität. (Aegid. Hunnius zu Marburg.) Bittere Erklärungen der Landgrafen an Thüringen. 1578. Konvent der 6 Theologen zu Tangermünde. Sie wollen Nichts vom Bergischen Buch ändern. Unterhandlungen derselben Theologen mit Hessischen zu Langensalze, mit Anhalt. zu Herzberg, mit Churfürstl. zu Schmalkalden. Joh. Kasimir mit Hessen u. entgegengesetzte Thüringen wirken auf den Churf. Ludwig von der Pfalz.	
	1579. Utrechtter Union.	Jesuiten in Schweden.	Durch d. ungeänderte forml. Verdamnung der Calvin. Abendmahlstheorie in der Konkordienformel forml. Scheidewand zwischen Luther. u. Reformirten.	1579. Andreas u. Chemnitz mit ihren Kollegen zu Jüterbog. Mildernde Präfation. Sie reisen nach Heidelberg. Churfürst unterschreibt; Kassel, Anhalt, Pommern u. Holstein unbeweglich dagegen. 1580. Zu Bergen einige Aenderungen der Praefat. Concordia zu Dresden publizirt, als Corpus sammelte symbol. Schriften. Dahmard u. mehrere Reichsstädte gegen die Konkordienformel, selbst Herz. Julius v. Braunschweig.	
1580.	1581. Die vereinigten Provinzen sagen Spanien den Gebrüdern auf, Kampf für Freiheit unter Bestand Englands. 1583. Ludw. Pfalz. Churf. +. 1586. Christian I., Churf. von Sachsen. 1588. Christian IV., K. v. Dänem. 1589. Heinrich IV., K. v. Frankr.	1583. Pfalzgr. Jo. Kasimir als Administrator d. Churfürstl. führt den Calvinismus wieder ein, u. vertreibt die andersdenkenden Prediger. Engl. Kolonie in Amerika.	1586. Kolloq. z. Mühlberg zwischen Theod. Beza u. Jak. Andreas, ohne Erfolg. Gegenseitige Unzufriedenheit der Luther. u. Reform. in Polen.	1580. Zu Bergen einige Aenderungen der Praefat. Concordia zu Dresden publizirt, als Corpus sammelte symbol. Schriften. 1583. Kolloq. zu Quedlinburg mit den Helmstädt. Theologen, ohne Erfolg.	
	1591. Supt. Christian I., Churf. v. Sachsen, +. 1592. Sigismund, K. v. Polen, auch K. v. Schweden. 1597. Siebenbürgen kommt an Kais. Rudolph.	Friedr. Wilh., Herz. von Sachsen, rottet als Administrator den Kryptocalvinismus in Thüringen aus. Herz. Karl v. Südermann. sicher d. Evangel. Lehre in Schweden. Konvente der Deutsch. Protest. Fürsten, wegen Religionsbedrückungen in Kathol. Länd.	Religionseid auch aller weltl. Beamten in Thüringen.	1589. Nikol. Crell, Thürisch. Kanzler. II. Kryptocalvinismus in Thüringen. 1591. Exorcismus in Thüringen abgeschafft. Oct. Nik. Crell verhaftet. 1592. Visitations-Artikel in Thüringen; wer nicht unterschreibt, abgesetzt. Große Synode zu Uysala. Sim. Hubers Streit zu Wittenberg und Regensburg über die Gnadenwahl.	
	1598. K. Sigismund will Schweden bezwingen, man droht, ihn abzusetzen.	1598. Edikt von Nantes. 1599. Religionsfriede i. Frkr.		1598. Dan. Hofmanns Streit zu Helmstädt gegen die Philosophie. 1599. Badensches Staffortisches Buch gegen die Konkordienformel.	
1600.					

Luther. Theologen.	Reformirte Theologen.	Lehre, Religionsübung und Gebräuche in der Reform. Kirche.	Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religionsgesellschaften.	Jahre zählen.
1562. Placius († 1575.) u. Wigand von Jena vertrieben, Wittenberg, Theolog. dahin. Die Glacianer bei Heselius zu Magdeb. Nachschreckl. Annahmungen u. Unruhen Heselius v. Magdeb. vertrieben. 1564. Erbitterter Streit der Würtemb. u. Pfälz. Theologen de S. Coena.	1562. Zach. Ursini. 1564. Calvin †.	1562. Confessio Agriensis in Ung. Heidelberg. Katechismus in der Pfalz eingeführt. 1563. Synode zu London. Bestätigung der Uniformitäts-Akte. 1566. Churfalz soll auf d. Reichstage zu Augsburg nicht für im Religionsfrieden begriffen geachtet werden, vertheidigt sich, unterstützt von den übrigen protest. Fürsten. 1568. Der reformirte Rath zu Bremen behauptet sich.	1562. Uniformitäts-Akte für Engl. u. Irland, die schwig. Gewalt sieht den Synodalschlüssen die Sanction.	Nach mancherlei Reisen auch in Polen, 1562. † Lael. Socinus zu Zürich. 1563. Bernh. Ochini, ein anderer Ital. Flüchtling (vorher Capuciner General), aus Zürich vertrieben. Geo. Blandata, Leibarzt Joh. Sigismunds v. Siebenbürgen, beginnt die Unitarier in Siebenbürgen. 1565. Poln. Reichstag zu Petrikau, Unitarier als besondere Partei, besonders zu Plock u. Cracau. Spaltung der härteren Wiedertäufer in Flaminger u. Friesen über die gänzliche Trennung von den Gebräuchen, Auflösung der Ehe durch den Bann. 1569. Racau in Polen den Unitarien eingeräumt. Independen. Gemeinden in Engl. Rob. Browne.	1562.
1568. Mart. Chemnitii Examen concilii Trident. Herzogl. Sächs. Theol. Jo. Wigand, Superint. v. Weimar, J. Fr. Coelestin, Irenaeus, Kirchner u. a. Churfäls. Theol. Paul Eber, Casp. Cruciger, Paul Crell u. a., von Wittenb. Heinr. Salmuth, Andr. Freyhuber, Leizig, Christ. Schütz, Hofprediger zu Dresden.	Th. Beza in großem Einfluss auf beide Synoden; gegen Joh. Morel.	1571. Bestimmtes symbol. Ansehen der 39 Artikel der Engl. Kirche. Franz. Synode zu Nöchelle, 1572. zu Nimes. 1572. In den Niederlanden wird der Calvinismus herrschend, und die (Privat-) Confessio Belgica u. der Heidelb. Katechismus immer geliebter.	Gesetzl. Festsetzungen in England zum Nachtheil der (ungehorsamen) Non-Konformisten, auch gegen die Presbyterianer, die in Schottl. herrschende Kirche sind. Strengste Untersuchung in der Pfalz gegen Socinian. Irrlehren. Liber canonum discipline ecclesiae Anglican.	Mennoniten erhalten freie Religions-Nutzung in den vereinigten Niederlanden durch Wilh. v. Oranien, nachher auch Befreiung vom Eid und Kriegsdienst. 1574. Catechesis et Confessio Unitariorum, Cracov.	1570.
Heselius u. Wigand zu Jena entsezt. 1574. Beide in Preußen (ihre Streit über die Art der Predication göttl. Eigenschaften von d. menschl. Natur Christi).	1575. Univers. Leyden, Franz du Jon kommt aus Heidelberg dahin, † 1602. Joh. Pincier, Hess. Kass. Prediger. Lud. Lavater, Prediger zu Zürich.	1576. Die v. Churf. Ludwig vertriebenen Calvinisten werden vom Pfalzgr. Joh. Kasimir aufgenommen. Die Deutschen Protestanten, z. B. Kassel und Anhalt, die der Calvin. Abendmahlstheorie günstig sind, suchen die Konkordienformel, wegen ihrer Duldung im D. Reich, zu hinterstreben. 1577. Pfalzgr. Joh. Kasimir unterhandelt mit der K. v. Engl. und mit den Reformirten in Frankr., Polen, Ung., Böhmen, Schweiz, Niederland. Großer Calvinisch. Konvent zu Frankfurt a. M. zur Abwendung einer forml. Verdannung der Calvinischen Abendmahlstheorie. Deshalb Engl. Gesandtschaft bei den 3. Protestant. Churfürsten.	1576. Verordnung, dass alle Studirende zu Oxford die 39 Artikel unterschreiben sollen (zu Cambridge später: alle Kandidaten akademischer Würden).	1578. Religionsgespräch mit den Mennoniten zu Enden. Faust. Socinus (Laelii Neveu) in Siebenbürgen gegen Franz Davidis, der gegen Anbetung Christi streitet. 1579. Dem. Hunyadi's des folg. Unitar. Superint. Glaubensbekennnis. 1579. Faust. Socinus in Polen. Allmähliche Vereinigung der verschiedenen denkenden Unitarier zu einer Kirche profiantum Deum patrem ejusq. filium Iesum Christi per Spiritum S. Die Harnianer bleiben bei den Arian. Vorstellungen.	1578.
Andreae, Chemnitz, Selneccar; Chyraeus, Musculus, Körner (u. Georg Coelestinus, Hofpred. zu Berlin,) sind zu Kl. Bergen.	Barth. Mayer, Superint. v. Kassel, Mart. Schalling, Pfälz. Superint.	Thom. Cartwright, Befreier des Puritanismus in Engl., beginnigt vom Graf v. Leicester, Rob. Dudley.	1582. Annahmungen der Geistl. u. Synoden in den vereinigt. Niederlanden, die Confess. Belg. und der Heidelb. Katechismus Allen aufzudringen, von den weltl. Obern eingeschränkt. Recht der weltl. Obrigkeit zur Reformation der Kirchen u. Bestimmung der Ceremonien wird bestritten.	1581. Mennonitische Confession von Jan de Ries u. Rob. Gerritz. Sim. Budney von den mit Socin vereinigten ausgeschlossen.	1580.
Heselius zu Helmstadt gegen die Ubiquitäten. Zu Straßburg Jo. Sturm gegen Jo. Pappus für die Konkordienformel.	1583. Joh. Whitgift, Erzb. v. Canterbury. Dan. Tossanus, Pfalzgr. Jo. Kasimir Hofpred. Rich. Bancroft, bernach Erzb. v. Canterbury. Will. Whitaker zu Cambridge.	Koornhart zu Harlem, Gegner der Calvin. Lehre de absolute decreto. 1588. Synode zu Bern gegen Sam. Huber, den Gegner der Calvinischen Gnadenwahl. Beza daselbst. Die Engl. Kirche behauptet gegen die Puritaner göttl. Stiftung der Bibel, Autorität der Patres u. kirchl. Einricht. der ersten 3. Säcul.	1596. Im Anhaltischen Abstellung des Exorcismus u. anderer in der Luther. Kirche gewöhnl. kirchl. Einrichtungen u. immer mehr Annäherung an die Reformation. Kirche.	Chph. Ostorod, Pred. zu Racau. 1591. Mennonit. Artik. d. Glaubens.	1590.
Jo. Salmuth, Schönfeld zu Dresden, Pierius zu Wittenb., Gundermann v. Leipz. eingesetzt.	Wolfg. Amling zu Berbst. Pet. Haring, Superint. zu Süthen. Rud. Hospinian, Predig. zu Zürich.	1598. Konr. Vorstius muss sich zu Steinfurt von Arian. Meinungen los sagen.		1597. Ge. Enyedin †, Unitarisch. Superint. zu Claustenburg in Siebenbürgen (der Nicht-Andeutung Christi geneigt). 1598. Chph. Ostorod aus Holland verwiesen, † 1611.	1590.
Aeg. Hunnius, Polyc. Leyser, Leonh. Hutter zu Wittenberg eingesezt.	Phil. Mornay du Plessis, Franz. Staatsrat und Theolog. † 1610. 1600. Beza †. Univers. Saumur.				1600.



## Tafel A. des siebzehnten Jahrhunderts. Geschichte

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreit. od. Bedrückung Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider Kirchen.	Kirch. Ge walt in der Luth. Kirche.	Zeil A. des siebzehnten Jahrhunderts. Geschichte		
					1601.	1602.	
1601.	Christ. II., Churf. v. Sachsen, regiert selbst.				Dauernder Streit über Ursprung der Stände zwischen		
	1603. Jakob I., K. v. Großbritannien.	1602. Druck der böhmischen Brüder.					
		Der Abt bei Donauwerth will, unterstützt vom Kaiser Rudolph, seine Prozessionen in d. Evangel. Stadt durchsetzen.					
	1604. Sigismund, K. v. Polen u. Schweden, in Schweden abgesetzt.	1604. Harte Gesetze gegen die ungar. Protestanten.					
	Karl IX., K. v. Schweden.	1606. Wiener Friede mit den ungar. Protestanten.					
	1607. Reichstag zu Regensburg gerrissen.	1607. Donauwerth in Acht durch Reichshofsrath, Maximilian v. Bayern, Executor.					
	1608. Protest. Union unt. Friedr. V. Pfälz. Chf. Kais. Rudolph muss Ungarn an Matthias abtreten.	Matthias bestätigt den durch Jesuiten gedruckten Protest in Ungarn. Relig. Freiheit, und muss sie den Hester. Ständen gewähren.					
	1609. Stillstand der verein. Niederl. mit Spanien.	Das Missstrauen zwischen Protest. und Kathol. steigt sehr hoch. Übergewicht der Kathol. Stimmen auf den Deut. Reichstagen.					
	Kathol. Ligue unter Maximil. v. Bayern.						
	Maximätsbrief der Böhmen.						
	Janitsch. Successionsstreit.						
	1610. Heinrich IV. +. Ludwig XIII. Kind. Vergleich zwischen Union und Ligue.						
	1611. Kais. muss auch Böhmen an Matthias abtreten.	Erbitterung der Lutheraner gegen die Calvinisten. Churfächer leidenschaftlich auf Chrys. wegen des Directoris Evangelicor. u. am Hester. hängend) u. a. halten die Calvinisten für schlimmer als die Parteien. Die Jesuiten reagieren gegen seitigen Sektenhaß u. die Geschichtlichkeit des Religionsfriedens auf Augs. Confess. Verwandte mehr an.					
	Joh. Georg I., Churf. v. Sachsen. Gustaph Adolph, K. v. Schweden.	1614. Drohende Erklärungen gegen die Hugenotten in Frk. die im Beisein von Kochs. Statur in Italien bilden.					
	1612. MATTHIAS. Bethlen Gábor, (Reformirter) Fürst von Siebenb.	1614. Churf. Brandenb. fehlt an die Luther. Prediger: die Reformationen nicht zu verdammen u. zu lästern (gegen Form. Concordia).					
	Spannung zwischen Pfälz. Neub. u. Ch. Brandenb. Unterhandl. der Union mit Engl. Frk. v. Niederl.	1616. Neigung zum Socinianism zu Wiltorf.					
	1616. Ferdinand, designirter K. v. Ungarn u.	1616. Streit zwischen Tübingen u. Gießen über die zweite oder zweiteis. Eigenschaften in der Errettung Christi u. ih. aus härterer oder milderen Vorstellungen von der Ubiquität stehende Materien.					
	1617. v. Böhmen.	1619. Holländer u. ihr Gottsdienst in Batavia.					
	1618. Ausbruch der Unruhen der Ultraquisten in Böhmen. Vergelt. Gewalt gegen sie.						
	Churf. v. Brandenb. im völligen Besitz v. Preußen.						
	1619. Kais. Matth. +. FERDINAND II. von den Böhmen abgesetzt, kurz vorher selbst in Österreich in Gefahr. Friedr. Pfälz. Churf. v. Böhmen. Oldenbarnevel hingerichtet.						
	Die Union ohne Kraft u. Einigkeit. Die Ligue verstärkt sich. Churfächer gegen Böhmen.						
	1620. Vergleich zwischen Ligue u. Union.						
	Die Ligue-Armee unterwirft Österreich, und nach dem Siege bei Prag Böhmen, unter Churfächer in Schlesien, Spanien in der Pfälz.	1620. Independents (Kongregationalisten) Familien nach Nord-Amerika, späterhin dort sehr verbreitet.					
	1621. Union geht zu Ende. Kais. Ferd. Frieden mit Bethlengabor. Graf von Mansfeld führt den Krieg für Pfälz. fort.	1621. Austrreibung der Reformatoren, u.					
	1622. Niederlage desselben bei Wimpfen. Tilly. Chur- und Fürstentum zu Regensburg, dem geschlagenen Friedr. von Pfälz. die Chur gewonnen.	1622. der Lutheraner aus Böhmen. Hinrichtungen der Protestanten als Rebellen.					
	1623. Hoher Ton des Kais. Unterhandlungen zwischen Engl. Span. Kais. Christian von Braunsch. Administrat. von Halberstadt, kämpft für Pfälz. von Tilly besiegt.	1623. Große Verdrückungen der Protestanten in den Hester. u. bald in mehrern Deutsch. Kathol. Ländern.					
	1624. Graf Mansfeld thätig zu London, Paris, darf in Frankr. nicht landen. Karl I., K. v. Engl. Bündnis mit K. Christian IV. v. Dänem. für den Churf. von der Pfälz.	1625. Religionskrieg in Frk.					
	1625. Tilly's Siege über die Dänen u. Niedersäch. 1626. Churfürstentag zu Mühlhausen. Furcht vor dem Kaiserl. Uebermacht.	1627. Neuer Religionskrieg in Frankr.					
	1628. Krieg gegen Mecklenburg. Wallenstein greift an der Oste zu sich. Ober-Pfälz an Baiern für Kriegskosten. Ungeheure Kaiserl. Uebermacht.	1629. mit der Eroberung von Roßelle. Sicherheitslose Duldung der Zugen. in Frk. Puritaner nach Nord-Amerika, hennach sehr verbreitet.					
	1629. Wallenstein, Herz. v. Mecklenb. Friede mit Dänemark. Empfindlichkeit der Ligue gegen Wallenstein.	1630. Restitutionsedikt durch den Kais. u. der Ligue. Truppen gelingt gemacht. (Churfächer behält den Besitz seiner Bisth.) Nov. Sisirt auf 4 Monate. Die Luther. propagieren vergleich. auf den Relig. Frieden. (Hoe' Evangel. Augsburg.) Gustaph Adolph stellt im südl. Deutschl. den aufgehobenen Gottsdienst her.					
	1630. Wallensteins unabhäng. Kommando. Sieg über Wallenstein bei Lüzen. Gustaph Adolph +. Örenstern. Schwed. Kanzl.	1631. Synod. zu Charenton erklärt die Luth. Lehre für frei von bedeutenden Irrthümern. Kolloq. zu Leipzig. Viele Märtigung. Jo. Duraeus aus Schottl. + 1675. Versuche zur Vereinigung beider. Protest. Kirchen.					
	1631. Heilbronner Bünd mit Schweden. Schweden siegt. Unterhandl. mit Wallenstein. Oxenstiern zieht die eroberten Bischöf. Lande an protest. Prinzen. Sie werden abwechselnd verloren und wieder erobert.	1632. Herz. Christ. v. Niedersäch. sucht die Religionsfreiheit der Dissidenten in Polen immer mehr zu sichern.					
	1634. Sieg der Kaiserlichen bei Nordlingen u. Preussen.	1634. Ge. Calixti epitome theologiae moralis mit der Digressio de arte nova des Kathol. Nihilius.					

## der Protestantischen Kirchen. (1601—1634.)

Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Reform. Kirche.		Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religionsgesellschaften.	Philosophen (Theosophen).	Jahrzahlen.
		1601.	1602.				
Alb. Grauerz. Weim. Ellh. Lubinus zu Rosstock.	Chamier, hernach zu Montauban.	Chamier, hernach zu Montauban.	1602. Arminius wird Pred. zu Leiden. (Ramus) + 1609.	Häftiger Ton bei Bestreitung der Kathol. in Frankr.	Fortschreitender Streit über die von den Staaten von Holland angeordnete Revision der Confess. Belg. u. des Heidelberg. Katechism. Der Klerus sträubt sich dagegen und setzt 1605. fest, dass jene Symbole als richtige und reine Lehre von allen Predigern unterschrieben u. monita dagegen von d. Klassen der Prediger untersucht werden sollen.	Baco undandio.	1601.
Jo. Tarnovius z. Ross.	Steph. Praetorius zu Salzwedel.		1604. Gomarus auch zu Leiden. Abbot C. v. Canterbury, + 1641. II. Casaubonus.	1603. Book of Canons von König bestätigt.	1604. Religionsgespräch zu Hamptoncourt zwischen Episcopat und Puritanern.	Val. Weigel, Marcellus zu Nakau + 1588. mystisch-alchymistische Schriften machen Aufsehen.	1602.
Jo. Arnde, zuletzt zu Zeile, + 1621. Befreier d. inneren Christentums.	Baldwin zu Wittben. Boëthius zu Helmst.		1607. Univers. Gießen. Landgraf Ludw. v. Darmst. nimmt die Flüchtlinge aus Kassel auf.	1605. Hier. Moskorowski + 1624. Robeson unter den aus England geflüchteten Adven-	1605. Nationalsynode.	1604. Faust Socinus f. Catechismus Racovensis. Val. Smaleius zu Nakau + 1588. mystisch-alchymistische Schriften machen Aufsehen.	1603.
Jo. Gerhard, hernach zu Jena, + 1637.	Luc. Osiander d. j., Nic. Thummius zu Tübingen. Balth. Menzer, Feuerborn zu Gießen.		1611. Ge. Calixt de praecipuis religionis christ. dogmatibus. Die Preuss. Prediger bestreiten die Religionsveränderung des Churfächer.	1610. Remonstranz der Partei Arminii und Utenbogaerts. Angabe ihrer 5 Artikel. Bitte um Schutz u. Duldung bei den Staaten von Holland u. Westfriesland.	1610. In England Eid der Treue gegen Unternehmungen des Papstes. Hohe Kommission in Geistlichen Dingen.	1605. In England Eid der Treue gegen Unternehmungen des Papstes. Hohe Kommission in Geistlichen Dingen.	1604.
	Jo. Bogermann, Praeses d. Dorts. Syn. Abt. Sculterus. Hugo Grocins, trest. Bibelreflärer. Gerh. Jo. Vossius. Amama, Lud. de Dieu.		1614. Churf. Brandenb. fehlt an die Luther. Prediger: die Reformationen nicht zu verdammen u. zu lästern (gegen Form. Concordia).	1611. Koll. zu Haag, 1612. zu Delft. Fortdauernde Unruhen. Die Partikularisten sind entweder supralapsari oder infralapsari (absolut. decret. vor oder nach dem Fall). Kontraremonstranz der Partikularisten gegen die Duldungsbefehle.	1612. (Jak. Böhme) Verbreiterter Haag für Sandkernei, Alchymie, Theologie, befürdet durch d. Baudenfung in Deutchland, um bei der Bindung der Vernunft und der Unruhen der Geistlichen zu verhindern.	1612.	1605.
	Will. Land, B. von Lond. ( seit 1623. Erzb. von Canterbury.) Jo. Georg v. Sachsen.		1616. Streit zwischen Tübingen u. Gießen über die zweite oder zweiteis. Eigenschaften in der Errettung Christi u. ih. aus härterer oder milderen Vorstellungen als eine dritte Religion.	1612. ungeacht. obrig. Befehle zu Duldung. In Churbrandenburg erhalten die Reformirten gleiche Rechte mit den Luthern.	1612. (Prophezeiungen gegen Österreich. Drabitz) (Rosenkreuzer.)	1612.	1606.
	Corvinus (wilder Eiferer) zu Danzig.		1621. Rathmann (Freund der Arndtischen Schriften) zu Danzig ( seit 1628.) Streit über die innere Kraft des göttl. Worts.	1613. Dordrechter Synode, wo auch Engl. Pfälz. Hess. Schweiz. Abgeordnet. Absolut. decret. bestätigt, ohne nähere Bestimmung Arminius und der Universalismus verdammt, u. alle Abhängiger desselben entstellt. Auch der Engl. König befürdet diesen Schluss.	1613. Arminianer aus den Niederl. vertrieben, oder gefangen gesetzt, gehen nach Brabant, Holstein (Concordia), in Frankr. erhalten sie blos persönlichen Schutz.) Unter dem reform. Siebenbürg. für Bethlen die Christianer gedrängt.	1613.	1607.
	Nic. Hunnius zu Lübeck.		1622. Streit über die Theologie eines, irrenati.	1614. Syn. Dorrac. nicht angenommen. B. Land ist dieser Lehre nicht günstig, u. durch ebendens. das Ansehen der Part. der ersten Jahrhunderter emporgebracht.	1614. (Prophezeiungen gegen Österreich. Drabitz) (Rosenkreuzer.)	1614.	1608.
			1623. Rathmann (Freund der Arndtischen Schriften) zu Danzig ( seit 1628.) Streit über die innere Kraft des göttl. Worts.	Die Puritaner schon unter K. Jakob, seit B. Laud's Ansehen bei demselben,	1615. Collegianten durch die Brüder von der Kodde in Holstein.	1615.	1609.
			1624. Streit über die Theologie eines, irrenati.	1616. Jo. Buxtorf der alt. f. 1629. d. jüng. + 1664. zu Basel.	1616. Syn. zu Alais, die Franz. Geistl. zu den Dordrechter Schlüssen verpflichtet. Man verschiebt in Frk. den Arminianismus als eine dritte Religion.	1616. (Prophezeiungen gegen Österreich. Drabitz) (Rosenkreuzer.)	1609.
			1625. Capellus zu Saumur, hernach zu Paris, + 1650. Andr. Rivetus in Frankr., hernach in den Niederl. + 1651. Blaendel zu Paris, + zu Amsterdam 1655.	1617. Jo. Buxtorf der alt. f. 1629. d. jüng. + 1664. zu Basel.	1617. Die Partei des B. Laud nähert sich freieren Theol. Stundssätzen.	1617. (Prophezeiungen gegen Österreich. Drabitz) (Rosenkreuzer.)	1610.
			1626. Jak. Usserius, Erzb. zu Armagh, + 1655. Sam. Marelius zu Sebau, hernach in den Niederl. + 1673. Chillingworth, hernach Salzburg, + 1644. Jo. Hales, hernach zu Windsor, + 1656.	1618. noch mehr unter K. Karl I. gedrückt.	1618. K. Jakob sucht im Schottland Engl. Liturgie u. Episkopat einzuführen.	1618. (Prophezeiungen gegen Österreich. Drabitz) (Rosenkreuzer.)	1610.
			1627. Sam. Marelius zu Sebau, hernach in den Niederl. + 1673. Chillingworth, hernach Salzburg, + 1644. Jo. Hales, hernach zu Windsor, + 1656.	1619. Die Holländischen Theologen halten fest über die festgesetzten Formeln der Theologie.	1619. Collegianten durch die Brüder von der Kodde in Holstein.	1619. (Prophezeiungen gegen Österreich. Drabitz) (Rosenkreuzer.)	1611.
			1628. Will. Forbese, B. von Edinburg. Salmasius zu Leiden. Fr. Spanheim d. a. + 1650. Olyf. + 1652.	1620. Die Holländischen Theologen halten fest über die festgesetzten Formeln der Theologie.	1620. K. Jakob sucht im Schottland Engl. Liturgie u. Episkopat einzuführen.	1620. (Prophezeiungen gegen Österreich. Drabitz) (Rosenkreuzer.)	1612.
			1629. Gustaph Adolph + 1655. Gustaph Adolph bis Würzburg, Mainz u. Baiern.	1621. Die Amsterdamer Theologen suchen die übrig. zu vereinigen.	1621. K. Jakob sucht im Schottland Engl. Liturgie u. Episkopat einzuführen.	1621. (Prophezeiungen gegen Österreich. Drabitz) (Rosenkreuzer.)	1613.
			1630. Gustaph Adolph + 1655. Gustaph Adolph bis Würzburg, Mainz u. Baiern.	1622. Gustaph Adolph + 1655. Gustaph Adolph bis Würzburg, Mainz u. Baiern.	1622. K. Jakob sucht im Schottland Engl. Liturgie u. Episkopat einzuführen.	1622. (Prophezeiungen gegen Österreich. Drabitz) (Rosenkreuzer.)	1614.
			1631. Gustaph Adolph + 1655. Gustaph Adolph bis Würzburg, Mainz u. Baiern.	1623. Gustaph Adolph + 1655. Gustaph Adolph bis Würzburg, Mainz u. Baiern.	1623. K. Jakob sucht im Schottland Engl. Liturgie u. Episkopat einzuführen.	1623. (Prophezeiungen gegen Österreich. Drabitz) (Rosenkre	

## Tafel B. des siebzehnten Jahrhunderts. Geschichte

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreit. od. Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider R.	Kirchliche Gewalt in der Luther. Kirche.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Luther. Kirche.
1635.	1635. Prager Friede des Kaisers mit Chursachsen. Die meisten Protest. Stände treten bei. Frankf. öffentl. Krieg gegen den Kais. u. Span. 1636. Ferdinand III. Admischer König. 1637. FERDINAND III. Der letzte Herz. v. Pommern †. Banner nach Pommern zurückgedrängt.	Im Prager Friede wird den Schlesischen, aber nicht den Oesterr. Protestanten Religionsfreiheit zugestanden.			1635. Prager Friede. Die mittelbaren Geistl. Güter sollen dem Augsb. Confessionverwandten nach den Buchstaben d. Religionsfriedens für immer, aber die vor dem Religionsfrieden eingesogenen unmittelbaren und die nach dem Religionsfrieden bis zum 12ten Nov. 1627. eingesogenen mittelbaren noch für 40 Jahre verbleiben, oder restituiert, und bis dahin ein Vergleich zwischen beiden Religionsparteien gesprochen werden.
1638.	1638. Herz. Bernhard erobert Breslau, Banner bringt 1639. bis nach Böhmen vor.	Heyling von Lübeck in Ansehen in Abyssinien.			1639. Buscher v. Hannover greift den Ge. Calixtus als Kryptopapisten an (ob er wohl Vieles gegen die Kathol. geschrieben) wegen seiner Vorstellungen von guten Werken, Erbhunde, Rechtfertigung, Kirche, Päpstl. Messe.
1640.	1640. Friedrich Wilhelm der Große, Churf. von Brandenburg. Neutralität desselben mit Schwed. (Beschränkte) General-Amnestie des Kaisers. Friedenspräliminarien zu Hamburg. Torstenson siegreich, erobert Sachsen u. Böhmen.		1641. Schreckl. Blutbad in Irland gegen die Protestanten.		1645. Reinboth zu Rostock behauptet, daß in Luthers Katechismus Alles steht, was zur Seligkeit zu wissen nöthig sei.
1643.	1643. Friedenskongress zu Münster und Osnabrück. Torstenson in Dänemark, Bayern u. Lothringen gegen d. Franzosen. Turenne. Torstenson bis nahe bei Wien.	1645. Linzer Friede mit den Ungar. Protest. Bestätigung der gänzl. Religionsfreiheit.	1645. Colloq. charitativum zu Thorn vom K. v. Polen zur Vereinigung aller 3 Hauptparteien. Ge. Calixt. ist mit den Theologen des, die Vereinigung beider, der Kathol. und der protest. Kirchen, besonders das Reservat. ecclesiast.		1645. Reimbold zu Rostock behauptet, daß in Luthers Katechismus Alles steht, was zur Seligkeit zu wissen nöthig sei.
1645.	1645. Anfang der Friedensunterhandlungen. Friede zwischen Schweden u. Dänemark. Beschwerden der Protest. Stände zu Münster über die Kathol., besonders das Reservat. ecclesiast.	1647. Schluss des Engl. Parlam. für Verbreitung des Christenth. in andern Welttheilen.	1647. Schluss des Engl. Parlam. für Verbreitung des Christenth. in andern Welttheilen. Westphäl. Friede. Protestant. oder Kathol. Unterthanen Katholischer oder protest. Fürsten behalten volle Religionsfreiheit, wenn sie dieselbe im J. 1624. hatten, übrigens verbleibt jedem Landesherren das Recht zu reformiren. Die protest. Relig. wird in den fäkularisierten Bisth. bald die herrschende.		Immer heftigerer Streit der Chursächs. Theologen gegen die Helmstädtler gegen die Notwendigkeit der Bona Opera zur Seligkeit, gegen den Syntetismus, die Behaftung: daß Luther., Kathol., Reformat. in allen articul. fundamental. übereinstimmen, gegen den Werth der Kirchenlehrer der ersten 5 Jahrhund. (wodurch das Stud. der Christl. Altersh. befördert wird), ob das Abendmahl ein Opfer sei, über Rechtfertigung, für die Offenbarung der Trinitatieslehre im Alt. Test.
1646.	1646. Gegenbeschwerden der Katholischen. Trautmannsdorf, Kaiserl. Gesandter. Wrangel und Franzosen in Bayern. 1648. wieder in Bayern und Böhmen. Spanien erkennt die vereinigten Niederlande an. Okt. Westphälischer Friede. Grundgesetz des Deutsch. Reichs. Restitut. der Pfalz mit den achtten Chur, und aller andern Deutsch. Reichsstände. Nach dem Besitzstande vom 1. Jan. 1624. verbleiben alle unmittelbare oder mittelbare Stifter, Erzbisch., Bischöf., Präbänder, Kathol. Unterherrschenstellern der Reichsstädte u. s. w. in den Händen Kathol. oder protest. Inhaber. Schweden erhält ansehnliche Besitzungen, auch Brandenburg vergleichen statt Pommern und Kassel, von Deutschen fäkularisierten Bisth. Friedrich III., K. v. Dänemark. Bis 1650. sämmtl. Bedingungen erfüllt.	1645. Linzer Friede mit den Ungar. Protest. Bestätigung der gänzl. Religionsfreiheit.	1645. Colloq. charitativum zu Thorn vom K. v. Polen zur Vereinigung aller 3 Hauptparteien. Ge. Calixt. ist mit den Theologen des, die Vereinigung beider, der Kathol. und der protest. Kirchen, besonders das Reservat. ecclesiast.		Streit zwischen Lückemann und Cöthmann zu Rostock, ob Christus bei seinem Tode u. Begräbnisse wahrer Mensch gewesen sei. Lückemann hierauf zu Wolfenbüttel (vor Speyer) um Privat-Audacht verdient.
1650.	1650. Neuer Druck der protest. in Ungarn.	1653. Oliv. Cromwell, Protektor von England, Schottland und Irland, † 1658.	1650. Mislera ver sagt dem Mich. Behm zu Königsb. d. gewöhl. Begräbnisfeierlich. Die Herzg. v. Sachsen verbieten ihren Theologen, sich in den Syntetist. Streit zu mischen.		Auch Herm. Conring schreibt für die Helmstädtler Theologen.
1654.	1654. K. Christina resignirt. Karl X. Gustav, K. v. Schweden.	1657. Preussen souveraines Herzogthum.	1654. Auf d. Reichst. zu Regensb. machen die Evangel. Stände dem Churf. v. Sachsen Vorstellungen wegen der Heftigkeit seiner Theologen.		Streit über Statii geistl. Schatzkammer. Auszüge aus Steph. Prasoriu zu Salzwedel Schriften.
1660.	1660. Karl XI., K. v. Schweden, Kind. Olivischer Friede zwischen Schweden u. Polen. Karl II., (heimlicher Katholik) K. von England. Restauration Englands.	1657. Herz. Ernst der Fromme v. Sachs. Gotha, thätig für Ausbreitung der Evangel. Lehre in Abyssinien (Hiob Ludolf) u. in Russland.	1654. Auf d. Reichst. zu Regensb. machen die Evangel. Stände dem Churf. v. Sachsen Vorstellungen wegen der Heftigkeit seiner Theologen.		Calixt, der Sohn, setzt den Streit mit den Wittenbergern mit größerer Heftigkeit fort.
1663.	1663. Immerwährender Deutscher Reichstag.	1663. Elliotts Virginische Bibelübersetzung.	1654. Auf d. Reichst. zu Regensb. machen die Evangel. Stände dem Churf. v. Sachsen Vorstellungen wegen der Heftigkeit seiner Theologen.		Der Churf. v. Sachsen erklärt, daß er dem heil. Geiste das Maul nicht stopfen könne. Auch die Gießner Theologen schreien fort.
1666.	1666. Herz. August von Braunschw. Wolfenb.	1666. Churf. Friedr. Wilhelm d. Gr. vergebliche Führsprache für die Hugenotten in Frankr.	1666. Churf. Friedr. Wilhelm d. Gr. vergebliche Führsprache für die Hugenotten in Frankr.		Schuppius zu Hamburg u. Heinr. Müller zu Rostock voll edeln Eifers für praktische Religion.
1667.		1667. Die Engl. Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums wird ein Königl. Institut. (Rob. Boyle † 1691.)	1667. Die Engl. Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums wird ein Königl. Institut. (Rob. Boyle † 1691.)		Hass und Schmähungen der eifigen Streiter gegen die Kintelschen Theologen wegen ihrer Nachgiebigkeit gegen die Calvinisten.
1668.			1668. Die Engl. Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums wird ein Königl. Institut. (Rob. Boyle † 1691.)		1668. Die Stände im Herzogthum Preussen widerlegen sich mit Erfolg dem Churfürstl. Befehle, daß Luther. u. Reform. gleiche Rechte haben sollen.
1669.			1669. Die Engl. Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums wird ein Königl. Institut. (Rob. Boyle † 1691.)		1669. Die Stände im Herzogthum Preussen widerlegen sich mit Erfolg dem Churfürstl. Befehle, daß Luther. u. Reform. gleiche Rechte haben sollen.
1670.			1670. Die Engl. Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums wird ein Königl. Institut. (Rob. Boyle † 1691.)		1670. Die Stände im Herzogthum Preussen widerlegen sich mit Erfolg dem Churfürstl. Befehle, daß Luther. u. Reform. gleiche Rechte haben sollen.
1671.			1671. Die Engl. Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums wird ein Königl. Institut. (Rob. Boyle † 1691.)		1671. Die Stände im Herzogthum Preussen widerlegen sich mit Erfolg dem Churfürstl. Befehle, daß Luther. u. Reform. gleiche Rechte haben sollen.
1672.			1672. Die Engl. Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums wird ein Königl. Institut. (Rob. Boyle † 1691.)		1672. Die Stände im Herzogthum Preussen widerlegen sich mit Erfolg dem Churfürstl. Befehle, daß Luther. u. Reform. gleiche Rechte haben sollen.

der Protestantischen Kirchen. (1635—1668.)

Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Reform. Kirche.	Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religions- gesellschaften.	Philosophen (Theoso- phen.)	Jahre zahlen.
Salom. Glassius zu Jena, dann zu Gotha, † 1656.	Pococke zu Oxford.	1637. Ceremonielle Liturgie in Schottland eingeführt durch Königl. Befehle.		1636. Freier Gottesdienst den Armin. in Holland und West- friesl. zugestanden. Gymnas. zu Amsterdam. Episcopius. 1638. Siebenb. Landtag un- ter J. Ragotzy. Die, Christ- ianum nicht anbetenden, Unitar- ier nicht mehr geduldet. Glaubensbekenn. des Uni- tar. Superint. Dan. Bei.	1637. Hob- bes.	1635.
Horneius zu Helmst. Calixti Freund, (+ 1691.) Wilh. Leyser g. Wit- tenb., Höpfner zu Leip- zig warnen die Helm- städter.	1639. Voëtius g. Utrecht greift die Cartes. Phi- losophie an. Die Holländ. Theo- logen schreien gegen Placaeus. Bochart zu Caen + 1667.	1638. Bündnis der Schotten für ihre Reli- gion. Abschaffung des eingeführten Episkopus. 1639. Aufstand in Schottland gegen R. Karl I. 1640. Langes Parlament in Engl., wo die Puritaner die Oberhand haben. Placaeus gegen unmittelbare Imputation der Stunde Adams (1642, auf der Synode zu Charenton seine Meinung verworfen.) 1641. Karl I. zieht den Schotten Alles nach. 1642. Bürgerlicher Krieg in England. 1643. Vereinigung des Engl. Parlament. u. der Schotten gegen König, Katholik, Episkopat.	Glasgower Kirchen- gesetze.	1638. Die Socinianer aus Rakau vertrieben, weil Edige- linge der Rakauer Schule sich an e. Crucifix vergangen hatten. Joh. Slichting de Bucowicz. Joh. Ludw. v. Wolzogen. Scharfes Gesetz gegen die Socinianer in Preußen, auf Antrieb der Landstände.	1640.	
1645. Matth. Hoë +. 1645. Sig. Gülden- stern ist zu Thorn. Dannhauer zu Straß- burg. Kühn zu Danzig. Abr. Calovius zu Danzig, dann 1650 zu Wittenberg, † 1686. Jo. Hülsemann zu Leipzig † 1661. Jac. Weller zu Dresden. Jo. Scharf g. Wittenb. Dagegen die Calix- tischgesinnten, Dreyer, Laterman, Behm, zu Schultheiß, werden vom Profess. Mislernta angegriffen, Responsa vieler Theol. eingeholt.	1644. Erzb. Laud hin- gerichtet. 1645. Sbigneus Go- raiski ist zu Thorn. 1645. Den Streit über Amyraldi praedestinationis legit Syn. zu Charenton bei, diese Vorstellung wird nach und nach herrschend in Frankr. und von da durch die Auswanderung der Hu- genotten verbreitet.	Oliv. Cromwells und Fairfax's Siege über die Königl., meist Katholischen Truppen. 1646. R. Karl I. ergiebt sich den Schotten, wird von diesen ans Engl. Parlament ausge- liefern, u. von dem sich über dieses erheben- den Kriegsrath der Independenten gefan- gen gesetzt. 1648. Westphäl. Friede. Die Reformir- ten erhalten gleiche Rechte mit Kathol. u. Luther. im Deutschen Reich. Cromwells neue Siege, er führt alle geg- nerische Glieder des bisher Puritanischen, nun Independentischen Parlaments aus.	1645. Gesetz der Ge- neralstaaten, daß die Kirche in den Klassen und Synoden Censur und Strafe verhängen darf, bevor die Sache an die weltl. Obrigkeit komme. (1682. bestä- tigt.)	Die Robinson. Indepen- denter (Congregationalisten) haben sich in Engl. verbreitet, die wildesten Republikaner gehören zu dieser Partei, und benutzen sie, sie wird über- mäßig bei der Parla- ments-Armee.	1649. Jun. Mennonitische Versammlung zu Harlem. Be- stätigung der Vereinigung nach den 3 Bekennisschriften. Ge. Fox in Engl., Stifter der Quäker, voll des göttl. Worts, das in Allen wohne, find sie.	1650. Anna Hoyer.
Jo. Coccejus zu Lei- den.	1649. R. Karl I. enthauptet. Rumpfparle- ment. Cromwell besiegt Irland, Karl II., u. Schottland.		1650. Störer des öffentl. Gottesdienstes.	1650. Jun. Mennonitische Versammlung zu Harlem. Be- stätigung der Vereinigung nach den 3 Bekennisschriften. Ge. Fox in Engl., Stifter der Quäker, voll des göttl. Worts, das in Allen wohne, find sie.	1650.	
Franz Turretin. Jo. Claude, Pred. zu Nismes, hernach zu Charenton.	Lightfoot zu Oxford. Taylor g. Cambridge. Voëtius, Rivetus, Marelius (Feinde der Cartes. Philos.) streiten gegen Coccejus. Abr. van der Heiden u. a. Cartesianer für Coccejus. Brian. Walton.	Unter Ol. Cromwell's Protectorat die Epis- kopalen gedrückt, übrigens volle Religions- freiheit, nur werden die Independenten be- günstigt, um die Puritaner dadurch im Raum zu halten. Parteien in England, z. B. Antinomer. Jo. Coccejus zu Leiden gegen Verbindlich- keit der (Sabbath) Sonntagsfeier für Christen. Streit darüber. Die Staaten gebieten 1659. Stillschweigen. Coccejus für Bundes- theol., für typische Auslegung, (vocabula- valent, quantum possunt,) † 1669. Coccejianism u. Cartes. Philos. kommt zu- fällig in Verbindung.	1656. Verbot der Ge- neralstaaten, über Cartesii Schriften zu lesen. 1657. Syn. zu Delft, jeder Predig. soll schwören, Cartesii Philoso- phie nicht zu verbreiten.	Die Quäker immer zahlrei- cher in England, (nehmen blos Bibel an, verweigern Eide, Soldatendienst, Zehnten; Gleichheit aller; Jeder ver- digt; gegen Kirchen.) Die Baptisten in Engl. vermehren sich. Glaubensbe- kenntnis (1656.).	Naturalisten Deisten, Indif- ferentisten un- ter Cromwell.	
656. Ge. Calixt †. Fried. Ul. Calixtus zu Helmstadt. Deutschmann und eg. Strauch zu Wit- tberg. Seb. Schmidt zu Strassburg † 1696. Dürr zu Altdorf. Suaninius, v. See- nd in Dänemark.	Curtius zu Marburg. Rassel. Juxon, Erzb. v. Can- terbury.	1660. Das Puritan. Parlament in England wieder hergestellt, vereinigt sich mit den Episkopalen. Uebermuth der letztern unter Karl II. 1661. Fruchtlose Religionsgespräche zu Lon- don zwischen Episk. und Puritan. 1662. Episkopal. System in England u. Schottl. förmlich wieder eingeführt.	Schärfste Gesetze ge- gen alle Nonkonfor- misten, zum Theil nur unter dem Vorwand die Ruhe zu stiften und zu erhalten. Ausnahmen meistens zum Vortheil der Kat- holiken.	1660, streng vollzogen, sie dürfen nur zur Katol. Kirche übertraten. Wissowatzki, Lu- bienietzki, Przypkowsky. 1660. Die Baptisten in Eng- land übergeben dem R. ein Glaubensbekennnis, worin sie sich zur Lehre von der allgemei- nen Gnade bekennen, gewin- nen aber dadurch nichts gegen den Druck. Spaltung unter den verei- nigten Mennoniten zu Amsterd. Galenus Abr. de Haen des Socinianism beschuldigt. (Gal- enisten, Remonstrantische Baptisten, im Lamm.) Sam. Apostol, Ant. van Dale (Mennonitische Baptisten, in der Sonne.)	In Holland wird die Carte- sische Philoso- phie trotz allen Gegenanstalten nicht unter- drückt.	
Petr. Musaeus und nichen zu Nütteln loquieren zu	1663 Sheldon, Erzb. v. Canterbury.	Neue Streitigkeiten in England über die Königl. Rechte in Kirchenfachen. Die Ver- theidiger derselben begünstigt.	1667. Phil. v. Limborch, am Armin. Gymnas. zu Amsterd., † 1712. Labadisten (Jo. de Labadie).	1668.		
Jo. Saubert d. j. zu Hünstadt. Urfinus zu Regens- berg. Iart. Geyer zu Leipzg. zu Dresden. 66. Christ. Kore- lt zu Kiel † 1694.	1667. Jo. Heinr. Hot- tinger zu Zürich †. Jo. Spencer zu Cam- bridge. Herm. Witsius, her- nach zu Utrecht. J. d'Huissieu, Tan- cherzer zu Leipzig. Faber zu Saumur.					

## Tafel C. des siebzehnten Jahrhunderts. Geschichte

Yahrzahlen	Kaiser und politische Gegebenheiten.	Ausbreit. od. Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider R.	Kirchliche Gewalt in der Luther. Kirche.	Lehre, Religionsübung und Gebräuche in der Luther. Kirche.
1669.	1670. Christian V., K. von Dänemark.		1670. Jo. Matthiae † abgesetzter B. v. Stragies in Schweden, dessen imputifistische Schriften werden zu den Galeeren verdammt.	1670. Spener's Lieder für prakt. Christentum. Collegia pietatis.	
1670.	1672. Ludwig XIV., Krieg gegen die B. Niederl.	1671 — 81. Hefriger Druck u. Verfolgung der Protestant. in Ungarn, ihre Prediger werden zu den Galeeren verdammt.		1675. Spener's pia desideria üb. Erbaulichkeit, Wiedergeburt, geistliches Priesterthum aller Christen.	
	1674. Statthaltershaft in den B. Niederl. erblich für das Haus Oranien.	1671 — 81. Hefriger Druck u. Verfolgung der Protestant. in Ungarn, ihre Prediger werden zu den Galeeren verdammt.	1662. verboten worden waren.	1670. Friedr. Spanheim d. j. zu Leiden †	1670. Cocceji Theologie u. Interpretation immer herrschender in den B. Niederl. u. verbreitet sich auch nach Deutschland. Grotius Erklärungsweise immer verlassener.
	1675. Liegnitz, Krieg kommt an Ostreich, nicht an Brandenburg.			1701. Heidegger zu Zürich † 1668. Jo. Pearson, B. v. Chester.	1671. Formula Consensus Helvetici zur Verwahrung gegen Amyraldi, Placaei, Ludv. Capelli. Meinungen.
	1678. Nünweger Friede.			Le Blanc zu Sedan, Saumur.	1673. Neue Test. Acte. Abjuration vom Papstthum durchs Parlament durchgesetzt.
	Whigs und Tories in England.			Jurieu zu Sedan, Saumur.	
1680.	1680. Churbrandenburg in Besitz von Magdeburg. Ludwigs XIV. Neumonstakmern. Straßburg Französisch.	1681. Beschränkung der Religionsfreiheit der Ungar. Protest. auf dem Landtage zu Dedenburg u. folg. Landtagen. Will. Penn († 1718.) erhält vom K. Karl II. Neuholm (Pennsylvania), uneingeschränkte Religionsfreiheit dafür.	1678. Landgr. Darmst. Verordnung, keine Collegia pietatis zu halten, u. weder darfür, noch dagegen zu schreiben.	1677. Sancroft, Erzb. v. Canterbury.	1670. Hartes Verbot aller Konventikeln in Engl. und Schottl. u. nachher Taten auf jeden nicht gezeugnigen Gottesdienst.
	1685. Jakob II., K. von England, Katholik.	Schreckliche Verfolgung der Protest. in Frankr.	1682. Spener's collegia pietatis zu Frankfurt. am Main in die Kirche verlegt.	Peter v. Maastricht, † Utrecht † 1706. Perr. Poirier, M. Pfarrer zu Amsterdam, hernach zu Reinsburg bei Leiden, † 1709. Carl le Cene.	1670. Eine Menge v. Schwärmern u. Separatisten, besonders in Holland u. Holstein. Gichtelianer (Engelsbrüder, Priesterthum nach der Weise Melchizedeks) zu Amsterdam u. Leiden. Philadelphier in Engl. unter Johanna Leade, † 1704.
	Churpfalz kommt an die Katholische Neuburg. Linie. Philipp Wilhelm, Churfürst.	1688. Einfall Ludwigs XIV. in die Pfalz.	1685. Coll. philo-biblic. z. Leipzig. Nicht überall werden jetzt und in der Folge die religiösen Privatzusammensetzungen mit gehöriger Vorsicht gegen alle Missbräuche veranstaltet.	1679. Dillensd. zu Nordhausen schreibt gegen Spener.	1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700.
	1688. Friedrich III., Churf. von Brandenburg.	1689. Wilhelm III. v. Oranien, K. v. England.	1689. Frankens Coll. philo-biblic. z. Leipzig. Gerichtliche Untersuchung über die Collegia der Pietisten, sie werden von der Theol. Fakult. verboten. Christ. Thomasii Bedenken darüber.	1686. Spener, Oberhofprediger zu Dresden. Aug. Herm. Franke, P. Anton, J. C. Schade, Magistri zu Leipzig.	1683. Die Univers. Oxford verdammt 27 Grundsätze gegen die kathol. Kirchengewalt. Balth. Becker zu Amsterd. geg. Aberglauben. Jurien in Holland. Alle aus Frankreich geflüchtete Prediger müssen sich vom Pelagianismus u. Pajorismus los sagen.
1690.		Die Duldung der Protest. in Ungarn wird immer mehr durch Territorialrechte der Magnaten beschränkt, u. als Gnadenzache des Königs geschildert.	1689. Frankens Coll. philo-biblic. z. Leipzig. Streit zu Hamburg über einen vom Ministerium entworfenen Revers gegen alle Pseudo-philosophos, laiores theologos, chiliasmus tam subtiliorum quam crassiorum, besonders Jak. Bohmen, Horbinius, Abt. Hinkelmann u. Joh. Winkler, der ein Coll. pract. hat, unterschreiben nicht. Bedenken auswärtiger Theologen, auch Spener's. Streit.	1686. Sancroft u. A. die sich der Toleranz des Kathol. K. Jakob II. widersetzen, ins Gefängnis.	1685. Aufnahme der Französisch. Protestant. in Churbrandenburg mit Behaltung ihrer Kirchenverfassung, auch in Engl.
	1691. Joh. Georg IV., Churf. von Sachsen.	1691. Königl. Ungarische Explanations sehr nachtheilig für die Ungar. Protestanten.	1690. Churf. Befehl gegen alle Pietist. Konventikeln zu Leipzig. A. H. Franke, Diakon zu Erfurt, Collegia pietatis mit jo. J. Breitaupt, Pred. der. Unruhen. Streit, ob Wiedergeborene das Geetz halten können. Franke 1691. verabschiedet.	1687. Sancroft, u. A. die sich der Toleranz des Kathol. K. Jakob II. widersetzen, ins Gefängnis.	1686. Auf Churbrdb. Verwendung gehen Genf u. Basel d. Formul. Confess. Helvet. ab. Papin geht weiter als sein Onkel Pajon.
	1692. Churwürde an Hannover (erst 1708. völlig anerkannt.)		1691. Streit zu Hamburg über einen vom Ministerium entworfenen Revers gegen alle Pseudo-philosophos, laiores theologos, chiliasmus tam subtiliorum quam crassiorum, besonders Jak. Bohmen, Horbinius, Abt. Hinkelmann u. Joh. Winkler, der ein Coll. pract. hat, unterschreiben nicht. Bedenken auswärtiger Theologen, auch Spener's. Streit.	1688. Campen, Vitrina zu Franeker.	1687. u. 88. Holland. Synoden gegen Papin.
	1694. Friedrich August, Churf. von Sachsen.		1692. A. H. Franke, P. Anton.	1689. Arch. Bury zu Oxford. (Streit mit Ju- rieu.)	1688. In Schottl. das Epistolar u. das Königl. Supremat abgelehnt. u. Herstellung der Rechte der Synoden und Presbyters.
	1697. Karl XII., K. v. Schweden. August, Churfürst v. Sachsen, wird K. v. Polen. Ryswicker Friede.	1693. Merschburg. u.	1693. Große Unruhen zu Hamburg, da Horbinius sich für Poirer's Buch: Kugheit der Gerechten, interessirt, worin Demuth, Bitte um göttliche Erleuchtung, Gebet mit Verlangen nach Gott, und Ausrottung aller weltl. Neigungen wird. Hartnäckigkeit des Ministeriums gegen den Rath. Bürgeraufstand. Horbinius muss aus Hamburg. 1694. u. 95. Streit über die Notwendigkeit der guten Werke. Spener von Hoffnung besserer Zeiten.	1690. Tillotson, B. v. Canterbury.	1689. In England Schriften zur Vertheidigung des Christentums u. seiner Vernunftsmöglichkeit gegen die Naturalisten.
	1699. Friedrich IV., K. von Dänemark.	1694. Schwebisches Edikt gegen fanatische Lehren und Privatzusammensetzungen.	1694. Befehl v. Berlin aus gegen Verunglimpfung der Pietisten u. der Collegia pietatis. 1697. J. Casp. Schade zu Berlin gegen den Reichstuhl, Händel darüber.	1691. Spener, Probst zu Berlin.	1690. Adamonist gilt in den B. Niederl. fast so viel als Atheist.
1700.		1695. Verfassung d. ungefürsteten Religionszulandes der Churfräsch. Lande. (1717. 18. 22. bestätigt.) Rechte des Geh. Nath's Collegii in Relig. Sachen. (Auch das Directorium Corporis Evangelicorum bleibt bei Churfräsch.)	1698. Terministische Streitigkeit.	1692. Van der Wayen zu Franeker † 1701. Melch. Leidecker zu Utrecht † 1721.	1691. Balth. Becker (bezauberte Welt) befreit die fortwährende Gewalt böser Geister, 1693. abgesetzt, † 1718.
		1699. Streit über die Mittelbunge Tanz, Spielen u. s. w. Erneuerung des Streits über die Algegenwart Christi im Staande der Erneidrigung zwischen Tübing. und Wittenberg.	1699. Streit über die Mittelbunge Tanz, Spielen u. s. w. Erneuerung des Streits über die Algegenwart Christi im Staande der Erneidrigung zwischen Tübing. und Wittenberg.	1693. Rechenberg, Itig zu Leipzig.	1692. In England Verbot der Diskussionen über Trinitätslehre.
		1700. Churbrandenburg. Edikt gegen die Schwärmerei des ewigen Evangel.	1700. Churbrandenburg. Edikt gegen die Schwärmerei des ewigen Evangel.	1694. Arnold (Reherhistorie), er und Andre wollen eine ganze neue Lehre u. Lebensweise einführen.	1693. Klausel des Ryswicker Friedens, daß die Kathol. Religion in den von Frankreich zurückgegebenen Deutschen Ländern (Churbrdb.) im statu quo bleiben solle.
		1701. Streit der Theol. Fakultät zu Halle mitzillig Jo. Merker's zu Essen Behauptung, daß jeder Christ so gut Leyer sey, als die Berufenen.	1701. Streit der Theol. Fakultät zu Halle mitzillig Jo. Merker's zu Essen Behauptung, daß jeder Christ so gut Leyer sey, als die Berufenen.	1695. Jak. Basmage, (seit 1723.) in Holland, †	1694. Sam. Cress, Socinian. zu Neuendorf in der Neumark.

## der Protestantischen Kirchen. (1669 — 1700.)

Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Reform. Kirche.	Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religionsgesellschaften.	Philosophen (Theoso-phen.)	Jahrzahlen.
Phil. Jak. Spener zu Frankfurt. am Main.	1670. Friedr. Spanheim d. j. zu Leiden † 1701. Heidegger zu Zürich † 1668. Jo. Pearson, B. v. Chester.	Cocceji Theologie u. Interpretation immer herrschender in den B. Niederl. u. verbreitet sich auch nach Deutschland. Grotius Erklärungsweise immer verlassener.	1670. Hartes Verbot aller Konventikeln in Engl. und Schottl. u. nachher Taten auf jeden nicht gezeugnigen Gottesdienst.	1669. Spinoza † 1677. (Jo. Ge. Gichtel, Schwärmer u. Theosoph, † 1710.)	1669. 1670.	
	1675. Spener's pia desideria üb. Erbaulichkeit, Wiedergeburt, geistliches Priesterthum aller Christen.	Balth. Menzer, Oberhofprediger zu Darmst. gegen Joh. Winkler, Hofpr. derselb., hernach zu Hamburg.	1671. Formula Consensus Helvetici zur Verwahrung gegen Amyraldi, Placaei, Ludv. Capelli. Meinungen.	1673. Neue Test. Acte. Abjuration vom Papstthum durchs Parlament durchgesetzt.		1670.
	1678. Landgr. Darmst. Verordnung, keine Collegia pietatis zu halten, u. weder darfür, noch dagegen zu schreiben.	1677. Sancroft, Erzb. v. Canterbury.	Pajon zu Orleans vertheidigt die Kräfte des Menschen zum Guten, er muß sein Amt aufgeben, und die Akademie Saumur erklärt sich gegen seine Meinung.			1680.
	1680. Bon den Herzögen geforderte (Leidenschaftslos) Bedenke der Jen. Theolog. über den Consensus repetit. der Wittenberger u. Calixti Syncretismus.	Peter v. Maastricht, † Utrecht † 1706. Perr. Poirier, M. Pfarrer zu Amsterdam, hernach zu Reinsburg bei Leiden, † 1709. Carl le Cene.	Verschörfen u. Hattenissen in Holland.			
	1682. Spener's collegia pietatis zu Frankfurt. am Main in die Kirche verlegt.	1685. Claude's Nelig. Gespräch mit Bosslie.	1683. Die Univers. Oxford verdammt 27 Grundsätze gegen die kathol. Kirchengewalt. Balth. Becker zu Amsterd. geg. Aberglauben. Jurien in Holland. Alle aus Frankreich geflüchtete Prediger müssen sich vom Pelagianismus u. Pajorismus los sagen.	1682. Durch Will. Penn die Quäker in Pennsylvania. Streit unter den Kollegiaten (Reinshurgern) über den Vernunftsgebrauch in der Religion. (Kuiper, Bredenburg.)		
	1689. Frankens Coll. philo-biblic. z. Leipzig. Nicht überall werden jetzt und in der Folge die religiösen Privatzusammensetzungen mit gehöriger Vorsicht gegen alle Missbräuche veranstaltet.	1686. Spener, Oberhofprediger zu Dresden. Aug. Herm. Franke, P. Anton, J. C. Schade, Magistri zu Leipzig.	1684. Aufnahme der Französisch. Protestant. in Churbrandenburg mit Behaltung ihrer Kirchenverfassung, auch in Engl.	Die Holländ. Gemeinden nehmen die Socinianer auf, die Schottlingischen nicht.		
	1691. Streit zu Franeker, Cartesianer, hernach zu Utrecht.	1687. Sancroft u. A. die sich der Toleranz des Kathol. K. Jakob II. widersetzen, ins Gefängnis.	1685. Auf Churbrdb. Verwendung gehen Genf u. Basel d. Formul. Confess. Helvet. ab. Papin geht weiter als sein Onkel Pajon.	In England trennen sich die mit der Lehre von der allgemeinen Gnade unzufriedenen Baptisten mehr und mehr von den übrigen: Particular-Baptisten (halten 1689. eine Versammlung zu London). Streit mit den Leipziger und Wittenb. Theologen.		
	1692. A. H. Franke, P. Anton.	1688. Caspar Sagittarius zu Jena.	1686. Streit mit Roel in den B. Niederl. über sein Bestreben, d. Gottlichkeit der Bibel durch Philos. Gründe zu erweisen u. freie Meinung vom Sohne Gottes und der Erlösung der Gläubigen vom Tode.	1688. Chri. Thomasius zu Leipzig, gegen Vorurtheile im Streit mit den Leipziger und Wittenb. Theologen.		
	1693. Große Unruhen zu Hamburg, da Horbinius sich für Poirer's Buch: Kugheit der Gerechten, interessirt, worin Demuth, Bitte um göttliche Erleuchtung, Gebet mit Verlangen nach Gott, und Ausrottung aller weltl. Neigungen wird. Hartnäckigkeit des Ministeriums gegen den Rath. Bürgeraufstand. Horbinius muss aus Hamburg.	1689. Caspar Loscher zu Wittenberg.	1687. u. 88. Holland. Synoden gegen Papin.	1689. In Schottl. das Epistolar u. das Königl. Supremat abgelehnt. u. Herstellung der Rechte der Synoden und Presbyters.		
	1694. Befehl v. Berlin aus gegen Verunglimpfung der Pietisten u. der Collegia pietatis. 1697. J. Casp. Schade zu Berlin gegen den Reichstuhl, Händel darüber.	1690. Tillotson, B. v. Canterbury.	1688. In der übrigen Engl. Kirche durch Wilhelm III. gesichert.	1689. Die Eng. Kirche durch Wilhelm III. gesichert.		
	1695. Verfassung d. ungefürsteten Religionszulandes der Churfräsch. Lande. (1717. 18. 22. bestätigt.) Rechte des Geh. Nath's Collegii in Relig. Sachen. (Auch das Directorium Corporis Evangelicorum bleibt bei Churfräsch.)	1691. Spener, Probst zu Berlin.	1689. Arch. Bury zu Oxford. (Streit mit Ju- rieu.)	1689. In Schottl. das Epistolar u. das Königl. Supremat abgelehnt. u. Herstellung der Rechte der Synoden und Presbyters.		
	1696. Streit der Theol. Fakultät zu Halle mitzillig Jo. Merker's zu Essen Behauptung, daß jeder Christ so gut Leyer sey, als die Berufenen.	1692. Van der Wayen zu Franeker † 1701. Melch. Leidecker zu Utrecht † 1721.	1690. u. 91. Versamml. der General-Baptisten zu London, Glaubensbekennung.	1690. nach Halle.		
	1697. Klausel des Ryswicker Friedens, daß die Kathol. Religion in den von Frankreich zurückgegebenen Deutschen Ländern (Churbrdb.) im statu quo bleiben solle.	1693. Rechenberg, Itig zu Leipzig.	1691. Adamonist gilt in den B. Niederl. fast so viel als Atheist.			
	1698. Terministische Streitigkeit.	1694. Tennison, B. v. Canterbury † 1715. Will. Sherlock.	1692. In England Schriften zur Vertheidigung des Christentums u. seiner Vernunftsmöglichkeit gegen die Naturalisten.			
	1699. Streit über die Mittelbunge Tanz, Spielen u. s. w. Erneuerung des Streits über die Algegenwart Christi im Staande der Erneidrigung zwischen Tübing. und Wittenberg.	1695. Jak. Basmage, (seit 1723.) in Holland, †	1693. Klausel des Ryswicker Friedens, daß die Kathol. Religion in den von Frankreich zurückgegebenen Deutschen Ländern (Churbrdb.) im statu quo bleiben solle.			
	1700. Churbrandenburg. Edikt gegen die Schwärmerei des ewigen Evangel.	1696. Achilles zu Halberstadt.	1694. Sam. Cress, Socinian. zu Neuendorf in der Neumark.			
	1701. Streit der Theol. Fakultät zu Halle mitzillig Jo. Merker's zu Essen Behauptung, daß jeder Christ so gut Leyer sey, als die Berufenen.	1697. Jo. Wilh. Peterlin in Magdeburg, Ewiges Evangelium der Jo. Eleon. Peterlin.	1695. Die Quäker werden in Engl. von allen Eiden dispensirt. Keith tritt zur Bischofsl. Kirche. Strengere u. mildere Quäker.			
		1698. Jak. Basnage, (seit 1723.) in Holland, †	1696. Leibniz.			

## Tafel D. des siebzehnten Jahrhunderts. Geschichte

Jahrzahlen	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
1601.		Jesuiten sehr thätig in China, (Mathematiker Ricci, † 1610.) auch an der Malabar Küste, mit großem Erfolg in Japan.	In Venetia Kriminal-Justiz gegen Geistl. und Einschränkung der Vermehrung geistl. Güter. Interdict gegen Venetia. Die Jesuiten, die es besaßen, aus Venetia verbannt; die Republik giebt nicht nach.		Congreg. de auxiliis Graiae den Dominikan. geneigt.	
1603.	Achmed I., Türk. Kais.			1604. Leo XI. bald Paul V. Span. u. Franz. Parte im Konsil.	1602. Neue Congregat. deshalb unter dem Pabst selbst.	
1610.	1609. Deutsch-Kathol. Liga. 1610. Heinrich IV. ermordet. Ludw. XIII. Maria v. Medici. 1612. MATTHIAS. 1613. Michael Romanow, Zar von Russland.	Alle von Spanien abstammende aus Spanien vertrieben.	1610. Alle von Spanien abstammende aus Spanien vertrieben.	1605. Leo XI. bald Paul V. Span. u. Franz. Parte im Konsil.	1605. Pauls neue Congregat. wegen dieser Lehre. Nichts entschieden. Frst. für d. Jesuiten, Spanien für die Dominikaner.	
1620.	1617. Erzherz. Ferdinand, designirter K. von Böhmen. 1618. Unruhen in Böhmen. Osman II., Türk. Kais. FERDINAND II. Dreißigjähr. Krieg. 1620. Sieg des Kais. u. der Liga bei Prag. Religionskrieg in Frankr.	1614. Wolfgang. Will. v. Pfalz-Neuburg, Katholisch. Bündnis mit Erzherz. Albrecht. Schreckl. Ausrottung des Christenth. in Japan. Menge Märtyrer.	1612. Streit d. Pabstes mit Frankr. wegen der Grundsätze des Jesuit. Suarez über den Käfigsmord.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht verfehlern.		
1630.	1621. Philipp IV., Span. K. 1623. Murad IV., Türk. K. 1624. Richelieu, frz. Ministr. 1625. Religionskrieg in frz. Christian IV., Dän. K., von Tilly besiegt.	1622. Congregatio de propaganda fide bald sehr reich.	1625. Begünstigung der Kathol. in England. Der Abessin. Kais. wird Katholisch.	1627. Seminarium pro fide propaganda (1641. der Congregat. untergeordnet.)	1629. Vanini verbrannt.	
1640.	1629. Kaiser durch Wallenstein überrückt in Deutschl. Mantuanischer Krieg. 1630. Wallenstein abgedankt. Gualph Adolph v. Schwed. 1631. besiegt Tilly bei Leipzig. 1632. Wladislaus IV., Poln. K. Gustaph Adolph † b. Lüzen. Oxenstiern, Schwed. Kanzl. 1634. Niederlage der Schweden bei Nordlingen. 1635. Prager Friede. Frankreich mit Schweden gegen Kaiser und Spanien. 1637. FERDINAND III.	Spanien verliert die Übermacht in Italien.	1629. Vanini verbrannt.	1630. Vanini verbrannt.	1629. Die Protestantischen Domherren aus den Deutschen Stiftern vertrieben, alle an protest. Administratoren gesommene Stiftern mit Kathol. Prälaten besiegt; (der geachte. Einige Bemühungen, die Oriental. Christen, besonders die Griechen, mit Rom zu vereinigen.) 1630. Urban sucht d. Friedens-Kongress in Deutschl. zu befördern.	
1650.	1638. Alphons VI., K. v. Portugal. 1643. Ludwig XIV., Kind. Mazarini, Ministr. v. Frankr. 1648. Joh. Kasimir, K. v. Polen, vorher K. v. Kardin. Westphälischer Friede. Muhammed IV., K. K. Kind.	1640. Hippolytus a Lapide de ratione imperii Rom. Germanici.	1644. Congregatio de S. Sacramento in Frankr. in Verbindung mit d. de propag. fide. Unire Thomae Christi auf der Malabar Küste trennen sich, erhalten bald unter den Holländern. Rel. Freiheit. Kapuzinermission in inner Afrika.	1640. Innocent X., Olympia regiert. Die Barberini verfolgt, Frankr. thätig für sie.	1640. Jansenii (B. v. Opern † 1638.) Buch: Augustinus, der Kechte der Bischöfe, von den Jesuiten verfolgt, † 1659.	
1660.	1656. LEOPOLD I., bald in den Händen der Jesuiten. 1659. Pyrenäischer Friede. 1663. Besl. D. Reichstag. 1665. Karl II., Span. K. 1667. Peter, Reg. v. Portugal, durch die Jesuit. 1683. König.	1644. Congregatio de S. Sacramento in Frankr. in Verbindung mit d. de propag. fide. Unire Thomae Christi auf der Malabar Küste trennen sich, erhalten bald unter den Holländern. Rel. Freiheit. Kapuzinermission in inner Afrika.	1662. Frz. Gesandt. Nom. inutili. Ludw. XIV. nimmt Avignon. 1664. inutil. Pabst nachgebend sich vergleichen. Clemens IX. konfir. mir nach den Frieden von Span. u. Portugal, die Portugal. (Statt des Königs sie zu sehen, hatten die Pabst nicht erlangte.)	1644. Innocent XI. nimmt den Gesandten d. Quartierfreiheit (us. Asyl), außer d. Franz. Neigt sich auf Spanisch. Dester. Seite.	1640. Jansenii (B. v. Opern † 1638.) Buch: Augustinus, der Kechte der Bischöfe, von den Jesuiten verfolgt, † 1659.	
1670.	1674. Johann Sobiesky, K. v. Polen. 1676. Feodor III., Russ. Zar. Ihm folgt unter Sophien's Wormundschaft Iwan III. u. Peter I. 1683. Wien v. d. Türk. belag. 1685. Jakob II., Eng. K. 1687. Suleiman III., K. K. 1689. Peter d. Große allein.	1671. Jakob, Prinz von England, östl. Katholisch.	1677. Innocent XI. nimmt den Gesandten d. Quartierfreiheit (us. Asyl), außer d. Franz. Neigt sich auf Spanisch. Dester. Seite.	1669. Clemens X.	1641. Zu Konstpl. Merovicius (Transubstant.) festgesetzt.	
1680.	1691. Achmed IV., Türk. K. 1695. Mustapha, Türk. K. 1697. August, Sächs. Churf. u. K. v. Polen. Ansbacher Friede.	macht bald ernsthafte Ansicht zur Wiedereinführung der Kathol. Relig. der Christen in China. wird Katholisch.	1687. Streit d. Pabstes mit Frankr. über die Quartierfreiheit. Ludwig XIV. appelliert an ein allgem. Concil.	1671. Parc. Quenel's. (ex Parc. orator.) Tieu. & Testam.	1642. Zu Jassy.	
1690.	1699. Karlowitzer Stillsstand mit den Türken. Die Furcht vor den Türken verliert sich.	1700. Christl. Kirche i. Kais. Pallast; Peking v. Moskau nicht besetzt.	1688. Frankr. nimmt Avignon weg. 1689. Alexander VIII. verdammt die 4 Artikel der Galikan. Kirche. 1691. Innocent XII.	1676. Ludwig XIV. schenkt die Erlaubnis Clem. IX. ein. 1679. Sie wird aufgehoben, u. Arnault, Nicole, Quenel fliehen in die Span. Niederl. Bedrückung der Jansenisten in Frankr.	1643. Zu Konstpl. unter Parthenius II., wo die Confessio des Monophysit. v. der Heiligkeit approbiert wird.	
1700.		1700. Christl. Kirche i. Kais. Pallast; Peking v. Moskau nicht besetzt.	1690. Pabst. Bulle für Clemens XI. (Albani) gelehrt.	1690. Jo. Gerbais's Buch für Bischofsl. Gewalt zu Rom verdammt.	1644. Zu Konstpl. unter Parthenius II., wo die Confessio des Monophysit. v. der Heiligkeit approbiert wird.	

## der Röm. Katholischen und Griech. Kirche. (1601—1700.)

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Union oder Bedrückung anderer Christl. Parteien.	Mönchthum.
1602. Cyrus Lucaris, Patr. v. Aler. Clef. Beichtv. Matthiae, B. von Wßen.	Jak. Gretter, Jes. zu Ingolstadt. Nicol. Serarius, Jes. zu Mainz. Corn. a Lapide, Jes. zu Löwen.	Jak. Gretter, Jes. zu Ingolstadt. Nicol. Serarius, Jes. zu Mainz. Corn. a Lapide, Jes. zu Löwen.	1601. Religionsgespr. zu Regensburg zwischen Bater. und Katechismus der Jesuiten. Die Jesuiten schleichen sich in Dänemark ein. Jesuit Garnet.	1601. Religionsgespr. zu Regensburg zwischen Bater. und Katechismus der Jesuiten. Die Jesuiten schleichen sich in Dänemark ein. Jesuit Garnet.	
1603. Paul Sarpi, Servit. zu Benedig. Baronius † 1607. u. Bellarmine † 1621. Elias, Nestor. Catholicus v. Mozel, schickt an d. Pabst keine Vereinigung. Ferdinand v. Oester., von Jesuiten gebildet, verfolgt die Protestanten.	1605. Paul Sarpi, Servit. zu Benedig. Baronius † 1607. u. Bellarmine † 1621. Elias, Nestor. Catholicus v. Mozel, schickt an d. Pabst keine Vereinigung. Ferdinand v. Oester., von Jesuiten gebildet, verfolgt die Protestanten.	1605. Paul Sarpi, Servit. zu Benedig. Baronius † 1607. u. Bellarmine † 1621. Elias, Nestor. Catholicus v. Mozel, schickt an d. Pabst keine Vereinigung. Ferdinand v. Oester., von Jesuiten gebildet, verfolgt die Protestanten.	1607. Die Jesuiten beherrschten Sigismund v. Polen, deshalb öftl. Unruhen in Polen.	1607. Die Jesuiten beherrschten Sigismund v. Polen, deshalb öftl. Unruhen in Polen.	
1610. Fr. v. Brandel, Protest. Heermeister der Johanniter in Sonnenburg.	1610. Fr. v. Brandel, Protest. Heermeister der Johanniter in Sonnenburg.	1610. Fr. v. Brandel, Protest. Heermeister der Johanniter in Sonnenburg.	1610. Religionsgespr. zu Neuburg in der Pfalz. Der Unschienlose Nestor. Catholicus Simeon v. Orm. sucht Erneuerung der Röm. sie erfolgt jetzt, noch in der Folge.	1610. Religionsgespr. zu Neuburg in der Pfalz. Der Unschienlose Nestor. Catholicus Simeon v. Orm. sucht Erneuerung der Röm. sie erfolgt jetzt, noch in der Folge.	
1611. Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Fr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1612. Zu Paris u. Ar über Richierii Behauptungen von d. Rechten der Gallikan. Kirche.	1615. Jes. Keller gegen Heilbronner.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Unschienlose Nestor. Catholicus Simeon v. Orm. sucht Erneuerung der Röm. sie erfolgt jetzt, noch in der Folge.	1618. Nonnen v. Portroyal, unter Jacqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verlaufen, als böse Praktikanten. 1621. reformierte Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1618. Nonnen v. Portroyal, unter Jacqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verlaufen, als böse Praktikanten. 1621. reformierte Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.
1612. Zu Paris u. Ar über Richierii Behauptungen von d. Rechten der Gallikan. Kirche.	1616. Mark. Ant. de Dominis, Erzb. v. Salzatru, wird Protest. in Engl. Carassa, Pfst. Nant. in Deutschland.	1620. Philaret, Patr. von Moskau.	1622. Einschränkung der Disidenten in Polen. Veron nova methodus haeresis defruendi.	1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.
1613. Fr. v. Berulle (den Jesuiten entgegenwirkend.)	1618. Dion. Petavius, Jes. zu Paris, (de theol. dogmatibus 1644.) † 1652.	1621. Cyrus Lucaris, Patr. v. Konstpl. Jes. Lamormaini, Beichtv. des Kaisers.	1623. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1627. Kaiser Mandate an die Reichsstände zur Restitution der seit dem Passauer Vertrag eingezogenen Kathol. Kirchengüter.	1627. Kaiser Mandate an die Reichsstände zur Restitution der seit dem Passauer Vertrag eingezogenen Kathol. Kirchengüter.
1614. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostol Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1624. Mender, Röm. Patr. v. Abessinen.	1627. Leopold Wilh., Kaiser. Prinz, dem protest. Domkapitel zu Halberstadt aufgedrungen; vom Pabst zum Erzb. v. Magdeburg gefestl. u. 1629. eingefestl. (wo das auch protest. Domkapit. den Chäfch. Prinz postulirt hat.)	1629. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1630. Kaiser. Restitutionsedikt startet auf 4 Monate. Viele Bekämpfung Deutscher, Ungar., Poln. Großen.	1627. Kaiser. Restitutionsedikt, besond. in Schwab. durch Kaiserl. Truppen eingeführt. 1629. Jesuiten setzen sich in Besitz der meisten restituierten Kirchengüter, u. verdrängen die Orden, denen sie gehören. Missvergütungen dieser.
1615. Relig. Gespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Unschienlose Nestor. Catholicus Simeon v. Orm. sucht Erneuerung der Röm. sie erfolgt jetzt, noch in der Folge.	1625. Mender, Röm. Patr. v. Abessinen.	1629. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1630. Kaiser. Restitutionsedikt startet auf 4 Monate. Viele Bekämpfung Deutscher, Ungar., Poln. Großen.	1632. Sacerdotes millionum in Italien. 1636. Jo. du Vergier, Abt zu Gran, Freund Janenii, Haupt der Bützen-Gelehrten-Gesellschaft v. Portroyal († 1642.). Patres pium scholarum (Piaristen) durch den Gran. Calatanei († 1648.), in Italien, Deutschl., Ungarn, Polen verbreiten sich.	1632. Sacerdotes millionum in Italien. 1636. Jo. du Vergier, Abt zu Gran, Freund Janenii, Haupt der Bützen-Gelehrten-Gesellschaft v. Portroyal († 1642.). Patres pium scholarum (Piaristen) durch den Gran. Calatanei († 1648.), in Italien, Deutschl., Ungarn, Polen verbreiten sich.
1616. Mark. Ant. de Dominis, Erzb. v. Salzatru, wird Protest. in Engl. Carassa, Pfst. Nant. in Deutschland.	1626. Ant. Godeau, B. von Grasse.	1631. Ant. Godeau, B. von Grasse.	1632. Sacerdotes millionum in Italien. 1636. Jo. du Vergier, Abt zu Gran, Freund Janenii, Haupt der Bützen-Gelehrten-Gesellschaft v. Portroyal († 1642.). Patres pium scholarum (Piaristen) durch den Gran. Calatanei († 1648.), in Italien, Deutschl., Ungarn, Polen verbreiten sich.	1632. Sacerdotes millionum in Italien. 1636. Jo. du Vergier, Abt zu Gran, Freund Janenii, Haupt der Bützen-Gelehrten-Gesellschaft v. Portroyal († 1642.). Patres pium scholarum (Piaristen) durch den Gran. Calatanei († 1648.), in Italien, Deutschl., Ungarn, Polen verbreiten sich.	
1617. Jes. Keller gegen Heilbronner.	1627. Dion. Petavius, Jes. zu Paris, (de theol. dogmatibus 1644.) † 1652.	1633. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1633. Kaiser. Restitutionsedikt startet auf 4 Monate. Viele Bekämpfung Deutscher, Ungar., Poln. Großen.	1632. Sacerdotes millionum in Italien. 1636. Jo. du Vergier, Abt zu Gran, Freund Janenii, Haupt der Bützen-Gelehrten-Gesellschaft v. Portroyal († 1642.). Patres pium scholarum (Piaristen) durch den Gran. Calatanei († 1648.), in Italien, Deutschl., Ungarn, Polen verbreiten sich.	1632. Sacerdotes millionum in Italien. 1636. Jo. du Vergier, Abt zu Gran, Freund Janenii, Haupt der Bützen-Gelehrten-Gesellschaft v. Portroyal († 1642.). Patres pium scholarum (Piaristen) durch den Gran. Calatanei († 1648.), in Italien, Deutschl., Ungarn, Polen verbreiten sich.
1618. Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Fr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1628. Cyrill. Luc. u. Berrh., der ihm gefolgt. Pet. de Marca (1643. B. v. Conferane, 1652. B. v. Ton.) † 1662. Combebis, Dominik.	1634. Ant. Godeau, B. von Grasse.	1645. Relig. Gespräch zu Thorn. Ge. Tiszkiwicz, B. v. Samogitten.	1645. Streit gegen die Jesuiten. Bekämpfung in China, für die Domianen zu Rom entthronen (Moralez).	1645. Streit gegen die Jesuiten. Bekämpfung in China, für die Domianen zu Rom entthronen (Moralez).
1619. Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Fr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1629. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1635. Ant. Godeau, B. von Grasse.	1646. Auch die Bützen der Johanniter u. Deutschen Herren, die 1624. in Protestant. Händen, restituiert. Die Span. Inquisition verdammt einige Jesuitische Ekleze.	1646. Auch die Bützen der Johanniter u. Deutschen Herren, die 1624. in Protestant. Händen, restituiert. Die Span. Inquisition verdammt einige Jesuitische Ekleze.	
1620. Philaret, Patr. von Moskau.	1630. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1636. Ant. Godeau, B. von Grasse.	1648. Colleg. de extirpandis haereticis zu Turin.	1648. Colleg. de extirpandis haereticis zu Turin.	
1621. Cyrus Lucaris, Patr. v. Konstpl. Jes. Lamormaini, Beichtv. des Kaisers.	1631. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1637. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1649. Rel. Gesp. v. Rheinfels, Ernst, Langr., Katholisch.	1649. Rel. Gesp. v. Rheinfels, Ernst, Langr., Katholisch.	
1622. Zu Paris u. Ar über Richierii Behauptungen von d. Rechten der Gallikan. Kirche.	1632. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1638. Cyrill. Luc. u. Berrh., der ihm gefolgt. Pet. de Marca (1643. B. v. Conferane, 1652. B. v. Ton.) † 1662. Combebis, Dominik.	1650. Pet. de Marca (1643. B. v. Conferane, 1652. B. v. Ton.) † 1662. Combebis, Dominik.	1650. Pet. de Marca (1643. B. v. Conferane, 1652. B. v. Ton.) † 1662. Combebis, Dominik.	
1623. Leopold Wilh., Kaiser. Prinz, dem protest. Domkapitel zu Halberstadt aufgedrungen; vom Pabst zum Erzb. v. Magdeburg gefestl. u. 1629. eingefestl. (wo das auch protest. Domkapit. den Chäfch. Prinz postuliert hat.)	1633. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1639. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1651. Rel. Gesp. v. Rheinfels, Ernst, Langr., Katholisch.	1651. Rel. Gesp. v. Rheinfels, Ernst, Langr., Katholisch.	
1624. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1634. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1640. Petri Mogilae Confessio orthodoxa ecclesiae Orientalis.	1652. Pet. de Marca (1643. B. v. Conferane,		

## Tafel A. des achtzehnten Jahrhunderts. Geschichte

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung oder Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider Kirchen.	Kirchliche Gewalt in der Luther. Kirche.	Lehre, Religionsübung und G. bräuche in der Luther. Kirche.
1701.	1701. Friedrich I., K. v. Preußen. 1702. Anna, K. v. Engl. Nordischer Krieg. Karl XII., K. v. Schweden, in Polen u. Sachsen.	Schott. Gesellsch. f. Ausbreit. Christl. Kenntnis in d. Hochland. u. H. b. Die Loggenburger in Streit mit Abt Loodegar von St. Gallen.			Halle wird die Schule einer freieren Lehrt der Religion und des Bibelstudiums, im Gegenzug der scholastischen Kirchenorthodoxie. (Breithaupt, A. H. Franke, Anton, Joach. Lange, J. A. Freylinghausen.)
	1703. JOSEPH I.	1703. Unionsversuch zu Berlin. Kolleg. dafelbst, wo Luther, Lütken, (Gegner der Union), J. J. Winkler, Befürderer ders. (Car. evanum regium), Reform.; Striuk, de jure Sabathii.	Christ. Thomasius, über kanonisches Recht, Stryek de jure Sabathii.		Preußen kreift.
	1705. Rastädter Friede.	1705. Dänische Mission in Tranquebar. Ziegenbalg.			Leibniz unterhandelt über Vereinigung mit den Katholiken.
	1706. Rastädter Friede wird die Religionsfreiheit der Protest. im größten Theil Schlesiens ausbedungen.	1706. Im Rastädter Friede wird die Religionsfreiheit der Protest. im größten Theil Schlesiens ausbedungen.	Edikte gegen die Pietisten in Hannover, Bremen, Schweden, Dänem., Württemberg, Anhalt; Berß.		Leibniz consideratio controversiarum.
1710.	1710. Die Schwed. Länder in Deutschl. kommen an Dänm. u. von da an Hannover. 1711. KARL VI. Protestant des Corp. Evang. gegen die Roswick. Klaul (auch 1714). 1712. Krieg in der Schweiz wegen Loggenb., Zürich, Bern gegen die Kathol. Kantone. 1713. Friedr. Wilh. I., K. v. Preußen. Utrecht. Friede.	1711. K. Preu. Edikt gegen Fanat. u. naturalist. Unnrein zu Halle.			Streit zwischen Hallischen, auch ähnlich gesetzten Theologen vieler andern Orte und Loefcher in A. über Vollkommenheit der Gläubigen, über die Erleuchtung unvergebhner Lehrer, über Geistl. Priestertum, über die höhere Theilnahme der Vorlehung an der Stiftung des Hallischen Wallenbaus, über den Verdacht irriger Hall. Lehren von Rechtfertigung und Werth der Gottseligkeit. Vertheidigung der Hall. Theol. gegen J. Fr. Mayer, jetzt zu Greifswalde: daß die von diesem gerügt. zum Theil schwarzmetrischen Lehren nicht die übrigen seien.
	1714. Georg I. v. Hannover, K. v. Engl.	1714. Colleg. de promov. cursu evangeli in Norwegen, besonders für Lappland.			Joach. Lange's Mittelstraße zwischen Separatismus u. Reizermacherei.
	1714. Rastadt-Bad. Friede.	1715. Ungar. Landtags-Beschlüsse zum Nachteil der Protest. Bestätigung ihrer Rechte unter immer größeren Beschränkungen, s. v. auf die bisherige Deutung. Religionssachen vom Landt. an e. Kommiss verwiesen.			Euangelische Bibel. Aufsatz zu Halle (Seit 1711.).
	1716. Prätendent in Schottland. Das Corp. Evang. protestirt geg. des Reichskammergerichts Gerichtsbarkeit in evangelisch. geistl. Sachen.				
	1718. Karl XII. f. Ulrike Eleonore, K. v. Schweden. Zweibrücken fällt an die Deutsche Kathol. Linie.	1718. Die Dissidenten in Polen fortwährend gedrückt, unter d. Vorwand, während Karls XII. Kriege mehr Kirchen erbau zu haben. Vergebliche Verwendung.			
	1719. Das Corp. Evangel. protestirt gegen die Bedrückungen der Pfälz. Protest. u. gebräuchliche Repressionen.	1719. Unions-Vorschläge vor d. Reichstag gebracht.			
1720.	1720. Friedr. V. v. Hessen-Kassel, Eleonorens Gemahl, K. v. Schweden. Fast Ausbruch eines Religionskriegs in Deutschland. Convention. Kaiser. Verordnung an Churf. alle Religionssachen in den Stand vor dem Badener Frieden zu legen; ähnliche an Mainz, Speier, Zweibrücken, ohne großen Erfolg. Kaiser. Karls pragm. Sanct.	1722. Entwurf eines Beschlusses gegen theol. Geistl., verkehrende Namen, u. Strafen gegen solche Schriften. Er kommt nicht zu Stande, und die Sache schläft ein.			
	1720. Georg II., K. v. Engl.	1723. Gezwungene Bekämpfung der Lappen.			
	1720. Christian IV., K. v. Dänem.	1724. Neue Verfolgung der Zugenoten in Frankr. — Aufsatz zu Thorn durch die Jesuiten, schreckl. Behandlung der Lut. Theaner.			
		Dän. Mission in Grönlund Hans Egede. (1733. mehr unterstütz.) Gefangene Schweden in Sibirien. Missionar Benj. Schulze.			
		1727. Protest. in Elsäss gebrückt. Engl. Ostind. Mission zu Madras.			
		1730. Calenberg. Institut zur Bekämpfung der Juden (u. Muhamed.).			
		1731. Emigration d. Salzburger. Kaiser. Karls nachtheilige Verordnungen gegen die Ungar. Protest. kräfende Verdrückungen derselben.			
		1732. Auschließung der Dissidenten in Polen von öffentl. Amtmtern bestätigt.			
		1734. Viele Salzburg. nach Amerika.			
		1736. Neues bedrückendes Reichsgesetz gegen die Poln. Dissidenten.			
		1737. Engl. Miss. zu Eudelur.			
		1738. Schwed. Directions Kolleg. zu Lappland. Mission. Bekämpfung in Nord-Amerika.			
1740.	1740. KARL VI. f. Maria Theresa. Friedrich II., der Einzige, K. v. Preußen. Oester. Erbfolgekrieg.	1741. Restitution der Rechte der Protest. in dem nun Preußen. Einige vorübergehende Erleichterung der treuen Protest. in Ungarn. 1742. u. 45. Luther. Gemeinden in Surinam u. Batavia. (v. Imhof.)			
		1743. Die Hugenotten halten wieder öffentl. Gottesdienst, ungeachtet der schreckl. geistl. Strafen.			
		1746. 3 Hugenott. Prediger hingerichtet. Ohne Erlaubnis dürfen Ung. Protest. nicht außer Landes studiren, verfallen ob. abgebrannte Kirchen aufzubauen.			
		1750. Auf Beschluss d. Corp. Evang. fast Brandenburg. Anspach die gedrückten Hohenloh. Protestanten durch Militär-Gewalt wieder in ihre Rechte.			
		Von Loen: daß das wahre Christenthum hauptsächl. in Glauben u. Liebe besthebe, (zur Vereinigung aller Christen.)			

## der Protestantischen Kirchen. (1701—1750.)

Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Reform. K.	Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religionsgesellschaften.	Philosophen.	Deisten, Bestreiter d. Christenth.	Jahrzahlen.
Ursinus u. v. Sanden, Luther. Bischofe zu Berlin f. 1741. J. E. Grabes zu Lond. Gilb. Burnet. B. v. Salisbur. f. 1715. T. H. v. d. Honert. Henr. Doddwell. über die Tübinger Theolog. gegen Jo. Fabric. Berlitz und Erlangung der Unsterblichkeit in d. Lücken zu Kopenhag. Val. Erm. Loescher, Obh. v. z. Dresden, (unzul. Nachricht.) Gezelius, B. zu Abw. wacht gegen d. Pietism.	Dan. E. Jablonsky zu Berlin f. 1741. J. E. Grabes zu Lond. Gilb. Burnet. B. v. Salisbur. f. 1715. T. H. v. d. Honert. Henr. Doddwell. über die Tübinger Theolog. gegen Jo. Fabric. Lenfant zu Berlin f. 1728. J. A. Turretinus zu Genf, Werentzels zu Basel für d. Union. Abot, Erzb. v. York. Robinson, B. v. Bristol. Ant. Driessen in den Niederl. f. 1748. Benj. Hoadley, B. v. Banbury, hernach v. Winchester, f. 1761. Dan. Waterland. Rich. Blackmore. Buddeus zu Jena f. 1729.	Leenhof zu Zwoll des Spinozismus beschuldigt. Streit deshalb mit Sal. van Till u. A.		Jo. Clericus am Armin. Gymnas. f. 1736.	Tschirnhausen.	Coward.	1701.
1711. K. Preu. Edikt gegen Fanat. u. naturalist. Unrein zu Halle.		Whiston vertheidigt die Arian. Dreieinigkeitslehre aus den Kirchenvätern. Wittich des Spinozismus beschuldigt.	1708. Edikt der Generalstaaten gegen Spinozismus.	Sevennische Inspiranten in Engl. u. von da (1710.) in Deutschl., Schweiz. Durch sie u. durch Schwarmer-Pietisten viele Separatisten-Gemeind. in Deutschl.		Toland.	
1712. Krieg in der Schweiz wegen Loggenb., Zürich, Bern gegen die Kathol. Kantone.				1710. Bedrückung der Mennoniten in Bern, Verwendung der Generalstaaten. Atterbury, Sacheverell, heftig Nonjurors (leidender Gehorsam).	Christ. Wolf zu Halle.	Collins, Tindal.	1710.
1713. Friedr. Wilh. I., K. v. Preußen. Utrecht. Friede.				1712—17. Streitigkeiten unter den Mennoniten von der Sonne zu Amsterdam über Deutsh. Meinungen, die Dav. van Heist und Harmen Reinsken angenommen haben. Verweisung derselben auf die Bekennisse u. Suspension. (van Molqueere zu Emden.)		Ge. Berkley, nachher B. v. Cloyne in Ir.	
1714. Georg I. v. Hannover, K. v. Engl.				1716. Den Siebenb. Unitar. wird zu Klauenburg durch Geistl. Rechte in England.			
1714. Rastadt-Bad. Friede.				1718. Der Berner Rath verlangt, daß alle Geistl. auch die Professoren zu Lausanne, den Confessus Helvet. unterschreiben sollen.	Sam. Clarke zu Lond.		
1715. Prätendent in Schottland. Das Corp. Evang. protestirt geg. des Reichskammergerichts Gerichtsbarkeit in evangelisch. geistl. Sachen.				1722. Brüdergemeinde zu Bertholdsdorf und Herrnhut, aus Bdm. Brüd. u. Luther. Reform., Separatist. Kolo- nisten, bald auch zu enger politischer Verbindung vereinigt, (wollen zur Luther. K. gehören.) Nik. Ludwig, Graf von Zinzendorf.		1723. Christ. Wolf von Halle vermiesen.	1720.
1718. Karl XII. f. Ulrike Eleonore, K. v. Schweden. Zweibrücken fällt an die Deutsche Kathol. Linie.				Sam. Crell (Socin.) zu Amsterdam bei d. Kollegianten f. 1747. Methodisten in Engl. gestiftet, zu Oxford v. J. v. Karl Wesley und verbreiteter durch Ge. Whitefield, religiös. Enthusiasten, (innere Kraft des göttl. Wortes, Eingebungen,) die auf den Straßen, Feldern mit Eifer predigen, (z. Bisch. Kirche gehorchen wollen.) Missionarier der Methodisten-Haupter in Amerika und Zinzendorfs in u. außerhalb Deutschlands.		Woolston.	
1719. Das Corp. Evangel. protestirt gegen die Bedrückungen der Pfälz. Protest. u. gebräuchliche Repressionen.				1736. J. Jak. Wetstein, Clerici Nachfolger am Armin. Gymnas. f. 1754.		Gr. v. Passe rano.	1730.
1720. Friedr. V. v. Hessen-Kassel, Eleonorens Gemahl, K. v. Schweden. Fast Ausbruch eines Religionskriegs in Deutschland. Convention.				1737. Istr. G. Canz zu Tübingen und.			
				1738. J. P. Reusch zu Jena, Wolffianer.			
				Morgan, Chubb.			
				Daries zu Jena.			
				J. Chr. Edelmann.			
				1740. Chr. A. Crusius zu Leipzig.			1750.

## Kaiser und politische Begebenheiten.

1751.	Adolph Friedr., K. v. Schweden. 1754. Beschwerden des Corp. Evang. bei Maria Theresia über die gewaltsame Verpfändung der protest. Ohne Erfolg. 1756. Siebenjähriger Krieg, 1757. als Reichskrieg gegen Preußen. 1760. Georg III., K. v. Großbrit.
1760.	1761. Pariser und Hubertusburger Friede. 1764. Stanisl. Aug., Poln. K. Russl. u. Preußen, vergeb. Verwend. für d. Poln. Dissid. 1765. Christian VII., K. v. Dänem. JOSEPH II., auch Mitregent d. Maria Theresia. 1767. Dissident. Konföderationen in Polen, vereinigt mit der General-Konföder. Bärer Konföderation, Krieg mit Russland. 1771. Gustav III., K. v. Schweden. 1772. Erste Theilung Polens.
1770.	1774. Die vereinigten Staaten von Amerika reißen sich von England los. Washington, Amerikan. Krieg.
1780.	1778. Bayerischer K. 1779. Teschner Friede. 1780. Joseph II. Herr der Westr. Monarch. Bewaffnete Neutralität der Nord. Mächte.
1790.	1783. Friede zu Versailles. Pitt der Jüng., Engl. Minister (bis 1800). 1784. Friedr., Dan. Kronpr., regiert. 1785. Deutscher Fürstenbund. 1786. Friedrich, der Einzige, †. Friedr. Wilh. II., K. v. Preußen. 1787. Versammlung der Notables v. Frk. 1787. Oran. Partei in d. B. Niedl. geschützt. 1788. Krieg zwisch. Schwed. u. Russl. bis 1790. 1789. Allgem. Versamml. der Franz. Stände, bald als Nationalversammlung. Revolution in den Dester. Niederl. 1790. K. Joseph II. †. Konvent. v. Reichenb. LEOPOLD II. 1791. Revolut. u. neue Konstitut. v. Polen. Friede d. Dürf. mit Dester, 1792. mit Russl. Wiener Konvention. Jakobiner zu Paris gegen die beschlossne eingeschränkte Monarchie. Große Aequit. der Engl. in Ostindien. Kais. Leop. †. Krieg zwisch. Frk. u. Dester. Gustav Ad. IV., K. v. Schweden. FRANZ II.
1799.	1793. Ludwig XVI. guillotiniert. Krieg Frk. mit Engl. und Span. Robespierre. II. Theilung Polens. 1794. Ende des Terrorismus in Frankr. 1795. W. Niederl. in Franz. Händen. Bäster Friede. III. gänzliche Vertheilung Polens. Franz. Directorate. 1796. Siege Frankr. in Ital. u. Schwaben. 1797. Friede zu Campo Formio. Friedrich Wilhelm III., K. v. Preußen. Kongress zu Rastadt. 1798. Franz. Heere im Kirchenstaat, der Schweiz, Malta, Aegypten, Syrien, Neapel. Völlige Demokratie der B. Niederlande. 1799. Maximil. Joseph, Kurf. v. Baiern. Dester. u. Russl. siegreich gegen Frk. Neue Engl. Aequitionen in Ostindien. Konsulat in Frankreich. Bonaparte.
1800.	1800. Revolution in der Schweiz. Siege Frankr. in Italien und Schwaben. Friedenspräliminarien zu Linzville.

## Ausbreitung oder Bedrückung der Protestant. Kirchen.

1751.	Den Ung. u. Sieben. Protestant. Ruhe versichert, aber fortduernd Kirchen genommen. Verfolg. in Kärnthen, Oberöster., Steiermark, Verflanzung nach Ungarn u. Siebenbürgen. 1752. 53. Neue Verfolgung der Hugenotten in Languedoc. Sie flüchten. Einige Erleichterung ohne Aufhebung der harten Gesetze. 1754. Beschwerden der Chysfälz. Reformirten. 1755. Verbot d. Klassen-Konvente in Chysfälz bei Strafe der Exkommunikation. Engl. Mission zu Calcutta, 1767. zu Tiruschmaralli. (Schwarz.)
1760.	1761. Neue gerichtl. Untersuchung gegen die Hugenottenischen Ehen und Taufen in Languedoc. Neue Bittschriften an den König. 1764. Die nachtheiligen Gesetze gegen die Dissidenten ar' dem Poln. Reichstage bestätigt. Ausschließung der Reformirten von fast allen Küntern in Chysfälz. 1766. Die Granbündner verlieren die (seit 1706.) im Venetian. gehabte Handels- und Relig. Freiheit, werden als Ketzer behandelt. 1768. Die Dissidenten in Polen erhalten durch Russland Religionsfreiheit nach dem Besuch vom 1. Jan. 1717., werden aber von den Bärer Konföderirten sehr gedrückt. 1772. Druck der protest. in Languedoc. Sie erlangen nur stillschweig. Duldung. Die Dissidenten in Galicien erhalten blos den Status quo der Okupationszeit. 1774. In Frankr. vermischt Ehen erlaubt, aber die Kinder katholisch erzogen. Neue Instanzen der Ungar. Protestant. bei Maria Theresia. ohne vielen Erfolg.
1770.	1775. Synode zu Lissa für Zweig gemein- schaftliche Kon- sistorien in Po- len.
1780.	1781. 82. Toleranzedikt des Kais. Joseph für die gefallenen Destr. Staaten, die A-cathol. Gemeind. dürfen Bethäuser bauen. 1784. Die Pfälz. Reform. wenden sich wegen der verweigerten Synode an das Corp. Evang. u. dieses 1786. an den Kaiser. 1787. Wiederherstellung der bürgerl. Recht der protest. in Frankreich. 1787. Churf. Karl Theodor v. Pfälz-bayer. verwilligt auf Kaiserl. Verordnung eine Synode, aber gegen die Art der Kirchl. Verfassung, daher der Heidelb. Kirchenrath von Neuen protestirt. 1788. Krieg zwisch. Schwed. u. Russl. bis 1790. 1789. Allgem. Versamml. der Franz. Stände, bald als Nationalversammlung. Revolution in den Dester. Niederl. 1790. K. Joseph II. †. Konvent. v. Reichenb. LEOPOLD II. 1791. Revolut. u. neue Konstitut. v. Polen. Friede d. Dürf. mit Dester, 1792. mit Russl. Wiener Konvention. Jakobiner zu Paris gegen die beschlossne eingeschränkte Monarchie. Große Aequit. der Engl. in Ostindien. Kais. Leop. †. Krieg zwisch. Frk. u. Dester. Gustav Ad. IV., K. v. Schweden. FRANZ II.
1799.	1793. Große Beschränkung der Lutherauer im Herzogth. Sulzbach. Unterordnung unter simultane meist kathol. Geistl. Behörden. Reichstagsverhandlungen über die Relig. Beschwerden der Evangel. in Chysfälz. Thätigkeit der Londn. Missionsgesellschaft in Afrika u. den Orient, und anderer Gesellschaften in Holland, Deutschland, der Schweiz. 1796. Siege Frankr. in Ital. u. Schwaben. 1797. Friede zu Campo Formio. Friedrich Wilhelm III., K. v. Preußen. Kongress zu Rastadt. 1798. Der Missionar Ch. F. Schwarz zu Tanschau †. (Diese Mission 1777. gegründet.)
1800.	1798. Der Missionar Ch. F. Schwarz zu Tanschau †. (Diese Mission 1777. gegründet.)

## Luther. Theologen.

Crusius zu Leipzig.
Köcher zu Jena † 1772.
J. Fr. Cotta zu Tübingen † 1779.
J. D. Michaelis zu Göttingen † 1791.
Jo. Aug. Ernesti zu Leipzig † 1781.

Warburton, B. v.
Gerdes zu Gründingen † 1765.
Breitinger zu Zürich † 1776.
1753. Paul Rabaut, Prediger zu Nîmes.
1753. Stolpisches Institut zu Leiden.

## Reform. Theolog.

A. F. W. Sack zu Berlin † 1786.
Zach. Pearce, B. v. Rochester, † 1774.
Lowth, B. zu Lond., † 1787.
Die Episkop. Kirche in Schottl. wächst.
Secker, B. v. Canterb. † 1786.

Töllner, G. f. d. O. † 1774.
Schubert zu Greifsw. Büsching zu Berlin † 1774.
Secker, B. v. Canterbury † 1786.
Thom. Rutherford, zu Cambridge, gegen Blackburne, Dawson für ihn; Ridley und Stockholm. Societät pro fide et christianismo.
Eberhard's Apologie des Sokrates.

1768. üb. d. thätigen Symb. Schriftwechsel über die Offenbarung Johannis (Oeder) u. den Begriff des Bibl. Kanons überhaupt.
1769. d. Autorität d. Symb. Schriftwechsel über die Offenbarung Johannis (Oeder) u. den Begriff des Bibl. Kanons überhaupt.
1770. W. Jones gegen Thom. Rutherford, zu Cambridge, gegen Blackburne, Dawson für ihn; Ridley und Stockholm. Societät pro fide et christianismo.
1771. J. Spalding zu Berlin. Wilh. Abt. Teller zu Helmstädt und Berlin.
1772. J. C. Lavater † 1801.

1773. — 75. Streit auf der Graubündner Synode über die von etiogen Predigern verlangte Loslösung von Herrnh. Irthäumern.
1774. Evanston, Engl. Geistl., als Unitarier, die Unterh. der 39 Art. aufzuheben, abgeschlagen.
1775. B. Kennikott zu Oxford † 1783.
1776. In England Schriften gegen Senn's Schrift von der innern Klarheit der Christl. Religion.
1777. Zollikofer zu Leipzig † 1788.

1778. Schriften über Gibbon's Beurtheilung des Christenthums.
Schriftwechsel in Holland über Orthodoxie u. Heterodoxie zwischen d. Reform. Prof. Hofstede zu Roterd. u. den Luther. Pred. Ryck zu Amsterdam.
1779. Bisch. Spangenberg, († 1792.) Idea fidei fratrū.
1780. Abrahamiten i. Böh. Imman. Kant.
1781. Ge. Markos, Unitar. Prof. zu Claustenburg. (Summa universal. theol. sec. Unitarios.)

1782. Kais. Bestätigung der Rechte d. Siebenburg. Unitar. Schott. Unitar. Gemeinde. (Christie.)
1783. Allgem. Lit. Zeit. zu Jena.
1784. Ge. Markos, Unitar. Prof. zu Claustenburg. (Summa universal. theol. sec. Unitarios.)
1785. Aufruhr gegen d. Dissenters zu Birmingham. Priestley, hernach in Amerika.
1786. Fichte zu Jena.

1787. Ge. Markos, Unitar. Prof. zu Claustenburg. (Summa universal. theol. sec. Unitarios.)
1788. Haager Gesellschaft zur Vertheidigung der Christl. Religion.
1789. Aufruhr gegen d. Dissenters zu Birmingham. Priestley, hernach in Amerika.
1790. Fichte zu Jena.
1791. Steph. Lazar, Unitar. Superint. zu Claustenburg.

1792. Seabury, B. in den B. Amerikan. Staaten, († 1796.) in Schottland ordinirt.
Morus zu Leipzig † 1792.
S. L. E. De Marées zu Dessau † 1802.
1793. (Adler's) Neue Schleswig-Holsteinische Kirchen-Agende, nicht allgemein angenommen.
An vielen Orten (z. B. Mühlhausen) zweckmäßige Verbesserungen der Gesangbücher, Liturgie, Katechismen, oft nicht ohne Widerspruch.

1794. Schweidische Aufforderung an die Geistlichkeit gegen das philosophisch-moralische Christenthum.




<tbl\_r cells="1" ix="4" maxcspan="1" maxrspan="1" usedcols

## Tafel C. des achtzehnten Jahrhunderts. Geschichte

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung d. K.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	der Röm. Katholischen und Griech. Kirche. (1701—1800.)						
							Religionsübung und Gebraüche.	Kirchenver- sammlun- gen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Union oder Bedru- ckung anderer Christl. Parteien.	Mönchthum.	
1701	1701. Span. Success. Kr. 1702. Achmed III., Efk. K. 1704. Stanisl. Lesc. K. v. Mol. durch Karl XII. v. Schwed. 1705. Joseph I. 1706. Johann V., K. v. Port. 1709. Schlacht bei Pultawa. 1711. Karl VI.	Ant. Veritas, Franziskaner Mönche nach Abyssin., bald verjagt. Philothaeus, Efk. v. Tobolsk, als Missionar unter d. Ostia- ken. Linz. Seminar für die Nordische Mis- sion völlig zu Stande ge- bracht.	Peter der Große zieht viele Güter der Geistl. ein, sie be- kommen sie hernach gro- theils wieder. Viele Scho- pfung in Ausland. Philipp v. Spanien rächt sich am Päpste und seinem Ge- sandten. A. Victor Amadeus be- hauptet nachdrücklich d. Rech- te der Monarch. Sicula gegen alle Päpste. Beschele.	Clemens XI. widerspricht der Preuß. Königswürde. Nach großer Begünstigung der Partei Ludwigs XIV. und Philipp V. v. Spanien muss der Päpste	1702. Peter Codde, Apostol. Vifar zu Utrecht, als d. Kan- zlei verächtig, suspendiert. 704. abgesetzt, von d. Gen- eralstaaten als (1688) rechtmä- dig gewählt, geschüttet († 1710). Kathol. in d. B. Niedl. ge- treten von Rom, als Werthei- biger der Appellat. an e. allgem. Council, u. bei den Unruhen der Jesuiten, die d. Gültigkeit ihrer Rechten verwerfen, geschüttet. General-Prokur. D'Agues- seau u. das Paris. Parlament setzen sich geg. die Päpstl. Bulle. Der Päpste macht d. Patriarch v. Lissabon zum geborbn. Apos- tol. Kardinal-Legat mit höch- ster Vollmacht.			Tellier, Jes. Beicht- vater Ludwigs XIV.	Ant. Lud. Muratori † 1750 Euf. Renaudot † 1720. Franc. Pagi, Franziskaner † 1721. Martianay † 1717. Rueaus † 1739. Martene † 1737. Montfaucon † 1742. Massuet † 1716. Garnier † 1725. sammel- ex Congreg. S. Mauri.	Die noch übrigen schwärmischen Hugo- notten in Sevennes (Camisarden) verfolgt und bekämpft.	1704. Päpstl. Bulle gegen d. Jesuiten in China.	1701.	
1710.	1713. Utrechtter Friede. 1714. Friede zu Rastadt u. Baden. 1715. Ludwig XV. in Efk. Philippe v. Orleans, Regent. 1718. Friede v. Passarowitz.			1709. mit Kais. Joseph Friede sich am Päpste und seinem Ge- sandten. Die Bulle Unigenitus Dei filius wird von den Jesuiten u. Ludw. XIV. verlangt, aber in anderen Ländern nicht ange- nommen, u. kann selbst in Efk. nicht durchgesetzt werden. Der Päpste macht d. Patriarch v. Lissabon zum geborbn. Apos- tol. Kardinal-Legat mit höch- ster Vollmacht.	1713. Päpstl. Constitu- tio: Unigenitus Dei filius: 101 Irthümer aus Quesnel's N. Test. verdamm. Heftigster Streit in Frankr.		1714. Ver- sammlung von Geistl. zu Par- is, zur Einfüh- rung der Konsti- tution. Erzb. Noailles dage- gen: Antikonsi- stitionen, Refusanten, Schriften die- ser zu Rom ver- brannt.	1714. Kard. Prinz Ro- man wird Grossmosen. Kard. Polignac.	1714. Peter I. hebt die Verfolgung der Kas- toliiken auf. 1715. Päpstl. Bulle: ex illa- die. Der Ueberbringer, Ca- storani, Franzisk., gefangen gesetzt. Die Jesuiten dissi- guieren zwischen lex u. pra- ceptum Papae.	1704. Päpstl. Bulle gegen d. Jesuiten in China.	1710.		
1720.	Ludwig XV. regiert selbst. 1723. B. Andr. Herc. de Fleury, bald Kardin., Mi- nister von Efk. 1724. Ludwig II., Span. K. 1725. Katharina II., Russ. K. 1727. Peter II., Russ. K.	1722. Nieder- reisung aller Christl. Kirchen in China, außer Peking, bald Kardin., Mi- nister des Uebertritts. 1724. Ludwig II., Span. K. 1725. Katharina II., Russ. K. 1727. Peter II., Russ. K.	1721. Innocent. XIII. thätig für die unbedingte Annahme der Bulle Unigenitus. Weder Innocent, noch Be- nedict gewöhnen den vom K. Portug. verlangten Kardi- nalshut für Nunz. Bisch. Lucern vertheidigt die Lan- desherren Rechte nach d. Ab- siegung eines Geistl. nachdrück- lich gegen den Nunz. den B. v. Konstanz u. geg. den Päpste. 1724. Benedict XIII. (Or- sini), Dominikan. 1725. Der Kais. gibt dem Gianalone's Gesch. v. Neapel zu Rom verbrannt. 1728. Vergleich deshalb. Der K. Portug. hebt wegen jener Verweigerung alle Ver- bindung mit Rom auf, u. ab- schlägt seine Prälat. z. Gebor. 1733. Vergleich mit d. Päpste.	1721. Forml. Einigung der heil. dirigierenden Synode zu Petersburg, anstatt des Patriarchats. 1723. Stavoren, Utrechtter Synod. von d. Interdict beleidigt B. Varler ordnet. Die Generalstaaten lassen keinen Päpstl. Bisch. zu, u. die getrennten Gemeinden fusion- ieren sich immer mehr durch Anlegung (1742, 52.) der Bis- thümer Harlem und Deventer. 1724. Benedict XIII. (Or- sini), Dominikan. 1725. Der Kais. gegen den Span. Inf. Karl, trotz den Baudurchhöungen d. Päpste. 1728. Vergleich deshalb. Der K. Portug. hebt wegen jener Verweigerung alle Ver- bindung mit Rom auf, u. ab- schlägt seine Prälat. z. Gebor. 1733. Vergleich mit d. Päpste.	1721. Forml. Einigung der heil. dirigierenden Synode zu Petersburg, anstatt des Patriarchats. 1723. Stavoren, Utrechtter Synod. von d. Interdict beleidigt B. Varler ordnet. Die Generalstaaten lassen keinen Päpstl. Bisch. zu, u. die getrennten Gemeinden fusion- ieren sich immer mehr durch Anlegung (1742, 52.) der Bis- thümer Harlem und Deventer. 1724. Benedict XIII. (Or- sini), Dominikan. 1725. Der Kais. gegen den Span. Inf. Karl, trotz den Baudurchhöungen d. Päpste. 1728. Vergleich deshalb. Der K. Portug. hebt wegen jener Verweigerung alle Ver- bindung mit Rom auf, u. ab- schlägt seine Prälat. z. Gebor. 1733. Vergleich mit d. Päpste.	Die Gebeine des heil. Alexander Newsky († 1262.) mit großer Feier- lichkeit nach Petersburg gebracht. P. Bened. geg. Perücken der Geistl. Kard. Fleury bald ernstlich gegen sie.	1714. Kard. Prinz Ro- man wird Grossmosen. Kard. Polignac.	1714. Peter I. hebt die Verfolgung der Kas- toliiken auf. 1715. Päpstl. Bulle: ex illa- die. Der Ueberbringer, Ca- storani, Franzisk., gefangen gesetzt. Die Jesuiten dissi- guieren zwischen lex u. pra- ceptum Papae.	1704. Päpstl. Bulle gegen d. Jesuiten in China.	1720.			
1730.	1730. Anna, Russ. K. Muhammed V., Turk. K. 1733. August III., K. v. Polen und Churf. v. Sachsen. 1734. Karl v. Span., K. v. Sizilien. 1739. Belgrader Friede. 1740. Maria Theresia, Erbin der Oesterr. Monarch. Iwan, bald Elisabeth, Russ. K. Oesterl. Success. Krieg.	1734. Corsi- nisches Semin- iar z. Mission unter d. Griechen. Relig. Frei- heit in China.	1737. Konkordat des Päpste mit Spanien, Amortization unter Vorbehalt aller Landes- herrn. Rechte.	1746. Versfol- gung in China.	1746. Widerspruch des Päpste ges- gen die Besitznahme Parma's durch Don Philipp v. Span. 1752. Neues Konkordat des Päpste mit Span.	1746. Widerspruch des Päpste ges- gen die Besitznahme Parma's durch Don Philipp v. Span. 1752. Neues Konkordat des Päpste mit Span.	1746. Päpstl. erneuerte Ge- bote, das Gebrechtes keines- wegs bekannt zu machen. Zauberin z. Würzburg hinge- richtet.	1752. Erneuerter Streit mit d. Nellans- ten. De Beaumont, Efk. v. Paris, Verfolger der Nellans.	1755. Zu Bar- ris National- synod., die neu eingeführten Deichscheine abgeschafft, ab- gefechtet. Feind der Protest.	1750. Ein Jesuit v. No- vogro.	1746. Ein Jesuit v. Novogro. Genovesi z. Neapel, † 1769. J. Dom. Mansi.	1745. Ein Jesuit v. Novogro. Genovesi z. Neapel, † 1769. J. Dom. Mansi.	1750.
1750.	1750. Joseph I., K. v. Port. 1754. Osman III., Turk. K. 1756. 70jähriger Kr. — 1763.	1753. Neues Konkordat des Päpste mit Span.	1760. K. Span. Befehl ge- gen Entzündung der Abgaben nach der Amortization.	1752. Erneuerter Streit mit d. Nellans- ten. De Beaumont, Efk. v. Paris, Verfolger der Nellans.	1755. Zu Bar- ris National- synod., die neu eingeführten Deichscheine abgeschafft, ab- gefechtet. Feind der Protest.	1750. Erzb. v. Wien, v. Trauson, † 1757. Mar. Biro de Padan, B. v. Bospri in Ung. Felsiger, Abt v. Sagas, Platon, Archimandrit, her- v. Wien.	1750. Ein Jesuit v. Novogro. Genovesi z. Neapel, † 1769. J. Dom. Mansi.	1750. Ein Jesuit v. Novogro. Genovesi z. Neapel, † 1769. J. Dom. Mansi.	1750. Ein Jesuit v. Novogro. Genovesi z. Neapel, † 1769. J. Dom. Mansi.	1750.			
1760.	1757. Mustapha III., Efk. K. 1761. Peter III., bald Ka- tharina II., Russ. K. 1764. Stanisl. Aug., Poln. K.	1767. Die Provinz Ambu- ella in dem meist Christl. Ludwig XVI., K. v. Frk. Friede zwischen Russl. u. Turk. 1777. Maria, K. v. Portug. (und Peter † 1780.)	1769. Die 3 Geistl. Churfür- sten übergeben den Kaiser ihre Beschwerden geg. d. Adm. Hof. 1773. Aufhebung der Je- suiten.	1769. Clemens XIV. (Gan- ganelli) nach langem Konsilie Nachgiebigkeit gegen d. Hofe. 1773. Aufhebung der Je- suiten.	1769. Clemens XIV. (Gan- ganelli) nach langem Konsilie Nachgiebigkeit gegen d. Hofe. 1773. Aufhebung der Je- suiten.	1769. Die 3 Geistl. Churfür- sten übergeben den Kaiser ihre Beschwerden geg. d. Adm. Hof. 1773. Aufhebung der Je- suiten.	1769. Päpstl. erneuerte Ge- bote, das Gebrechtes keines- wegs bekannt zu machen. Zauberin z. Würzburg hinge- richtet.	1769. Erzb. v. Wien, v. Trauson, † 1757. Mar. Biro de Padan, B. v. Bospri in Ung. Felsiger, Abt v. Sagas, Platon, Archimandrit, her- v. Wien.	1769. Ein Jesuit v. Novogro. Genovesi z. Neapel, † 1769. J. Dom. Mansi.	1769. Ein Jesuit v. Novogro. Genovesi z. Neapel, † 1769. J. Dom. Mansi.	1760.		
1770.	1772. I. Theilung Polens. 1774. Abdul-Hamid, Efk. K. Ludwig XVI., K. v. Frk. Friede zwischen Russl. u. Turk. 1777. Maria, K. v. Portug. (und Peter † 1780.)	1767. Die Provinz Ambu- ella in dem meist Christl. Ludwig XVI., K. v. Frk. Friede zwischen Russl. u. Turk. 1777. Maria, K. v. Portug. (und Peter † 1780.)	1773. Aufhebung der Je- suiten.	1773. Aufhebung der Je- suiten.	1773. Aufhebung der Je- suiten.	1773. Aufhebung der Je- suiten.	1773. Aufhebung der Je- suiten.	1773. Aufhebung der Je- suiten.	1773. Aufhebung der Je- suiten.	1770.			
1780.	1780. Joseph II., Herr der Oestrl. Erblander. Die Krimm. Russisch. 1781. Friede zwischen Turk. und Russl.	1785. Illuminaten-Inqui- sition in Bayern. Revolution in d. Oestrl. Niedrl. 1787. Kais. Joseph muss in den Niedrl. nachgeben. 1787. Krieg Russl. u. Oestrl. gegen Turk. — 92.	1781. 82. Eingreifende geistl. Reformen des Kais. P. Prüfung der Geistl. Verbot Päpste. An- ordnungen, den Stat. polit. an- gehend, ohne Placitum reg. 1782. Reise nach Wien.	1784. Konvention über geistl. Provisionen in der Lombardie.	1781. Kais. Joseph gebietet seinen Erzb. u. Bischöfen die Ausübung ihres Dispensations- rechts, Eid an d. Landesherrn, verbietet d. Bulle Unigenitus für alle Fälle, treuht 1783. Desr. von dem Bisch. Passau, viele Päpstl. Briefe.	1781. Kais. Joseph gebietet seinen Erzb. u. Bischöfen die Ausübung ihres Dispensations- rechts, Eid an d. Landesherrn, verbietet d. Bulle Unigenitus für alle Fälle, treuht 1783. Desr. von dem Bisch. Passau, viele Päpstl. Briefe.	Auf der Synode zu Pistoia der streng. Aus- führungs-Begriff von Gnade angenommen.	1781. Archetti, Päpstl. Nunc. zu Petersburg. Prinz Rohan, B. v. Straßburg.	1781. I. Jesuit. Mich. Sailer in Baiern. Royko zu Prag. De Rossi zu Parma.	1781. I. Jesuit. Mich. Sailer in Baiern. Royko zu Prag. De Rossi zu Parma.	1780.		
1790.	1790. Joz. II. LEOPOLD II. 1792. FRANZ II. 1793. Neue Ueberf. Polens. 1795. Gänzliche Ueberf. 1796. Paul I., Russ. K. 1797. Friede z. Campoformio. 1799. Maximilian Joseph, Churf. v. Pfalz-Baiern. Bonaparte, Frz. Oberkonsul. Friedenssprüfung, zu Lüneville.	1790. ihr Verkauf defektiert. Beckwerde der oberherrschen Geistl. bei Kaiser u. Reich. 1793. Nov. Fest der Ver- mischten zu Paris.	1790. ihr Verkauf defektiert. Beckwerde der oberherrschen Geistl. bei Kaiser u. Reich. 1793. Nov. Fest der Ver- mischten zu Paris.	1790. ihr Verkauf defektiert. Beckwerde der oberherrschen Geistl. bei Kaiser u. Reich. 1793. Nov. Fest der Ver- mischten zu Paris.	1790. ihr Verkauf defektiert. Beckwerde der oberherrschen Geistl. bei Kaiser u. Reich. 1793. Nov. Fest der Ver- mischten zu Paris.	1790. ihr Verkauf defektiert. Beckwerde der oberherrschen Geistl. bei Kaiser u. Reich. 1793. Nov. Fest der Ver- mischten zu Paris.	1790. Die geschworenen Priester, be- sonders in Belgien verhaftet. In Frankr. Verbündung aller Kreuze und Böller an den Wegen. Repu- blik.	1790. D. Fürst-Probst von Berchtesgaden auf Churpfalz. amnestische Empfehlung bei d. Ju- tzeneggen gewährt.	1790. Unge schworene Priester deportiert. Die Frankr. Dekrete in den erob. Desr. Niedrl. geltend.	1790. In Frankr. wird die Aufhebung aller Geistl. Orden u. aller Klöster defektiert, und südlicher auch auf alle incor- porierte Länder erstreckt. Trappisten in Westphalen.	1790.		
1800.				1790. ihr Verkauf defektiert. Beckwerde der oberherrschen Geistl. bei Kaiser u. Reich. 1793. Nov. Fest der Ver- mischten zu Paris.	1790. ihr Verkauf defektiert. Beckwerde der oberherrschen Geistl. bei Kaiser u. Reich. 1793. Nov. Fest der Ver- mischten zu Paris.	1790. ihr Verkauf defektiert. Beckwerde der oberherrschen Geistl. bei Kaiser u. Reich. 1793. Nov. Fest der Ver- mischten zu Paris.	1790. Die geschworenen Priester, be- sonders in Belgien verhaftet. In Frankr. Verbündung aller Kreuze und Böller an den Wegen. Repu- blik.	1790. Unge schworene Priester deportiert. Die Frankr. Dekrete in den erob. Desr. Niedrl. geltend.	1790.				

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung oder Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider K.	Kirchliche Gewalt in der Luther. Kirche.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Luther. K.
1801.	Lüneviller Friede. Linkes Rheinufer an Frankr. abgetreten. Reichstags-Deputation zur Regulirung der Entschädigungen. Friedenspräliminarien zwischen Frankreich und England.	Die Kathol. Censur drückt fort- dauernd die Protestanten in Ungarn. In Baiern erhält Churf. Maximil. Jol. den Protest. bürgerl. Rechte. Die Missionsgesellschaften (auch die der Brüdergemeinde) thätig, und in Korrespondenz unter sich. Das Reichsgericht erkennt über e. Herzogl. Braunschw. Konst. Münz. bei dem Corpus Evangel.	Vereinigte Gemeinden in Südpfauen.		Fortdauernde Anstalten zu Verbesserungen der Liturgie.
1802.	Friede zu Amiens. Friede Frankreichs mit Russland und der Porte.		Vereinigte Gemeinde zu Münz.	K. Preuß. Gesetz wegen Auflösung oder Verweigerung der Taufe. Kathol. Konfessionen und Oberkonfessionen in Frankr. Oberkonfessionen müssen zu jeder Versammlung die Erlaubnis der Regierung haben, und zwischen den Versammlungen vermalet ein Directorium die Kirchengewalt.	
1803.	Nach mehrmal. Revolutionen durch Erkt. eine neue Konstitution in der Schweiz eingeführt. Beendigung des Entschädigungs geschäfts auf dem Deutschen Reichstage, 4 neue Churfürsten, 3 Protestant., 1 Katholischer. Neuer Krieg zwischen England u. Frankreich und dessen Aliierten.	Bestuhlung vieler säkularisirter geistlicher Länder durch Protestantische Fürsten.			

Jahrzahlen.	Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Lehre, Religionsüb. ic. in der R. K.	Kirchliche Gewalt in der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religionsgesellschaften.	Philosophen	Deisten, Bestreiter d. Christenth.
1801.							
1802.	Crudy, Superint. zu Presburg. Universität Dorpat.			Festsetzung Reformirter Konfessionen u. Synoden in Frankr. Die Synoden dürfen sich nur auf Erlaubnis der Regierung versammeln.	Die Mennoniten erhalten das Bürgerrecht in Baiern. Synode der Brüdergemeinde zu Herrnhut. Hier und da neue Separatistengemeinden. Die Mennoniten werden im Preuß. vom Soldatenende dissenfirt.	Schelling zu Jena.	
1803.		Thym †.			Neue Religionsgesellschaft zu Delft in Holland unter dem Namen: Christo-Sacrum.		

## Geschichte der Röm. Katholischen und Griech. Kirche.

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschränkung d. K.	Verhältniß der Fürsten u. Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
1801.	Friede zu Lüneville. Alexander I., Kaiser von Russland. Ludwig, K. v. Hetturien. Nagyenyen von Engl. u. Därl. wieder erobert.		Näbstl. Entscheidung in Be- treff des Bürgerrechts der Belg. u. Littich. Geistlichen, man soll den Eid in dem von Pius VI. verdonnen Sinn zurücknehmen, u. dann schwören, nichts zu thun, was gegen die Frank. Konstitution ist.	Päpft Pius VII. wieder in d. verkleinerten Kirchenstaate. Der Päpft schließt mit Bonaparte das Konkordat über die geistl. Angelegenheiten Frankreichs, thut Verzicht auf alle Ansprüche an die veräußerten Geistl. Güter in Frank.	Geistliche Verfassung in Frankreich. Keine Päpft. Anordnung, kein Nun- eins, keine Decrete von Synoden, keine Liturgie. Einrichtung ohne Genel- land.	Liturgische Ver- besserungen im Kathol. Deut- schland.
1802.			Viele nädliche Anstalten des Churf. Maximil. Jol. für die Kirchl. Verfassung u. religiöse Aufklärung in Baiern.	Der Päpft bestätigt die kathol. Kirchl. Verfassung der Jesuiten in Russland.	Befehl, daß in Destrach alle Pfarrreien mit Weltgeistlichen, alle Lehrstellen auf Univers. u. Gymnas. mit Mönchen besetzt werden sollen.	
1803.	Kais. Ratifikation! des durch die Reichstags-Deputation beschlossenen Entschädigungsplans der vermittelnden Mächte Russlands u. Frankr. Ludwig, K. v. Hetturien, †.		Wortreiche Anstalten Kais. Alexanders für das Russische Kirchen- und Schulwesen.	Wölfliche Herstellung der an- gebildeten Päpft. Gewalt im Königreich Hetturien, u. Auf- hebung aller durch Leopold gemachten, u. zum Theil her- nach schon wieder zurückgegan- genen Einschränkungen der selben.	Völlige Unabhängigkeit der Destrach. Bischöfe vom Staate, u. uneingeschränkte Emsurgerwalt derselben über alle Bücher. Durch die Beendigung des Entschädigungsplans auf dem Deutschen Reichstage haben alle Deutschen Prälaten auf, weltliche Besitzungen zu haben, blos der Churf. Erzb. v. Mainz.	

Jahrzahlen.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenver- sammlungen.	Merkwürdige Kirchen- Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Union od. Be- drückung an- derer Chr. P.	Mönchthum.
1801.	Nationalist. verlegt sich bis nach dem Frieden.			Anastasi, Bisch. v. Weisrussl. u. Mohilew.		Trappisten in Paderborn, (Denen hernach 1802. alle Vermehrung ihres Etablissements und Kinder-Erziehung durch e. Kbnigl. Preuß. Befehl verboten wird.)
1802.	Kais. Franz stellt die Er- laubnis, Wallfahrts- und Gnadenorte zu besuchen, wie- der her.		Der Päpft fordert die ehemaligen Franzö. Bischöfe u. Erzbischöfe u. die Deutschen, deren Sprengel nun Franzö. geworden, auf, zu resignieren. Friedr. Karl Joseph (von Erthal), Churf. und Erzb. v. Mainz, †. Karl Theod. (v. Dalberg) folgt.	Univers. Landshut aus der Ingolstädter neu organisiert.		Aufhebung der Bettelorden: Klöster in Baiern und aller Klöster in den neuen Franzö. Devantements. Jesuiten in Dillingen. Fr. Karel, General der Russ. Jesuiten, †, u. sie dürfen sich einen neuen General wählen. Wiederherstellung vieler Klöster in Destrach, wovon noch einige Geistliche vorhanden sind. Herausgabe ihrer Besitzungen aus dem Religionsfond. Annahme der Novizen.
1803.	Karl. J. M. Tommasi (Theatiner) vom Päpft kanonisiert.		Migazzi, Erzb. v. Wien †.			Kitt. Tommasi, Ospedaleiter v. Malta, dies- mal v. Päpft ernannt, nicht im Besitz v. Malta. Aufhebung der Mönchsklöster in den neuen aquirirten Preuß. Staaten u. große Beschränkung der bleibenden Klöster in den meisten übrigen säkularisirten Ländern.



ROTANOX  
oczyszczanie  
lipiec 2008

KD.2897  
nr inw. 1223

